General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 56
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 u. 15 Nr. 4987

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigengebühren sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 2362 M. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 56a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10420, 13490 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Betriebsstörungen irgendwelcher Art kann eine Verpflichtung nicht anerkannt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 1 — 40. Jahrgang. Samstag den 2. Januar 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Wichtige Finanzverhandlungen in Neuyork.

Ein Druck auf Deutschland?

WTB London, 1. Jan. (Drahtb.) Reuter meldet aus Neuyork: Die Konferenz, die gestern zwischen dem Schatzsekretär Mellon, dem Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, dem Generalagenten für die Reparationszahlungen, Parker Gilbert und Direktor Strong von der Federal Reserve Bank in Neuyork abgehalten wurde, dürfte nach der Auffassung amtlicher Kreise auf dem Gebiete der internationalen Finanzen wichtige Entwicklungen ankündigen.

GA Berlin, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Die mehr als einstündige Besprechung, welche der Gouverneur der Bank von England, der Gouverneur der Federal Reserve Bank und Parker Gilbert am Mittwoch nachmittag mit Mellon hatten und die weiter sich anschließenden Besprechungen beleben das Gerücht neu von dem Versuch, Frankreich dadurch zu helfen, daß man den Block von 500 Millionen Goldmark deutscher Eisenbahnobligationen auf den Markt bringt. Deutschland sträube sich, man hoffe aber durch Druck das Sträuben zu beseitigen.

TU Paris, 2. Jan. (Funkspruch.) Nach einer Neuyorker Meldung des „Petit Parisien" zu den Verhandlungen Gilberts über die Unterbringung der deutschen Eisenbahnobligationen soll Gilbert erklärt haben, daß es verfrüht sei, sich auf bestimmte Pläne festzulegen, da das ganze Problem der Eisenbahnobligationen letzten Endes von der Lage des Finanzmarktes abhänge.

„Petit Parisien" glaubt aber feststellen zu können, daß bei den Verhandlungen ein bedeutsamer Fortschritt erzielt worden sei, denn das amerikanische Schatzamt habe seine ursprünglich ablehnende Haltung aufgegeben und sich entschlossen, die Frage der Unterbringung der Obligationen näher in Erwägung zu ziehen. Bestimmend waren mehrere Faktoren. Einmal gelte es, die Widerstände zu beseitigen, die von deutscher Seite ausgingen, und die darauf zurückzuführen seien, daß Deutschland ungern die Kontrolle seiner Eisenbahnen in die Hände ausländischer Kapitalisten übergehen ließe. Zweitens müßte Frankreich ein Teil des Erlöses der Obligationen zugesprochen werden; diese Beträge seien zur beschleunigten Ausgleichung seines Budgets zu verwenden, nicht zu erhöhten Zahlungen an Amerika.

Parker Gilbert und Norman werden noch einige Zeit in Washington bleiben. Vor ihrer Abreise werden sie dem Präsidenten Coolidge einen Besuch abstatten.

Die faschistische Gewaltherrschaft in Südtirol.

Haussuchungen nach Waffen.

BB Innsbruck, 1. Jan. (Drahtb.) In ganz Südtirol wird gegenwärtig nach Waffen gesucht. In den letzten Wochen wurden zahlreiche Haussuchungen vorgenommen. Ein Bauer von Lajen wurde vor einigen Tagen wegen Besitzes eines Waffenlagers, bestehend aus einem Gewehr und einem Bajonett (!) zu nicht weniger als 13 Monaten Kerker (!) verurteilt.

Singen deutscher Lieder ist Hochverrat.

BB. Innsbruck, 1. Jan. (Drahtb.) Am 14. Nov. 1925 wurden in Gries bei Bozen dreißig junge Leute verhaftet, die in einem Weinlokal zusammensaßen und deutsche Lieder sangen. Gegen sie wurde nun die Anzeige wegen Hochverrats erstattet. Der Staatsanwalt wohnte persönlich den Vernehmungen bei. Mussolini selbst wird über den Prozeß auf dem laufenden gehalten. Der größte Teil der Angeklagten ist jedoch heute noch nicht vernommen, obwohl gesetzlich die Vernehmung innerhalb drei Tagen nach der Einlieferung zu erfolgen hätte. Eine für die Familien der Verhafteten veranstaltete Sammlung wurde von den Carabinieri sofort verboten und befohlen, das Geld den Spendern zurückzugeben, widrigenfalls die Sammler eingesperrt würden.

Drummond fährt nicht nach Berlin.

GA. Genf, 1. Jan. (Eig. Meldung.) Der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, über dessen angebliche Berliner Reise seit einigen Tagen Gerüchte umgehen, befindet sich zur Zeit in einem Winterkurort des Berner Oberlandes auf Urlaub. Er bleibt dort bis 10. Januar und fährt dann nach Genf zurück, wo am 12. Januar die Kommission für die Kodifizierung des internationalen Rechts zusammentritt. Vor der offiziellen Einreichung des Aufnahmegesuches der deutschen Regierung kann keinerlei Rede von einer Berliner Reise des Generalsekretärs sein. Nachher dagegen ist es selbstverständlich, daß der Generalsekretär Beziehungen zu der Berliner Regierung anzuknüpfen versucht, wie er sie auch zu Paris, London, Rom, Warschau usw. unterhält und wie sie zu seinen amtlichen Obliegenheiten gehören. Es ist sehr wahrscheinlich, daß Drummond sich nach Ueberreichung des deutschen Aufnahmeantrages nach Berlin begeben wird, um mit der deutschen Regierung Fühlung zu nehmen, u. a. auch über die Frage der Besetzung von Sekretariatsposten mit deutschen Persönlichkeiten.

Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen.

Ein Herzensroman?

Bukarest, 1. Jan. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Nachdem Kronprinz Karl seinen unwiderruflichen Verzicht auf die Thronfolge und auf alle daraus entspringenden Vorrechte mitgeteilt hat, sah sich der König gezwungen, diesen Verzicht anzunehmen und heute einen Kronrat einzuberufen. Er teilte seine Entschließung mit und forderte alle Anwesenden auf, ihm bei deren Ausführung sowie bei der Proklamation seines Enkels (des Sohnes des verzichtenden Kronprinzen), des Prinzen Michael, zum Thronfolger behilflich zu sein. Auf Grund der ihm von allen Seiten gewordenen Zusicherungen wurde die Volksvertretung auf Montag den 4. Januar einberufen.

Die Vorgeschichte.

TU Bukarest, 2. Jan. (Drahtb.) In hiesigen politischen Kreisen herrscht über die Verzichtleistung des Kronprinzen Karl große Aufregung. Ueber die Vorgeschichte des Thronverzichtes ist folgendes zu berichten: Nach den Beisetzungsfeierlichkeiten der Königin-Mutter von England, an denen der Kronprinz in Vertretung des rumänischen Königs teilgenommen hatte, hatte er sich nach Paris und dann nach Italien begeben. Nach kurzem Aufenthalt in Venedig und Mailand reiste er dann nach der Schweiz. Dort suchte ihn der rumänische Gesandtschaftsrat auf und überbrachte ihm die Bitte des Königs, im Interesse der Dynastie und des Staates sofort nach Rumänien zurückzukehren. Der Kronprinz wies dieses Ansinnen schroff zurück und erklärte, die Gründe für dieses Verhalten dem Könige in einem Handschreiben mitteilen zu wollen. Der Kronprinz gab in diesem Schreiben seinem Bedauern Ausdruck, dem Wunsche des Königs nicht nachkommen zu können, da verschiedene Zwischenfälle politischer und militärischer Art ihn bestimmt hätten, auf den Titel und die Rechte des rumänischen Kronprinzen zu verzichten.

Die angeblichen Beweggründe.

GA Mailand, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Thronverzicht des Prinzen Karl von Rumänien erregt in Italien um so mehr Interesse, als sich der Prinz seit Mitte September in Italien aufhielt, wo er in aller Heimlichkeit auch die Verhandlungen über seine Abdankung führte. Der „Secolo" weist auf die Möglichkeit hin, daß der Thronverzicht mit seiner früheren morganatischen Ehe mit der Waise des Generals Lambrino in Zusammenhang gebracht werden könne, da seine legitime Ehe mit der Prinzessin von Griechenland sehr unglücklich sei. Das Blatt schreibt, vielleicht beherrsche die Erinnerung an seine erste Frau das Herz des Prinzen, der auf alle königlichen Vorrechte und Ehren verzichte und zu ihr zurückkehren wolle.

TU. Paris, 2. Jan. (Funkspr.) Der „Matin" berichtet, der Prinz sei in einem luxuriösen Hotel abgestiegen. Drei Tage nach seiner Ankunft sei ein höherer Polizeibeamter in dem gleichen Hotel abgestiegen und habe mit dem Prinzen eine längere Unterredung gehabt. Am Ankunftstage des Prinzen sei in dem Hotel auch eine Dame abgestiegen, die sich Lupesco nannte. Gestern sei der Direktor des Hotels aufgefordert worden, mehrere Räume für die Gemahlin des Prinzen Bereitzustellen. (Es handelt sich um die erste Frau des Kronprinzen.)

Nach einer Londoner Meldung des „Matin" ist der Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen seiner tiefen Zuneigung zu seiner früheren Gattin, Zizi Lambrino, zuzuschreiben. Es sind Gerüchte verbreitet, wonach der Prinz die Ungültigkeitserklärung seiner jetzigen Ehe verlangen werde, um Zizi Lambrino zum zweiten Male zu heiraten.

Nach anderen Meldungen soll der Thronverzicht nicht auf persönliche Verhältnisse, sondern auf politische Beweggründe zurückzuführen sein. Der Prinz hätte die Ernennung des Generals Averescu, des Chefs der parlamentarischen Opposition, zum Ministerpräsidenten gewünscht, und von einer Fortdauer der Regierung Bratianu eine nationale Katastrophe befürchtet. Man ist in diplomatischen Kreisen der Meinung, daß der Prinz in ein Komplott verwickelt war, das den Sturz Bratianus bezweckte. Die Entdeckung dieser Verschwörung hätte ihn zum Thronverzicht genötigt.

Nach Meldungen aus London werden zu einer Behauptung, der Prinz habe als Chef der Luftstreitkräfte nicht einwandfrei gehandelt, folgende Einzelheiten berichtet: Vor einigen Monaten wurde die Frage der Ausrüstung des rumänischen Luftfahrtdienstes mit neuen Flugzeugen erörtert. Gewisse Regierungsstellen beabsichtigten, die erforderlichen Maschinen von einer gewissen Macht, deren Namen von den englischen Blättern verschwiegen wird, zu kaufen. Der Kronprinz war als Generalinspektor der Luftstreitkräfte anderer Meinung, und es gelang ihm nach großen Schwierigkeiten, sich durchzusetzen. Infolgedessen wurden die Flugzeuge bei zwei anderen Ländern bestellt. Einer der besten rumänischen Piloten stürzte bei der Probe eines der neuen Flugzeuge ab, während das andere Flugzeug sich gleichfalls als nicht geeignet erwies.

Wie hierzu aus Bukarest verlautet, wurde von einiger Zeit eine Anzahl rumänischer Fliegeroffiziere von einem Kriegsgericht verurteilt, weil sie in Holland unbrauchbare Flugzeuge für die rumänische Armee gekauft hätten. Kronprinz Karl habe als Befehlhaber der rumänischen Fliegertruppen hiergegen schärfsten Einspruch erhoben und von Venedig aus eine letzte Aufforderung an die Regierung ergehen lassen, die Verurteilung aufzuheben. Da die Regierung es abgelehnt habe, seinem Wunsche nachzukommen, habe er sich gezwungen gesehen, zurückzutreten.

Nach Bukarester Meldungen soll der Prinz inzwischen Italien verlassen haben, um sich nach Schweden zu begeben. In seinem Abdankungsschreiben ersucht er den König unter Berufung auf das Familienstatut, ihm die Führung eines bürgerlichen Namens zu gestatten.

Der Moskauer kommunistische Kongreß.

Sieg Stalins über Sinowjew.

WTB Moskau, 31. Dez. (United Preß.) Der heute abgeschlossene kommunistische Parteikongreß hat mit einem vollen Sieg für Stalin und einer schweren Niederlage für Sinowjew und seiner Anhänger geendet. Das Zentralkomitee sprach sich mit überwältigender Mehrheit gegen die Leningrader Opposition aus. Dagegen bereitete der Parteitag Stalin eine stürmische Ovation. Stalin erklärte darauf, die Partei werde zur Einigkeit kommen mit Sinowjew und Kamenjew, wenn sie es wollen und auch gegen sie, wenn sie die Einigkeit nicht wollen. Besondere Bedeutung wird dem Umstande zugemessen, daß Trotzki sich von der konsistenten Opposition der Leningrader Organisation fernhielt und nicht einmal in die stürmische Debatte eingriff. Man glaubt, daß hierdurch und durch die Niederlage seiner einstigen bitteren Feinde Sinowjew und Kamenjew Trotzkis Einfluß bedeutend gesunken worden ist. Die Rückwirkungen dieses Einflusses dürften sich sowohl auf wirtschaftlichem wie auf politischem Gebiet bald bemerkbar machen.

WTB Moskau, 31. Dez. Der 14. Parteitag der russischen kommunistischen Partei wählte ein Zentralkomitee von 63 Mitgliedern, darunter Stalin, Rykow, Tomski, Kalinin, Bucharin, Tschitscherin, Trotzki, Kamenew, Sinowjew, Nekolajew, Krassin und Sokolnikow.

Rückzug Fengs.

TU. Neuyork, 1. Jan. (Drahtb.) Nach Meldungen aus Peking hat General Feng seine Armee in Eilmärschen nordwestlich von Peking und Tientsin zurückgezogen. Zwischen den beiden Städten ist die Eisenbahnverbindung unterbrochen.

GA. London, 2. Jan. (Eig. Drahtber.) Nach Ansichten der „Times" wird das chinesische Reich im Augenblick nur noch dadurch zusammengehalten, daß es nach außen hin als eine Einheit vertreten sei. Aus diesem Grunde bemühe sich Feng, eine Regierung in Peking zusammenzustellen. Er stoße jedoch hierbei in Peking auf Schwierigkeiten, wo man sich noch nicht endgültig ihm fügen wolle. Man erwartet, daß durch Chang Tsolin und seinen Verbündeten im Kanton doch noch eine Aenderung der Lage herbeigeführt werden könne. In der Armee Fengs seien bereits gewisse Anzeichen von Unzufriedenheit zu bemerken, die sich aus Differenzen ergeben hätten, die sich wegen der neuen von ihm ernannten Gouverneure der Provinz Tschili ergeben hätten, während Chang Tsolin seine Truppen reorganisiere.

Die Politik der Woche.

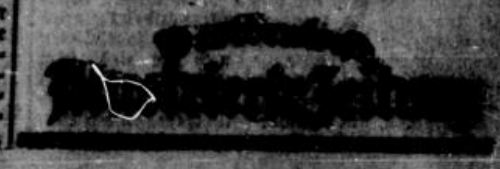
In Locarno, wo das wichtigste politische Ereignis des verflossenen Jahres stattfand, hat man der Zuversicht Ausdruck gegeben, daß den dort getätigten Abkommen bald andere folgen, und daß durch ein Netz von Schiedsverträgen der Friede der Welt dauernd gesichert werden würde. Auch die Reden der Staatsmänner beim diesmaligen Jahreswechsel sind wie üblich auf die Friedenshoffnung gestimmt. Verspricht die bisherige Entwicklung diesem Wunsche Erfüllung?

Sieben Mächte versuchten in Locarno eine Einigung: Deutschland (das auf englisches Anraten die Initiative ergriffen hatte), England, Frankreich, Belgien, Italien, Polen und die Tschecho-Slowakei vereinbarten Abkommen zur schiedsgerichtlichen Regelung ihrer Differenzen. Deutschland verpflichtete sich zum Eintritt in den Völkerbund. Dieser aber stieß sein türkisches Mitglied durch die parteiische Entscheidung des Rats in der Mossulfrage zugunsten Englands vor den Kopf. Rußland hatte den Abschluß des Vertrages von Locarno, den es als gegen sich gerichtet ansah, vergeblich zu verhindern gesucht. Tschitscherin war in Polen vorstellig geworden und brachte es sogar soweit, in Warschau vorzusprechen und den Polen zu erzählen, daß nun Frankreich kein Interesse mehr für sie habe und deshalb die Freundschaft mit Rußland (an die im Ernst weder die Russen noch die Polen glauben) das Vorteilhaftere für sie sei. Der Meister des Bluffs dachte hiermit Polen und Frankreich gleichzeitig einzuschüchtern, wie er das vorher bei der deutschen Regierung schon versucht hatte. Er erzielte damit keinen Erfolg. Nun suchte der Vielgeschäftige Italien einzufangen, und man sprach schon von einem russisch-italienischen Bündnis, wobei Italien Teile der Türkei versprochen worden seien. Obwohl dem skrupellosen Tschitscherin sowohl wie dem außenpolitisch blinden, verschwankenden Mussolini jede Gewissenhaftigkeit zuzutrauen war, klang diese doch gar zu unwahrscheinlich, als daß sie wahr sein konnte. Dann kamen Meldungen über einen Vertrag mit der Türkei, den Tschitscherin in Angora konferenz getroffen habe, wurde das Abkommen unterzeichnet. England seine Gegenmaßnahmen [illegible] Tage des Jahres brachte die Entscheidung, in den letzten Dezembertagen [illegible] sei zwischen Chamberlain und Mussolini [illegible] dung eines englisch-italienischen Konzerns mit der Spitze gegen die Türkei erörtert und bis in alle Einzelheiten ausgearbeitet worden. Der Londoner „Daily Herald" berichtete darüber, wie wir in der vorigen Nummer unseres Blattes schon mitteilten: England habe sich zwar in Locarno die volle Unterstützung Frankreichs im Orient gesichert; Frankreich habe aber augenblicklich alle Hände voll zu tun, um die Türkei gleichzeitig mit der Erledigung seiner sonstigen außereuropäischen Schwierigkeiten wirksam bedrängen zu können. Italien und Griechenland seien aber zurzeit bereit, eine aggressive Politik gegen die Türkei zu führen, wenn ihnen gewisse Bedingungen auf Kosten der Türkei gesichert würden. Griechenland wünsche ferner, durch die Teilnahme Italiens eine Rückendeckung gegen Angriffe von Bulgarien oder Serbien zu haben. Das Arbeiterblatt betont, daß derartige Abmachungen sich hinter der Völkerbundssatzung vollzögen. Diese im Einzelnen [illegible] nen Kriegsbündnisse gegen die Türkei müßten aufgefaßt als Vorbereitung einer Völkerbundsexpansion gegen die Türkei.

Auch die italienischen Blätter, die jetzt [illegible] unter faschistischem Einfluß stehen und nur [illegible] ben dürfen, was Mussolini erlaubt, äußern sich über das Projekt, natürlich ohne die Türkei zu erwähnen; man sei bezüglich der Opposition zu einer abschließenden freundschaftlichen Uebereinstimmung gelangt. Es läßt sich also annehmen, daß etwas an der Sache ist. Dieses war der letzte Streich, kann Chamberlain stolz sagen. Nachdem England durch Locarno unter Aufopferung jeder eigenen Gefahr zum Schiedsrichter im Westen geworden ist, geht es nun daran, die den Türken gelassenen Reste seiner Besitzungen im Orient der englischen Mittelmeerfrage zu bereinigen. Ob sie hier die widerstrebenden Interessen unter einen Hut bringen lassen, ob Frankreich durch das neue Abkommen nicht verärgert wird, bleibt abzuwarten. Und was wird die Kleine Entente dazu sagen? Jedenfalls wird sie wieder näher zu Frankreich hingedrängt werden. Vielleicht ist das Netz zu fein gesponnen, so daß es reißen muß. Tschitscherin reist wieder nach Paris. Und Mussolini ist ein unsicherer Kantonist!

Am Ende ist das Ganze aber auch nur ein Bluff Chamberlains, den er dem [illegible] Tschitscherins entgegensetzt! Wenn die Türkei sich auf ein Uebereinkommen in der Mossulangelegenheit einläßt, wird Chamberlain sich

In dieser Ausgabe:



leicht den mit Italien aufgenommenen Faden wieder fallen lassen. (Ein Kunststück war es sowieso, Mussolini, der England bitter haßt, an die Stange zu binden!) Es ist nun nicht unwahrscheinlich, daß eine solche Verständigung zustande kommt, denn — Tibet kann wohl England viele Unannehmlichkeiten bereiten, aber seine eigene Position ist doch für einen ernsthaften Kampf zu schwach. Vor allem braucht der Bauernstaat, der von der gloire allein nicht leben kann, Geld, Geld und nochmals Geld. Ebenso geht es Rußland. Wir haben häufig darauf hingewiesen, wie brüchig es hinter der glänzenden Sowjetfassade aussieht. Die Ernte, die gut ausgefallen ist, wenn auch keineswegs so glänzend, wie prophezeit wurde, läßt sich nicht zu Gelde machen weil die Transportmöglichkeiten fast alles zu wünschen übrig lassen und die Bauern auch ohne bares Geld nichts hergeben wollen. Die verhältnismäßig geringen Privatkredite, die den Sowjets gewährt werden sind, bedeuten einen Tropfen auf einen heißen Stein; Staatskredite aber oder auch private Darlehen in ausreichendem Maße bekommen die russischen Machthaber nicht, sofern sie keine größeren Sicherheiten bieten, die Vorkriegsschulden nicht regeln und solange sie die revolutionäre Wühlarbeit in anderen Ländern nicht unterlassen. (Die Ausrede, die russische Regierung und die dritte Internationale seien zweierlei, verfängt nicht.) Tschitscherin hat wieder einmal ausposaunen lassen, Rußland wolle seine Schulden (an Frankreich) zum Teil bezahlen — wann es, das ist immer der springende Punkt, größere Kredite erhalte. Dann werden die Schulden mit einem Teil der Darlehen gedeckt, aber wer bürgt für den Rest?! Ob die frühere Schuld aber der entsprechende Teil des Darlehns in den Schornstein geschrieben werden muß, kommt auf eins heraus. Anders lägen die Verhältnisse schon, wenn Rußland dem Völkerbunde beitreten würde. Wie Professor Hoetzsch in seiner ausgezeichneten Neujahrsbetrachtung meinte, erhielt Rußland den Anschluß an das kapitalistische Europa und Amerika — es hat ja von seiner kommunistischen Theorie schon manches zugunsten des vorher so bekämpften Kapitalismus geopfert —, ohne den es sich einfach nicht helfen kann, selbst wenn dieser Weg in den Völkerbund hinein führt.

Wer nicht an den Folgen interessiert ist, könnte mit sportlichem Vergnügen dem Match Chamberlain-Tschitscherin zuschauen. Aber wer darf sich für desinteressiert erklären?! Deutschland ganz gewiß nicht. Auch darauf hat Professor Hoetzsch bereits hingewiesen. Sollte es früher oder später zu Aktionen des Völkerbundes gegen Rußland kommen, so könnte der berüchtigte Artikel 16 des Paktes verhängnisvoll für Deutschland werden, wenn er nicht eine klare, für Deutschland ungefährliche Auslegung erhält, wenn Deutschland weder gezwungen werden kann, aktiv an einem Vorgehen gegen Rußland teilzunehmen, noch auch, die Durchmarschierender Truppen auf seinem Gebiet zu dulden. Denn — von den Lasten des fremden Militärs ganz abgesehen — wenn sich die Streitenden nachher einigten, würde der russische Gegner, also Deutschland, unter dem Druck der Unterlegenen wahrscheinlich am meisten leiden.

Verträge über Verträge! Aber sie sind ja alle freiwilliger Natur, wird uns versichert. Für das, was man ihnen verdankt wird, trifft das wohl zu. Wir [illegible] lehnen jedoch [illegible] Verträge [illegible] Vorteile von den Verhandlungen in Genf ein Verdienst davon.

Es ist möglich, sogar wahrscheinlich, daß im [illegible] die Auseinandersetzungen zwischen den asiatischen und halb europäischen Völkern noch einmal friedlich-friedlich geregelt werden. Aber auf einen dauernden Bestand des Völkerbundes ist nur zu rechnen, wenn er seine Bestimmungen so ausbaut, daß auch der Schwache — seinem Rechte kommt, und wenn er alle politischen Sonderverträge streng verbietet.

In dem Netz von Verträgen, so fürchten wir, würde der Friede ersticken. . . .

In dieser Zukunft aber erscheint das Bild einer Trennung zwischen West und Ost, zwischen Europa auf der einen Seite und Asien und Afrika auf der anderen. Es ist möglich, daß das russisch-türkische Bündnis den ersten Trennungsstrich bedeutet, wenn er auch vorläufig noch überkleistert werden wird. Deswegen braucht uns vor dem Erwachen des fernen Ostens noch nicht bange zu sein. Einmal dauert alles dort sehr lange. Und dann sind die Gelben und Schwarzen untereinander durchaus nicht einig und werden es in Zukunft nicht sein. Ein Stück Uneinigkeit wird zum Besitzen der Welt nötig sein — das mögen wir uns zum Trotze sagen für das Ausbleiben des ewigen Friedens.

*

Es kommt eben wie bei allen irdischen Verhältnissen auf den Grad an. Ein Stück Kampf ist nötig und ein Stück Verträglichkeit, aber beide müssen im rechten Verhältnis zueinander stehen. Augenblicklich überwiegt der politische und wirtschaftliche Streit in der Welt derart, daß alle darunter leiden. Für unser deutsches Vaterland prägt sich das am deutlichsten in der Regierungskrise aus. Es ist genau wie im Anfang des vorigen Jahres. Damals schrieben wir vor dem Zusammentritt des neuen Reichstags: Eine Möglichkeit, auf dem üblichen parlamentarischen Wege zu einer Regierungsneubildung zu kommen, ist nirgends zu sehen, alle Kombinationen versagen, eine Stimmenmehrheit ist nicht zusammen zu bringen." „Es ist merkwürdig, daß von der Konstruktion, die noch verhältnismäßig am leichtesten zu erreichen ist, am wenigsten gesprochen wird. Wir meinen, eine deutschnationale Verbindung mit der Volkspartei, unter wohlwollender Neutralität des Zentrums." Dazu ist es dann schließlich auch gekommen. Das war vor einem Jahre. Heute ist eine Mehrheitsbildung noch schwieriger. Die Deutschnationalen scheiden aus, weil sie Locarno nicht anerkennen, und die Sozialdemokraten, weil sie nicht mit den Volksparteilern zusammen in der Großen Koalition sitzen wollen. Der wahre Grund ist, wie ein Schweizer demokratisches Blatt zutreffend sagt, die Scheu der Demokratie vor der Verantwortung, die weder der Bolschewismus noch der Bolschewismus hatte.

Ein übles Scheusal bot auch das Rennen um die Futterkrippe in Genf, an dem sich Angehörige verschiedener Parteien beteiligt haben. In der Hauptsache sind die ersten Mitteilungen bestätigt worden, im Genfer Völkerbundssekretariat war man über die uns auf Umwegen zugeleiteten Bewerbungen sehr erstaunt und hat dies dem deutschen Gesandtschaftsrat Aschmann — er ist, man denke, ein Bevollmächtigter von Hellpach! — zu verstehen gegeben, der daraufhin pflichtgemäß nach Berlin berichtete. Dabei ist noch gar nicht bestimmt, welche Stellen für Deutschland vorbehalten werden. Auch kommt eine politische Betätigung der Bewerber nicht in Frage. Jedenfalls steht das Vorschlagsrecht der deutschen Regierung zu und nicht den Parteien.

Auch eine Führung in der Wirtschaft fehlt uns immer noch. Vorschläge hören wir genug, aber es mangelt der Taten. Daß wie die Konsumartikel nach amerikanischem Vorbilde normalisieren, typisieren müssen, steht allmählich jeder ein, aber wer macht den Anfang? Die Qualität braucht bei der Massenherstellung gleichartiger Waren keineswegs zu leiden, im Gegenteil, sie kann durch verbesserte maschinelle Einrichtungen gehoben werden. Für den Handwerker bleibt dann noch genug Arbeit übrig, um besondere Geschmacksansprüche zu befriedigen. Den Ausbau an Rohmaterial wie Amerika können wir uns freilich nicht leisten, wo man beispielsweise die Stiefel wegwirft und neue kauft, statt sie besohlen zu lassen. (Uebrigens warnt man drüben schon vor solcher Verschwendung.)

Im übrigen wollen wir die Worte beherzigen, die unser Hindenburg am Neujahrstage gesprochen hat. Er nahm die Worte auf, die der Reichswehrminister als Leitspruch für die Tätigkeit der Regierung wie für das Leben des ganzen deutschen Volkes gesetzt hatte: das Gebot der Arbeit und Sparsamkeit. In die Höhe aber würden wir nur kommen, wenn jeder Berufsstand und jeder Teil unseres Volkes mehr als bisher den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der anderen Stände und Teile Rechnung trage und nicht nur den eigenen Interessen diene.

T.

England leiht Litauen 2 Millionen Pfund.

Ausbau der Eisenbahn Memel—Schaulen.

GA. **Memel**, 31. Dez. (Eig. Drahtb.) Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, sind die Verhandlungen, die die litauische Regierung seit fast einem Jahre mit englischen Finanzkreisen wegen Gewährung einer Anleihe geführt hat, jetzt beendet worden. Der litauische Staat erhält zum Ausbau der Eisenbahnlinie Memel — Schaulen die Summe von 2 Millionen Pfd. Sterling als Anleihe. Der Betrag wird bis zu einer Million in bar bezahlt werden, der Rest wird in Eisenbahnmaterialien geliefert. Diese Linie soll den Memeler Hafen mit dem litauischen Hinterlande verbinden.

Die Entscheidung des Shenandoah-Untersuchungsausschusses.

Das Personal freigesprochen.

TU **Neuyork**, 2. Jan. (Funkspruch.) Einer Reutermeldung aus Neuyork zufolge hat der für die Untersuchung über das Shenandoah-Unglück eingesetzte Gerichtshof dahin entschieden, daß das Unglück ein Teil des Preises sei, der für die Entwicklung einer neuen, starken Zufällen ausgesetzten Kunst gezahlt werden müsse. Das Personal des Luftschiffes wurde von aller Verantwortung freigesprochen.

Der Gouverneur von Rom.

WTB. **Rom**, 1. Jan. (Drahtb.) In Anwesenheit der Minister, Unterstaatssekretäre, zahlreicher Senatoren, Abgeordneten und höheren Staatsbeamten wurde auf dem Kapitol die feierliche Ernennung des königlichen Kommissars, Senators Cremonesi, zum Gouverneur von Rom durch Mussolini vollzogen. Der neue Gouverneur von Rom wird in seiner Tätigkeit durch zwei Vizegouverneure und zehn Rektoren unterstützt. Mussolini und Cremonesi nahmen die Parade des neuen städtischen Polizeikorps ab. In der Rede erinnerte Mussolini an die Leistungen Cremonesis zum Wohle der Hauptstadt und sprach ihm den Dank der Regierung aus. Cremonesi dankte in Erwiderung für die erwiesene Ehre, der er sich würdig erzeigen wolle, und wies auf das Ansehen hin, dessen sich die Stadt Rom in allen Zeiten der Weltgeschichte rühmen konnte und bezeichnete als Urheber der jetzigen Größe Roms und ganz Italiens den Faschismus und seinen großen Führer.

Neujahr bei Doumergue.

GA. **Paris**, 1. Januar. (Eigen. Drahtbericht.) Aus Anlaß der üblichen Neujahrs-Glückwünsche hielt heute nachmittag der Präsident der Republik Doumergue einen diplomatischen Empfang ab. Als Doyen des diplomatischen Korps hielt der päpstliche Nuntius Ceretti eine Ansprache, in der er seiner Freude über den Abschluß der Locarno-Verträge und der Hoffnung Ausdruck gab, daß das Werk von Locarno noch weitere Früchte tragen möge. Der Papst habe einen neuen Geist entstehen lassen, der weniger an die Macht als an die Einigung der Seelen und Herzen zur Wiederherstellung und Sicherheit des Friedens glaube. Er sprach dabei für das kommende Jahr den Wunsch aus, daß Frankreich seine Friedenspolitik fortsetzen und die Früchte dieser Politik ernten möge.

Der Präsident der Republik dankte mit dem Hinweis darauf, daß nach Vollendung des Werkes von Locarno das neue Jahr in internationaler Beziehung unter günstigen Auspizien beginne. Locarno bedeute nicht nur Beendigung des Kriegsschreckens und Waffenruhe, sondern geistige Abrüstung, Einigung der Völker und engste Zusammenarbeit der Regierungen. Sicherlich könnten Reibungen zwischen Völkern mit widersprechenden Interessen nicht vermieden werden, aber man dürfe von der moralischen Vervollkommnung der Menschheit und den Fortschritten der alten Zivilisation erwarten, daß diese Schwierigkeiten auf anderem Wege geregelt würden als durch Gewalt, die nur Blut, Ruin und unschuldige Opfer verursache. Frankreich sei fest entschlossen, diese Auffassung der internationalen Beziehungen zur Geltung zu bringen. Doumergue schloß mit der Bitte an den Kardinal, allen von ihm vertretenen Diplomaten seine aufrichtigsten Glückwünsche für sie und die Souveräne und Oberhäupter ihrer Staaten zu übermitteln.

Kommen die Titel wieder?

Zu den Titelverleihungen in Bayern.

Zu den Titelverleihungen durch die bayerische Regierung, die zurzeit in verschiedenen Tageszeitungen einer Kritik unterzogen werden, wird durch WTB amtlich mitgeteilt:

Die Reichsregierung hat bisher stets die Auffassung vertreten, daß bloße Ehrentitel nach Artikel 109 Absatz 4 der Reichsverfassung nicht verliehen werden dürfen, und hat diese Auffassung auch gegenüber der bayerischen Regierung, die die Verfassungsbestimmung anders auslegt, zum Ausdruck gebracht. Die Reichsregierung hat aber von einer Austragung dieser Meinungsverschiedenheit, etwa durch Anrufung des Staatsgerichtshofes für das Deutsche Reich, abgesehen, weil beachtliche Stimmen laut geworden sind, die eine Aenderung der erwähnten Verfassungsbestimmung wünschen. So hat der Ausschuß des Reichstages für den Reichshaushalt im Sommer dieses Jahres einen Antrag der Abgeordneten D. Dr. Schreiber, Erfing und D. Mumm angenommen, der die Reichsregierung ersucht, einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Verleihung von Titeln von Reichswegen regelt. Das Plenum des Reichstages hat zu dieser Entschließung noch nicht Stellung genommen. Erst wenn dies geschehen ist, wird die Reichsregierung je nach der Stellung des Reichstages sich darüber schlüssig machen können, ob ein Anlaß vorliegt, die Meinungsverschiedenheit mit Bayern über die dortigen Titelverleihungen zum Austrag zu bringen.

Die Gewerkschaften zur Erwerbslosenfrage.

Die Spitzenverbände der Gewerkschaften haben am Jahresschluß noch einmal dringlich die Reichsregierung auf die Not der Erwerbslosen und Kurzarbeiter hingewiesen. Sie verlangen bei dem bedrohlichen Steigen der Erwerbslosenziffer (über 1 Million Hauptunterstützungsempfänger am 15. Dezember ohne Kurzarbeiter und Werkbeurlaubte und ohne die Zuschlagsempfänger) sofortige ausreichende Hilfsmaßnahmen, vor allem Einführung der Kurzarbeiterunterstützung, vermehrte Bereitstellung von Notstandsarbeiten und Vereinfachung des Instanzenzuges bei der Prüfung von Anträgen, Nachprüfung, Unterstützungssätze mit dem Ziele Erhöhung und Ausgleich zwischen den einzelnen Wirtschaftsgebieten.

Die Zeppelin-Spende.

Die Haltung der preußischen Regierung Eckeners Nachgeben.

WTB. **Berlin**, 1. Jan. (Drahtb.) Der amtliche Preußische Pressedienst wendet sich gegen den Vorwurf, die preußische Regierung sabotiere die Zeppelin-Spende. Das vom preußischen Kultusministerium erlassene Verbot des Schulsammelns sei ein Verbrechen am Werke des Grafen, an der Seele des Kindes. Der Amtliche Preußische Pressedienst schreibt hierzu u. a.: Diese, in jeder Hinsicht unberechtigten und jedes Maß übersteigenden Angriffe Eckeners müssen auf das schärfste zurückgewiesen werden. Aus Besprechungen mit leitenden Persönlichkeiten der Reichsregierung und der preußischen Regierung ist Eckener darüber informiert, daß es sich nach deren Auffassung nicht um Fragen der Sympathie für das Werk Zeppelins handelt, sondern daß der gegenwärtige Zeitpunkt der drückendsten wirtschaftlichen Not, der Arbeitslosigkeit, der denkbar ungeeignetste Augenblick für die Sammlung ist, die sich gerade an die breiten Massen wendet. Auch für das Verbot der Schulsammlungen bestanden schwerwiegende Gründe. Wenn heute in den Schulen unter starkem moralischem Druck gesammelt wird, so bedeutet das für die Kinder der Erwerbslosen und Minderbemittelten eine schlimme und peinliche Demütigung und würde im höchsten Grade unsozial wirken.

Diesen wohlberechtigten Gründen konnte sich auch Eckener nicht verschließen. Er erließ daher eine Erklärung, in der es u. a. heißt:

„Der vor einigen Monaten veröffentlichte Aufruf zur Sammlung einer Zeppelin-Spende hat trotz der wirtschaftlichen Not und trotz sonstiger Schwierigkeiten und mancher Mißverständnisse und Quertreibereien einen so günstigen Erfolg gehabt, daß ich mit Zuversicht annehmen darf, bei unbeirrtem Weiterschreiten das gesteckte Ziel voll zu erreichen. Die neuerdings sich bemerkbar machende starke Verschärfung der Wirtschaftskrise läßt es nunmehr geboten erscheinen, die Fortsetzung der Sammeltätigkeit in den bislang noch nicht einbezogenen Landesteilen zu verschieben, bis bessere Verhältnisse eingetreten sind. Aber das bereits gewonnene Ergebnis genügt, die Tätigkeit auf der Werft in Friedrichshafen wieder aufnehmen zu lassen und den Bau eines neuen Zeppelins vorerst bis zu einem beträchtlichen Ausmaß zu fördern. Es sind bereits Vorbereitungen getroffen, um alsbald nach Neujahr mit dem Bau zu beginnen. Ich zweifle nicht einen Augenblick, daß zu gegebener Zeit dann die Mittel zur Fortsetzung und Vollendung des Werkes bei Wiederaufnahme der Sammeltätigkeit der Werft zur Verfügung gestellt werden."

Hochfluten im Ausland.

(Vergleiche den Bericht unter Bergisch Land.)

Ein Dammbruch in Holland.

WTB **Amsterdam**, 1. Jan. Berichten aus Grave zufolge ist am Gelderschen Ufer der Maas zwischen den Orten Nieder-Asselt und Grave der Deich auf einer 200 Meter langen Strecke vom Hochwasser durchbrochen worden. Das Wasser strömte mit großer Macht in die hinter dem Deiche liegende sehr niedrige Polderlandschaft. Viel Vieh ist in den Fluten umgekommen. Seit Menschengedenken hat ein derartiger Durchbruch der Maas auf dieser Strecke nicht stattgefunden. Der letzte ereignete sich im Jahre 1845.

WTB. **Amsterdam**, 2. Jan. (Drahtb.) Die Ueberschwemmungskatastrophe im Gebiete der Maas und des Waals nimmt einen immer größeren Umfang an. Bereits werden die ersten Menschenverluste gemeldet. Die Stadt Maastricht ist seit Donnerstagabend fast vollständig von der Außenwelt isoliert. Infolge des Deichdurchbruches von Niederasselt wird bisher eine Landfläche von etwa 10 bis 12 Hektar vom Wasser der Maas bedeckt. Man fürchtet, daß der weiter im Innern liegende Deich von Rafesteven ebenfalls vom Wasser durchbrochen werden wird. Nach einer Meldung des „Telegraaf" ist am Donnerstagabend bei Druten infolge des Sturmwetters ein kleines deutsches Frachtschiff, der dem Schiffer Baumgartner gehörende Elbkahn „Ottilie", auf der Maas gesunken. Das Schiff war 575 Tonnen groß und beförderte eine für Duisburg bestimmte Ladung Weizen.

Die Maas.

WTB **Maastricht**, 1. Jan. (Drahtber.) Die Maas ist weiter gestiegen. Der Stand des Unglücksjahres 1880 ist erreicht. Die Lage der ganzen Provinz Limburg wird als sehr ernst angesehen. Der Eisenbahnverkehr ist fast vollkommen eingestellt.

Die Hochwasserkatastrophe in Belgien.

Berlin, 2. Jan. In Lüttich ist der größte Teil der Stadt mit dem Bahnhof überschwemmt. Die Zeitungen erscheinen nicht mehr. Es herrscht Brotmangel. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt, der Eisenbahnverkehr stark gefährdet. Die Stadt ist ohne Trinkwasser, Gas und Elektrizität. Die Umgebung von Charleroi ist ein einziger See. Mehrere hundert Dörfer sind von der Außenwelt völlig abgeschnitten und werden notdürftig durch Pionierkähne auf Kähnen verproviantiert. Auch in Nordfrankreich hat das Hochwasser katastrophalen Umfang angenommen. In Maubeuge ist die Unterstadt

Der russisch-türkische Vertrag.

Wortlaut des Abkommens.

Das Moskauer Kommissariat des Aeußeren veröffentlicht folgenden zwischen Sowjetrußland und der Türkei abgeschlossenen Vertrag:

Am 17. Dezember haben in Paris der Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, G. W. Tschitscherin, im Namen der Regierung der S. S. S. R., und der Außenminister der Türkei, Tewfik Ruschdi-Bei, im Namen der türkischen Regierung, folgenden Vertrag abgeschlossen: „Die Regierung des Bundes der Sowjetrepubliken und die Regierung der Türkischen Republik haben in Anbetracht dessen, daß die Interessen beider Vertragschließenden die Festlegung genau formulierter Abmachungen zur Befestigung der andauernd normalen Beziehungen und der aufrichtigen Freundschaft zwischen ihnen erheischen, beschlossen, den Volkskommissar für äußere Angelegenheiten der S. S. S. R., Georg Tschitscherin, und den Minister des Aeußern der Türkei, Tewfik Ruschdi-Bei, mit dieser Aufgabe zu betrauen, welche sich auf folgendes einigten:

Artikel 1. Im Falle eines kriegerischen Angriffs gegen eine der vertragschließenden Parteien von seiten ein oder mehrerer dritter Mächte, verpflichtet sich die andre vertragschließende Partei, Neutralität zu wahren.

Zusatz. In den Begriff „kriegerischen Angriff" können kriegerische Manöver nicht einbezogen werden, da solche der anderen Partei keinen Nachteil bereiten.

Artikel 2. Jede der vertragschließenden Parteien verpflichtet sich, sich jeglichen Angriffs auf die andere Partei zu enthalten. Ebenso verpflichten sich beide vertragschließenden Parteien, sich keinem Bündnis oder Uebereinkommen politischen Charakters einer oder mehrerer Mächte anzuschließen, welches gegen eine der Parteien gerichtet ist, und ebenso keinem Bündnis oder Uebereinkommen mit einer oder mehreren Mächten beizutreten, welches gegen die militärische Sicherheit zu Lande oder zur See einer der vertragschließenden Parteien gerichtet ist. Außerdem verpflichtet sich jede der vertragschließenden Parteien, keinen Anteil an irgendeinem feindlichen Akt einer dritten Macht zu nehmen, welcher gegen eine der Parteien gerichtet sein sollte.

Artikel 3. Der gegenwärtige Vertrag tritt mit dem Moment seiner Ratifizierung in Kraft und wird drei Jahre gültig sein. Nach Ablauf dreier Jahre wird der Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr verlängert, falls keine der vertragschließenden Parteien sechs Monate vor Ablauf der Vertragsfrist den Wunsch äußern sollte, den Vertrag aufzuheben.

Unterzeichnet in Paris, am 17. Dezember 1925.
Georg Tschitscherin. T. Ruschdi.

Protokoll 1. Der Vertrag ist so zu verstehen, daß jede der vertragschließenden Parteien in ihren Beziehungen zu dritten Mächten, welche außerhalb der in diesem Vertrage festgelegten Bedingungen stehen, ihre volle Handlungsfreiheit behält.

Protokoll 2. Beide vertragschließenden Parteien haben sich darauf geeinigt, daß der Ausdruck „politischen Charakters" im Artikel 2 dieses Vertrages sich auf Uebereinkommen erstreckt, welche finanzielle und ökonomische Abmachungen zwischen irgendwelchen Mächten umfassen, die gegen eine der vertragschließenden Mächte gerichtet sind.

Protokoll 3. Beide vertragschließenden Parteien verpflichten sich, Verhandlungen über die Art der Regulierung von Mißverständnissen vorzunehmen, welche zwischen ihnen selbst entstehen können, und welche auf dem gewöhnlichen Wege diplomatischer Verhandlungen nicht beseitigt werden können.

Paris, 17. Dezember.
Georg Tschitscherin. T. Ruschdi.

überschwemmt. Marinesoldaten sind angefordert worden, um die Bevölkerung in Booten mit Lebensmitteln zu versorgen.

Ueberschwemmung in Paris.

GA Paris, 2. Jan. (Drahtb.) Die Seine ist sehr stark im Anwachsen, doch ist die Flut glücklicherweise im Laufe des Vormittags zum Stillstand gekommen. Trotzdem ist die Bevölkerung in den an der Seine liegenden Vororten von Paris in starker Erregung, da das Wasser die Kaimauern bereits überschwemmt und teilweise die an den Ufern entlang führenden Straßen überflutet hat.

Unwetter in England.

WTB London, 1. Jan. (Drahtb.) Aus allen Teilen Englands laufen weitere Nachrichten über Sturmschäden ein. Die Themse steigt weiter. Die Telegraphen- und Telephonverbindungen sind sämtlich gestört.

Lokales.

Der erste Schritt . . . !

Das Halloh war wieder groß, mit dem man den neuen Erdenbürger, das Jahr 1926, begrüßt hat, als er durch die bewußte Türe zu uns hereinträt. Zwar wußte man dieses Mal nicht so recht, ob die „Kanonade" ein Ausdruck der Freude, ein Begrüßungssalut für den kleinen Bengel war, der da — zuversichtlich und harmlos, wie Kinder ja nun sind — zu uns hereinstolperte, oder ob man damit den ollen Griesgram austrommeln wollte, der mit seinem Köfferchen voll überlebter Weisheiten in die Ewigkeit abmarschierte.

Die Allmutter Natur hat den Uebergang etwas stimmungsvoller verbracht. In heiliger Mitternachtsstunde sang der Wind die letzten Verse seines Sturmliedes, begleitet vom immer noch wilden Gerausche der hochgehenden Wupper. Glockenläuten mischte sich hinein — fern, vermengt zu einem chaotischen Gesumme, drang der Lärm der Menschen aus den Talstädten herauf zu den nochtriefnassen Wäldern der Höhe, die verwundert aufgelauscht haben mögen. Wenn den ersten Schritt des Knaben in die Gefahren des Daseins auch gerade kein strahlender Sonnentag begleitete, so war die leichte Aufklärung gestern morgen doch nach all den Sturm- und Regentagen ein hoffnungsvolles Aufatmen.

Ließ sich also der erste Tag im neuen Jahre wie ein verfrühter Lenztag an, wie einer von jenen Märztagen, die herb und doch so verheißungsvoll in unser winterlich-stumpfes Empfinden dringen, so lag doch in den blauen Himmelslichtblicken Schwermut verfangen, die sich dämpfend auf die Ueberschwenglichkeiten der Himmelhochjauchzenden legte. Es ist halt nicht vergnüglich, daß der erste Januar mit allerhand Verpflichtungen identisch ist, die unseren ohnedies am Dalles erkrankten Geldbeutel empfindlich schröpfen — aber schließlich: was kann das neue Jahr dafür, daß die Menschheit immer noch an alten Torheiten darniederliegt?! Was hat es davon, daß der Kalendermann die Rückseiten der Tagesblätter wieder mit tiefsinnigen Sprichwörtern und Zitaten reich garniert hat? Denn: wer liest das — und wenn: wer beherzigt das?! Und was nützt es, wenn der wohlmeinende Kalendermacher auch um unser leibliches Wohl besorgt ist? Da steht: Geflügelsuppe — Rindsrouladen, Kartoffel und Blumenkohl. Die Hausfrau liest mit stiller Wehmut, zählt die „Häupter ihrer Lieben", und echot mit Bescheidenheit: Ja, ja, man nehme — — —

Der Jüngste, der in diesem Jahre zum ersten Male aufbleiben durfte, beteiligte sich mit wachsender Begeisterung und schöner Lungengymnastik an dem „Prost-Neujahr-rufen". Dann aber fragte er mit der naiven Wißbegierde aller lebendigen Jugend: „Warum schreit man eigentlich so, wenn das neue Jahr anfängt?" Da habe ich mit tiefem Sinnen meinen Bücherschrank angesehen, aber das Buch, in dem die passende Antwort, die diese kindliche Wißbegierde vollauf befriedigt haben würde, steht nicht drin. Ob es überhaupt schon geschrieben ist?! Das menschliche Gemüt ist eine rätselhafte Angelegenheit und wenn der Verstand einmal jedes „Warum" in seine Bestandteile zerlegt hat, dann ist es Zeit, daß die neue Eisepoche der Mutter Erde wieder Luft verschafft — Luft vor dem Turmbau des alten Verstandes, der das Menschenherz so farblos macht, daß es nur noch rechnen, aber nicht mehr denken und fühlen kann.

Und während ich nun diese Zeilen beschließe, regnet es draußen schon wieder — das junge Jahr vergießt seine ersten Tränen! —n.

Die erhöhte Miete für Januar.

a. Wie berichtet, ist die Miete für Januar um 2 Prozent auf 80 Prozent der reinen Friedensmiete erhöht worden. Die Ursache dieser Erhöhung liegt in der vom 1. Januar eintretenden Erhöhung der Zinsen für aufgewertete Hypotheken. Da es sich also um eine allgemeine Mieterhöhung handelt, muß sie auch von Erwerbslosen bezahlt werden. Daneben kann auch die erhöhte Grundvermögenssteuer umgelegt werden. Der umlegbare Zuschlag entspricht in Elberfeld etwa 1 Prozent, in Barmen etwa 2 Prozent der Friedensmiete, so daß in Elberfeld 81 Prozent, in Barmen 82 Prozent der Friedensmiete zu entrichten sind, wenn die Schönheitsreparaturen von den Mietern übernommen werden. Führt der Hausherr die Schönheitsreparaturen aus, steigert sich die Miete um weitere 4 Prozent. Bei Berechnung der Friedensmiete dürfen bekanntlich in den Fällen, in denen die Mieter im Frieden zur Ausführung der Schönheitsreparaturen verpflichtet waren, 5½ Prozent der Miete zugeschlagen werden.

Frühere Hochfluten im Wuppertal.

a Das Wuppertal ist wiederholt von Hochfluten heimgesucht worden. Die höchste Flut war bisher die am 24. Nov. 1890, bei der das Wasser etwa einen Meter hoch in den Talstraßen stand. Namentlich die mit der Wupper in gleicher Richtung liegenden Straßen bildeten damals reißende Ströme, die allerlei Trümmer mit sich führten. Tausende Einwohner konnten ihre Wohnung nicht verlassen. Hunderte mußten sie verlassen, weil die Gebäude einzustürzen drohten. Zum Teil wurden sie von der Feuerwehr mit Nachen aus den Häusern fortgeschafft. Der Pferdebahnverkehr zwischen Elberfeld und Barmen mußte eingestellt werden. Viele Schulen, Geschäfte und Fabriken mußten geschlossen bleiben. Das Stadttheater konnte nicht spielen, und auch die Gerichtssitzungen mußten ausfallen, weil das Richterpersonal und die Prozeßparteien nicht zu den Terminen erscheinen konnten. In den überschwemmten Straßen dienten Fuhrwerke als Verkehrsmittel, für ihre Benutzung war ein Nickel zu entrichten. Als die Hochflut in den Mittagstunden ihren Höhepunkt erreichte, wurde der Fuhrverkehr wegen der damit verbundenen Gefahren verboten, nachdem schon eine ganze Anzahl Pferde in den Fluten den Tod gefunden hatte, so allein im Mühlengraben in Barmen drei. Leider haben auch fünf Personen ihr Leben eingebüßt, darunter zwei Feuerwehrleute in Ausübung des Rettungswerkes. Ein Postbeamter kam in Barmen in der Schafbrückenstraße zu Tode, als ein Postpaketwagen von den Fluten umgerissen wurde. Auch der Materialschaden war ganz gewaltig. In Barmen wurden zwei Brücken, der Pfälzersteg und die Siennerbrücke, von den Wassermassen vollständig weggefegt, und die Kaiserbrücke wurde durch Unterspülung des Mittelpfeilers gefährdet. In Elberfeld mußten die Brücken in der Moltkestraße, in der Alexanderstraße und die Rotbrücke, die am Döppersberg infolge des Brückenneubaues bestand, für den Verkehr gesperrt werden. Der ganze Süden war stundenlang von jedem Verkehr mit dem nördlichen Stadtteile abgeschnitten. Erst nachmittags um 2 Uhr kam nach langen Schreckensstunden die erlösende Meldung, daß der Höchststand des Wassers erreicht war, das in manchen Lokalen bis zur Höhe von über anderthalb Meter gestanden hatte.

Ebenso rasch, wie die Flut gestiegen war, verlief sie auch wieder. Als der Abend hereinbrach, flutete zwar das Wasser noch in den Straßen, und die Lage wurde dadurch noch unheimlicher, daß das Gaslicht versagte. Der Fuhrbetrieb durch das Wasser konnte aber wieder aufgenommen werden. Er wurde dadurch erleichtert, daß wenigstens des Mondes heller Schein die fehlende Straßenbeleuchtung in etwa ersetzte. Am Morgen des 25. November waren die Straßen wieder vom Wasser befreit. Sie boten aber vielfach einen trostlosen Anblick. Das Pflaster war stellenweise arg beschädigt, das Trottoir auf weite Strecken verdorben. Es dauerte Wochen, bis die letzten Spuren dieses Schreckenstages wieder verwischt waren. Ein Strich am alten Rathause in der Thurmhofstraße zeigt noch heute die Höhe des Wasserstandes. Von weiteren größeren Hochfluten im Wuppertal verzeichnet die Chronik noch die am 28. März 1845 und 31. Dezember 1878, wo ebenfalls die Wupper zum reißenden Strom wurde und die Straßen überflutete.

Noch weitere Hochfluten waren in den Jahren 1852, 1854, am 9. Februar 1867, am 29. Oktober 1882 und 1882.

*

Der Wasserstand der Wupper ist inzwischen weiter zurückgegangen. Die Regenfälle von gestern und heute dürften kaum eine Ueberflutungsgefahr in sich bergen. Immerhin flutet die Wupper noch in einem ziemlich reißenden Strom dahin.

Die Feuerwehr war am Neujahrstage von morgens 11 Uhr bis abends 7 Uhr ununterbrochen an den gefährdeten Fabrikgebäuden der Firmen Gebr. Baum und von Hagen u. de Haas tätig, die noch immer von der Wupper unterspült werden. Wie gemeldet, ist bei der letzteren Firma der Fabrikschornstein eingestürzt. Durch Einschüttung von Zement und Bruchsteinen in die unterspülten Stellen wurde ein weiterer Einsturz von Fabrikteilen verhindert. Die Schwebebahn hat an dieser Stelle einen besonderen Beobachtungsposten eingerichtet, der die Schwankungen des Gerüstes an der gefährdeten Stelle genau kontrolliert und über seine Beobachtungen durch telephonische Verbindung mit den beiden Nachbarhaltestellen Bericht erstattet. Die Wagen fahren hier äußerst langsam. Zu irgendeiner Besorgnis für die Fahrgäste ist keinerlei Grund vorhanden.

*

Einige Bilder von der Ueberschwemmung im Wuppertal bringen wir in der Beilage „Bergisch Land".

Elberfeld.

e.— Westdeutsche Illustrierte Zeitung. Die Titelseite schmückt die schöne Radierung „Der heilige Georg" von Meister Böhle. Neujahrswünsche und Karten aus alter Zeit schließen sich an. Diese Bilder zeigen die moderne Baukunst in Holland, und ein mit vier originellen Aufnahmen illustrierter Aufsatz macht mit den Künstler-Marionettenspielen von Fr. Gerhards-Elberfeld bekannt. Bilder aus aller Welt geben die Ereignisse der letzten Woche im alten Jahre wieder. Der neue Roman von Erich von Salzmann „Pu Fong" zeichnet die gerade heute besonders bemerkenswerte Gestalt des chinesischen Generals und führt in der Schilderung der Unruhen fort.

e. Die Milch wird billiger! Der rheinische und westfälische Milchpreisausschuß haben beschlossen, die Erzeugerpreise um 3 Pfg. zu senken. Infolgedessen betragen die Kleinhandelspreise hier von heute an ab Verkaufsstelle 31 Pfg., frei Haus 33 Pfg., gegen 34 bezw. 36 Pfg. bisher.

e.— Zeitungsjubiläum. Der „Tägliche Anzeiger" blickt auf ein 100jähriges Bestehen zurück. Er ist in Preußen das einzige Blatt, das sich noch im Verlage einer Stadt befindet. Zu seinem Jubiläum sprechen auch wir ihm unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

e. Arbeitsmarkt in Elberfeld. In der Woche vom 19. bis 26. Dezember ist eine weitere Verschlechterung des Arbeitsmarktes eingetreten. Die Verschlechterung ist allerdings nicht mehr so stark wie in den Vorwochen. Arbeitsuchende waren angemeldet am 19. Dezember 1135 männliche und 727 weibliche Personen; Zugang 233 männliche und 72 weibliche; Abgang 136 männliche und 81 weibliche. Bestand am 26. Dezember 3242 männliche und 718 weibliche Personen. Von den Arbeitsuchenden standen in Erwerbslosenfürsorge am 19. Dezember 2666 männliche und 299 weibliche Personen; mit 1557 Ehefrauen und 2111 Angehörigen. Zugang 252 männliche und 62 weibliche; Abgang 41 männliche und 1 weibliche. Bestand am 26. Dezember 2877 männliche und 360 weibliche Personen. Von den Arbeitsuchenden, denen keine Erwerbslosenunterstützung gezahlt werden durfte, erhielten Wohlfahrtsunterstützung am 19. Dezember: 610 männliche und 84 weibliche Personen; Zugang 98 männliche; Abgang 13 männliche und 4 weibliche Personen. Bestand am 26. Dezember: 695 männliche und 30 weibliche Personen mit 423 Ehefrauen und 555 Angehörigen.

e.— Zum Konkurs der Bürgerbank. In der letzten Versammlung der Genossen und Gläubiger der Bürgerbank gab der frühere Vorstand der Bürgerbank H. A. Schrader Auskunft über die Bezüge, die ein früheres Vorstandsmitglied von einem größeren Debitor der Bank erhalten haben soll. Er erklärte hierzu, daß eine hiesige Firma allerdings Zahlungen an das betreffende Vorstandsmitglied geleistet hätte, daß diese aber im Interesse des Elberfelder Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu verwenden gewesen wären und auch dazu gebraucht worden seien. Ein buchmäßiger Beweis ließe sich hierfür nicht erbringen. Auch er geißelte scharf die Geschäftshandhabung des Instituts. Insbesondere hielt auch er die Blankoscheckschiebungen für etwas Außergewöhnliches, das zu beanstanden sei. Die heute bereits festgestellten Unregelmäßigkeiten rechtfertigen nach Ansicht des anwesenden Juristen vollauf die Führung eines Prozesses auf Schadenersatz gegen Vorstand und Aufsichtsrat. Die nächste Versammlung findet am 4. Januar 1926 wieder im Vereinshaus statt. (Wer das frühere Vorstandsmitglied gewesen ist, das die Bezüge von der Schuldnerin erhalten hat, wird leider immer noch nicht gesagt. Red.)

e.— Promenadenkonzert. Die Kapelle der Schutzpolizei Barmen-Elberfeld wird am morgigen Sonntag dem 3. Januar bei schönem Wetter auf dem Neumarkt von 11.30 bis 12.30 Uhr ein Promenadenkonzert veranstalten.

e. Geschäftsjubiläum. Die Firma Juls. Waldrecht, Elberfeld, Herzogstraße 7, Spezialhaus für Optik, Lehrmittel und Amateurphotographie, beging gestern das Fest ihres 50jährigen Bestehens.

Kennst du die neuen
Wohlfahrtsbriefmarken
für die Deutsche Nothilfe?

c.— Modernes Theater. Das neue Jahr wird im Modernen Theater durch einen Film mit Hennh Porten eingeleitet. Maria Magentzen (Henny Porten) lebt an der Seite ihres Gatten, des Grafen Tönnes, auf dessen Schloß. Ihr Glück wird durch den früheren Geliebten von Maria, den Dichter Guiscard, gestört. Er will die Briefe, die sie ihm schrieb, als er sie noch liebte, zu einem Sensationsdrama verwerten. Maria versucht, dies zu verhindern und rudert mitten in der Nacht zu dem am selben See wie sie wohnenden Dichter. Ihr Gatte bemerkt ihr Fernbleiben, zweifelt an ihrer Treue und verläßt sie mit ihrem Kinde Monika. In dem Ehescheidungsprozeß spricht der Schein gegen die Gräfin, und ihr Kind wird dem Grafen zugesprochen. Ihr Leben ist zerstört. Nach leidensvollen Irrjahren führt die Suche nach ihrem Kinde sie in ein Kloster, wo sie es wiederfindet. Henny Porten spielt diese Rolle der Leidenden mit der ihr eigenen Anmut. Ihre Partner sind ihr ebenbürtig. — Außer diesem tragischen Schauspiel laufen noch zwei amerikanische Filme über die weiße Wand: „Harry Browne und das Radio", ein frisches Lustspiel, und „Unter der Sonne Mexikos", ein Drama aus den Bergen der Sierra Nevada, das atemraubend ist.

Barmen.

b.— Selbstmord in der Silvesternacht. In der Nacht zum 1. Januar sprang ein zwanzigjähriger Mann von der hiesigen Heckinghauserbrücke in die Wupper. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

b.— Jubiläum. Am heutigen Tage feiert im Hause G. & R. Wahl, Barmen, der Reklamechef und Abteilungsvorsteher Julius Wetzler sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

e.— Thaliatheater, Elberfeld. Aus der Kanzlei schreibt man uns: Heute Samstag 7½ Uhr geht die mit Beifall aufgenommene Operette „Liebe im Schnee" in Szene. Morgen Sonntag 3½ Uhr wird „Gräfin Marika" gegeben. Von Montag bis einschließlich Freitag folgt „Liebe im Schnee". Am Dienstag 4 Uhr gibt das alte Kölner Hänneschen-Theater sein drittes Gastspiel. Zur Aufführung gelangt: „Die Kreuzfahrer oder Hänneschens Abenteuer in der Türkei". Kinder können unbedenklich in diese Aufführung hineingeführt werden.

e.— Im Salamander finden morgen Sonntag wieder zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 3½ und abends 7½ Uhr. Zur Aufführung kommt das Volksstück mit Gesang und Tanz „Onkel Kittenmacher" mit Joseph Weinreitz in der Hauptrolle.

e.— Bavaria, Elberfeld. Das bei seiner gestrigen Premiere mit starkem Beifall aufgenommene neue Programm mit dem Gastspiel Harry Bienenstein („Familie Heinzl") und dem übrigen Variétéstil gelangt morgen Sonntag zweimal zur Aufführung, und zwar nachmittags 3½ Uhr unverkürzt bei kleinen Preisen und abends 8 Uhr.

e. Die heimische Pianistin Sascha Bergholt veranstaltet am 11. Januar in der Stadthalle Elberfeld einen Klavierabend. Sie wird außer bekannten und beliebten Werken von Bach, Beethoven, Chopin, Liszt einige sehr eigenartige Klavierstücke von Ernst Kraus zum ersten Male zu Gehör bringen. Sascha Bergholt hat im letzten Jahre in den Musikzentren von Deutschland und der Schweiz besondere Erfolge errungen.

Letzte Telegramme.

Ausschreitungen in der Berliner Silvesternacht.

Berlin, 2. Jan. Der Silvestertrubel in Berlin hat leider zu einer Reihe grober Ausschreitungen auf den Straßen geführt. Im ganzen wurden 455 polizeiliche Feststellungen vorgenommen. 37 Personen werden dem Untersuchungsrichter zugeführt werden. Besonders zahlreich sind die Schlägereien gewesen, bei denen etwa 350 Personen verletzt wurden. 18 Personen mußten nach Anlegung von Notverbänden in den Rettungsstellen in Krankenhäusern übergeführt werden, während die übrigen Verletzten in ihre Wohnungen entlassen werden konnten. Auch zwei Todesopfer haben die Schlägereien gefordert. In einer Gastwirtschaft in der Liegnitzer Straße im Südosten der Stadt wurde ein 29jähriger Arbeiter durch einen Messerstich in die Halsschlagader getötet, während sein Bruder schwer verletzt wurde. Eine zweite Schlägerei mit tödlichem Ausgang spielte sich in der Frankfurter Allee ab, wo ein Schlächtergeselle einen Messerstich in die Lunge erhielt, dem er auf dem Transport zum Krankenhaus erlag.

Außerdem sind noch elf Selbstmordversuche zu verzeichnen. In den meisten Fällen handelte es sich um Jugendliche, die während und nach der Silvesterfeier wegen Liebeskummer aus dem Leben scheiden wollten.

Landrat v. Beckerath tritt in den Ruhestand.

GA Düsseldorf, 2. Jan. Landrat Geh. Regierungsrat Dr. v. Beckerath ist mit Jahresschluß infolge Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand getreten. Geheimrat v. Beckerath, der vorher Landrat des Kreises Gummern war, hat 21 Jahre lang an der Spitze des Landkreises Düsseldorf gestanden. Er hat die Interessen des stark industriell durchsetzten Kreises nach Kräften gefördert, jedoch größere Ausgemeindungen nach dem Stadtkreis nicht verhindern können. Oberpräsident Dr. Fuchs hat dem scheidenden Landrat den Dank für seine erfolgreiche Tätigkeit ausgesprochen, die er an der Spitze eines bedeutungsvollen Kreises auch für die Provinz und den Staat geleistet hat.

Explosionsunglück.

GA Köln, 2. Jan. Heute morgen gegen 8 Uhr flog in der Rheinaustraße ein Benzinbehälter in die Luft. Die Ursache ist unbekannt. Bisher wurden mehrere Schwerverletzte geborgen.

Riesenexplosion in Macao.

Bisher vierzig Tote. — 200 Personen vermißt.

TU. Newyork, 1. Jan. Nach einer Meldung aus Peking hat sich in den Feuerwerk-Werkstätten von Macao der portugiesischen Kohlenkolonie an der chinesischen Küste eine Explosion ereignet, deren Ursache bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Mehrere Häuser sind in die Luft geflogen. Aus den Trümmern sind 40 Tote und 50 Verletzte geborgen worden. 200 Personen werden noch vermißt; man glaubt jedoch noch sie lebend bergen zu können. Die Verunglückten sind zum größten Teil chinesische Arbeiterinnen.

Erdbeben in Norditalien.

Berlin, 2. Jan. Nach einer Blättermeldung aus Triest ist ein Teil Norditaliens gestern abend von einem starken Erdbeben heimgesucht worden, das in Triest etwa zwei Minuten andauerte. Die von Panik ergriffene Bevölkerung stürzte aus den Häusern, den Theatern und Vergnügungslokalen auf die Straßen. Mehrere Personen wurden dabei verletzt. In Fiume, Görz, Monfalcone und auch in Venedig kampiert die Bevölkerung im Freien, da man weitere Erdstöße befürchtet. In Venedig sind zahlreiche Häuser beschädigt worden.

Wetterbericht

Samstag, den 2. Januar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	748.6	S mäßig	Regen	6
Hamburg	750.2	OSO frisch	Regen	3
Swinemünde	750.4	S leicht	bedeckt	3
Danzig	752.7	SSO leicht	wolkig	−0
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	757.2	still	bedeckt	1
Hannover	753.5	SO schwach	Regen	4
Berlin	—	—	—	—
Breslau	—	—	—	—
München	758.2	SO leicht	bedeckt	2
Zugspitze*)	—	—	—	—
Arosa*)	—	—	—	—
Kahler Asten	664.2	W stark	Regen	1
Ulissingen	754.0	SW frisch	bedeckt	9
Brüssel	751.4	SSW frisch	Regen	9
London	749.4	WSW schwach	neblig	10
Parmouth	748.5	SW leicht	heiter	8
Plymouth	747.8	SW leicht	bedeckt	9
Paris	756.5	OSO schwach	Nebel	10
Toulouse	761.3	still	bedeckt	7
Madrid	—	—	—	—
Zürich	763.2	S leicht	bedeckt	4
Genf	762.8	SW leise	bedeckt	6
Lugano	766.8	N leise	bedeckt	2
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	767.0	NW leicht	[illegible] heiter	15
Warschau	764.7	NW leise	bedeckt	12
Kopenhagen	760.8	SO schwach	bedeckt	3
Stockholm	752.3	WSW leise	Nebel	5
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	760.2	760.6	752.2
Temperatur	4.9	3.0	7.8
Wind	W leicht	SW leicht	SW schwach
Wetter	wolkig	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 1.4 mm
Höchste Temperatur gestern 5.6
Niedrigste Temperatur heute früh 3.9

Nachdem das Tiefdruckgebiet über Nordosteuropa abgezogen ist, hat sich der gestern noch der Nordsee reichende Hochdruckausläufer ostwärts nach Skandinavien verlagert. Das neue Tiefdruckgebiet vom Ozean ist über Großbritannien und mit einem Ausläufer über die Nordsee und Westdeutschland vorgedrungen. In Deutschland herrschte heute früh bei mäßigen südlichen Winden ziemlich trübes und im Nordwesten regnerisches Wetter. Die heutigen Morgentemperaturen lagen im Osten und Süden nur wenig über dem Nullpunkt, sind aber im Westen wieder auf 6 bis 8 Grad gestiegen.

Wetteraussichten bis Montag:
Fortgesetzt veränderlich sowie zeitweise Niederschläge, bei mäßigen westlichen Winden und geringer Wärmeänderung.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Zeise.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Gerhardt; für den übrigen Teil: Karl Elz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. H. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Leuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. W. Siegel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



General-Vertreter für das Rheinland:
Arthur Staude, Elberfeld, Hagerhausstr. 16
Telephon 891. 16261

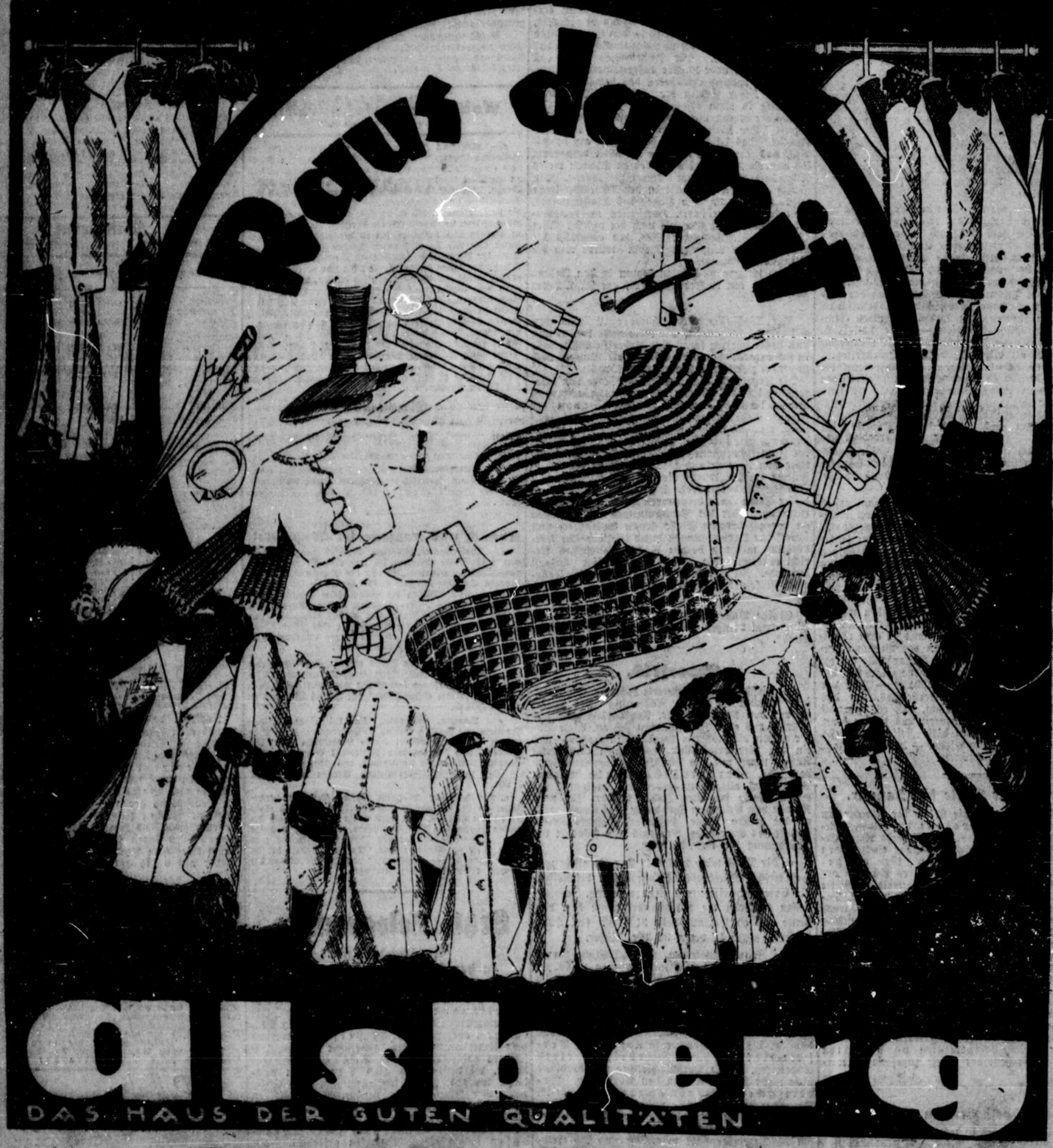
Inventur-Ausverkauf

Die General-Reinigung unserer Läger beginnt Montag den 4. Januar!

Die Grosszügigkeit unseres Abschreibe-Verfahrens sichert uns eine schnelle Räumung. – Sichern auch Sie sich den Vorteil, den wir

nur einmal im Jahre so unerhört gross

bieten können.



alsberg

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Elberfeld - Wall 36–40

Großbritannien an der Schwelle des Jahres 1926.

(Von unserem Berichterstatter.)

London, Ende Dezember.

Wenn Baldwin am Neujahrstag das Fazit des ersten Jahres seiner zweiten Regierung ziehen wird, kann er im ganzen zufrieden sein. Es fällt jedenfalls viel besser aus, als man noch vor ein paar Monaten hätte erwarten können. Als das Parlament vor etwas mehr als einem Jahr durch Wahlen, die der konservativen Partei nicht weniger als 413 seiner 615 Sitze gegeben hatte, neue gewählt wurde, herrschte im Lande eine Stimmung großer Erleichterung und froher Erwartung. England hatte wieder etwas, worauf sein tiefster politischer Instinkt gerichtet ist, nämlich eine starke Regierung, gegründet auf eine starke parlamentarische Mehrheit. Es war das Gefühl der Unsicherheit los, das eine Minderheitsregierung, und zwar eine Regierung durch Leute ohne Erfahrung im Regieren, notwendig erzeugen mußte, und es hatte einen Premier nach seinem Herzen, zu dessen Ehrlichkeit und gemäßigtem Liberalismus es alles Vertrauen hatte. Gegen dieses Gefühl der Befriedigung setzte aber schnell eine Reaktion ein. In der auswärtigen Politik begann Chamberlain schlecht. Die geschäftliche Depression hielt an und verstärkte sich, besonders, als der Uebergang zur Goldwährung den Exportindustrien, die sich an sich nicht sehr wohl befanden, einen unsanften Stoß versetzte. Die Zahl der Arbeitslosen stieg erneut, und Churchills Budget war so unpopulär wie nur möglich. Und selbst die einzige wichtigere legislative Tat der Regierung, die Einführung von Witwen- und Waisen-Pensionen, die eine lange gefühlte Lücke im nationalen Versicherungssystem ausfüllte, trug zuerst mehr Kritik als Beifall ein. Diese Reaktion erreichte ihren Gipfelpunkt, als Baldwin zu Anfang August einem überraschten Unterhaus mitteilte, daß er vor einem Ultimatum der Gewerkschaften kapituliert und einen Kohlenstreik, der zu einem Generalstreik hätte werden können, durch einen teuer erkauften Waffenstillstand abgewandt habe. Wenn Baldwin sich gezwungen gesehen hätte, damals oder in den folgenden Wochen an die Wähler zu appellieren, wäre die riesige Mehrheit, auf die er sich stützt, so sicher weggeschmolzen wie Schnee vor einer warmen Sonne.

Heute ist diese Reaktion überwunden, und die Regierung sitzt wieder fest im Sattel. Drei Dinge haben dazu in erster Linie beigetragen: der günstige Ausgang der Locarno-Konferenz, die kluge Behandlung der neuen irischen Krise, die zum ersten Male eine wirkliche Aussöhnung zwischen Dublin und Belfast zu einer praktischen Möglichkeit gemacht, und die Anzeichen einer langsam steigenden Konjunktur in Handel und Industrie. Auch heute würden die Wähler der Regierung sicher nicht mehr ihre jetzige geschwollene Mehrheit geben; aber sie brauchen nicht zu fürchten, aus dem Sattel gehoben zu werden. An dem klaren Himmel hängt für sie nur eine dunkle Wolke, die Situation in der Kohlenindustrie, und man kann ohne Uebertreibung sagen, daß heute am Jahresschluß keine Frage allen denkenden Engländern so viel schmerzliches Kopfzerbrechen verursacht, wie die: was wird eigentlich geschehen, wenn die Kohlensubvention am ersten Mai abläuft? Es hängt sicher mit den schweren Befürchtungen zusammen, die sich an diese Schicksalsfrage knüpfen, wenn heute gerade von konservativer Seite so viel Propaganda für einen „neuen Geist in der Industrie" gemacht wird, den man auch gerne einen „Locarno-Geist" nennt.

Verglichen mit dieser Frage haben die schutzzöllnerischen Experimente der Regierung die öffentliche Meinung bisher nicht sonderlich berührt, und sie hat sich die Frage, ob sie mit dem Locarno-Geist eigentlich vereinbar sind, noch nicht einmal vorgelegt. Das allgemeine Gefühl geht dahin, daß es sich bei diesen Experimenten bisher nur um Lappalien handelte, Lappalien allerdings, welche die Popularität der Regierung nicht erhöht haben. Die Regierung beginnt das zu begreifen, und schickt sich an, den Eifer ihrer schutzzöllnerischen Anhänger, die im Unterhaus weit stärker als in der Wählerschaft vertreten sind, zu zügeln. Eine gewisse Garantie dafür kann man auch in der Tatsache sehen, daß der Mann, der Baldwin heute am tiefsten beeinflußt, Churchill heißt und daß Churchill in seinen letzten Reden ganz klar gemacht hat, daß er nie eine wirkliche Schutzzollpolitik befürworten wird, einfach weil er überzeugt ist, daß die konservative Partei eine Wahl, die sich um Schutzzoll gegen Freihandel drehte, immer verlieren würde. Er wie Baldwin wissen auch, daß die Frage die einzige ist, welche die bemerkenswerte innere Einigkeit der konservativen Partei sprengen könnte. Schon heute glimmt Unzufriedenheit in ihren freihändlerischen Kreisen, besonders in Lankashire, und Uebereifer selbst in „Safe guarding" könnte sie zu hellem Feuer anfachen.

Die Opposition ist in dem ablaufenden Jahre ihrer Pflicht, zu opponieren, nicht mit allzuviel Energie und Geschick nachgekommen, abgesehen von ihrem zähen Kampf gegen die Safe guarding-Zölle, in dem die alte Garde der freihändlerischen Liberalen die Stoßtruppe abgab, einem Kampf, welcher der Regierung wohl zum Bewußtsein brachte, daß die Idee, ein Schutzzollsystem gleichsam durch die Hintertüre einzuführen, in der Ausführung doch mit gewaltigsten Schwierigkeiten zu rechnen hätte. Im übrigen lähmen persönliche Streitigkeiten der alten Führer noch immer die Kraft und Entwicklungsmöglichkeit des britischen Liberalismus, und sie haben auch der von Lloyd George in den Parteikampf geworfenen Parole einer gründlichen Reform des ganzen Systems des Eigentums an Grund und Boden viel von der Zugkraft genommen, die sie an und für sich hätte. Vielleicht wird aber diese Parole der Bodenreform schließlich doch noch die Plattform abgeben, auf der sich die nicht verknöcherten Liberalen und die antirevolutionäre Arbeiterpartei werden zusammenfinden können. Vorläufig kann sich die Arbeiterpartei hauptsächlich aus dem Grund nicht für diese Lloyd-George-Politik erklären, weil sie sonst sich dem Verdacht aussetzen würde, Lloyd George habe sie mit seiner vollen Parteikasse gekauft.

Der künftige Historiker, der auf den Gang der Ereignisse zurückblickt, wird vielleicht als eines der wichtigsten Geschehnisse des Jahres 1925 verzeichnen, daß es die ersten schüchternen Anfänge einer gewissen Annäherung zwischen den Liberalen und der Arbeiterpartei erblickte. Die Führer der Arbeiterpartei scheinen nicht mehr zu fürchten, die Liberalen könnten sie aus der gewonnenen Stellung, die zweitstärkste Partei im Lande und damit die offizielle Opposition zu sein, verdrängen, und wenn sie sich erst zu der weiteren Erkenntnis durchgerungen haben, daß ihre Partei so wenig als die deutsche Sozialdemokratie in absehbarer Zeit je eine unabhängige Mehrheit im Parlament gewinnen kann und daß eine Fortsetzung ihrer bisherigen bitteren Fehde gegen den Liberalismus nur lange Jahre konservativer Herrschaft bedeuten würde, dann wird eine neue Phase in der englischen Politik beginnen. Wir glauben, daß Macdonald und die klügeren Parteiführer heute einem Arrangement mit den Liberalen nicht mehr grundsätzlich abgeneigt sind; die Annäherung wird aber nur langsam vor sich gehen. Die leichte Ueberwindung der inneren Gegensätze in der britischen Arbeiterpartei, welche dieses Jahr brachte, wird außerhalb Englands überrascht haben, da Leute, die das englische Volk nicht kennen, immer wieder den Fehler machen, an die hiesigen Ereignisse kontinentale Maßstäbe zu legen. Der Sinn des Engländers ist immer aufs Konkrete und Praktische gerichtet, und Meinungsverschiedenheiten auch in sehr fundamentalen Dingen verhindern ihn nie, mit anderen Leuten für die Erreichung bestimmter und praktischer Ziele zusammenzuarbeiten. Niemand ist weniger als er geneigt, in der Politik den Sperling in der Hand für die Taube auf dem Dache zu opfern.

Indien, China und die enormen Zukunftsprobleme, die in diesen Namen eingeschlossen liegen, haben den Durchschnittsengländer in diesem Jahr kaum einen Augenblick des Nachdenkens gekostet, soviel ernste Sorge sie den Regierenden bereiten, und auch die Mossulfrage ist ihm vorläufig viel gleichgültiger, als man nach der Sprache gewisser Millionenblätter meinen könnte, die in erster Linie die Abneigung ihrer Besitzer gegen Baldwin diktiert. Mossul würde für die Regierung innerpolitisch nur dann gefährlich, wenn es England in einen kostspieligen Krieg mit der Türkei verwickeln würde. Denn zwei Dinge werden die Wähler für absehbare Zeit keiner Regierung erlauben, nämlich England in einen neuen Krieg zu verwickeln oder ihre Steuern zu erhöhen, die heute immer noch mindestens ein Fünftel des ganzen nationalen Einkommens verschlingen.

Dr. O. G.

Die Neujahrsempfänge beim Reichs-Präsidenten.

Die Friedenswünsche der europäischen Regierungen.
Wichtigste Aufgabe für Deutschland: Arbeiten und Sparen.

WTB. Berlin, 1. Januar. (Drahtber.) Der Reichspräsident empfing am Neujahrstage zwölf Uhr die Chefs der hiesigen fremden diplomatischen Vertretungen. Während der Auffahrt der Diplomaten erwies eine Abteilung der Reichswehr im Ehrenhof des Reichspräsidenten die militärischen Ehrenbezeugungen. Die Glückwünsche des diplomatischen Korps brachte der apostolische Nuntius, Monsignore Pacelli, als Doyen mit folgender Ansprache zum Ausdruck: Zum ersten Male versammelt sich gelegentlich der Jahreswende das beim Reiche beglaubigte diplomatische Korps um Ihre Person, um Ihnen seine Glück- und Segenswünsche darzubringen. Große historische Ereignisse haben ihre Anfänge in der Führung des höchsten Amtes bezeichnet und den Völkern die tröstliche Hoffnung auf eine neue, engere europäische Gemeinschaft geschenkt. Das Berliner diplomatische Korps, das die Ehre hat, zu seinen Mitgliedern hervorragende Persönlichkeiten zu zählen, die an diesem Werke der Versöhnung und der internationalen Entspannung verständnisvoll mitgearbeitet haben, spricht die innigsten Wünsche aus, daß dies Werk wirklich den fruchtbaren Kern zu Glück und Frieden in sich trage. Möge es für die Völker ein umso machtvolleres Werkzeug zum Gedeihen und zum Fortschritt werden, je größere Opfer sie zum allgemeinen Besten auf sich genommen haben. In dem ewigen Gesetz der Liebe, das trotz Zwist und Kampf das Weltall regiert, finden Großherzigkeit und Hingabe an die höheren Interessen der Menschheit ihren Lohn und Preis und verleihen den Völkern, die dies edle Beispiel geben, den Strahlenkranz wahrer Größe. Dem deutschen Volke, das unter Ihrer weisen Führung und bewunderungswürdigerweise an seiner friedlichen Wiederaufrichtung fortarbeitet, bringt das diplomatische Korps, dessen Dolmetscher ich wiederum zu sein die Ehre habe, für das beginnende Jahr die wärmsten Wünsche dar. Wir flehen zur göttlichen Vorsehung, der unendlichen Liebe und unerschöpflichen Quelle alles guten, um ihre Erfüllung.

Der Reichspräsident erwiderte unter anderem:

Mit Ihnen, Herr Nuntius, wünsche und ersehne ich, daß die Hoffnungen der Völker, insbesondere die Erwartungen des immer noch schwer bedrückten deutschen Volkes nicht enttäuscht werden. Mit Ihnen, Herr Nuntius, hoffe ich zu Gott, daß aus diesem in ehrlichem Willen zur Verständigung gelegten Keim bald der volle und wahre Friede hervorsprießen möge. Tief durchdrungen von der in den Herzen der Menschen lebenden Wahrheit, daß nur die Gerechtigkeit, Sittlichkeit und Freiheit die Grundsteine sind, auf denen sich das Zusammenleben der Völker aufbauen und entwickeln kann, wird das deutsche Volk mit aller Kraft und unverzagt weiter arbeiten an der friedlichen Wiederaufrichtung und Festigung seines eigenen nationalen Lebens wie auch an der Förderung und Sicherung des Friedens, der allein der Wirtschaft und der Kultur der Welt Fortschritt und Aufstieg bringen kann.

Möge das neue Jahr unsere gemeinsamen Wünsche nach einer fortschreitenden Annäherung und Verständigung der Völker lebendige Wirklichkeit werden lassen.

In dieser Hoffnung spreche ich Ihnen, Herr Nuntius, und Ihnen, meine Herren, zugleich für Ihre Staatsoberhäupter, Regierungen und Völker im Namen des deutschen Volkes und im eigenen Namen meine herzlichsten und aufrichtigsten Neujahrswünsche aus.

Hierauf begrüßte der Reichspräsident die einzelnen Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger und wechselten mit ihnen Neujahrswünsche. Bei dem Empfang war unter anderen Reichsminister Dr. Stresemann zugegen.

Die deutsche Not.

Im Anschluß hieran empfing der Reichspräsident die hier anwesenden Reichsminister und Staatssekretäre der Reichsregierung. Als Vertreter des abwesenden Reichskanzlers sprach Reichsminister Dr. Geßler die Glückwünsche der Reichsregierung aus. Er sagte u. a.: Ich verweise an dieser Jahreswende auf die schweren Aufgaben, die im nächsten Jahre zu lösen sind. Zwar will es scheinen, als ob die bedeutsame Fortentwicklung unserer Beziehungen zu anderen Mächten Deutschland den Weg friedlicher Arbeit und friedlichen Wiederaufstiegs ebnen helfen wird, auch hat die innerpolitische Befriedung unseres Vaterlandes, nicht zuletzt dank der auf Verständigung und Ausgleich der Gegensätze hinzielenden, die Achtung von Verfassung und Recht und Gesetz gewährleistenden Führung der Geschäfte durch Sie, Herr Reichspräsident, weitere Fortschritte gemacht. Aber es gilt jetzt die gefährliche Krise, die unser gesamtes wirtschaftliches Leben erfaßt hat, zu beheben. Vor uns steht die gewaltige Zahl von 1 075 031 Erwerbslosen am 15. Dezember, ungerechnet die mitbetroffenen Familien, mit aller Not und Verzweiflung, die sich in einer solchen Zahl ausspricht. Nicht daß wir dieser Lage entmutigt gegenüberständen. Ein Rückblick auf die Vergangenheit lehrt uns, daß die deutsche Spannkraft schon Gefahren überwunden hat, die ebenso drohend erschienen. Wir müssen uns nur klar vor Augen halten, mit welchen Mitteln vor allem der wirtschaftlichen Bedrängnis abzuhelfen ist. Arbeit und Sparsamkeit werden uns es ermöglichen, die Grundlagen wieder zu festigen, die der verlorene Krieg erschüttert hat.

Der Reichspräsident erwiderte hierauf mit folgender Ansprache:

Ich danke Ihnen für die freundlichen Glückwünsche, die Sie mir durch den Mund des den Reichskanzler vertretenden Reichswehrministers übermittelten, und bitte Sie, versichert zu sein, daß ich diese Wünsche in dem Gefühl des Dankes und der Anerkennung für Ihrer aller Arbeit im Dienste des Reiches herzlichst erwidere.

Mit Recht haben Sie, Herr Reichswehrminister, das Gebot der Arbeit und Sparsamkeit als Leitspruch für die Tätigkeit der Regierung wie für das Leben des ganzen deutschen Volkes in diesem Jahre gesetzt. Ich wünsche und hoffe, daß unsere Volksgenossen im Bewußtsein der Schicksalsgemeinschaft, die alle Deutschen unlöslich umfaßt, und im vorwärts strebenden hohen Willen, der uns immer wieder in die Höhe gebracht hat, dieser Notwendigkeit sich beugen und diesen Geboten leben werden. Das wird aber nur möglich sein, wenn jeder Berufsstand und jeder Teil unseres Volkes mehr als bisher den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der anderen Stände und Teile Rechnung trägt und nicht nur den eigenen Interessen, sondern dem Gedanken des über den einzelnen stehenden Staatsganzen, der alle Glieder gleichmäßig umfassenden Volksgemeinschaft dient. Daß dieser Geist der Gemeinschaft im neuen Jahre das deutsche Volk führen und ihm nach so vielen schweren Jahren des Leides lichtere und gesegnetere Zeiten wahren Friedens im Innern und nach außen bescheren möge, ist mein sehnlichster Wunsch und mein innigstes Hoffen.

Weitere Gratulanten.

Hierauf übermittelte Reichstagspräsident Loebe und die Vizepräsidenten Dr. Rießer, Dr. Bell und Graef die Wünsche des Reichstages und als Vertreter des Reichsrates der Staatssekretär des preußischen Staatsministeriums Weismann, der bayerische Reichsrats-Bevollmächtigte Dr. von Preger sowie der hessische Reichsrats-Bevollmächtigte von Biegeleben die Glückwünsche dieser Körperschaften.

Für die Wehrmacht erschienen General der Infanterie von Seeckt und Konteradmiral Pfeiffer, die dem Reichspräsidenten die Glückwünsche des Heeres und der Marine aussprachen.

Der stellvertretende Generaldirektor Dorpmüller und die Direktoren Vogt und Kumbier brachten darauf anschließend die Glückwünsche der Hauptverwaltung und des Personals der Reichsbahngesellschaft und Reichsbankpräsident Schacht mit den Direktoren von Kaufmann und von Grimm die Glückwünsche der Reichsbank dar.

*

Neujahrserlaß an die deutsche Wehrmacht.

TU Berlin, 31. Dez. (Drahtb.) Reichspräsident von Hindenburg hat an die deutsche Wehrmacht folgenden Neujahrserlaß gerichtet:

Der deutschen Wehrmacht entbiete ich zum neuen Jahre meine herzlichen Wünsche. Ich habe im vergangenen Jahre das hohe Maß ihres Könnens mit Freude festgestellt. Ich wünsche ihr, daß sie unter bewährter Führung fortschreiten möge in ihrer Aufgabe, unser Vaterland zu schützen.

Der Reichspräsident: von Hindenburg. Der Reichswehrminister: Dr. Geßler.

Hindenburgs Glückwunsch für Oesterreich.

WTB Berlin, 31. Dez. (Drahtb.) Auf ein im herzlichsten Tone gehaltenes Glückwunsch-Telegramm des österreichischen Bundespräsidenten zum Jahreswechsel hat der Reichspräsident wie folgt geantwortet:

Ew. Exzellenz danke ich herzlich für die Wünsche, die Sie in so freundlicher Weise dem deutschen Volke und mir persönlich zum neuen Jahre ausgesprochen haben. In Erinnerung an die treue Kameradschaft, die in schwerer Zeit unsere beiden Länder so eng verbunden hat, erwidere ich Ihre Wünsche in freundschaftlicher Gesinnung für Oesterreich und sein Staatsoberhaupt. Möge das Jahr 1926 für Ihr Land ein Jahr der Kräftigung und weiteren Aufstiegs werden.

Riemenfabrik Wülfing
Inhaber Carl Ehrenfried
Tel. 567, 3414, 4794 Elberfeld, Bleichstr. 1 Tel. 567, 3414, 4794
fertigt seit ca. 50 Jahren anerkl. Spezialität in nur bestverlitiger Qualität
Treibriemen aller Art, Fallhammerriemen, Riemen für Zahnkett- u. Polierzwecke, Bandagen, Friktionsleder, Ausd- u. Kordelschnüre, Schuß- u. Spulmaschinen-Riemchen, Näh-, Binde- u. Schlagriemen sowie alle übrig. techn. Lederartikel für d. Industriebedarf, geflocht. Lederpackungen, Ueberzüge-Packungen.
Motorrad-Kettriemen etc 2001

Massary Delft 5 Pf
Zigaretten
Edel wie der Name
Massary Zigarettenfabrik Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bochum, Brückstraße 27, Fernsprecher: Bochum 341. b434



INVENTUR= AUSVERKAUF

NUR DER
VERGLEICH
von Qualität und
Preis gibt ein Bild
von der fabelhaften
Preiswürdigkeit mei=
nes grossen Verkaufs in:

DAMEN= & KINDER=
KONFEKTION

Besichtigen Sie deshalb meine Fenster
Extra-Auslagen in allen Abteilungen

H. Straus

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Radikale Preis-Herabsetzung

ohne Rücksicht auf den regulären Wert
ist das Leitmotiv meines diesjährigen

Saison-Ausverkaufs

Besichtigen Sie meine Schaufenster am Wall und Schwanenstraße — — — — — — jeder Kommentar ist überflüssig — — Sie werden kaufen.

Riesenauswahl!
Moderne Waren!
Ia Qualitäten!

Damenmäntel	**Taillenkleider**	**Kostümröcke**
Jackenkleider	**Gesellsch.-Kleider**	**Morgenröcke**
Kindermäntel	**Kinderkleider**	**Blusen-Westen**

Preislagen:

3.95	6.75	9.50	14.75
19.50	26.00	36.00	45.00

Besonders große Auswahl in **Mänteln** und **Kleidern** für **stärkste Damen.**

Leopold Simon

Elberfeld, Wall- und Schwanenstraßen-Ecke.
Spezial-Damen- und Kinder-Bekleidungs-Geschäft.

nm

Ich räume

ohne Rücksicht auf die bisherigen billigen Preise auf meine sämtlichen erstklassigen fehlerfreien Waren in

Glas, Porzellan, Kristall

nur Erzeugnisse erster Fabriken

20% Rabatt

ein

6 Ausnahme-Tage

vom 4. bis 9. Januar 1926

Gegr. 1882

Spezialhaus

Otto Wittenborg

Neustrasse 17 **Elberfeld** neben Schuhhaus Weiler

Betten-Wagner's Elberfeld
Schwanenstr.

Jnventur-Ausverkauf

bringt die im Laufe des Jahres angesammelten **Reste** in **Bett-Inletten, Daunen u. Federn,** ferner **Bettstellen** mit kl. Beschädigungen, **Steppdecken** aus Satin-Resten, aus Drell-Resten selbst angefertigte **Auflege-Matratzen** zum Verkauf. 3146

Betten

können nur im

Spezial-Geschäft

welches **Maschinen** und **Einrichtungen** dafür hat, **fachgemäß** behandelt und **im Beisein des Käufers** angefertigt werden.

Wildfedern Entenfedern Halbdaunen

sonst 1.50 per Pfund — jetzt **95 ₰**

weich- u. füllkräftig sonst 2.50 — jetzt **1.75**

chin., sehr füllkräftig, sonst 3.50 — jetzt **2.50**

Wagner's Jdeal-Daunen

5 Pfund genügend für 1 Oberbett, seit Jahren bewährt, sonst **7.50** per Pfund — jetzt **5.95**

Unterbetten
aus federd. Stoff mit 6 Pfd. Federn sonst 28.50 — jetzt **18.50**

aus rotem, federdicht. Köper, mit 6 Pfd. H.-Daunen sonst 33.00 — jetzt **26.50**

Oberbetten
a. federd. rotrosa Köper, mit 7 Pfd. H.-Daunen sonst 37.00 — jetzt **29.50**

mit Ia federd. rot. Köper, mit 7 Pfd. chin. H.-Daunen sonst 44.50 — jetzt **37.00**

Wagner's Jdeal-Oberbett
aus Ia rot Daunen-Köper mit 5 Pfund prima Daunen sonst 57.50 — jetzt **45.00**

Kissen

aus federdichtem Stoff, mit 2 Pfd. Fed., sonst 6.50 — jetzt **4.75**

aus rotrosa federdichtem Köper, m. 2 Pfd. Entenfed., sonst 10.00 — jetzt **6.50**

aus Ia rot Inlett, mit 2½ Pfd. Halb-Daunen, sonst 13.75 — jetzt **9.75**



Stahlrohr-Bettstellen 20%

weiß emailliert, nahtloses Stahlrohr, in der Lackierung etwas beschädigt, auf die alten ausgezeichneten Preise mit .....



Steppdecken

aus **Satin-Resten**

mit H'woll-Füllung sonst 25.00 Mk. — jetzt **19.75**

mit Woll-Füllung sonst 35.50 Mk. — jetzt **27.75**

Matratzen

Eigene Anfertigung

Außerordentl. Gelegenheit!!

3teil. Alpengr.-Matratze u. Keil **mit Woll-Auflage** Obers. hell gestr. Drell **32.00**

Wintersport

Nr. 1 — 1926 Beilage zum Generalanzeiger für Elberfeld-Barmen. Samstag, 2. Januar

Ins neue Jahr hinab . . .

Und nun standen sie auf der Sattelhöhe. Der Anstieg war schwer gewesen, trotz der Felle unter den Hölzern, weil der Windharsch auf den Hängen sich breitete.

Nur in den Wäldern pulverte der Schnee unberührt und gab schnelles Gleiten. Im Gipfelhotel — es war im Mittelgebirge — gingen die Silvesterwogen recht hoch. Man feierte bei Sekt und Jazz das neue Jahr. Einen großen Bogen schlugen die beiden um diese Stätte. Ihnen war der Wind Musik und das knirschende Gleiten auf dem Harsch die beste Begleitung ihrer Nachtstundeneinsamkeit.

Und nun wölbte sich in Klarheit der Himmel über ihnen. Funkelndes Glitzern vom unendlichen Dom. Schneeigweiß ahnten sie die Tiefe unter sich.

In der Waldzone pfiff der Wind durch die vereisten Tannen. Er trug Töne herauf. Glocken waren es, die tief aus den Tälern hier in der Neujahrsnacht ihren Weg fanden. Zu zwei stillen Menschen, die in der letzten Stunde des Jahres sich den Höhen opferten. So standen sie und warteten, bis irgendein Neujahrsruf die Stille durchriß. Aber es blieb ohne Laut. Nur der Wind war Begleiter. Da wußten sie, daß die Mitternachtsstunde lange vorüber war. Und sie gaben den Brettern freien Lauf.

Immer schneller lösten sie sich aus der Starre, und jauchzend schwangen die beiden sich über den Gipfelschnee hinunter in das neue Jahr . . .

Die westdeutschen Wintersport-Sonderzüge in Gefahr.

Das Bemühen der Reichsbahn, den Wintersportlern geeignete Züge zur Verfügung zu stellen, die sie rasch in die Schneelaufgebiete bringen, ist unbedingt zu loben. Aber dieses Bestreben ist ernstlich gefährdet. Die Sonderzüge nach Winterberg waren recht schwach besetzt, zumal die Züge aus dem Düsseldorf-Elberfelder Gebiet. Nun mußten sogar die Züge nach dem Schwarzwald ausfallen, die die Eisenbahn für Weihnachten und für Neujahr stellen wollte, und die eine besonders günstige Fahrgelegenheit nach dem tief verschneiten Schwarzwald bildeten. Wie wir aus maßgebenden Kreisen hören, hat das die Reichsbahn nicht gerade ermutigt, den Wintersportsonderzugdienst auszubauen und besondere Wünsche in Erfüllung gehen zu lassen. Die westdeutschen Wintersportler werden darum gut tun, an den Schneesonntagen möglichst zahlreich die Sonderzüge zu benutzen, da nur eine gute Frequenz ihr weiteres Bestehen sichern kann. Wie bereits gemeldet, waren für die Schwarzwaldzüge in drei Reichsbahndirektionsbezirken nur 40 Karten verkauft worden — ein Zeichen der schlechten Wirtschaftslage im Westen. Unter anderen Umständen wären diese Züge sicherlich vollbesetzt gewesen. Um wenigstens die heimischen Wintersportzüge zu erhalten, muß es heißen: Wintersportler, fahrt nach dem hohen Sauerland!

Eishockeykampf Slavia Prag gegen Berliner Schlittschuhklub.

Nach dem Wiener Eislaufverein hat der Berliner Schlittschuhklub am kommenden Sonntag den Europameister Slavia Prag zu Gast. Die tschechische Mannschaft ist absolute Extraklasse und konnte in den Endspielen um die Europameisterschaft von neun Meisterschaften viermal den Titel mit nach Hause bringen. Die Berliner werden wieder in allerstärkster Aufstellung antreten und ihrem Gegner zweifellos einen offenen Kampf liefern, dessen Ausgang durchaus ungewiß ist.

Der Sport am Neujahrstage.

Mit Rücksicht auf die Meisterschaftsspiele des kommenden Sonntags zogen es die meisten westdeutschen Vereine vor, am Neujahrstage nicht zu spielen. Die wenigen Spiele, die stattfanden, brachten keine besonderen Ueberraschungen. — Im Bergisch-Märkischen Bezirk fertigte Fortuna Düsseldorf den Meiderich Spielverein überlegen mit 7:2 ab, im Westfalenbezirk überrascht das unentschiedene Ergebnis von Arminia Bielefeld gegen Borussia Rheine mit 2:2, und im Ruhrbezirk war das bedeutendste Ereignis wohl der Lokalkampf in Gelsenkirchen zwischen Union und S. C. 07, der mit 3:2 für Union endete. Nachstehend die westdeutschen Ergebnisse:

Bergisch-Märkischer Bezirk: Fortuna Düsseldorf — Spielverein Meiderich 7:2; V. f. L. Benrath — Sportverein Hetzdorf 4:3.

Ruhrbezirk: Union Gelsenkirchen — Gelsenkirchen 07 3:2; Viktoria Dortmund — Dortmund 08 2:2.

Westfalenbezirk: Borussia Rheine — Arminia Bielefeld 2:2; Greven 09 — Buer-Erle 08 4:1.

In den übrigen Bezirken des W. S. V. kamen keine Spiele zum Austrag.

Fußballergebnisse aus dem Reiche.

Norddeutschland: Holstein-Kiel — Kilia 2:3; Werder Hannover — Linden 07 4:0.

Berlin: V. f. B. Pankow — Meteor 3:1; Hertha B. S. C. — Brandenburg 0:5; 1. F. C. Neukölln — Viktoria 89 2:3.

Mitteldeutschland: Städtespiel Dresden — Halle 2:3; Städtespiel Chemnitz — Dresden 1:5.

Verbandsspiel: V. C. Plauen — Concordia Plauen 1:2.

Süddeutschland: F. S. V. Frankfurt — Servette Genf 2:4; S. V. Wiesbaden — Tennis-Borussia Berlin 1:4; 1. F. C. Nürnberg — V. f. R. Heilbronn 4:1; Stuttgarter Kickers — S. C. Stuttgart 1:1.

*

Sp. u. Sp. Vg. Barmen — Sportklub Sonnborn 07 6:2 (0:2).

Ein besonderes Verdienst an dem Siege trug der Sonnborner Torwächter Schmalenberg davon, dessen Entschlossenheit den Barmern auch jede Toraussicht raubte. Im ganzen genommen lieferte der Platzverein das bessere Spiel. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß Sonnborn auf drei seiner Besten: Vetter, Schröder und Lamberts Verzicht leisten mußte. Der Spielverlauf bewies zu deutlich, daß die Lücken nicht annähernd ausgefüllt waren. In Ermangelung dessen wurde durch Eifer vieles wettgemacht. Beim Anspiel hat Barmen 9 Sonnborner gegenüber, die sich erst nach geraumer Zeit vervollständigen. Die geschickt zusammengesetzte Barmer Angriffsreihe entwickelt ein schnelles überlegenes Spiel, an dem ihre Läuferreihe gleich stark beteiligt ist. Und doch sollte den Barmern ein Sieg nicht glücken. Was die Verteidigung Sonnborns nicht erreicht, wird eine Beute des Sonnborner Rahmenschützers. Allmählich findet sich auch Sonnborn besser. Die vier Angreifer können Faulenbach auch mehrere Male beunruhigen. Es gelingt ihnen sogar, im Anschluß an eine gut getretene Ecke durch Everts in Führung zu gehen. Reichlich überlastet schlagt die Sonnborner Verteidigung die sehr forsch auf Ausgleich spielenden Barmer Vereinigten immer wieder zurück. Rotthaus auf Linksaußen erhält eine Steilvorlage des Sonnborners Koch, die mit gewaltigem Schuß das zweite Tor nach sich zieht. Kaum drei Minuten danach hält Faulenbach einen schlecht geschossenen Elfmeter. Gubra, Barmens Mittelläufer, wirft seinen Sturm immer wieder nach vorn, der aber bis zur Halbzeit sowie auch im Verlaufe der zweiten Hälfte, die ebenfalls den Barmern außer fünf Ecken ebensoviele Chancen mehr als den Besuchern verschaffte, zu keinem zählbaren Erfolge kommt. Das sehr gut besuchte Privatspiel hinterließ, insbesondere seines fairen Verlaufs wegen, einen schönen Eindruck.

*

Sp. Gmde. Langerfeld verliert gegen Viktoria Barmen 3:4, dagegen gewinnt Barmer Sportklub gegen die Bewegungsspieler aus Hilden 6:0. Hilden hatte nur 9 Mann zur Stelle. Die Erste Sportvereinigung Solingen-Gräfrath holte sich bei dem Ohligser F. C. 06 einen 2:1-Sieg. Ein Lokaltreffen zwischen Solingen 98 und Solingen 95 erbrachte die Ueberlegenheit des 1. Bezirksligisten mit 5:1 Toren.

Westdeutsche Wintersportplätze.

1. Meinerzhagen.

Der Zug in das hohe Sauerland hat einen Platz etwas ins Hintertreffen gebracht, von dem hier die Rede sein soll. Wenn man den Wetterbericht des Schiklubs Sauerland liest, dann findet man auch Meinerzhagen als Wintersportplatz aufgeführt. Er liegt etwas abseits von der großen Straße der Wintersportler, wird aber gerade darum vielleicht vielen angenehmer sein, als der Massenbetrieb im Berggebiet des Kahlen Asten und in Winterberg. In Meinerzhagen, diesem idyllischen Flecken im oberen Volmetal, blüht noch echte bergische Gastfreundschaft, und unberührte Schigelände empfangen den Wintersportler, der sich in Meinerzhagen einige Tage niederläßt, um in aller Stille Wintersport zu treiben. Er braucht da auch gar nicht seine städtischen Gewohnheiten abzulegen, denn auch Meinerzhagen hat gute Hotels. Allerdings nicht so teuer wie wo anders. Und das ist heute ja einmal die Hauptsache.

Klingt das nach Reklame? Es soll bestimmt keine sein, sondern nur der Dank an diesem Wintersportort, in dem ich einen wundervollen Sonntag im pulvernden Schnee erlebte. Sonderzüge gehen zwar nicht da hinauf, aber das ist auch gar nicht notwendig. Denn von Hagen ist man in 1½ Stunde Bahnfahrt ohne Umsteigen oben in der 600 Meter Höhe von Meinerzhagen. Und nach Hagen kommt man ja von allen Orten des Westens in der kürzesten Eilzugfrist. Ein Tunnel verschlingt unseren Zug, ehe er in das Volmetal eindiegt. Und dann hält er bei unzähligen Stationen, doch nicht einen Augenblick wird diese Fahrt langweilig, weil das Volmetal immer neue Kulissen vorschiebt und der rauschende Fluß stets neue Bilder stellt. Endlich geht es auf die Höhe. Meinerzhagen ist erreicht. Während unten in Hagen sprühender Nebel mit feinem Regen gemischt durch die zugigen Bahnhofshallen stob, wettert hier der Winter Schnee und Frost. Der Blick streift über weiße Hänge und Nebel verhangene Kuppen, und bald fühlt man sich in dieser sprichwörtlich gewordenen Gastfreundschaft zu Hause und wundert sich eigentlich, daß das Industriegebiet Meinerzhagen noch nicht entdeckte. Wenn unten 4 Grad Wärme sind, herrscht hier schon der Frost. Und dann geht es auf die Hölzer. Auch hier wie in Winterberg alles auf den Brettern. Meinerzhagen wird eine tüchtige Schneelauflugend bekommen, weil das Schigelände geradezu ideal zu nennen ist. Gleich hinter dem Ort kann man die Bretter anschnallen und hat überall bequeme Aufstiege und gute Abfahrten. Meinerzhagen hat daneben auch für die systematische Schulung der Sportler gesorgt. An der Schäferweide ist ein guter Uebungshang, aber schließlich sind deren überall dort zu finden, und hinter manchem Hause fällt schon der idealste Uebungshang bergab zu köstlichem „Telemarkein". Am Volmekopf befindet sich eine Uebungsschanze für Anfänger. Die vorgeschrittenen Springer gehen auf die neue Schanze im Schlammsack, die gegen die anderen Schanzen im Sauerland bedeutende Vorteile aufweist. Sie ist 1.80 Meter hoch und massiv. Nach vorne ist sie mit schweren Balken abgestützt und hat eine Breite von ungefähr 3 Meter, so daß auch Doppelsprünge darauf ausgeführt werden können. Die Anlaufbahn ist etwa 30 Meter lang und hat ein Gefälle von 25 bis 28 Grad, während die Aufsprungbahn 55 Meter lang ist und ein Gefälle von 32 bis 38 Grad hat. Aber das schönste an dieser Schanze, die vielleicht noch einen etwas größeren Anlauf bekommen kann, ist her Auslauf. Frei, ohne Hemmungen, kann der Springer ansetzen, er braucht nicht zu fürchten, unten in einen Wasserlauf zu kommen. Hier kann er nach seinem gestandenen Sprung die Schußfahrt auskosten. Auf der Meinerzhagener Schanze werden Sprünge bis zu 50 Meter zu erzielen sein. Wie statt gerade eine Schanze den Nachwuchs fördert, sieht man an Winterberg, das die besten Springer im Sauerlande aufzuweisen hat. Aber die rührigen Meinerzhagener, die alles daran setzen, um sich als Schisportler einen Namen zu machen, werden da nicht rosten!

Vor allem muß das Meinerzhagener Gebiet dem Tourenläufer gerühmt werden. Wenn man den sogen. bergischen Expreß vom Wuppertal benutzt und dann bis Marienheide fährt, kann man die schönsten Schitouren nach Meinerzhagen machen. Bekannt ist der „Rundweg", der über Korbecke und Rotensteiner Leye zum Rocken führt und von dort weiter über Rothelle, Valbert, Bestenberg, Hardenberg nach Schlüssel führt. Vom Rocken aus gehen die Abzweigstrecken nach Lüdenscheid. Auch die Strecke Lüttringhausen, Dennenberg, Müllendach, Gummersbach, Holzwipper wird gern zu Schitouren benutzt.

Hockey

Der Hockey-Betrieb am Neujahrstage beschränkte sich auf einige wenige Begegnungen. In Düsseldorf spielte der Düsseldorfer H. K. gegen den Sportklub 99 und gewann nach überlegenem Kampf mit 7:3 (4:1). Der Hockeyklub zeigte, verstärkt durch seine Ferienurlauber, hervorragendes Können und wird am Sonntag für den Tennis- und Hockey-Klub Rot-Weiß Köln einen ebenbürtigen Gegner abgeben. In Köln trug Rot-Weiß einen Klubkampf gegen den Deutschen S. C. Düsseldorf aus, der von den Kölnern mit 7:1 Punkten und 11:2 Toren gewonnen wurde. Das Spiel der ersten Herren-Mannschaften kam nicht zustande, da die Düsseldorfer nicht ihre vollzählige Elf zur Stelle hatten; ein Übungsspiel zweier zusammengelegter Mannschaften endete mit 1:0. Weiter spielte in Köln noch der S. C. 99 gegen den S. C. Münster 08 und siegte knapp, aber verdient mit 2:1.

Deutsche Turnerschaft

Die Meisterschaften der D. T. in Düsseldorf.

Bekanntlich hatte der Turnausschuß der Deutschen Turnerschaft beschlossen, die Meisterschaften im Schwimmen und in den volkstümlichen Übungen an demselben Orte und an denselben Tagen auszutragen. In einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für volkstümliche Übungen mit den Schwimmwarten der D. T. in Heidelberg hat man sich nunmehr endgültig für Düsseldorf entschlossen, wo die Meisterschaften am 14. und 15. August 1926 vor sich gehen werden. Die Vorbereitungen für die Kämpfe hat der Verband der Turnvereine Düsseldorfs übernommen. In den volkstümlichen Übungen sind folgende Meisterschaftswettbewerbe vorgesehen: 100-, 200-, 400-, 800-, 1500- und 10 000-Meter-Lauf, 110-Meter-Hürden, Marathonlauf, 4×100- und 3×1000-Meter-Staffel, Schwedenstaffel, Kreisstaffel (10×½-Rundenstaffel, 1 Runde gleich 450 Meter), Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Dreisprung, Weithochsprung, Speer-, Stein- und Kugelstoßen, Diskus-, Schleuderball- und Schlagballwerfen, Kugelschießen, deutscher Sechskampf und Zehnkampf; für Turnerinnen: 100-Meter, 4×100-Meter-Staffel, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßen, Schlagball, Speer- und Diskuswerfen, Vierkampf.

Handball im Wuppertaler Turngau.

Ist am Sonntag der Wettergott nur ein wenig hold so wird man mit einer einigermaßen geregelten Durchführung der Meisterschaftsspiele rechnen können. Der äußerste Termin, bis zu dem die einzelnen Gaumeister ermittelt sein müssen, rückt immer näher. Um mit den Sommerspielen rechtzeitig beginnen zu können, ist darum eine unbedingte Ausnutzung der Zeit erforderlich.

Es weilt der Oberbarmer Turnerbund zum fälligen Spiel um die rheinische Meisterschaft beim T. V. Solingen-Schlagbaum. Als der spielstärkere wird er Sieg und Punkte mit nach Barmen bringen. In der Kreismeisterschaft empfangen die Turnerinnen Mittelbarmens die Turn- und Fechtgemeinde Köln-Nippes. Beim Gastspiel in Köln blieb Mittelbarmen, durch Ersatz geschwächt, knapper Sieger. Das Spiel beginnt um 3 Uhr auf dem Jahnplatz in Barmen unter Leitung des Schiedsrichters Bardolatzi (Elberfeld).

Auf dem Freudenberg in Elberfeld steht man die Gauklassengegner Elberfelder Turngemeinde und Barmer Turngemeinde gegenüberstehen. Der Ausgang dieses Spieles ist offen. Das Spiel beginnt um 3 Uhr. Schiedsrichter: Kellermann (BMTV.). Der Unterbarmer Turnerbund hat im TV. Sonnborn keinen zu verachtenden Gegner. Ein Unentschieden wäre nicht ausgeschlossen. Das Spiel beginnt um 11 Uhr auf dem Jahnplatz. Schiedsrichter: Schäfer (MBTV). Der Barmer Männer-Turnverein fährt zum TV. Langenberg und holt sich mit Bestimmtheit die beiden Punkte. Schiedsrichter: Klug (BTV. 1846).

In der Gau-Reserve empfängt der UTV. 2 den BMTV. 2 auf dem Jahnplatz. Anspiel 10 Uhr. Schiedsrichter: Heer (Tiag). Der MBTV. 2 hat den OTV. 2 zu Gast. Beginn des Spieles 2 Uhr auf dem Jahnplatz Schiedsrichter: Bergmann (UTV.).

Die A-Klasse zeigt folgende Treffen: Auf dem Platze am gelben Sprung tritt der TV. 1899 Elberfeld gegen den TV. Hatzfeld an. Schiedsrichter: Siedenbiedel (BMTV.). Der TV. Bodwinkel empfängt um 11 Uhr auf dem Freudenberg in Elberfeld den BTV. 1846. Schiedsrichter: Stumm (ETV.). Auf seinem Platze am Stadtwald in Mettmann empfängt der TV. Mettmann den Tiag-Turnerbund. Spielbeginn 10½ Uhr. Schiedsrichter: Stadl (BTV.). Der ATV. Elberfeld empfängt auf seinem Platze in der Eschenbeek den TV. Lüttringhausen. Schiedsrichter: Bettet (BTV.).

Die B-Klassengegner TV. 72, 2. und BTV. 1846, 2. treffen sich um 10 Uhr auf dem Platze an der Schwarzbachstraße gegenüber. Der Tiag-Turnerbund 1 spielt um 11 Uhr auf dem Platze an der Wittenerstraße gegen den BMTV. 3. Schiedsrichter: Zumpe (OTV.).

x503
Sportplatz im Nordpark
Sonntag den 3. Januar, nachmittags 2.30 Uhr:
Bezirks-Liga-Treffen
Mülheim. Sport-Verein
(Rhein. Bezirk) gegen
Schwarz-Weiß Barmen
(Berg.-Märk. Bezirk).
Eintritt 50 Pfg., Schüler 30 Pfg.

Elberfelder Stadion
Sonntag 3. Januar, nachmitt. 2.30 Uhr:
Fußball-Spiel
Sportfreunde Siegen I.
gegen
S. S. V. Elberfeld I.
k4974

Westdeutscher Spiel-Verband e. V.
Sportplatz in Sonnborn
an der Hauptstraße.
Sonntag den 3. Januar 1926, nachm. 2 Uhr, bei jeder Witterung:
Fußballver. Leverkusen I.
gegen
Sport-Club Sonnborn I.
Vorher Handball-Jugend-Spiel.

Hotel 3 Mohren
Telefonruf 30 Garmisch Leitg.: F. Holzmayr
empfiehlt sich für die Wintersaison. Bekannt gute Küche u. Keller. Pension von Mk. 7.50 bis 9.— k[illegible]

MONTREUX — Hotel Continental am See.
Prachtvoller Winteraufenthalt. Deutsches Familienhaus L. Ranges. Zimm. m. fließ. Wasser Frs. 6.— 30 Privatbäder Boxengarage. Volle Pens. Frs. 14.— W. Delg. Bes. k[illegible]

Schliersee (Bayer. Davos) 800 m.
Die führenden Häuser:
Hotel Wittelsbach Telef. 55 und Alpenhotel Edelweiß Telefon 18
Altrenommiertes Haus. Anerkannt für gute Küche! — Gesellschafts-Räume. — Besitzer: J. Leitzinger
Direkt a. Sportpl. Wiener Küche, aller Komfort. Zimmer m. fl. Wasser etc. Bes. J. Korec, Hptm. a. D.
Ständige Skikurse, Konzerte, Tanz-Abende.
Pens.-Preis: Mk. 6.50-8.00 inkl. Zentralheizung
Idealster Winter-Aufenthalt!

Oberstdorf i. bayer. Allgäu
843 Meter ü. Meer
Familienpension Hölzle
8 Minuten zur Bahn. — Telefon Nr. 26. Südlage m. wundervoll. Gebirgsrundblick. Jedes Zimmer Balkon. Zentralheizung. Voll- u. Halbpension. Zimmer mit Frühstück. Zivile Preise. Prospekt.

Wintersport Usseln (Waldeck)
Höhenlage 700—800 m.
Erstklassiges Skigelände.
Pension 5 M. — Ueberkunft bieten
Gasthof zur Post. Gasthof Hess.
Telephon 45. Telephon 19.
Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Felle
aller Art werden gekauft und gegerbt zu Pelzen, Decken, Vorlagen u. Roben
Gerberei
Wilh. Thielmann
Barmen, Bandfelderstr. 30. Tel. 71

Handball im M. T. B.

Nach achttägiger Unterbrechung der Punktekämpfe [illegible] Feiertags mehrere die Spiele am morgigen Sonntag [illegible] Vorgang. In [illegible] herrscht Hochbetrieb, [illegible] in der ersten Klasse [illegible] die Lage immer [illegible] zu, da der Meister unbedingt bis zum ersten Februar [illegible] sein muß. Im Bergischen sowie in Düsseldorf [illegible] die Meisterfrage völlig ungeklärt. Hier liegt das Ende [illegible] Tura und Schwarz-Weiß, dort haben Union [illegible] und Ober gleiche Aussichten. Von den vorgesehenen Treffen des Sonntags ist die Begegnung Polizei [illegible] gegen Tura Barmen von besonderer Bedeutung. [illegible] hat gegen VfB. Remscheid zu Siegen [illegible] Offen ist der Ausgang des Lokalkampfes [illegible] Vereinigung Solingen-Gräfrath gegen Solingen 95.

In der 2. Bezirksklasse sind alle Mannschaften [illegible] Hier- und Spielvereinigung Barmen erwartet den Spitzenführer Polizeisportverein Elberfeld. Solingen 95 2 wird mit dem VfB. 10 Remscheid mühelos fertig werden. Ebenso Schwarz-Weiß 2 mit [illegible] Sudbers. Ronsdorf erwartet die Sportvereinigung Langerfeld.

Die Spiele der Gauklasse: Tura Barmen 2—[illegible] Elberfeld 2, Sport- und Spielverein Elberfeld—[illegible] Velbert 2, VfB. Velbert 1—Schwarz-Weiß 4, Hasten—[illegible] Solingen FC. 3—USK. Ohligs, Schupo Remscheid 2— [illegible] 2.

*

Schwarz-Weiß Barmen I trägt das Rückspiel gegen den V. V. Solingen 98 in Solingen aus. Die Barmer haben in den letzten Wochen mehr an Spielstärke gewonnen. Die Barmer werden sich anstrengen und alles aus sich herausgeben müssen, um die zwei Punkte einzuheimsen.

Wassersport

Hellas Magdeburg — Wasserfreunde Hannover.

Mit größter Spannung sieht man in Schwimmsportkreisen dem erneuten Zusammentreffen der Wasserballmannschaften von Hellas-Magdeburg und den Wasserfreunden Hannover am 3. Januar entgegen. Beide Mannschaften dürften seit Jahren die Spitzengruppe; in diesem Jahre konnten die Hellenen erst nach Spielverlängerung mit 5:4 gewinnen. Für den Kampf am 3. Januar, der im Stadtbad zu Hannover ausgetragen wird, stellt Hellas seine vollständige Mannschaft. Der deutsche Rückenmeister Gustav Fröhlich wird bei dieser Gelegenheit einen Rückenwettkampf im Rückenschwimmen über 100 Meter unternehmen. Der deutsche Rückenrekord steht auf 1:15 Min., während der durch den Amerikaner Kraiche aufgestellte Weltrekord in 1:12,6 Min. erzielt wurde.

Die Fußballspiele im Berg.-Märk. Bezirk.

Während in den übrigen Klassen die Meisterschaftsspiele erst am 10. Januar beginnen, wird in der 1. Bezirksklasse gleich der erste Sonntag im neuen Jahre stark ausgenutzt. Drei Spiele gelangen zum Austrag, an denen ebensoviel Bergische wie Düsseldorfer Mannschaften beteiligt sind. Und bei allen drei Spielen handelt es sich weniger darum, einen der vorderen Plätze zu erhalten, als darum, vom Ende der Tabelle fortzukommen, da die Schlußplätze nach den bekannten Beschlüssen des Verbandsvorstandes nicht mehr unbedingt die Sicherheit gewähren, auch in der 1. Klasse zu bleiben.

Die geringsten Aussichten auf Punktegewinn wird man wohl dem Cronenberger S. C. geben müssen, der in Düsseldorf dem Spitzenreiter, Union Düsseldorf gegenübertritt. Das Spiel, das eigentlich auf dem Hahnerberg stattfinden sollte, ist auf ausdrücklichen Wunsch Cronenbergs nach Düsseldorf verlegt worden, ein nicht zu unterschätzender finanzieller Vorteil für Cronenberg, da die Meistermannschaft Union naturgemäß in ihrer Vaterstadt eine bedeutendere Zugkraft ausübt. Einen spielerischen Erfolg hatte man offenbar auch auf dem Hahnerberg nicht erwartet. Hoffentlich bleiben die im vergangenen Jahre so unangenehmen Begleiterscheinungen dieses Spiels aus. — V. f. B. Remscheid und F. C. Solingen 95 tragen ihre letzten Meisterschaftsspiele aus, diese auf eigenem Platze, jene in Solingen. Gegner sind die Düsseldorfer Vereine V. V. 04 und V. C. 05. Ein Sieg des V. f. B. Remscheid über V. V. 04 Düsseldorf würde die Remscheider vorläufig auf den dritten Tabellenplatz bringen. Leicht wird ihnen aber der V. V., der noch nicht aus dem Gefahrenbereich heraus ist, den Sieg nicht machen. Schwieriger ist die Sache für den Solinger F. C. 95, der nach Düsseldorf muß und dort auf V. C. 05 Düsseldorf stößt. Die V. C. 05 hat sich, wie die Gesellschaftsspiele der letzten Wochen beweisen, stark verbessert und wird alles daran setzen, zunächst vom letzten auf den vorletzten Platz zu kommen.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld hat den südwestfälischen Meister Sportfreunde Siegen, zu einem Wettspiel im Stadion verpflichtet. Die Siegener, im Wuppertal noch bekannt durch ihr gutes Abschneiden gegen Schwarz-Weiß Essen bei den vorjährigen Endspielen um die Westdeutsche Meisterschaft in Barmen, haben auch in diesem Jahre wieder die Meisterschaft ihres Bezirks errungen und stellen stärkste westdeutsche Klasse dar. Der S. S. V. stellt ungefähr in der gleichen Aufstellung wie gegen Schwarz-Weiß Essen, um für die noch ausstehenden beiden Meisterschaftsspiele am 10. und 17. Januar, eine eingespielte Mannschaft bereit zu haben.

Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen, die sich augenblicklich in guter Form befinden, empfangen einen spielstarken Vertreter aus dem Rheinbezirk, den Mülheimer Sportverein, auf dem Platz im Nordpark. Bei der Gleichwertigkeit beider Gegner ist ein spannender Verlauf des Treffens zu erwarten.

Als einziges Meisterschaftsspiel der unteren Klassen sei angeführt, daß Borussia Velbert den F. C. Schwelm empfängt, ein Spiel, das voraussichtlich von Schwelm gewonnen werden wird.

Im Gesellschaftsspiel mißt der Sonnborner S. C. seine Kräfte mit dem F. V. Leverkusen, einem Vertreter des Kölner Kreises, Sp. u. Sp. Vgg. mit dem spielstarken Vohdorfer Fußb. V. an der Schützenstraße in Barmen und V. f. R. Union Elberfeld mit Schwarz-Weiß Hagen.

Während die Meisterschaftsspiele bereits um 2,15 Uhr beginnen, ist der Anfang der Privattreffen im allgemeinen auf 2,30 Uhr festgesetzt.

Der Hockeysport am Sonntag.

Der morgige Sonntag steht nach längerer Pause wiederum der Hockey auf dem Plan. Fast sämtliche Vereine des Kreises beginnen das neue Jahr mit größerer sportlicher Betätigung; leider findet nur eines der Spiele hier statt. Nach den uns zugegangenen Nachrichten wird morgen der stets mit großem Interesse verfolgte Lokalkampf zwischen Schwarz-Weiß Barmen und Sp.-Cl. Sonnborn vor sich gehen. Bedauerlicherweise geben die Mannschaften ziemlich unvorbereitet, besonders Sonnborn hat mehrere Wochen kein Spiel bestritten, in den Kampf. Zudem wird Barmen nicht vollzählig antreten können, da einige Spieler noch im Urlaub sind. Aufstellungszeit 2,11 Uhr auf Platz in Barmen.

S. S. V. Elberfeld hatte ursprünglich einen Klubkampf mit dem bekannten Sp.-Kl. Köln-Marienburg vorgesehen, leider haben die Kölner das Spiel der ersten Herrenelf absagen müssen, so daß Elberfeld nur mit einer kombinierten Mannschaft sowie mit der Damenelf nach Köln fahren wird.

T. V. 61 Remscheid fährt ebenfalls nach Köln und bestreitet mit Grün-Weiß in dieser Art den ersten Klubkampf, an dem je vier Mannschaften teilnehmen.

In Hagen endlich wird programmgemäß V. f. L. 05 Düsseldorf gegen Sp.-Cl. Hagen 05 antreten.

Leichtathletik

Leichtathletik-Länderkampf Westdeutschland gegen Holland.

Der leichtathletische Länderwettkampf des nunmehr begonnenen Jahres zwischen Vertretern von Holland und Westdeutschland wird am 15. August in Düsseldorf zur Entscheidung kommen.

Boxsport

Mannschaftsmeisterschaft im Boxen.

Im Endkampf um die Mannschaftsmeisterschaft des Deutschen Reichs-Verbandes für Amateurboxen stehen sich am 29. Januar in Berlin Heros (Berlin) und Colonia (Köln) gegenüber. Die Aufstellung der Mannschaften ist folgende:

Heros: Klemp, Günther, Boldmar, Stör, Schröder, Harikopp, Rispel und Siebert.

Colonia: Kayser, Weiser, Dübbers, Domgörgen, Kiefernagel, Müller, Rosen, Dr. Bach.

Hört im Geist vom Sonntag
berichtet der General-Anzeiger
Montag-Morgen
in einer Sonder-Ausgabe, die zugleich mit der Illustrierten Sportzeitung im Straßenhandel zu haben ist.

Der **Inventur-Ausverkauf**
meiner Spezial-Abteilung **Damen-Konfektion** bietet Ihnen ausschl. **Ware aus der letzten Saison** ohne Rücksicht auf bisherige Preise:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Mk. 4.—	Mk. 8.—	Mk. 12.—	Mk. 18.—	Mk. 28.—
Plüschmäntel in modernen Farben, zum Teil mit Plüsch- und Samtkragen. Tailliertkleider aus prima reinwoll. Cheviot, solide Verarbeitung	Plüschmäntel - Plüschjackett grün und braun moderne Formen. Tailliertkleider aus best. Kammgarn und Gabard, uni und kariert	Plüschmäntel - Moulinémäntel neue Formen neue Farben. Tailliertkleider aus prima Kammgarn und Gabard, uni und kariert	Velourmäntel - Moulinémäntel zum Teil mit Pelzkragen. Tailliertkleider aus feinst. K'garn, Gabard., Popeline und Rips, prima Verarbeitung	Velour-Mäntel mit reichem Pelz-Besatz. Tuch-Mäntel Frauen-Größe. Tailliertkleider aus feinst. K'garn, Popeline u. Rips, darunt. die hochwertigsten Sachen

Kostüm-Röcke größtenteils aus reinwoll. prima Stoffen, zum Aussuchen ..... Stück Mk. 6.90 5.75 4.00 — **2.90** Mk.

Blusen Reinwoll. Flanell, zum Aussuchen jedes Stück ..... **1.95** Mk.

Blusen baumwoll., 1/1 woll., Seide u. bestes Wollstoffe, ohne Rücksicht auf Wert, zum Aussuch., 6.90, 5.90, 4.90, **3.90** Mk.

Während des **Ausverkaufs** mein gesamtes Warenlager Kleiderstoffe, Weißwaren, Tricotagen, Strümpfe, Wäsche, Gardinen usw. zu **fabelhaft billigen Preisen.** Bitte überzeugen Sie sich.

BARMEN Wertherstr. 28a · **S. MARCKS** · **BARMEN** Wertherstr. 28a. 569b

Zu unserem
Inventur-Ausverkauf
bieten wir Ihnen unsere bekannt erstklassigen Qualitäten u. Fabrikate zu staunend billigen Preisen.

Ein Posten **Perkal-Oberhemden** in modernen Mustern, bis zu den feinsten Qualitäten, mit 1 Kragen 4.90
Ein Posten **Zephyr-Oberhemden** moderne Dessins, bis zu den feinsten Qualitäten 6.90
Ein Posten **waschseidene Hemden** weiß und farbig, mit 2 Kragen 12.90
Ein Posten **weiße Oberhemden** Pique-Faltenbrust u. Umlegt-Manschetten, 7.80, 5.90
Ein Posten **Nachthemden** mit waschechten, aparten Besätzen 6.90, 4.90
Ein Posten **Sportkragen** prima Pique ..... 30 ₰
Ein Posten **Herren-Woll-Hüte** aparte Formen, alle Farben 4.90, 3.90
Ein Posten **Herren-Haar-Hüte** bis zu den feinsten Qualitäten 10.90, 7.90
Ein Posten **Herren-Haar-Hüte** feine ital. Fabrikate 15.90
Ein Posten **Selbstbinder** bis zu den feinsten Qualitäten ..... 3.90, 2.90, 1.90, 1.75, 95, 58 ₰
Ein Posten **Selbstbinder** Reine Seide, neueste Muster 3.90, 2.90, 1.90
Ein Posten **Unterhosen** echt ägyptisch Mako und wollgemischt 3.90
Ein Posten **Unterjacken** echt ägyptisch Mako und wollgemischt 3.65

Ein Posten **farbige Garnituren** Jacke und Hose, Wolle, einfarbig und gestreift 12.90, 7.90, 4.90
Ein Posten **Einsatzhemden** weiß, mit aparten Pique-Einsätzen 3.90, 2.90
Ein Posten **Herren-Socken** aparte Muster ..... 1.35, 95, 65 ₰
Ein Posten **Herren-Socken** reine Wolle, uni und gestreift 2.90, 1.90
Ein Posten **Herren-Nappa-Stepper** 4.90, 3.90
Ein Posten **Herren-Stoff-Handschuhe** Leder imit. und Stricker ... 1.90, 1.35, 95, 75 ₰
Ein Posten **Damen-Nappa-Stepper u. Dänischleder** 3.90, 2.90
Ein Posten **Damen-Nappa- u. Ziegenleder** mit Stulpe und Ausstattung ... 4.90
Ein Posten **Damen-Stoff-Handschuhe** Leder imit., rundgewebt und gestrickt, 1.90, 1.35, 95 ..... 65 ₰
Ein Posten **Damen-Strümpfe** echt Mako, Mako-finish ..... 1.95, 75 ₰
Ein Posten **Damen-Strümpfe** Seidenflor ..... 2.35, 1.95, 95 ₰
Ein Posten **Damen-Strümpfe** Kunstseide 2.35, 1.35

Elberfeld Herzogstr. 20-22 · **Hermanns & Froitzheim** · **Barmen** Werthersstraße 6

Vermischte Anzeigen

Bis 10 Mark Tagesverdienst
durch sofortige Heimarbeit. Näh. durch
A. Hattenberg,
Minden i. W., Kleinkenring 14.

30 M. täglich
und mehr nachweisbar für jedermann. Ltg. verb. d. Vertr. u. bew. Art. und Ang. Otterbein & Gerstenbach, Hamburg 80/3.

Hausierer
(Erwerbslose) sowie junge Frauen und Mädchen zum Verk. von echten Burger Brezeln u. Zwieback sofort gesucht. Näh. Bäumer, Frühstücksstube, Bohwinkel, Kaiserplatz 1.

Versandstellen
f. feste Rechnung, ev. auch geg. Mk. 150.— Gehalt u. hohe Provision vergibt a72 Seifenfabrik Ströer, Düsseldorf-Oberkassel 807.

Konkurs
w. vermieden, wenn Sie sich von einem langjähr. erfahrenen Fachmann beraten lassen. Unverbindl., kostenlose Besprechungen. Gefl. Anfragen unter L 2256 an die Geschft. bs. Bl. e54

Wer gibt Lebensmittel od. anderer Ware für Manufaktur und Konfektion? Ang. u. E 8208 Gft.

Hoher Einkommen
haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versandfiliale. — „Elka" Halle a. S. a554

Wer liefert an bestehendes Geschäft **Baumwollwaren** (Stillware) in Kommission bei w. Abrechnung? Gefl. Ang. u. B 1386 Gft. B., Neuerweg 57. †

Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten durch Kapitalbeschaffung und außergerichtliche Vergleiche. Angeb. u. E 2240 a. die Geschft. b8739

Gebe Fabrikation Uhren gegen Gleichheit in Kommission. Ang. u. E 8187 Gft.

Strebs. Kaufm. sucht **Verbindung** mit Barmer Fabrikanten zwecks Verkaufs streift an die Detaillundschaft. — Angeb. unter E 8197 an Geschft. b. Bl. *

Haben Sie Stoffe?
Erstkl. Schneiderin fertigt elegante Damen-Garderobe jeglicher Art an. Angeb. u. E 8263 Geschft. *

Uebernehme d. Waschen u. Bügeln der Wäsche gut u. billig. Marie genügt. — Kapper, Elberf., Königstr. 79, 2. Etg. *

Polsterer sucht Nachstunden. * Ang. u. E 8201 Gft.

Erfinder! Vorwärts
Jedende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung geb. Broschüre. **„Ein neuer Geist"** gratis durch Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzer Straße 71. 6472

Goldgrube — Existenz
durch Uebernahme des Generalvertriebes eines Millionen-Bedarfsartikels, volkswirtschaftlich für Erwachsene u. Kinder von größter Bedeutung. (In 8 Wochen über 100 000 Stück abgesetzt.) Tüchtigem Organisatoren, auch Firmen mit Vertreterstab, bietet sich dauernd bedeutendes Einkommen. 10000 Mk. Betriebskapital sind nachzuweisen. Nur ernstliche Angebote erbittet Otto Wiesweger, Berlin-Schöneberg, Belziger Straße Nr. 10. a72

Bei Zahlungsschwierigkeiten,
außergerichtliche Vergleiche und Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses. Streng diskrete und zuverlässige Beratung. Verträge. Auskunftverletzungen, Bilanzen etc. Beste Referenzen Dresden. Gefl. Angebote unter E 9... an die Geschäftsstelle dss. Blattes. 6496

Fuhren jeder Art,
auch nach auswärts, für 3-To.-Lastwagen gesucht. Prompte Bedienung, billige Berechnung. Anfragen unter E 8304 oder Telephon 8168 Elberfeld. *

Pianol-Matratzen (Auflieger), Woll- u. Roßhaar-Matratzen, sowie alle Polsterarbeiten werden prompt u. preiswert ausgeführt. Wilh. Kappes, Polstermeister, Barmen, Wichlinghauserstr. 17, Tel. 4345.

Jaquettschneider
werden nach Hause gesucht. Auch Aushilfsarbeiten als Stecher wird übernommen. Elberfeld, Bellevuestr. 21, I.

Gebrauchte aber gut erhaltene Kleider-Spinde zu kaufen gesucht. Angebote unter E 40.11. Gft. Elberfeld. *

Einige Herren können noch an gutem **bürg. Mittagstisch** teilnehmen. Näh. in Geschft. 150

Verloren Gefunden

Am 23. oder 24. Dezember goldene Damenvorsteckbrosche mit Steinen verlor. Geg. gute Bel. abzg. Dr. Martha Barbach, Elbf., Grünstr. 22. *

Handtasche
mit Inhalt und Schlüsselbund verl. Gegen hohe Bel. abzug. Butter-Schneider, E., Neuenteich 47*

1. Jan., 10 Uhr 30 abends, von Nützenbergerstr. 19 b. Ecke Breite- u. Königstr. Grundstück abhand. gekommen. Wiederbringer hohe Belohn. Elb., Jungstraße 19, 2. Etg. *

Gold. Damen-Vorstech-Nadel
mit 1 Brillanten v. Fritz-Eberstr., Konzert bis Wertherstr. verloren. Wiederbring. Belohnung. B., Fritz-Eberstr. 3, 2. Et. †

Unterricht

Sprachlehrer. Privat- und Handelsunterr. f.

Buchführung,
Rechnen, Handelslehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden auch Sonntag vormittag bis 9 Uhr abends. 149
C. J. HILGERS
Barmen, Sternenstraße 5, Wuppertal-Barmen, Bismarckstraße 21, Ecke Poststraße.

Kaufm. Privatschule ert. gew. Unterr. in a. Fächern. (Lat.) * Ang. E 7093 Gft.

Ang. E 8021 Gft. *

Stenographie zu 50 Pf. pr. Std. Ang. E 8122 Gft. b8255

Englisch
zu 50 ₰ pr. Std. für Anfäng. Beginn Jan. Wer beteil. sich? Ang. E 7951 Gesch. j6250

Engländerin
ert. engl. Unterricht. Ang. E 8348 Gft. 16271

Gebild. Lehrerin höh. Konservat. Pottdeff. Zimmerm. u. erstkl. Zeugn. ert. schnell. Klavierunterricht. *
Ang. u. E 8254 Gft.

Spanisch
unterricht. Argentiner Ang. E 8270 Gesch. *
Wer erteilt Unterricht in Berlin? * Ang. u. E 8141 Gft.

Separatkurse. Privat- und Handelsunterr. f.

Buchführung,
Rechnen, Handelslehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden auch Sonntag vormittag bis 9 Uhr abends. 149
C. J. HILGERS
Barmen, Sternenstraße 5, Wuppertal-Barmen, Bismarckstraße 21, Ecke Poststraße.

Januar
Tages- u. Abendunterricht
beg. in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefw., Stenogr., Schön- und Maschinenschreib., engl., franz., ital. 16257
Dresel
Kaufm. Privatschule,
Elbf., Augustastr. 70.

Ruhen-Institut Hilgenhof
Garenfeld b. Westhofen (Westf.)
vorbereitet vor nach dem Lehrplan einer Oberrealschule für die Obersekunda. Kleine Klassen. herrl. Lage, eign. Berufs-, eigene Landwirtsch. Näheres d. Leiter. d***

Förster's
Kaufm. Privatschule
Elberf., Alexanderstraße. Gegr. 1879.
Am 7. Januar
beginnen neue
Halbjahrs-Lehrgänge
zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft.
Gleichzeitig beginnen wahlfreie Tages- und Abendlehrgänge in: Buchführung, Rechnen, Schönschreib., Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen u. s. w. u. s. w.
Klassen-, Gruppen- u. Einzel-Unterricht. j260
Sorgfält. Ausbildung für Lebensberuf.
Prospekte u. Auskunft frei. Anmeldungen bald. erbeten.
Eingang für Schüler Brückenstr. 4.
Auswärt. Schül. hab. Fahrtermäß.



Gewerbl. Privatschule
f. Damen u. Herren, Schneiderinn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Bürger-, Kaufm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 3 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Der neue Kursus beginnt am 2. 1. 20. Für auswärtige Schülerinnen wird für Pension gesorgt.
Leit.: Frau Wilhs. Becker, Elb., Friedrichstr. 3.

Kaufm. Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennerstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen
Anfang Januar
beginnen Halbjahrskurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittags- u. Abendkurse.
Stenographie, Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorpraxis, Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.
Vorkenntnisse nicht erforderl. Prospekte umsonst. 384



k4015
Gründlicher Privat- und Einzel-Unterricht
am Tage oder abends
in sämtl. kaufmänn. Fächern.
Sorgfältige Ausbildung unter besond. Berücksicht. d. Eigenart des Schülers.
Eintritt täglich. — Anmeldungen möglichst nachmittags oder abends.
Kaufm. Privatschule
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor, Schriftsachverständiger und Steuerberater,
Elb., Wortmannstr. 22 Tel. 2969.
5 Min. v. Rathaus u. v. d. Haspelerbr.

Moderne
Tanz-Kurse
beginnen neu für Anfänger Dienstag den 6. Januar, abends 8 Uhr in unserem
Privat-Saal Elberfeld,
Gesundheitstr. 94
(Nähe Seutternstraße)
Im Lehrplan Rund-, Gesellschafts- und Mode-Tänze. Leichte Lehrmethode. Für vollständige Ausbildung wird garantiert. Baldige persönl. Anmeldung erwünscht. Sprechst. täglich von 6—8 Uhr in der Wohnung sowie im Lehrsaal. *
Wwe. A. Oberbach-Sasse, Tanzmeister.
Elberfeld, Kölnerstr. 31, Nähe Stadthalle.

Kaufmännische Privatschule
Witte
Elberf., Nur 35 (Verb. d. Ober-Gruwerbeschulen).
Gründl. Vorbereitung von Damen und Herren, Mädchen und Knaben auf den kaufm. Beruf durch Diplom-Handelslehrer. Tages- und Abend-Unterricht, auch Stenographie und Sprachen.
Neue Lehrgänge: 5. Januar.

Neue vollständige
Halbjahrs-Kurse
sowie Abendkurse in
Stenographie, Maschinenschr., Buchf.
Deutsch, Rechnen, Schreiben
beginnen am
5. Januar 335
Kaufmännische Privatschule
Fleckenhaus
Barmen, Sedanstr. 10
Anerkannt beste Ausbildung.

Gesellschaftlicher Unterricht,
auch Nachhilfe-Unterricht, in Deutsch, Rechn., Franz., Engl., Latein., Mathem., Naturw., Chemie, Stenogr., Buchführung. Arthur Hopper, staatl. gepr. Rektor, Barmen, Gewerbeschulstraße 94. †

Die modernen
Tanz-Kurse
beginnen neu in
Barmen
„Union": Mittwoch den 27. Januar, abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" und in meiner Wohnung.
Elberfeld
„Stadthalle": Montag den 26. Januar, abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten.
„Stadthalle": Dienstag den 28. Januar, abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 29. Jan., abends 8 Uhr, für Ehepaare.
Baldige Anmeldung erbittet *
Frau Olga **Abendroth-Ranninger**
Ballettmeisterin,
1916/1919 am Elberfelder Stadttheater, Elberf., Bellevuealleestr. 1, II. Tel. 6689.
Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.

! Geigen-Unterricht !
erteilt erste Lehrkraft, lang jähr. Schüler des berühmten Kölner Violinpädagogen Professor Bram-Eldering, bildet Berufsmusiker sowie Anfänger bis z. künstl. Reife aus. Mäßiges Honorar. *
E. Fogman, Konzertmeister,
Elberfeld, Beethovenstraße 62, III.
bei Dillbohner. — Sprechstunden Dienstags und Freitags 5—8 Uhr.

Obermeyer's 89b
Mod. Tanz
-Kurse.
Unsere Frühjahrskurse beginnen in der „Kunst und Gewerbe".
a) für Fortgeschrittene Montag den 11. Januar, abends 8 Uhr.
b) für Anfänger Dienstag den 12. Januar, abends 8 Uhr.
Sprechstunde Sonntag den 10. Januar, morgens 11—12 Uhr, in der „Kunst und Gewerbe" sowie täglich in meiner Privat-Wohnung.
Privat-Einzel-Unterricht in meiner Wohnung ungeniert.
Oskar Obermeyer u. Tochter,
Tanz- und Ballettmeister,
1913/14 am Stadttheater Barmen tätig, Barmen, Unterdörnerstraße 132, direkt am Alten Markt. — Telephon 5417.

Frz. Handelsakadem., Kursus f. Fortgeschr. Mon. 8 Mk. W. bel. sich? Ang. E 8168 Gesch. *

Gründl., gewissenh. **Violinunterricht** wird erteilt. Barm.-U., Kaiserstr. 8. II. †

Ert. gründl., schnellförd. **Klavier-Unterricht.** Monatl. 6 Mk. Ang. u. E 8045 an Gft. *

Violin- u. Klav.-Unt. E., Augustastr. 1 L*

Kaufm. Klavierlehrerin ert. Unt. Mon. 10 M. Ang. E 8125 Gft. *

Musik-Unterricht,
Klavier, Geige, Gitarre, Harmonium wird gründl. ert. B., Gewerbeschulstr. 139. †

Sie arbeiten die **Triebkräfte** Ihrer Anzeige nicht aus, wenn Sie nicht im **ANZEIGER** Berg-Hütten- u. Maschinenwesen Essen
Das Blatt der Industrie

Stenographie!
Neuer Kurs-Beginn für Anfänger (Damen u. Herren). Gefällige Nr. 15 Anmeldungen Montag 1. Januar, abends 8 Uhr i. Hotel Schmidt.

Städt. Verlagsanstalt
Elb., Mauerhenstr. 7, Tel. 6555, sucht gute Korrektur-Unterschr. Ges.-Ver. Stolze-Schrey

Stolze-, Kurzschrift-Unterricht. e.B. Rathenaustr. 37*

Diplom. Maschinenschreiber
erteilt grdl. Klavier- und Violin-Unterr., mon. 10 Mk. Angeb. u. E 7783 an Gft. *

Klavier-, Gesangs-, Violin-Unterr. m. gut. E., Hermannstr. 2. *

Moderner Tanz Unterricht.
Unsere neuen mod. Tanzkurse beginn. am 14. Januar Stadthalle Elberfeld für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Schülerkurse höherer Lehranstalten. Gymnastikkurse Mitte Januar in Barmen beginnen uns. neuen Kurse am Freitag 15. Januar, 9 Uhr abends, in der Gesellschaft Union. Anmeldungen täglich in uns. Privatwohnung erbeten Elb., Kölnerstraße 84, II. Etage. Wochentags 5—7 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr.
H. Bendix & Sohn
Universitäts-Tanzlehrer a. D.

Unsere neuen modernen
Tanz-Kurse
beginnen Anfang Januar in
Elberfeld „Stadthalle",
Barmen „Union",
für Schüler höherer Lehranstalten, Anfänger, Fortgeschrittene, Ehepaare usw. Anmeldungen können jetzt schon erfolgen. Sprechstunden: Sonntags 11—1 Uhr, sowie Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr, sowie jederzeit in Elberfeld in unserer „Privatwohnung". Sonderzirkel auch nach auswärts sowie Einzelunterricht zu jeder Stunde Eigener Unterrichtsraum im Hause
Tanzmeister
A. Preute u. Frau Elberfeld, Fernruf 2550
Gesundheitstr. 146, I (a. d. Brettstr.)
Mitgl. des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes, der Internationalen Tanz-Liga: Berlin, London, Neuyork, Paris u. a. m. Klubtrainer prominenter Tanzklubs. Referenzen allerersten Kreise. *

Garderobe-Ständer
Flurgarderoben
Schaukästen
in Bronze u. Eisen mit Einrichtung fert. als Spezialität
H. Stracke
Barmen-R.
Wichlinghauserstr. 17, Tel. 4345.



Wir geben
ab heute für alle Lederwaren trotz der niedrigen Preise bei den bekannten guten Qualitäten
25 Prozent
Rabatt.
Durch neue Wareneingänge ist unser Lager unerreicht!
Damen-Taschen
Koffer, Reiseartikel
Akten-Bücher-Mappen
Auf einzelne Stücke bis 50% Rabatt.
Lederwarenhaus - Koch
Elberfeld
nur Kipdorf Nr. 19.



Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte.
Illustr. Katalog Ausgabe Q 17 kostenlos.
Joh. Vaillant • Remscheid.

Inventur-Räumungs-Verkauf
in allen Abteilungen
erhebl. Preisherabsetzungen
Beginn Montag den 4. Januar.
Einige Beispiele:
Baumwollwaren
Hemdentuch, einfach breit, Mtr. ... 55, 49 ₰
Hemdentuch, doppelt breit, Mtr. ... 1.25, 1.05
Bettuchtuch, einfach breit, Mtr. ... 68, 58 ₰
Bettuchtuch, doppelt breit, Mtr. ... 1.75, 1.45
Bettbarchent, 130 cm breit, Mtr. ... 1.45, 1.25
Bettbarchent, 160 cm breit, Mtr. ... 1.75, 1.45
Gebl. Bettzeug, Mtr. ... 1.65, 1.45, 1.25
Ungebl. Flanell, Mtr. ... 1.15, 95 ₰
Handtuchgebild, Mtr. ... 90, 78, 54, 52 ₰
Schlafdecke, kariert ... 3.50
Schlafdecke, gestreift ... 4.50
Bettfedern, daun und weiß ... 2.50
Wäsche
nur gute Qualitäten
Damenhemden ... 1.45, 1.15, 95 ₰
Damenhosen ... 1.45, 1.15, 95 ₰
Damenhemden ... 1.95, 1.50, 1.25
Prinzeßunterröcke ... 2.90, 2.50
Prinzeßunterröcke mit Naht, Paar 2.50, 1.95, 1.45
Untertaillen ... 2.45, 1.95, 1.65
Untertaillen ... 1.95, 1.75, 95 ₰
Untertaillen f. Bügelfalten, Paar 2.45, 2.05, 1.65
Kinderhemden ... 4.75, 4.75, 2.45
Damen-Hemden ... 4.90, 3.90, 2.90
Posten Bett-Garnituren 3- u. 4-teilig, in allen Größen, durchweg 10, 6.75, 4.75
Posten Meter 45, 30, 22, 19 ₰
S. Marcks
ELBERFELD
6 W.-Rathenaustr. 6

Anzeigen jeder Art ergeben größten Erfolg im General-Anzeiger für Elberfeld, Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Invenfur Ausverkauf

Damen-Konfektion

wegen radikaler Räumung mit rücksichtsloser Preisermäßigung.

Ein Posten Waschkleider .. M. / Ein Posten Gabard.-Kleider In Verarbeitung ..... M. **15.-**

Waschblusen gute Konfektion ..... M. **3.90**

Strickwesten reine Wolle ..... M. **6.75**

Ein Posten Ia Rammgarn-Kleider hübsch garn., M. / Ein Posten Crepe de Chine-Kleider beste Verarbeitung ..... M. **25.-**

Seiden und Samte

1231

Ia Waschseide moderne Karos, 100 cm breit, Meter ..... M **4.90**

Ia Lindener Velvet aparte Farben, seltener Gelegenheitskauf ..... Meter M. **6.90**

Ia Velour-Chiffon 100 cm breit ..... Meter M. **9.75**

Handarbeiten

Kissen ges. auf Ia Halbleinen ..... **98** Pf. / Wäschekissen Seide mit Deckenfüllung **12.75**

Ia seidene Lampenschirme 40 cm M. **14.-** 50 cm M. **17.-**

Spezialhaus Herzogstraße 31.

Strümpfe u. Trikotagen

Dam.-Strümpfe B'wolle, Doppelsohle u. Hochferse . . Paar **65** Pf. / Schlupfhosen gute Baumwolle, Paar ..... **98** Pf.
Socken . . . Paar

Ph. Blumenthal & Co

Elberfeld — Zweiggeschäft: **Barmen,** Mittelstraße 29. — Turmhof 8

Alles für Richard Mann, Barmen Telef. 7877

Anfertigung sämtlicher Herren-Unterwäsche nach Maß. Anfertigung von Damen-Unterwäsche, Turn- u. Badeanzügen. Maß-Anfertigung v. Hemdblusen, Pyjamas, Schlafjacken u. Maß a. Maß, Wolle u. Halbwolle, Bademänteln, Bademützen.

! Alle Wetter !

Stiefel und Schuhe

werden

vom 4. bis 16. Januar 1926

verkauft

zu bedeutend herabges. Preisen

Die Restpaare

bieten unserer verehrten Kundschaft infolge der ganz niedrigen Preise

außerordentliche Vorteile!

! Wetter !

Neustr. ELBERFELD Hofkamp

MÖBELFABRIK

L. ERNST.

DÜSSELDORF

Benratherstr. 32/34

Vornehme Raumausstattung
„ Kleinmöbel „
Stoffe „ Dekorationen
„ Beleuchtungskörper „

Montag

beginnt der

Inventur-Ausverkauf

6483a

Strickwaren-Fabrik

Barmen, Heckinghauserstr. 70.

Weißes Einwickel-Papier billig abzugeben E. Walt.-Ratzenstr. 50

Inventur-Ausverkauf

Wir haben, um eine gänzliche Räumung zu erzielen, unsere ganzen Läger derartig billig heruntergezeichnet, daß sich **eine weite Reise lohnt, um bei uns einzukaufen.**

Es handelt sich um vollwertige

Damen- und Herren-Konfektion

wie Herr.-Anzüge, Herr.-Paletots, Gummimäntel, Hosen u. Joppen, Damen-Mäntel, Kasaks, Röcke, Kleider in Wolle, Samt u. Seide.

Nur einige Beispiele: 141b

Herren-Schlüpfer ..... **19.75** u. **15.75**
Herren-Anzüge ..... **24.75** u. **29.75**
Schweden-Mäntel ..... **24.75** u. **29.75**
Damen-Mäntel ..... Serie II **9.75** Serie I **6.90**
Damen-Kleider Serie III **9.75** Serie II **6.90** Serie I **4.90**

und so weiter. — Wir hoffen, daß unsere w. Kunden von diesem seltenen Angebot reichlich Gebrauch machen.

Friedrich Hamm & Co. Barmen Wertherstraße 42.

Radio - Großhandlung.
Beste Bezugsquelle für Händler.
Lagerbesuch wohnend **M. Hansen,** Ing.
Brückenstraße 6 (am Thalia-Theater)
Elberfeld, Tel. 1204.

Reparatur-Werkstätte
spez. Ford-Monteure, ständiges Lager in
Ford-Ersatzteile, 16157
Oele u. Kerzen
Schneeketten, Decken, Schläuche
30×3½ — 31×4 — 32×4½
Lieferwagen und Personenwagen
neuesten Typ.
W. Eid, Verkaufs-Büro, **Elberfeld**
Untergrünewaldstr. 3. — Tel. 3128

Stempel-Donner
Elberfeld
Kolk 5-7 Tel. 1036 u. 1361
Eigene Gummistempel-Fabrikation.

fabriziert:
Stempel / Plomben
Schilder
u. Vereins-Abzeichen.
Reelle prompte Bedienung
:: Billigste Berechnung. ::

Beleuchtungskörper

Größte Auswahl! Niedrigste Preise!
Besichtigung ohne Kaufzwang!

HUGO SCHURMANN -:- ELBERFELD

Telephon Nr. 652 und 7015 -:- Kipdorf 87 -:- Telephon Nr. 802 und 7015.

1437

Frankreich verhandelt mit Marokko nur gemeinsam mit Spanien.

GA Paris, 1. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Briand hat entsprechend seinen Erklärungen in der Kammer dem Friedensunterhändler Abd el Krims, Gordon Canning, durch den Direktor der afrikanischen Abteilung im Außenministerium folgenden Absagebrief zugehen lassen:

In Beantwortung Ihres Schreibens an den Ministerpräsidenten muß ich daran erinnern, daß Ihnen bei Ihrer Ankunft in Rabat und Fes deutlich erklärt wurde, daß Frankreich auf Grund des Bündnisses mit Spanien keine Sonderfriedensverhandlungen mit dem Rifgebiet aufnehmen kann. Diese Verhandlungen können nur beginnen zwischen Bevollmächtigten, die im Namen der Rifleute beglaubigt sind einerseits, und rechtmäßig beauftragten Bevollmächtigten Frankreichs und Spaniens anderseits. Trotz der Ihnen so klar gegebenen Mitteilungen haben Sie geglaubt, nach Frankreich kommen zu müssen. Bei Ihrer Landung in Marseille haben Sie der Ministerpräsident und der Außenminister offiziell durch den Präfekten wissen lassen, daß Sie es nicht nötig hätten, zu Friedensverhandlungen nach Paris zu kommen (wobei es Ihnen unbelassen bliebe, wie jeder andere Reisende als Privatmann nach Paris zu kommen), da die Ihnen in Marokko gestellten Bedingungen nicht erfüllt seien. Sie haben geglaubt, diese Mitteilungen unbeachtet lassen zu können, und nachdem Sie einige Tage in Paris weilten, bitten Sie um eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten. Der Ministerpräsident kann, da sich die Lage nicht geändert hat, nur bei seiner Auffassung beharren und beauftragt mich, Ihnen mit dem Ausdruck des Bedauerns darüber, daß er Sie nicht empfangen kann, Ihnen dies zur Kenntnis zu bringen.

Doumers Steuerpläne.

GA Paris, 1. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Finanzminister Doumer hat schneller als erwartet wurde, den Wortlaut der Regierungsvorlage bekanntgegeben. Die Vorlage umfaßt 18 Artikel. Die ersten acht Artikel regeln die Schaffung der Amortisationskasse. Neu ist lediglich die Bestimmung, wonach die Speisung der Kasse mit 2,5 Milliarden aus Budget-Einnahmen geschehen soll. Die letzten fünf Artikel bringen die neuen Steuererhöhungen. Der Satz der Börsenumsatzsteuer beträgt 0,60—1 pro Mille, wobei französische Staatsrenten steuerfrei bleiben. Die Tabakpreise werden allgemein auf das Fünffache der Vorkriegspreise erhöht. Die Erhöhung trifft insbesondere die billigen meist gerauchten Sorten, deren Preise bisher nur geringe Aufschläge erfahren haben. Die Exportumsatzsteuer wird allgemein auf 1 Prozent festgesetzt. Der Zahlungsstempel, der als außerordentliche vorübergehende Steuer bezeichnet wird, beträgt 1,20 Prozent und wird erhoben auf Zahlungen für Leistungen freier Berufe und für Handels- und Industrie-Geschäfte, die bisher der Umsatzsteuer unterlagen. Das Wort Umsatzsteuer (Impot sur le Chiffre d'Affaires) wird in der Vorlage ängstlich vermieden. Das Kontrollsystem für Zahlungen, die ohne Quittung erfolgen, ist, wie in der Begründung mitgeteilt wird, noch nicht festgestellt.

DR. Paris, 1. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Wochenausweis der Bank von Frankreich zeigt eine Zunahme der Vorschüsse an den Staat um 1,3 Millionen Franken und des Banknotenumlaufs um 1 152 307 170 Franken.

Das Budgetzwölftel für Januar genehmigt.

GA Paris, 1. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Kammer und Senat haben bis in die frühen Morgenstunden des neuen Jahres hinein getagt, um das provisorische Budgetzwölftel für Januar 1926 zu erledigen, bevor sie in die Ferien gehen. Nachdem die Kammer die Vorlage zunächst mit 388 gegen 136 Stimmen angenommen hatte, sprach sich auch der Senat nach einigen Abänderungen mit 268 gegen 6 Stimmen dafür aus, worauf das Projekt um 2½ Uhr morgens an die Kammer zurückging, die es nochmals der Kommission überwies und schließlich wiederum mit 404 gegen 144 Stimmen annahm. Um 5½ Uhr morgens legte Doumer den Entwurf wiederum dem Senat vor, der ihn nunmehr mit 272 gegen 2 Stimmen annahm und sich um 6 Uhr 20 auf die Nachricht hin, daß die Kammer die Vorlage gleichfalls gutgeheißen habe, in die Ferien vertagte. Die Kammersitzung wurde um 6 Uhr 10 von Doumer mit der Verlesung des Schlußworts aufgehoben.

Der Waffenstillstand in Syrien.

Störung durch Angriffe der Drusen.

WTB Paris, 1. Jan. (Drahtb.) Der Vertreter der „Chicago Tribune" in Damaskus berichtet, daß der zwar nicht abgeschlossene, aber tatsächlich eingetretene Waffenstillstand zwischen den französischen Truppen und den aufständischen Drusen gestern durch die Eröffnung des Feuers durch die Drusen unterbrochen wurde. Dadurch aufgereizt, daß es ihnen nicht gelang, mit dem durch die Drusen unterbrochen wurde. Dadurch zu erreichen, hätten die aufständischen Führer einige Trupps ihrer Anhänger in Verkleidungen nach Damaskus entsandt, die teilweise auf Minaretts gestiegen seien und von dort oder von Straßenbahnwagen aus auf die in Khaki-Uniformen gekleideten Gendarmen zu feuern. Zwei von diesen seien getötet, eine ungazi anderer verletzt worden. In den Hauptstraßen der Stadt herrsche Verwirrung. Die Geschäfte seien aus Furcht vor der Möglichkeit einer Panik geschlossen worden. Die Franzosen hätten, berichtet der Korrespondent, schließlich Damaskus tatsächlich in der Hand. Tausende von Flüchtlingen kehrten bereits wieder dorthin zurück.

DR. Paris, 1. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der französische Oberkommissar in Syrien, de Jouvenel, hat heute, wie eine Meldung aus Beirut besagt, über dem Gebiet der Drusen durch Flugzeuge Flugblätter abwerfen lassen, worin er die Drusen auffordert, die Waffen niederzulegen, da er nach Syrien gekommen sei, um ihnen das Recht zu verleihen, sich selbst eine Verfassung und eine Regierung zu geben. Nur Frankreich könne ihnen Brot und Freiheit bringen. Die Drusen könnten nichts gegen Frankreich ausrichten, Frankreich aber könne alles für sie tun.

Seeckt zum Generaloberſten befördert.

WTB. Berlin, 1. Jan. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Der Herr Reichspräsident hat den Chef der Heeresleitung, General der Infanterie v. Seeckt, am Neujahrstage zum Generaloberſten befördert, nachdem dieser seinen bisherigen Dienstgrad seit dem 1. Oktober 1920 innegehabt hat.

Wenn auch diese Dienstgraderhöhung den Beförderungsverhältnissen des Heeres entspricht, so bedeutet sie zugleich eine besondere Anerkennung des Herrn Reichspräsidenten für die hervorragenden Verdienste des Generals v. Seeckt um den Aufbau der Reichswehr, eine Anerkennung, der sich die weitesten

Besteuerung des Glücksspiels.

Nach §§ 17 ff. des Rennwett- und Lotteriegesetzes vom 8. April 1922 sind öffentliche Lotterien und Ausspielungen der Steuer unterworfen. In einem Runderlaß des preußischen Ministers des Innern wird dem Amtlichen Preußischen Pressedienst zufolge als Lotterie und Ausspielung im Sinne dieser Vorschrift jedes Glücksspiel bezeichnet, wenn es öffentlich und unter Zugrundelegung einer bestimmten Spielregel veranstaltet wird, die bei einer Lotterie vom Unternehmer des Spiels einseitig aufgestellt ist und bei der Ausspielung auf gleiche Weise oder auch durch Gewohnheit und Sitte oder Vereinbarung bestimmt sein kann. Unerheblich für die Steuerpflicht ist es, ob die Lotterie in der Ausspielung genehmigt ist oder nicht. Auch die Veranstaltung nicht genehmigter oder gar ausdrücklich verbotener Lotterien und Ausspielungen begründet die Steuerpflicht.

Herr Severing und der witzige Schupomann.

Der preußische Minister des Innern hat einen Runderlaß herausgegeben, der die Polizeibehörden zur Sammlung aller im dienstlichen oder außerdienstlichen Verkehr mit der Polizeibeamtenschaft vorkommenden Aeußerungen des Witzes und des Humors in Wort, Schrift und Bild auffordert. Es soll der im Dienstbetrieb der gesamten Polizei mit Einschluß der Polizeischulen vorkommende Humor gesammelt und beim Minister des Innern eingereicht werden. Dabei sollen auch Aeußerungen des Humors aus dem Volksmunde, wie aus schriftlichen und zeichnerischen Darstellungen der Presse über die Polizei gesammelt und vorgelegt werden.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Die Londoner „Daily News" wissen von einem traurigen Falle zu berichten, der allen Heiratskandidaten zur Lehre dienen kann:

Jock war ein wohlhabender Landwirt in Schottland, der Ausschau hielt nach einer Frau. Früher hatte seine Mutter das Hauswesen besorgt, aber Jock hatte ihre scharfe Zunge oftmals unangenehm verspürt, und er hatte deshalb beschlossen, die Sanftmut seiner Zukünftigen auf die Probe zu stellen, bevor er sich irgendwie band. Er fand nun auch ein ihm sanft zusagendes weibliches Wesen und machte ihm den Hof. Eines Abends saßen sie zusammen vor dem gemütlichen Herdfeuer. Sie strickte eifrig an einem Strumpfe, der bereits bald fertig war. Als sie aber das Zimmer auf kurze Zeit verlassen hatte, um etwas in der Wirtschaft zu besorgen, benutzte er die Gelegenheit, die Stricknadeln herauszuziehen und den Strumpf größtenteils aufzutrennen. Die Weise, wie sie die Sache aufnähme, würde zeigen, ob sie sanftmütig war oder nicht. Sie kam zurück, sah, was Jock verübt hatte, doch alles, was sie sagte, war: „Oh, du großes Kalb", und ohne Zögern machte sie sich von neuem an die Arbeit.

Das entschied. Jock machte seinen Antrag auf der Stelle, und Jane nahm ihn an, denn ein wohlhabender Landwirt ist keine schlechte Partie. Zu gehöriger Zeit fand die Trauung in der Kirche statt. Begleitet von den Glückwünschen der Freunde, führte Jock seine im Brautschmuck strahlende junge Frau zum Hochzeitswagen und nahm an ihrer Seite Platz. Als dann die Pferde angezogen hatten, wandte er sich Jane zu, um von ihr den ersten Kuß als Ehemann einzuheimsen. Aber ach! Die sanften Mienen nahmen plötzlich einen strengen Ausdruck an, die zarten Hände zerkratzten ihm das Gesicht und zerzausten ihm die Haare. „So, das ist für den aufgetrennten Strumpf, und merke dir, in Zukunft habe ich die Hosen an."

Inventur-Ausverkauf

Um die großen Bestände in

Damen-Konfektion

unter allen Umständen zu

räumen

haben wir unser gesamt. Lager

bedeutend im Preise herabgesetzt.

Unser heutiges Angebot bedeutet eine

selten wiederkehrende Kaufgelegenheit

Sämtl. Serien sind in uns. Schaufenstern ausgestellt

Franziska Prinz

BARMEN

Serie I — 3.90

Taillenkleider, zum Teil reine Wolle / Hauskleider / Kostümröcke, weiße reinwollene Cheviot-Röcke / Seidentrikot-Kasaks Hausblusen / Hemdblusen / woll. Strickjacken / Unterkleider aus Seidentrikot / Pullover, neue Formen

Serie II — 6.90

Taillenkleider in den versch. Stoffen, Reinseidene Kleider gestreifte Hauskleider, Kasaks a. Seidentrikot u. Marocain / Morgenröcke a. Flauschstoffen / Kostüm-Röcke, uni und kariert, weiße reinwoll. Gabardine-Röcke / Strickjacken / Strickwesten / Pullover

Serie III — 9.75

Damen-Mäntel in den versch. Stoffen / Jackenkleider a. reinw. Cheviot / Taillenkleider, z. T. reine Wolle / Seidenkleider / Crêpe de chine-Blusen / Kasaks a. Seidentrikot u. Marocain / Waschblusen in Voile u. gestreift. Stoffen / Wollwesten / Pullover / Kostüm-Röcke, uni u. kariert / Krimmer-Jacken, jugendliche Form

Serie IV — 19.75

Damen-Mänt., z. T. aus gut reinw. Stoffen, Gummimäntel, Jackenkleid. Luniu. gemust. Stoffen Taillenkleid. in Seide u. Wolle / Sammetkleid. Wettermäntel / Tuchmäntel, Blusen und Kasaks aus Crêpe de chine, Marocain u. gemust. Seidenstoffen Kostümröcke, sehr eleg. Formen in Wolle u. Sammet, Morgenröcke Eleg. Pullover, Stickwest. u. Jacken

Serie V — 29.50

Feschie Taillenkleider, i. Crêpe de chine, Foulard u. Wolle, z. T. für stärkste Damen passend / Damen-Mäntel, z. T. aus feinfarb. reinw. Stoffen, Gummimäntel / Tuchmäntel Jackenkleider, i. uni u. Sportf., a. Stoffen engl. Art / Vorn. Kost.-Röcke Blusen u. Kasaks a. Seide, Marocain und Crêpe Georgette

Serie VI — 49.00

Modell-Taillenkleider, zum Teil feinsten Genres, Gesellschaftskleid. z. T. hochwertige Modelle, Taillenkleider, aus guten Wollstoffen, zum Teil für sehr starke Damen, Modell-Jackenkleider / Modell-Mäntel, zum Teil halb und ganz gefüttert, in la Stoffen / Gummi-Mäntel, zum Teil aus Seide, in feinster Ausführung

Statt Karten

Gisela Elisabeth

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Arthur Ressel und Frau
Elisabeth, geb. Ackermann

Barmen, 30. Dezember 1925 45b

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute abend gegen 7 Uhr nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden unseren unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel

Christian Backhaus

im 66. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Adolf Backhaus
Paul Backhaus
Elisabeth Backhaus geb. Ester
Margarete Backhaus geb. Wellenberg
und 7 Enkelchen.

Elberfeld (Ronsdorferstr. 26), Barmen, den 30. Dezember 1925.

Die Beerdigung findet Montag 4. Jan., nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Am Mittwoch 30. Dez. 1925, abends 10½ Uhr, verschied mein lieber Mann

Herr Claus Schweisthal

im Alter von 49 Jahren.

Frau Cäcilia Schweisthal.

U.-Barmen, den 31. Dezember 1925.

Die Beerdigung findet statt Samstag 2. Jan. 1926, nachm. um 3 Uhr. (Kath. Friedh. Bebüttenstraße, Barmen.) — Die feierlichen Exequien sind am gleichen Tage in der Herz-Jesu-Kirche Unter-Barmen um 9 Uhr vorm. — Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Am Mittwochabend verschied nach längerer, schwerer Krankheit unser Betriebsdirektor, der Oberingenieur

Herr
Claus Schweisthal

Sein Ableben bedeutet für uns einen schweren Verlust, denn es entführt uns einen vortrefflichen Menschen, der uns mit seinen umfassenden und gediegenen Kenntnissen ein hochgeschätzter Mitarbeiter, Kollege und Vorgesetzter gewesen ist.

Sein tatkräftiges Wirken bei uns sichert ihm auch über das Grab hinaus ein ehrendes Gedenken.

Die Inhaber, Prokuristen u. Angestellten der Firma Gebrüder Hilgers, Schmiedestein-Fabrik — Breiten.

Gestern abend 6 Uhr entschlief sanft im festen Glauben und Vertrauen auf ihren Erlöser im Alter von bald 72 Jahren meine liebe, treusorgende Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Alwine Herkenberg
geb. Klinkert

In tiefer Trauer:
Karl Herkenberg sen. und Kinder.

Barmen, Zeist (Holland), 2. Januar 1926.

Die Beerdigung findet Dienstag 5. Januar, nachm. 3¼ Uhr, vom Trauerhause — Leuneperstraße 31 — aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus.

Familie Gustav Hüttemann.

Elberfeld, vorm Eichholz.

Statt Karten.

Sybilla Kremer
Otto Meerkamp
Verlobte

Solingen, Helenenstr. 19 — Mettmann, Gut Röttgen
im Januar 1926.

Hilde Braer
Robert Weber
Verlobte

3. Januar 1926.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Elsa mit Herrn Ferdinand Dähler beehrt sich anzuzeigen

Wwe. Carl Möbers

Meine Verlobung mit Fräulein Elsa Möbers, Tochter des verstorbenen Bauunternehmers Herrn Carl Möbers und seiner Frau Gemahlin Ottilie geb. Hessenbruch gebe ich hiermit bekannt

Ferdinand Dähler d. J.

Barmen, Neujahr 1926.
Kein Empfang.

Am Donnerstag nachmittag 4¾ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, doch plötzlich und unerwartet, mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter, der

Schlossermeister
Wilhelm Happ

im Alter von 62 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Wilhelm Happ.

Elberfeld (Brüderstraße 15a), Freiburg i. B., Köln, Essen, den 2. Januar 1926.

Die Einäscherung erfolgt am Montag dem 4. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium in Hagen. Die Abfahrt erfolgt nachm. 2 Uhr vom Bahnhof Döppersberg.
Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen verbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen verschied plötzlich und unerwartet infolge Schlaganfalles unser lieber Sohn, Bruder und Vetter

Herbert Dörner

im blühenden Alter von 24 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Eugen Dörner und Frau
Rolf, Kurt, Armin und Gerda.

Barmen, den 2. Januar 1926.

Die Beerdigung findet Montag den 4. Januar, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 9 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit, gestärkt durch die Sakramente der kath. Kirche unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Maria Hellhake

im zarten Alter von fast 17 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Oberlandmesser **Hellhake u. Frau**
Maria geb. Gruß
nebst Kindern.

Elberfeld, den 31. Dezember 1925.
Nützenbergerstr. 33

Die Beerdigung findet statt Montag den 4. Januar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus. Die feierlichen Exequien sind an demselben Tage vorm. 7¼ Uhr in der St. Josefskirche. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen

---

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Heinrich Zecher, Elberfeld
Arrenbergerstr. 7 — Telefon Nr. 2800
Besorgung sämtlicher Beerdigungs-Angelegenheiten.
Ueberführungen von u. nach auswärts mit eigenem neuen Leichen-Automobil

---

Am 1. Januar verschied nach langem, mit Kraft ertragenem Leiden unser lieber Ordensbruder

Karl Sieberts

Wir betrauern in ihm einen deutschen Mann, der sich tatfreudig für den jungdeutschen Brudergedanken einsetzte.
Ehre seinem Andenken!

Bruderschaft Elberfeld des jungdeutschen Ordens e. V. Gefolgschaft.

Beerdigung Dienstag nachm. 2 Uhr vom Friedhof am Brettchen aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Beteiligten unseren innigsten Dank aus.

Otto Göpfert u. Familie Adolf Heistermann.

Barmen-Elberfeld, 31. Dez. 1925. k4975

Trauer-Hüte
in verschiedenen Preislagen
C. Willms, Elberfeld, Bachstr. 91, II. gegenüber Kurklinik. Telephon 3965.

„KONBOLIN" ges. gesch.
die hervorragendste Hoffsalbe
bei Hautausschlag, Brandwunden, Hämorrhoiden, Unterschenkelgeschwüren u. in d. Kinderpraxis.
Topf M 2.50 in allen Apotheken.

Vieh- und Pferdemarkt Münster i. Westf.
Dienstag den 5. Januar 1926.
43072 Viehhof-Verwaltung.

Empfehle hochfeine **Tafelbutter**, mit und ohne Salz, in Postpaketen à 9 Pfd. zum billigsten Tagespreis bei ca. 1.90 M p. Pfd. franko gegen Nachnahme. 78760
Gottlieb Heyderhoff (Memel).

Einheirat.
Dr. med. sucht für seinen Bruder, Kaufmann, 35 Jahre alt, Christ, eleg. Erscheinung, Mitinhaber d. elterl. Geschäfts, Herren-Hut- und Modebranche, eine Einheirat in gutes Unternehmen. Herrenmodebranche bevorz. Mein Bruder kann sich mit ca. Kapital sofort beteiligen. — Gefl. Zuschr. unter E 2255 a. Ges. b8751

Aepfel!
ca. 60—70 Ztr. Koch- und Tafeläpfel, Boskop u. a. hat abzugeb. Gebr. Klumpmann, Landwirtschaft bei Ziegler b. Ennepetal.

Die Zahnpraxis
meines verstorb. Mannes, des staatl. geprüften Dentisten C. A. Bredt, Barm., Fischertalerstr. 9 wird in unveränderter Weise v. dem Zahnarzt Herrn Dr. Pauling aus Darmstadt für mich weitergeführt.
6493a **Frau Elisabeth Bredt.**

Zum Jahreswechsel
allen unseren lieben Freunden u. Gästen die herzlichsten Glückwünsche!
Familie Ad. Wiggers,
Restauration, Elberfeld, Aue 12.
Erstkl. Speisen u. Getränke. Empfehle mein Gesellschaftszimmer für Vereine.

Meiner werten Kundschaft sowie Freunden u. Bekannten
die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Sahne Schmitz, Elberfeld

Weißes Papier
billig abzugeb. — E., 23. Rathenaustr. 33.

Bei
Asthma!
glänzend bewährt seit vielen Jahren
Wörishofener-Asthma-Tee!
Bei
Husten, Heiserkeit u. Verschleimung
Spitzwegericheaft - Lutschtabletten
Nur echt zu haben: 5100
Wörishofener - Kräuterhaus
Elberfeld: Turmhof 4
Barmen: Berlinerstr. 35.



Neu **Kachelkamine** Neu
Transportable Kachel-Oefen
Kachel-Oefen für einz. Räume 1001b
Kachelofen-Heizanlagen
für mehrere Räume bis zur Beheizung von Einfamilien-Häusern, in solider, vornehmer Ausführung, betriebsfertig aufgebaut.
Gustav Murmann Nchf.
Inhaber: Hagen & Wolff
Spez.-Plattierungsgesch. und Kachelofenbau
U.-Barmen Gartenstraße 1—3
Fernsprecher 668
Für jedes Brennmaterial 101b Bis 50 % Kohlenersparnis

Während unseres
Inventur-Ausverkaufs
ganz besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf guter, solider, moderner
Knaben- u. Mädchen-Garderobe
Für junge Damen Kleider, Mäntel, Jackenkleider
E. & A. Müller
Schönegasse 4 Elberfeld Schönegasse 4
1189

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 1 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 2. Jan. 1926

Vermietungen

Gut eingerichtete **Schlosserei** mit sämtlichen Maschinen und Werkzeugen zu vermieten. — Angeb. u. M690 an Ann.-Exped. Baumgarten, Fritz-Eberstraße 8. 1230

Ladenlokal mit Einrichtung für Kolonialwarengesch. abzug. Näh. Elberf., Simonstr. 39, pt.

Ladenlokal, direkt an der Werthbrücke gelegen, besonders für Fleischerladen geeignet, preiswert zu verm. Walt. Obendahl, B., Neustadtstr. 11-13.

Ladenlokal, 30 qm, in verkehrsreicher Straße Wuppertals, sowie 4 Zimm. geg. Tausch b. 3 Z. sof. zu vm. Ang. u. B 1373 B.-Arrwg. 57. †

Ladenlok. m. Hinterz. u. Schlafz., i. Mittelpunkt E., geg. 3—4-Z.-Wohn., ebenso in Elb. zu tausch. ges. Ang. E 8359 Gst.

Geboten wird in Opladen sehr schöne 5-Zimm.-Wohng. Gesucht in Barmen od. Elberf. eine 4-Z.-Wohnung in nur gut. Hause. Ang. u. B 1292 Gst.

Herrschaftl. Einfamilienhaus, Nähe der Anlagen, m. allen neuzeitl. Bequemlichkeiten, per 1. April zu vermieten. Angebote unter B 1378 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, abgeschlossene Etage, Mädchenzimmer und allen Bequemlichkeiten, ist in einem Neubau geg. eine Mietsvorauszahlg. auf 1 Jahr per 15. Januar zu vermieten. — Angebote unter B 1356 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Großer gewerblicher Raum für jeden Zweck geeignet, per 15. Januar zu vermieten. — Gemalt, Hosen, Unterbarmen, Hasselerstraße 45. †

4-Zimm.-Wohnung Mitte Barmen, neu instand gesetzt, gegen Rückerstatt. d. Kosten Umst. halber sofort abzugeben. Ang. u. B 1389 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Herrsch. Wohnung in bester Stadtlage, 6 Z. u. 2 Mans., mit Wohn.-Amt übzug. Vorgem. ob. g. Tausch sof. zu verm. Angeb. u. E 8364 an Gst. †

Tausch 3 eleg. abgeschl. Zimmer, el. L., im Mittelp., gegen 2, a. Pty., sof. ges. Ang. u. Vergütung. Angeb. u. E 8304 an Gst.

Suche meine 2 schön. Mans. in rub. Hause gegen 2 oder 3 Zimmer zu tauschen. H. Peters, Elberfeld, Deweerthstraße 10.

Gepflegte 4 helle, ruhige Zimmer Nähe Grifflenberg, gestaltet 4 u. 5 Zimm. Vergütg. 19. gezahlt. Ang. u. E 8286 Gst.

Biete 3 Zimmer, pt. geg. gleiche 1. od. 2. Etg. zum Tausch. Ang. E 8353 Gesch.

5 Zimm. u. Boden, für Friseur geeign., geg. 3 Zimm. zu tausch. Gefl. gef. Offerten Meyer, Gluckstr. 7.

2 fahrbare Wasserwagen, 1 gr. Zimm., möbl., in freier Lage zu v. Ang. u. E 8200 Gst.

Große Lagerräume in der Nähe d. Werthersbrücke zu verm. Walt. Obendahl, B., Neustadt 11/13. 8447a

Büro u. Lagerraum Nähe Std. Bf. mit Bür. u. Tel. sof. zu vm. Ang. u. E 8234 Gst.

3 Büroräume im Mittelpunkt, bes. für Rechtsanwalt o. Arzt, sofort zu vm. Ang. E 8358 Gesch.

Gänge 25 D

Fabrikräume ca. 60—80 qm, mit Lager oder Bureau sofort zu vermieten. G., Hypothekenstr. 11a, Vorderhaus.

Ca. 40—50 qm hell, trocken, gewerbefreies Lokal sofort zu vermieten. Gathagen, Ang. unt. D 311 an d. Filiale Ell.-Grifflenberg. †

Ein part. gelegenes **Kontor,** f. Motorräder geeign. sofort zu vermieten. Näh. Wilde, Elberf., Hügelstraße 7a.

Großer Lagerkeller sofort zu vermieten. Näheres: Elberfeld, Kampstraße 11a.

Garage mit allen Bequemlichkeiten, Elberfeld, Berlinerstraße 100a, 1. Stock, zu verm.

Garage. Automobilbetrieb stellt noch einige Personenwagen gegen mäßige Vergütung unter. 14080 Hambach, Elberfeld, Gambrinusstr. 36a.

Einfaches Einfamilienhaus, ca. 12 Zimmer, od. entspr. Wohnung, möglichst in freier Lage, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 300 an die Filiale dieses Blattes in Elberfeld-Mitte.

Mietgesuche

Suche 4-Zimmer oder Laden mit 3 Z. Nähe Rathaus. Umbau wird vergütet. — Suche 2 Zimmer im Mittelp. bei Gasof. Ang. u. E 8175 Gst.

Beschlagnahmefreie 3- oder 4-Zimmer-Wohnung in Oberbarmen, gegen einmalige Vergütung v. ruhiger Familie zu mieten gesucht. Ang. u. B 1276 an Gesch. Barm., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch. Suche 3 Zimmer in Elberf. geg. 4 Zimmer in Barmen, Pt. Bes. Hochbruch. Ang. u. E 8267 an Gst. †

2-3-Zimm.-Wohng. Nähe Zentr. gegen hohe Friedensmiete gesucht. Gefl. Angeb. unter B 8306 an Gesch.

Suche 2 od. 3 Zimm. in der Nähe der Westmstr. geg. Vergütung. Vorerst vorläufig angemeldet. Ang. u. E 8271 an Gesch.

Einfach möbl. Zimmer mit Einfahrt, Talstelle Elberfeld, ruh. Herrsch. zu mieten gesucht. Angeb. unter E 8301 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Be. Ehepaar sucht 2 Zimmer, ev. geg. 2 K. zu tsch. Grüne Karte vorh. Ang. u. B 8300 Gst.

Für kl. Verein w. 1 oder 2 Räume gesucht. Angeb. unt. E 7451 an Gesch.

Werkstatt oder heller **Kellerraum** in Stadtmitte sofort zu mieten gesucht. — Ang. E 8272 Gesch.

Ladenlokal für Automobil-Geschäft in Hauptverkehrsstraße Elberfelds gesucht. Angebote unter E 913 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1907

Ladenlokal, nur Mittelpunkt der Stadt, für Fleischer-Spezialgeschäft in Elberfeld od. Barmen zu mieten gesucht. Angebote unt. E 316 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wohnungsgesuch. Suche herrschaftl. Etage, 6—8 Zim. u. 1 Mans., mit allem Komfort, mit Heizung, elektr. Licht, im Mittelpunkt. Angeb. E 8207 Gesch. 1377

Schokoladen. Wir suchen für den deutschen Vertrieb geeignetes Verkaufsräumlichkeiten mit Gewinnbeteiligung. Es kommen nur prima Rasse in Frage. Angeb. u. P 859 an die Ann.-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung gegen eine Abfindung von 200 Mk. in Barmen zu mieten gesucht. Angebote nur von Hauseigentümern unter B 1359 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Heller Keller mit Einfahrt, Talstelle Elberfeld, ruh. Betrieb, zu mieten gesucht. Angeb. unter E 8301 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Lagerschuppen, ca. 100 qm groß, m. guter Zufahrt, mögl. Nähe Bhf. Steinbeck, für bald zu mieten gesucht. Ang. unter E 8256 an Gesch.

150—250 qm helle gewerbliche Räume für mechanische Möbelschreinerei sofort gesucht. Angeb. u. E 915 an die Geschäftsst. d. Bl.

Arbeitsraum, ca. 100—200 qm, m. Kraftanschluß, mögl. Talstelle, sofort zu mieten gesucht. Ang. u. B 1362 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Ein kleines **Büro,** mögl. Telephonanschluß, Komm. Möbl. gesucht. Angeb. unt. E 8310 an Gesch.

Möbl. Zimmer Elberfeld: Wendtstr. 20, I: 2 separ. geleg. frdl. möbl. Zimmer mit freier Aussicht an ruh. Dauermiet. abzg. Hochstr. 2, III: Schönes gut möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11: möbl. Zimmer m. Pens.

Bellealliancestr. 22, II: Gut möbl. Z. mit el. Licht sof. ob. bill. z. v. Bergstr. 29, 1. St.: Möbl. Zimmer an sol., saub. Herrn. Engelnbergstr. 33, I. r.: Möbl. Zimmer an bess. Herrn mit od. ohne Pens. zu vm. Friedrichstr. 58, II: Frdl. möbl. Z. zu v. Friedrichstr. 77, II: pt., frdl. möbl. Schlafz. Hermannstr. 15, II: M.-Wohn- u. Schlafz. an bess. Hrn. zu v. Hochstr. 103, Brücker: Gut möbl. Zimmer zu verm., el. Licht.

Kasinostraße 14, in herrsch. Hause, frdl. möbl. Zimmer mit Frühstück an gut empf. Herrn zu v. Ang. E 8305 Gesch. Kölnerstr. 65, II: Möbl. Z. an d. S. Luisenstr. 56a, Rückw.: Möbl. Z. an ord. Herrn. Poppenstr. 4, b.: Schön möbl. Z. Schlafstellenstr. 11, 1. r.: Schön möbl. Z. Sternstr. 82, II: Gut möbl. Zimmer m. Pens. Schwanenstr. 88, I: Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Steinmetzstr. 38: Bess. möbl. Z. m. Schreibt. Tannenbergerstr. 3a: Gut möbl. Z. m. el. L. sof. z. v. Hauptbhf. sof. z. v. Sedanstr. 44, b.: Gut möbl. Z. z. vm.

Straßburgerstr. 21, I. l.: Frdl. möbl. Z. in abg. Hause b. ann. alt. Fräul. an alt. bess. Herrn zu vm. Gräfen. 57, pt. r.: Gut möbl. Bl.-Z. Neuenweg 15, Seitenw.: Möbl. Z. sof. z. v. Treppenstr. 15, II: G. m. frdl. möbl. Z. m. Klav. b. rub. Hs. sof. Nähmasch. Nähe. Beyerstr. 3, 2. St.: Frdl. möbl. Zimm. sofort zu verm. Wilhelmstr. 14, vorn.: Schön möbl. saub. Zimm. sof. zu v. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht in gut. Hause im Bellevuetal abzugeb. 4 Ang. u. E 8079 Gst. Gut möbl. Z. mit B. sof. Ang. G 972 Hauptst. G., Burgstr. 7. 2 möbl. Z. 1. Stg. an rub., saub. Leute zu vm. Gut möbl. Z. m. gute Kost u. Bedien. Ang. E 8400 an Gesch.

Barmen: Unterdörnen 39, Mittelhaus, Gr. 17, I: 3. möbl. Schlafz. zu verm. Gr., Grollestr. 22, p. möbl. Z. sof. z. v. Wichlinghauserstr. 56: Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Gesucht für Anfang Januar in Elberfeld großes, sauberes **möbliertes Zimmer** (evtl. auch 2 Räume). Angeb. u. E 1288 a. die Geschäftsst. 6977

R. Gerstenstr. 12, p.: Möbl. Z. mit 2 B. Hindenburgstr. 11, II, b. Gde Markt.: Tapeziert. f. vorn. möbl. Z. (Schreibt., el. L., S. i. r. H., fr. z. 1.) Karolinenstr. 78, 1. St., l.: 2 mit u. möbl. verl. Schlafz. an ält. Herren oder Damen zu verm. Siebenstraße 6: Möbl. Zimmer an Herrn zu verm. Löwenstraße 18: Schön möbl. Zimm. an Herrn zu vm. Luisenstr. 7, I: Gut möbl. Z. m. Bett. Werthstr. 89, 2. St.: Gr. Barm. möbl. Zimmer mit od. ohne Bergsit. a. bess. Herrn zu vm.

Gut möbl. Zimmer in rub. best. H. an b. Herrn in Barm. Kipp. b. Bahnhof Lichtenplatz abzugeb. 4 Ang. u. B 1297 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Im herrsch. Hause a. d. Barm. Ruhmeshalle gut möbl. Zimmer m. Heizung u. Bad. Ang. B 1293 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Gesuche

Suche einf. möbl. Z. f. Barm. Kipp. b. Barmen. Ang. unt. Nr. E 8307 Gst.

Gesucht für Anfang Januar in Elberfeld großes, sauberes **möbliertes Zimmer** (evtl. auch 2 Räume). Angeb. u. E 1288 a. die Geschäftsst. 6977

Am Montag dem 4. Januar, vorm. 10 Uhr, werden hier

100 Meter Nessel und 70 Meter Cheviot

öffentlich meistbietend verkauft.

Eigenabfertigung Elberfeld.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 5. Januar 1926, vormittags 11½ Uhr, versteigere ich im Hause Barmen, Wupperfeld 19, dem alten Kaufhaus in Barmen, d. Kost. Gerres, für gerichtlich und privatim Versteigerungen öffentlich gerichtlich vereidigter Auktionator, folgende Gegenstände, bestehend aus: gediegenem Eichen-Büfett mit Tafelaufsatz, Kredenz mit Aufsatz, 12 Stühlen, Uhr, Spieltisch mit Decke, Ausziehtisch mit Marmorplatte, Marmoröfen, Truhe, geschnitztem Blumenständer mit Marmoreinlage und Blumenbrett, gut. Beleuchtungskörper, mehreren Oelgemälden, Kleiderhaken mit blauer Tuchgarnitur u. Nähtisch.

2. 1 polstr. Kücheneinrichtung.

3. 1 polstr. Kücheneinrichtung mit allem Geschirr.

4. 1 vollst. Fremdenschlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 vollständ. Betten (Bettstellen in Mahagoni mit Roßhaarmatratzen und Daunenbetten), 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchhalter, 1 Anzahl Aufstellstühle, Weingläser, 1 Eßgeschirr (Berliner Porzellanmanufaktur), 1 gold. Uhr, Herrenwäsche, mit langer goldener Kette, 1 Brillantbrosche, Schmucksachen u. v. a. m. 14976

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:

Koeppchen,
Gerichtlich anerkannter Sachverständiger für Elberfeld, Neue Gerichtstr. 23. Fernruf 1887.

Konkurs.

Ueber das Vermögen der Eis- und Kartoffelgroßhandlung des Kaufmanns Alberts eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Barmen, ist am 28. Dezember 1925, vormittags 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Bücherrevisor Otto in Barmen. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 23. Januar 1926. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 23. Januar 1926, mittags 12¼ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 6. Februar 1926, vormittags 10¼ Uhr im Sitzungssaal des Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15.

Amtsgericht Barmen.

Konkurs-Ausverkauf.

Große Posten guter Herren- und Damenstoffe

werd. in ganz erheblich herabgesetzten Engros-Preisen ab Dienstag den 5. Januar 1926 im Geschäftslokal der Firma Anton van Horst in Elberfeld, Poststr. 4 (Ecke Moritzstr.) an jedermann verkauft.

Koeppchen,
Konkursverwalter.

Konkurs.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albrecht Neuhaus in Barmen, Kampstr. 21, Inhaber eines Getränkehandels in Barmen-Wichlinghausen, ist am 29. Dezember 1925, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist der Bezirksvorsteher a. D. Fischer in Elberfeld, Poland 4. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 1. Februar 1926. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 23. Januar 1926, vormittags 9¼ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 20. Februar 1926, vormittags 10¼ Uhr, im Sitzungssaal des Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15.

Amtsgericht Barmen.

Freiwillige Nachlaß-Versteigerung

guter Möbel, Piano u. a. in Barmen-Wupperfeld.

Am Montag dem 4. Januar, vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Hause von Cronenstraße 5 auf Anstehen der Erben die zum Nachlasse des verstorbenen Fabrikanten Herrn Ferdinand Berks gehörigen sehr gut erhaltenen Mobilien meistbietend gegen bar: 2170

1) **Piano:** 1 nußb. Piano mit Hassel und Notenständer.

2) **Eichen-Eßzimmer:** Büfett, Kredenz, Vierzugtisch mit Decke, acht Ledersthle, 1 Teetisch, 2 Fensterbehänge, 1 Vorwertteppich, 3×4 Meter.

3) **Mah.-Wohnzimmer:** 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Sessel, Sofa mit Umbau, 4 Polsterstühle, Standuhr, Marmortischchen, Fensterbehänge, Teppich, 3×4 Meter.

4) **Eichen-Schlafzimmer:** 2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtoilette mit 2 Garnituren, 1 Nachtkonsole, 3 Rohrstühle, 2 Fensterbehänge.

5) **Ganz. Schlafzimmer:** 3 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Waschtoilette, 1 Nachtkonsole, Rohrstühle, Kommode, Teppich, Fensterbehänge.

6) **Jagdzimmer:** 1 Geweihschränkchen, 1 Geweihuhr, 2 Geweihtische, 1 elektr. Geweihkrone, Rehposhörne und Hirschgeweihe, 1 Ständer mit 5 Gewehren, 1 Rauchtisch, 1 Ruhesofa mit Decken, 1 Teppich, 2½×3½ Meter, 1 Fensterbehang.

7) **Weiße Küche:** 1 gr. Schrank, 3 Tische, 4 Stühle, Wanduhr, komb. weißer Herd, Küchengeschirr.

8) **Einzelmöbel:** Kirschb. u. nußb. Tische, nußb. Pfeilerspiegel, 1 nußb. Vertiko, nußb. Büfett, Vorratsschrank, 3 kl. Schränkchen, 2 Treppenleitern.

9) **Verschiedenes:** Porzellanservice, verschied. Bestecks, Aufstellsachen, Gläser, Kristall, Bilder, Waschmaschine, Wringer usw.

Besichtigung eine Stunde vorher. Keine Mittagspause. Nötigenfalls wird der Verkauf am folgenden Tage, nachm. 2½ Uhr, fortgesetzt.

Hermann Erdelmann,
vereidigter Gerichtssachverständiger.
Barmen, Parlamentstr. 23. Tel 1170.

Konkurs-Versteigerung.

Montag den 4. Januar 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Waldeck'schen Hof, Bo 28a, 25 in Elbf., zu Konkursmassen gehörend: 14970

1 Anzug Sammethaar- und Vermelottier, Wollstoffe, Manteleinlagestoffe, ein Anzug m. silbernem Gestr., 1 goldene Herrenuhrkette, 1 Wanduhr, 1 Anzahl Kleidungsstücke, eine Partie Herrenwäsche, 1 Posten Schuhe, 1 Ladeneinrichtung, 1 Anzahl Klapp-Stühle, 1 Sofa u. Sessel u. Verschiedenes und sonst: die im Prozeß befindlich. 90 Flaschen Bier.

D. Konkursverwalt.
Koeppchen,
Gerichtsvollzieher.
G., Neue Gerichtstr. 23
Fernruf 1887.

Zwangsversteigerung.

Am 9. Januar 1926, vormittags 10 Uhr sollen beim unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 4, Zimmer 28, Grundstücke Am Anschlag zwangsweise versteigert werden (zusammen 6,4434 ha.) 1185

Elberfeld, den 21. Oktober 1925.
Amtsgericht, Abt. 28.

Grundstücke Markt

Erstes Geschäftshaus am Platze, zentral gelegen, mit sofort freiwerdendem großen Laden m. 25 000 qm sofort verkäuflich. — Angeb. u. B 7262 a. die Geschst. b3068

Wirtschaft zu verp. Angeb. unt. Ang. d. Kriegsb. B., Neuerweg 57. †

Bauplätze Gartenstr.—Hardtstr. günstig zu verk. Näh. b. Mst. Gathagen, Ronsdorf, Königsstr. 181.

Ganz komplette Gastwirtschaft, seit 30 J. betrieben 14096

Metzgerei (Filialbetrieb, Laden mit Inventar) wegen anderweitiger Unternehmung zu verpachten. Gefl. Zuschriften unter B 1366 an die Geschäftsstelle dss. Bl. erbeten. Kann sofort übernommen werden. Reflektanten wollen sich gefl. unter B 366 an die Geschäftsstelle dss. Bl. wenden.

Landhaus,

sofort freiwerdend, 12 Räume, 13 Morgen herrschaftl. Park, alter Nadelholzbestand, geschützt gelegen, großer Obstgarten, Garage, Stallung, Treibhaus, Sonnenbad, am Rande der Südstadt, bei äußerst günstiger Anzahlung zu verkaufen. Näh. Friedrich Siepermann, Architekt D.W.B., Elberfeld, Herzogstraße 20, Tel. 2986. 1255

Rohrhof b. Wuppertal.
In unmittelbarer Nähe gelegene Grundstücke als 6981a

Bau- und Lagerplätze

abzugeben. Angebote unter B 286 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Werkzeugmaschinenfabrik 1910 erbaut, Anbau, Maschinenhaus, 11. Werkstatt u. Einfl., 6 Wohnräume, Wasserleitung, 5½ Morgen Grundstück, davon liegen etwa 4 Morgen b. Hause, bestand. m. 120—130 Obstbäumen u. viel. Beerenobst. Bebauung liegt in d. Rheinebene zw. Köln u. Düsseldorf, Preis 15 Mille. (Hausschlüsselartikel.) Näh. u. O 860 Bit. Opladen.

Lebensmittelgeschäft mit Delikat., Wein, elektr. Licht, monatl. Umsatz 4—5000 M., krankheitshalber sof. z. verp. Ang. E 8097 Gst.

Gummiband-Weberei, kleinerer Betrieb, mit eingeführt. Kunden und Spezialmaschinen sehr günstig zu verpachten. Lage im Schloßbez. Eventl. spätere Übernahme nicht ausgeschl. Angeb. unt. B 1 T 6265 an Ala. Godau, a164

Grundstück in Elberfeld, ca. 1500 qm, f. Bauzwecken gelegen, zu kaufen gesucht. Ganz ausf. Angebote unt. E 6265 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kl. Fabrikgrundstück mit ca. 200 qm bed. Arbeitsraum, Hofplatz, und evtl. 6—8 Wohnräumen, a. Dienster Hand zu kaufen od. Lage zwischen Elberfeld u. Barmen. Angeb. u. B 1376 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Maschinen Kl. Schreibm. u. Rechenmasch. sucht Landw. Kfm. Ziegler, Hombg. b. Mörs. Ang. E 8261 Gst.

Einfamilienhaus, mit ca. 8 Räumen u. Nebenräumen, hell gelegen u. mit Garten, bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter E 8106 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Lebensmittelgeschäft oder passend. **Ladenlokal** mit kleiner Wohnung zu pachten gesucht. Angebote unter B 1377 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Haus Nähe Rathaus, Barmen, mit Ölgeschäften bei größerer Anzahlung gesucht. Angebote unt. B 1304 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gut erhaltene 14961

Nähmaschine, Tischform 2500/600 mm, komplett mit Kreissäge. Tischform 1400/600 mm, Fabrikat Kirchner & Co., Leipzig, preiswert abzugeben. Gebr. Jacobs, Elberf., Heinrichstr.

Anhängewagen für Traktoren und Lastautos, 2 Achsen, 4 Tonnen Tragkraft, sofort lieferbar. **F. Sauerwald** Fa. Gebr. Sauerwald, Barmen, Wuppertalstr. 1 a. Telephon 1009, 1016. 8771a 8977

Shaping-Maschinen modern, erstklassig, 250—700 mm Hub. Einscheibenantrieb, liefern unter günstig. Bedingungen a685 Heinrich Kiepe, Werkzeugmaschinenfabrik, Elberfeld (Rhld.), Gegründet 1881. Telephon Nr. 2140.

Bandsägen und andere Maschinen für moderne Holzbearbeitung billig zu verk. **Stollmann,** Barmen-Gr., Hochstraßenstr. 118a

Musik-Instrumente

Pianos, Fabrikate guter Firmen, preiswert zu v. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Piano-Hollmer, Barm.-Gr. Poststr. 36. Telephon Nr. 7903. 8660

Gut erhalt. 9949

Piano preiswert abzugeb., ebenso Mixt-Instrumente bevorzugt. Brüning & Bongardt, Barmen, Gemarker Ufer 25.

Möbelmarkt

Komplette **Laden-Einrichtung** best. f. Lebensmittelgeschäft, preiswert, zu verk. Ang. u. B 1277 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Möbel aller Qualitäten Speisezimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel Polstermöbel in großer Auswahl vorrätig u. billig. **Otto Bassen** Elb., Schuhstr. 16, neue Hagerbrücke.

Metall-Betten, ab Fabrik zu verk. Barmen, Carnaper Str. 12. 10837

Einzelmöbel. Kleiderschr. 47 M., Waschkommode 45 M., Vertik. mit Spiegel und Aufs. 48 M., Nachttische 23 M., Kleiderschr. 68 M., Bettgestell 40 M., Büfett, Eiche, m. Rundbogenaufs. 80 M. Gefällige Angebote unter Nr. 8 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gebrauchte moderne Klubmöbel in Stoff und Leder, gutes Modell u. Qualitätsarbeit, preisw. zu verk. Offerten unter Beford., keine Handelsvertr. C. Schwarzenberg, Hattingen, Postf. 607, Telephon 2. Hermsdorf 2050.

Kohl, Chaiselong, Chaiselongearbeiten, Polstermöbel, Matratzen, Umarbeiten, Reparaturen. Barmen, Wortmannstr. 22.

Gut erhaltener Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Barmen, Wichlinghauserstr. 170.

Einzelmöbel. Kleiderschr. 45 M., Waschkommode 45 M., Vertik. mit Spiegel und Aufs. 48 M., Nachttische 23 M., Kleiderschr. 68 M., Bettgestell 40 M., Büfett, Eiche, m. Rundbogenaufs. 80 M. Gefällige Angebote unter Nr. 8 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Gebrauchte moderne Klubmöbel in Stoff und Leder, gutes Modell u. Qualitätsarbeit, preisw. zu verk. Offerten unter Beford., keine Handelsvertr. C. Schwarzenberg, Hattingen, Postf. 607, Telephon 2. Hermsdorf 2050.

Kohl, Chaiselong, Chaiselongearbeiten, Polstermöbel, Matratzen, Umarbeiten, Reparaturen. Barmen, Wortmannstr. 22.

Gut erhaltener Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Barmen, Wichlinghauserstr. 170.

Die preiswertesten Möbel in unseren Schaufenstern zu besichtigen:

Schlafzimmer echt Eiche, mit Marmor 695.-

Schlafzimmer echt Eiche, extra schwer, eleg. Ausführung, mit Marmor ... 875.-

Speisezimmer Eiche, elegante, schöne Form, Büfett 180 cm breit und Kredenz, innen poliert 975.-

Speisezimmer Eiche, gefällige, gute Form, Büfett 210 cm und Kredenz, innen poliert 810.-

Bahngegenkommen heute — selbstverständlich. —

Lieferung auch auswärts frei.

Bachmann & Co., Barmen, Karlstr. 31-33, neben d. Ruhmeshalle.

Minderwertige **Möbel** zu scheinbar billigen Preisen bekommen Sie in manchen Geschäften. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß Sie vor dem Kauf als reell und preiswert bekanntes Haus besuchen. Und das sind wir. 1490

Adler Elberfeld, Hofaue 58.

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben. **Offerten von Vermittlern** und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Existenz! Ich suche für den hiesigen Platz u. Bezirk eine bei d. Herren Bäckermeistern bestens eingeführte Persönlichkeit z. Vertriebe meines überall begehrten, erstklassig., leichtverkäuflichen [illegible] b3071

[illegible], eine Art [illegible], gute Verdienstmöglichkeit. Gefl. Angebote mit Angabe von Referenzen unt. B 2381 an die Gesch.

Gr. Eisenw.-Exportgeschäft sucht z. baldigen Eintritt zur Vertretung d. Chefs tücht. **Kontorist (in)** welche selbständig korrespondiert u. in amerik. Buchführung und mögl. spanisch. Sprache bewand. ist. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 1379 an Gst.B., Neuerw.57. †

Wir suchen zum sofortigen Eintritt e. durchaus tüchtig., selbständigen [illegible] e254

[illegible] Einrichter für Offenbacher [illegible]. Angeb. unter [illegible] u. der [illegible] an die Gst.

[illegible] Lehrling [illegible] 25.

Verkäufer, Stadtreisende sucht Radiofirma. Angebote unter J. E. 13 369 an Rudolf Mosse, Elberfeld. 472

Wir suchen für auswärts einen durchaus perfekten 6478a

Färbermeister

für Kunstseiden- und Baumwollgarne, der auch Erfahrungen in der Kleiderfärberei besitzt. Bei zufriedenstellenden Leistungen wird ein hohes Gehalt garantiert. Nur ganz zuverlässige, tüchtige und solide Bewerber werden berücksichtigt. Reflektanten wollen ihr Angebot mit lückenlosem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften einsenden unter B 386 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen für den Bezirk Elberfeld

1 ersten Verkäufer

zum Besuch der Konsumenten- und Installateurkundschaft für das Installationsmaterialgeschäft. Nur erstklassige Kräfte, welche gute Erfolge nachweisen können, wollen schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Lichtbild richten an

Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G. b3056
Hauptbuchhaltung Düsseldorf.

Größere Seidenweberei sucht tüchtigen, besonders auf dem Gebiete der Fabrikation von ganz- u. halbseidenen Schirmstoffen erfahrenen f84

Fachmann

als Warenkontrolleur

Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. und Eintrittstermin erbeten unter E 2248 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tapeten-Spezial-Geschäft sucht per sofort oder später tüchtigen, branchekundigen

Verkäufer,

welcher Agenten u. Bautenkundschaft mit [illegible] bei. Angeb. m. Geh.-Anspr. unt. E 2250 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

Hoher Verdienst bei sofortiger Auszahlung durch den Verkauf von **Spitzendecken und Bettwäsche** an [illegible], Cafés und Pensionen. **Tüchtige Verkäufer und Verkäuferinnen** wollen sich vormittags melden bei
Dr. R. Hirsch, Barmen-Wicht., Grafenstr. 8. †

[illegible] ausländisches Unternehmen der Flecht- und [illegible] mit mehreren Betrieben sucht für die Leitung und Kontrolle der einzelnen Fabriken einen **technischen Direktor** a72
[illegible] Genannter Herr muß vollkommen Praxis in der Leitung und Führung von Flecht- und [illegible] haben und energischer, zielbewußter [illegible] sein. Geboten wird gut dotierte Dauerstellung mit weitem Wirkungskreis. — Zuschriften unter „W. H. 8070“ an Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2.

Weibliche

Großes Exportgeschäft sucht per sofort gewandte 6591a

Dame

evg. Konfession, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, mit ausreichend. Erfahrungen im Beruf, für den Fakturenposten. Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 399 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Anfängerin. Jung. Mädchen fürs Büro ges. Selbstgeschr. Lebenslauf u. B 8255 an Geschst. •

Lehrfräulein für Kontor von lebhaft. Detailgeschäft gesucht. Kenntnisse i. Stenographie und Schreibmasch. Adler erwünscht. Schr. Angeb. u. B 396 Gesch. B., Neuerw.57. 6497a

Putz-Verkäuferin,

tüchtige, selbständige Kraft, mit der Branche durchaus vertraut, per Januar oder Februar gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an b3069

S. Fränkel, Dortmund,
Spezial-Putzgeschäft.

Gewandte

Verkäuferinnen

sowie ein tüchtiger

Dekorateur

gesucht. Nur im Fach durchaus bewanderte Kräfte wollen sich unter Beifügung von Bild, Referenzen u. Zeugn. wenden an

Alsing & Baumann, Solingen.
Konfektion — Manufaktur und Modewaren. b8761

Putz.

Tüchtige branchekundige

Verkäuferin,

die bereits in größeren Häusern tätig war, gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten an a495

Heinrich Fried, Wiesbaden.

Lehrmädchen für Eisenwaren-Detailgeschäft, mit gut. Schulbildung, ges. Schr. Angeb. unter B 397 an Gesch. B., Neuerweg 57. 6497a

Hauspersonal

Suche z. 15. 1. für m. kl. Haushalt **zuverläss. Stütze** evtl. z. Aushilfe, m. besten Zeugn. Frau Herz, Elberfeld, Aue Nr. 98, Tel. 4792. •

Suche zum 15. 1. 26 eine durchaus erfahr. **Kinderpflegerin.** Zunächst schriftl. Bewerbungen, versehen mit Zeugn.-Abschr., Bild u. Geh.-Anspr., an Frau Zander, Krefeld, Bismarckstraße 111. b3668

Eint. Frl. v. 19-23 J. a. Stütze sof. ges. Kl. bess. Rest. Kellner u. Mädch. vorh. Zeugn. erf. Frau H. Heine, B., Unterdörnerst. 130. Telephon 900. 6502a

Für kl., vornehmen Villenhaushalt zum baldig. Eintritt ein tüchtiges, evgl., älteres

Küchenmädchen

gesucht, welches im Kochen, Backen und Einmachen durchaus erfahren ist u. Hausarbeit übernimmt. Gehalt 50—60 Mark. Kleider und Schürzen werden gestellt. Reisevergüt. Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern Bedingung. b3074
Angebote an Max Jagenberg, Bad Homburg v. d. H., Postfach 78.

Durchaus perfektes, besseres

Zweitmädchen

mit besten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht. Frau Hugo Oppenhorst, Elberfeld, Kronprinzenallee 15 (Eingang Ronsdorferstraße.)

Besseres **Küchenmädchen** mit nur guten Empfehlungen für mod. Etagenhaushalt zum 15. 1., ev. später ges. Frau Carl Michels, E., Berlinerstr. 126. Telefon 8213. •

Gesucht zum 15. 1. oder 1. 2. tüchtiges **Küchenmädchen,** das auch in aller häusl. Arbeit erfahren ist. Meldungen 10—12 oder 4—6 bei Frau Dr. Lohmann, B., Mendelsohnst.6. F. B. 3031. 6498a

Suche zum 15. 1. in meinen herrschaftlich. Haushalt ein ordtl. **Küchenmädchen** mit nur guten Empfehlungen. — Frau Fritz Böker, Remsch., Hofstr. 4 (a. Markt).

Jg. Mädchen, nicht unter 20 Jahr., zur Führung des Haushalts n. Courtrai (Belgien) ges. Hilfe für grobe Arbeiten ist vorhanden. Ang. u. 946 an die Fil. d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194. e150

Saub. kinderl. Mädch. in kleinen bürgerlich. Haushalt ges. Ernst Luppe, Barm.-R., Heckinghauserst.215.†

Suche für möglichst sofort für alle Arbeit ein tüchtiges, erfahrenes, älteres, evgl. **Mädchen** oder einfaches **Fräulein.** Frau Wwe. Hörner sen., Barm., Hohenstaufenstr. 25. 6500a

Junges Mädchen aus ordentl. Familie für alle Hausarbeit bei guter Behandlg. und Verpflegung gesucht. Putz- und Waschfrau vorhand. Daselbst Gelegenheit zum Kochenlernen.— Angeb. u. E 2257 a. die Gesch. f84

Tüchtiges e54 **Alleinmädchen** oder einfache Stütze mit gut. Zeugnissen, im Kochen erfahren, für Privathaus (vier Erwachsene) bei gut. Lohn zum 1. Febr. gesucht. Frau Aug. Neuhoff, Schwelm, Bülowstraße 15.

Kräftiges, flinkes **Mädchen** mit guten Zeugn. f. m. bess., kinderlosen Haushalt ges. Frau Max Spielmann, E., Kastanienstr. Nr. 23. Telephon 2214. •

Suche durchaus solides, tüchtiges, evg. **Mädchen** für Küche u. Haushalt, das proper u. selbständig arbeiten kann. Nur solche wollen sich melden, die der Hausfrau eine wirkliche Stütze sein wollen. Gr. Wäsche wird ausgegeben. Guter Lohn. Gefl. Ang. u. R 778 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Ordentl., tüchtiges **Mädchen** für Geschäftshaushalt sofort gesucht. f221 Frau Lange, Milspe, Haus Rahlenbecke.

Haustochter, 18—20 J., evgl., aus gut. Fam., v. auswärts, in 2-Pers.-Etg.-Haushalt ges. — Einige Kenntn. im Kochen u. Nähen erf. Putzhilfe vorhanden. Frau M. de Kalpis, Eld., Herzogstr. 1. •

Suche für m. Haushalt, 3 Pers., ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. älteres, ev. **Alleinmädchen** mit gut. Zeugnissen. Ang. u. B 1294 Gst. B., Neuerweg 57. †

Selbst. Mädchen für Küche u. Hausb. sof. ges. O. Wülfing, E., Mühlenstr. 4. •

Ein in Hausarb. erf. jg. Mädchen f. ½ T. ges. E., Straßbrgstr.19 I.•

Tüchtiges, fleißiges, kinderliebes **Mädel,** welches alle Hausarbeit versteht, per 15. Januar in Privathaushalt ges. Angeb. u. E 8083 an Gst. •

In kl. Etagenhaushalt (2 Erw., 2 Kd.) ehrliches, zuverl. **Alleinmädchen** m. gut. Zeugn. ges.* Fr. Dr. Karl Schranz, Elbf., Königstr. 145.

Evgl., tücht., propr. **Mädchen** für alle Hausarbeit sofort ges. Geschw. Strauch, Barmen, Gemarkerstr. 12. †

Aelteres, einfaches **Mädchen** f. Geschäftshaushalt, welch. z. Haus. schl. Eichen, E., Kölnerstraße 42, II. •

Jung. Mädchen, nicht über 17 J., als Dienstmädchen sofort gesucht von Schild, Elberf., Südstr. 13.•

Saubere 1109 **Putzfrau** für vormittags ges., Zu melden 11 Uhr: Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld, Turmhof Nr. 4.

Stellen-Gesuche

Tücht. jung. Kaufm. der Textilbr., mehrj. Reisetätigk., m. Ein- u. Verkauf, speziell Kurzw., sowie allen Kontor- u. Lagerarb. gut vertr., f. Stellg. Angeb. u. B 1303 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Suche für m. Sohn, der Ostern die Untersekunda verläßt, **kaufm. Lehrstelle** Angeb. unt. E 2244 an die Geschst. f53

Suche für m. Sohn, 15 Jahre, evangel., kräftig, der Ostern das kaufm. Schuljahr beendet, eine **Lehrstelle** in einem Lebensmittel-Engrosgesch. Es wird mehr Wert auf gute Anlernung und Beköstigung gelegt als auf Entgelt. Angeb. u. B 391 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Für ein ausnahmsweise kräft. Jungen, 15 J., evgl., welcher Ostern das kaufm. Schuljahr beend., w. **Lehrstelle** ges., Schlosserei od. elektrotechn. Geschäft. Für kräft. u. gewissenh. Ausbild., mgl. unt. Anl. d. Meisters selbst, muß garant. wd. Kräft. Beköstig. Beding. Verdienst u. Taschengeld nebens.† Ang. B 390 Gst.B., Nrwg.57

Weibliche

S. n. e. Std. z. Ausb. u. Neuanf. v. Wäsche. Ang. E 8358 Gst. •

Jüng. Verkäuferin, tüchtig in allen Branchen, welche auch sämtliche Kontorarbeiten verrichtet, sucht sofort Stellung. Angebote unter E 8302 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Kontoristin, 21 J. alt, m. mehrjährig. Büropraxis, perfekt in Buchführ., Stenogr. u. Masch.-Schreiben, s. Vertr.-Stell. Ang. B 1301 Gst.B., Neuerw.57. †

Tücht. Stenotypistin s. Stelle, auch f. halbe Tage, am liebsten b. Rechtsanwalt. Ang. u. E 8360 an Gst. •

Für meine † **Privatsekretärin** suche ich einen **Vertrauensposten,** f. ganze, evtl. halbe Tage. Kaution kann evtl. gestellt werden. Ang. u. B 389 Gesch. B., Neuerweg 57.

Tüchtige **Kostüm-Näherin** • sucht noch Kund. in u. auß. dem Hause. Anna Roth, Elberf., Augustastr. 4, 3. Etg.

Kostümnäherin sucht Kunden in od. außer dem Hause. — Pr. Tag 3 Mk. Ang. u. E 8199 an Gst. •

Kostümnäherin sucht Kund. ins Haus zur Anfert. v. Dam.- u. Kindergard., Mänt., Jackenkleidern b. tadelloser Ausführung. Ang. u. E 8082 Gesch. •

Ers. Kostüm-Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. † B., Allee 167. II.

Suche Stellung als † **Stütze** in kl. Haushalt. Bin 20 J., in all. häusl. Arbeiten u. Nähen erfahr. Zu erfahren Barmen, Albrechtstr. Nr. 11, II. Tel. 4533.

Bess. Mädchen, hier fremd, s. Stellg. als **Stütze** in bess. Hause, bei einz. Herrn oder in frauenl. Haushalt.— Gefl. Zuschriften u. E 2252 an Gescht.•

Junge Währ. Frau sucht sofort Stellung als Stütze in besser. Hause. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. E 8139 Gst. •

Jung. anst. Mädchen sucht per sof. Stellg. Gutes Zeugnis vorhanden. Gefl. Zuschr. u. E 2250 an Gst. •

Ordtl. Mädchen, 27 Jahre alt, kath., s. Stelle in frauenlosem Haushalt. Angebote unter M 150 an die Fil. ds. Bl. Radevormwald. f341

Suche für 16jährig. **Mädchen** Stelle im Haushalt.• Diez, E., Briefstr. 22

Junges Mädchen, evgl., sucht Stellung in kl., gutbürgerlich. Haushalt. Angeb. u. E 8361 an Gesch. •

Besseres Mädchen aus Waldeck, 20 J., sucht Stellg. in gutbürgerlichem Hause. Angeb. u. B 1380 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Besseres Mädchen, 22 J., sucht Stell. in ruhigem Haushalt. Barmen bevorzugt.† Ang. u. B 1370 an Gst. B., Neuerweg 57.

Ostpr. Mädchen sucht f. sof. Stellg. in bürgl. Haushalt.• Ang. u. E 8198 Gst.

Junges, kräftiges **Mädchen** sucht Stelle auf ½ o. ¾ Tage, am liebsten Vohwinkel oder Umgegend. b3062 Wo, sagt Gesch. f256

Jg. unabhäng. Frau sucht für ganze Tage Stellung. Ang. unter E 8298 an Gesch. •

Saub. Waschfrau s. n. St. f. ga. T. E., Schleswigrst.61, p., l.•

Unabh. junge Frau sucht Putzstell. Ang. u. E 8305 an Gst. •

Fachmann mit ersten Beziehungen zu Handel und Industrie sucht für ein neu zu gründendes Treuhandgeschäft •

Teilhaber,

d. i. Buchf. u. Steuerf. firm ist. Eingef. Büro mit Fernsprecher vorh. Eilangeb. mit Ref. unter E 8373 an die Gescht.

Jg. Frau s. Wasch-, Putz- u. Morgenst. • Ang. E 8371 Gesch.

Teilhaber Vertreter

Suche Beteiligung an rentabl. Untern. od. kurzfr., risikol. Gesch. mit 3—500 Mk. — Holzbranche bevorz.† Ang. u. B 1299 Gst. B., Neuerweg 57.

Vertreter gesucht. Ich suche für Elberfeld und Barmen je einen rührigen Vertreter für einen ges. gesch. Zugregler. Gr. Verdienstmöglichkeiten. Angebote unter R 621 an die Filiale ds. Blatt. Remscheid, Bismarckstr. 40. f389

General-Vertreter bed. Maschinenfabrik, A.-G. sucht Mitarbeiter zum Verkauf v. Bäckereimaschinen und Geräten bei hoher Provision. Für Mehl- etc. Reisende angenehm. Verdienst. Angeb. u. E 8203 a. die Geschst. ds. Bl. •

Weltmonopol! — Existenz!
Deutschlands größte Erfindung, von der intern. Presse glänzd. beurteilt, im Ausland bereits mit groß. Erfolg eingeführt. — Unübertrefflich am Weltmarkt! Millionenobjekt! — Generalvertretung für alle deutschen Bezirke zu vergeben. 5000 M erforderlich. Verzehnfachung des Kapitals garantiert. — Nur ganz ausf. Angebote mit Ia Referenzen und Kapitalnachweis unter „Leuchtdruck“ an Rudolf Mosse, Augsburg. a72

Tüchtiger Vertreter für patentiert. Monopol-Artikel gesucht. Es wird nur auf Herren refl., die Fabriken besuch. u. gute Referenz. aufw. können. Ang. unt. I E 606 an Od. Krause, Annoncen-Expedition, Essen. a381

Wir suchen für **prima Schinkenwurst, Cervelatwurst und Salami gut eingeführte Vertreter.**
Schmitz & Schinkel, Wurstfabrik, Elmshorn. a164

Fahrzeuge

[illegible] 3,5 PS [illegible] Gst.B., Neuerweg 57.

[illegible] E., Hofstr. 90, I. 2. •

3 große **Stollwerck-Automat.** zu verkaufen. 179
Zu Salamander, Elb., Kipdorf 52.

20 Bde. Bücherschatz d. Lehr. (Bord. Wrt.) 2 Bd. Beeg Psychol. billig zu verkaufen. Ang. E 8297 Gst. •

16/45 PS. Mercedes,

[illegible], abnehmbare Papler-Limousine, neu im Lack, erstklassige Maschine, preiswert zu verkaufen. — Angebote unter B 909 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1133

8/30er Selve-Wagen

mit [illegible] Getriebe zu verkaufen. Der Wagen ist überholt und in einwandfreiem Zustande; er ist ausgerüstet mit Duchscheinwerfer, Uhr, Tachometer, Nebellicht, [illegible], Hupring, automatischem Scheibenwischer und Fahrtrichtungsanzeiger. Zuschriften erbeten unter B 394 [illegible] Barmen, Neuerweg 57. 1501

Vermischtes

[illegible]

Smoking mit Weste, fast neu, Größe 48, weil zu eng, sehr b. E., Lindenstr 14, pt., r. Bes. Sonntagmorg.•

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann Treibriemenfabr. E. Rüdenbergerstr 7a. Fernspr. 686. 16239

Brennholz billig zu verk. [illegible] Sedanstraße. •

Geschirre, Ein- und Zweispänn., billig zu verkaufen. Jean Kloß & Co., E., Rosenstr. 3a. 16252

Tiermarkt

Wagenpferd, 4jähr., zuverlässig u. brav, zu verk. e377 Vohwinkel, Kaiserstraße 30.

Von 2 Pferden eins nach Wahl zu verkaufen. Eld., Wirkerstraße 34. •

Zugfester Pony mit Geschirr u. Flachwagen ganz bill. zu verk., auch einzeln abzug. Horn, Vohw. Kaiserstraße 126. •

Schönes, breites † **Wagenpferd,** grad auf den Bein., langschweif., 5 Jahre alt, sehr b. Tausche auch auf ält. Pferd. B., Oberdörnerst.104

Wegen Arbeitsmang. flottes Pony zu verk. Preis 160 Mark. Witwe Otto Hein, Barmen, In der Oedde Nr. 4a. †

Schön., 6j., brauner Oldenb. Wallach, 1,72 Mtr. hoch, zugfest u. städtischer gefahren, sehr billig, Tausche auch gegen ält. Pferd. Barmen, Dörnerbrückenstr. 31. Telephon 2039. †

Deutsche Doggen, Ia. 10 Wochen alt, bill. zu vk. Schlachthof Neviges. 1301

Dobermann, Rüde, 5 Monate alt, in all. Teilen prima, wegen Umzugs bill. an Liebhaber abzug. Prima Stammbaum. Dobermannzwinger v. Rittershausen, — Theodor Lang, B.-R., Berlinerstr. 83.

Hunde kupiert, rupft, schert usw. • [illegible]

Erstklass. Windspiel (Whippert), 4 Mon. alt, rehbraun, mit Stammbaum sehr b. zu verkauf. Barm., Fischertalerstr. 77. •

Rein. Geschenk. † **5 weiße Malteser,** 10 W., bill. zu verk. B., Mühlenweg 3, I.

Hunde verk., pflegt, schert, kupiert Lange, E., Karlstr. 25b. Tel. 2319. Reelle Bed. •

20 trag. Kaninen billig zu verkaufen. J. Brandt, Rhoden (Waldeck). •

Prima Kanarien-vögel i. gr. Auswahl v. 10 M an. Beste volle Gar. f. W. u. Gesang u. gebe 14 Tage Probezeit. Daf. sehr bill. Schnürriemen, Hosentr., Krawatten, Strümpfe, Spitzen und dergl.
Hugo Pilgenröther, Barmen, Adlerstr. 9.

Kanarien-Edelroller u. Weibchen v. 10 M an. E Braß, Elbf., Wiesenstr. 102 III.•

Kaufgesuche

Krafttische mit 6 bis 12 7238 **Nähmaschinen** f. leichte Konfektion gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 2243 an die Gesch.

Eine guterhalt. kleine **Friktions-Spindelpresse,** 80—100 mm Spind.-Durchmesser, sofort **zu kaufen gesucht.** Angeb. unter E 2241 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3060

Gbr. 1std. Maschinen gegen Kasse zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. B 1375 an Gst.B., Neuerw.57. †

Haspel-Kronen zu kaufen gesucht. — Angeb. u. B 1302 a. Gst.B., Neuerw.57. †

Schreibmaschine zu kaufen gesucht. E., Kipdorf 19, p. •

Gebrauchtes e52 **Piano** zu kaufen ges. Angebote mit Preis unt. S 380 an die Fil. ds. Bl. in Schwelm.

Zigarrenladen-Einrichtung zu kaufen ges. Ang. u. E 8295 an Gst. •

Schleifmaschinen, gebraucht, mit oder ohne Scheiben, sofort zu kaufen ges. Gleichfalls eine gebrauchte ein- oder zweiarmige a164 **Spindelpresse,** Spindeldurchmesser ca. 45 mm. Eilangeb. mit Preis unt. Dg. 4021 an Ala, Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.

Zu kaufen gesucht ein gebr., gut erhalt.

Lastaufzug,

für etwa 1000 Kg., vollst. mit Fahrkorb, Umwehrung, Schachttüren und elektr. Antrieb, Gesamthöhe des Fahrschachtes etwa 3 Met., Schachtquerdurchschnitt 2×2 Met. Gefl. Angebote unter B 393 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 6492a

Gut erhalten., gebr. Klavier zu kauf. ges. Preisang. u. B 1347 Gst.B., Neuerweg 57†

Gut erhaltenes mod. Speisezimmer aus Privathand geg. Kasse zu kaufen ges. Angeb. u. B 395 an Gst.B., Neuerw.57. †

Federbetten z. k. ges. H. Schrage, E., Wilhelmstr. 20.•

Lagerposten in **Hosenträgerband** Sockenhalterband, Lederwaren gegen Kasse gesucht.• W. Mundhoff, Elbf., Flensburgerstr. 7. Fernspr. 5908.

Gebrauchtes **Eß- od. Wohnzimm.** zu kaufen ges. Ang. u. B 1299 Gst.B., Neuerweg 57†

Motorrad bis 5 PS, zu kaufen ges. Ang. u. F S 61 postl. Langenb., Rbl.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelsberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 28b

Alte bergische • **Standuhr** günstig zu kauf. ges. Ang. mit Preis unt. E 8258 an Gescht.

Geldmarkt

Vorschußlos treiben wir Forderungen ein. Elberf., Grünstr. 1a. Tel. 382•

10-15000 Mk.

als 1. Hypothek auf erstklassiges Objekt gesucht. Angebote unter E 8295 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wer sucht billiges Betriebskapital?

Näh. nur sofv. Firm. Angebote unter I X 2355 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a72

3000 Mark auf kürzere od. läng. Zeit von seit 28 J. best. Firma zw. Stärkung d. Betriebsmittel zu zeitgem. Zins. u. vielf. Sicherh. in Grundst. usw. ges. † Ang. B1371 G. Nrwg.57

1. Hypotheken, Betriebskapital

kurz- oder langfristig auszuleihen. Angeb. unter F. 18 an die Filiale in Wald. e398

Autofahrten mit einem geschlossenen, mod. Schnellastwagen, Luftbereifg., großer Ladefläche, werden billigst bes. Barmen, Tel. 3819.

Erstkl. Damen-Schneiderin empf. sich in Anfert. feinst. Dam.-Kleidung in u. auß. d. Hause. Gefl. Ang. unt. E 8166 an Gst.•

Wir bringen
an dieser Stelle während
des
Inventur-Ausverkaufes
Angebote,
die Sie unbedingt interessieren

G. K. Elberfeld

1478

Bergisch Land

Nr. 1 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 2. Januar

Ein böser Jahresanfang im Ueberschwemmungsgebiet.

GA **Düsseldorf**, 1. Jan. Die schlimmsten Befürchtungen sind noch übertroffen worden. Das Hochwasser hat nicht nur den Stand von 1920 erreicht, es hat die gewaltigste Ausdehnung angenommen, die jemals registriert wurde. Am Neujahrsmorgen gegen 7 Uhr zeigte der Pegel einen Stand von 8,70 Meter an. Um diese Zeit rissen die Wassermassen die Pontonbrücke und den Steg an der Pegeluhr aus seiner Verankerung; der Pontonkessel wurde dabei beschädigt und sank schnell, während die Brücke abgetrieben wurde. Zur Sicherung der Altstadt ließ das Tiefbauamt durch zahllose Fuhren große Mengen Sand an das Rheinufer fahren, wo zwischen den Rampenpfeilern die Sohle durch Sandsäcke erhöht wurde. Weite Teile des Hafengebietes stehen unter Wasser. Um 5 Uhr wurde der Höchststand des Jahres 1882 (8,93 Meter), um 9 Uhr die 9 Meter erreicht. Um 11 Uhr zeigte der Pegel 9,03 Meter. Infolge der unmittelbaren Gefahr sperrte die Polizei die Rheinuferseite ab.

Gegen Mittag stürzte in Oberkassel die nach der Wasserseite zu liegende Außenwand des sogen. Schifferhäuschens in der Fortsetzung der Nibelungenstraße ein. — Der lange Deich von Hamm nach Volmerswerth erweist sich wiederum als ein wirksamer Schutz für die weiten Gemüsefelder. An einigen Stellen tritt das Grundwasser zutage.

*

Die Deichinspektion Düsseldorf teilt uns auf Anfrage hin mit, daß sie mit einem Stillstand der Hochflut noch in der Nacht zum Samstag rechne.

Seit dem Stande von 9 Meter zeigt der Pegel den Wasserstand nicht mehr zuverlässig an.

Die ganzen freien Wachtmannschaften der Feuerwehr sind zum Schutz herangezogen worden und arbeiten an ungefähr zehn Stellen von Hamm bis nach Heerdt und verstärken die Befestigungen.

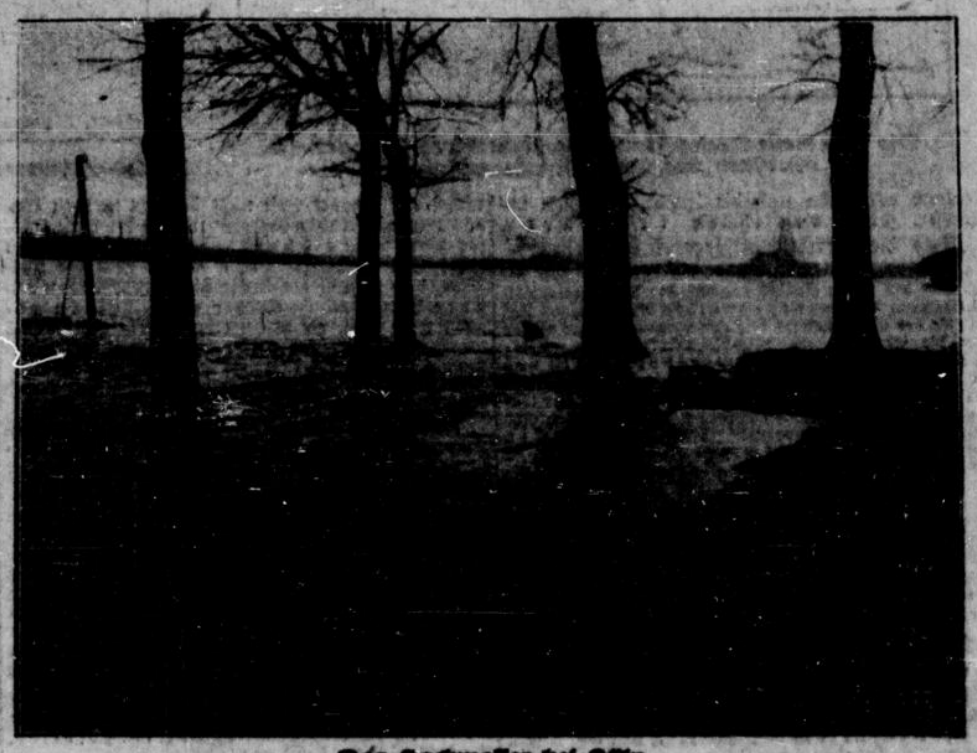
Eine Gefahr für die Altstadt ist vorläufig nicht vorhanden, wenn das Wasser nicht noch 10 bis 15 Zentimeter steigt.

Dieses Steigen wird wahrscheinlich nicht eintreten, weil vom Oberrhein Stillstand gemeldet worden ist und auch Frost. Am Berger Ufer wird mit Hochdruck an der Abdichtung gearbeitet. An einer Stelle steht das Hochwasser bereits 10 Zentimeter über der Straße. Bis jetzt ist es gelungen, durch mehrfache Sandsackreihen das Wasser aufzuhalten.

Die Hochflut im Neusser Land.

GA **Neuß**, 1. Jan. In Grimlinghausen ist das Wasser im Dorfe noch ganz erheblich gestiegen. Etwa die Hälfte des Dorfes steht jetzt unter Wasser, das bis zur Schule reicht. — Auch in Uedesheim arbeitet die Feuerwehr mit Unterstützung der Einwohnerschaft an der Erhöhung und Verstärkung der Dämme. Heute morgen war der Damm an einer Stelle bereits durchbrochen. Die gefährliche Stelle wurde aber noch rechtzeitig entdeckt und konnte durch Sandsäcke abgedichtet werden.

GA **Zons**, 1. Jan. Besonders traurig und beängstigend wurde die Silvesternacht für das heimliche, freundliche Städtchen Zons. Über Nacht wandelte sich das rheinische Rothenburg in ein rheinisches Venedig. Das Wasser suchte sich vor dem Rheintor einen Weg durch die tiefer gelegenen Gärten, drang in den Stadtgraben ein, der sich schnell füllte. Die Fluten ergossen sich dann durch den westlichen Eingang mit ungemeiner Schnelligkeit in die Stadt. Nun entfaltete sich in der Stadt ein von der Angst beflügeltes Leben. Der größte Teil des Großviehs konnte noch eben zur Stadt hinaus und nach Stürzelberg, Horrem und Dormagen in Sicherheit gebracht werden. Viel Kleinvieh ertrank. — Von Worringen liegen etwa 20 Häuser im Wasser. Vom Südausgang von Dormagen führt ein etwa 2 Kilometer langer Weg bis ungefähr in die Nähe des ganz von Wasser durchfluteten Rheinfelds. Hier sind zwei kleinere Häuser, die bereits geräumt waren, eingestürzt.



Das Hochwasser bei Köln.

Das Bild, das im Hintergrund den Kölner Dom zeigt, wurde von dem rechten Rheinufer aus aufgenommen.

Ein Dammbruch.

GA **Neuß**, 1. Jan. Der Damm an der Kölnerstraße zwischen der Schokoladenfabrik von Feldhaus und der Sauerkrautfabrik brach in einer Ausdehnung von zwei bis drei Meter. Die auf der Kölnerstraße von der Obererft und dem Rücktau des südlichen Hafenteils stehenden Wassermassen brachen in das Hammerfeld ein. Eine unmittelbare größere Gefahr besteht nicht, da an der Dichtung von der Feuerwehr gearbeitet wird und da die Leute im Hammfeld auf Drängen der Polizeiverwaltung schon zum Teil am Samstag abend und am Sonntag ihre Wohnungen geräumt und auch ihre Möbel hatten weggeschafft.

Vom Niederrhein.

GA. **Kaiserswerth**, 1. Jan. In der letzten Nacht hat das Hochwasser die Stadt Kaiserswerth fast vollständig eingeschlossen. Der Verkehr mit Duisburg liegt vollständig still.

GA. **Duisburg**, 1. Jan. Notdämme sichern die Unterstadt vor der Ueberflutung, doch machen sich überall bereits schwere Grundwasserschäden bemerkbar.

GA. **Oberhausen**, 1. Jan. Auf der Bahnstrecke Styrum — Ruhrort ist der Eisenbahnverkehr eingestellt worden, da die Gleise bis zu 75 Zentimeter unter Wasser liegen.

GA **Kleve**, 1. Jan. Am heutigen Morgen sind die Ortschaften Warbeyen, Huisberden, Byler-ward und Emmericher Eyland vollständig eingelaufen. Da das Wasser weiter steigt, rechnet man im Laufe der Nacht damit, daß weitere Ortschaften, und zwar Hanselaer, Hoeanepel bis nach Appeldorn hin einlaufen werden, so daß dann von der holländischen Grenze bis nach Xanten hin die ganze Niederung jenseits des Bahndeiches unter Wasser stehen wird. Wie wir erfahren, wird auch die Stadt Calcar im Laufe der Nacht überschwemmt werden, so daß das Wasser morgen bis am Marktplatz stehen wird.

Zwischen Köln und Koblenz.

GA. **Köln**, 1. Jan. Auf schmalem Schienenstrang fährt behutsam und vorsichtig der Frankfurter Schnellzug rheinaufwärts. Der Eisenbahndamm ist hart und fest, der Damm hält stand. Mit beklommenem Herzen stehen die Reisenden im Wagenflur und blicken auf die Basaltschotter, die noch wenige Zentimeter über dem Wasserspiegel liegen. Hinter Beuel beginnt ein Schauspiel der Verheerung. Lange Straßenzüge, viele hundert Meter vom Rheinufer fort, wälzt sich die schmutzige Flut, schonungslos alles überspülend. Kleine Stadtteile, selbst 1 bis 2 Meter tief im Wasser stehend, sind vollständig abgeschnitten vom Festland. Die elektrische Schnellbahn nach Königswinter ist bis zur Höhe des Leitungsdrahtes in die Wellen getaucht. Die Dörfer und Städtchen am Fuße des Siebengebirges bieten ein trauriges Bild der Zerstörung durch das nasse Element. Der Verkehr spielt sich von Fenster zu Fenster ab und wird zum festen Lande hin auf selbstgezimmerten Flößen und Kähnen bewirkt. Man sieht nur wenige Menschen, aus deren verhärmten Gesichtern man die Trauer um das zerstörte Hab und Gut lesen kann. Keine sonntäglichen Spaziergänger belästigen die Armen. Die Nacht der Jahreswende war angefüllt mit gewaltigen Schicksalsschlägen, mit einem Kampfe um Leben und Gut.

Hinter Leutesdorf bei Fahr und Irlich liegt für die Bahnfahrt ein schlimmer Gefahrenpunkt. Der Damm wird hier teilweise ganz vom Rhein überspült, so daß der Eisenbahnverkehr nur eingleisig und bei Beobachtung größter Vorsicht aufrecht erhalten werden kann. Durch das nach den Seiten hoch aufspritzende Wasser nimmt der Zug seinen Weg.

Eine Stadt, deren Verwüstungen durch das Hochwasser noch gar nicht zu übersehen sind, ist Neuwied. Die Lage ist hier wirklich katastrophal. Von der Hermannshütte bis zum Rheinschloß fließt der Rhein durch die Stadt. Durch Staudruck des Rheins ist das Martinswerk des Eisen- und Blechwerks Rasselstein völlig unter Wasser gesetzt. Das gegenüberliegende Andernach teilt das gleiche Schicksal der Hochwasserverwüstung. Eine Vorstellung von der Heimsuchung des wegen seiner Tonindustrie bekannten Vallendars kann man sich kaum machen. Bei vielen Häusern berührt das Wasser fast das Dach. Der Bahnhof in Ehrenbreitstein kann nicht verlassen werden, da er von Wasser unterspült wird. Auf dem Umweg über Niederlahnstein ist es erst möglich, nach Koblenz zu fahren. Hier haben die Verwüstungen das gleiche Ausmaß angenommen wie in den anderen Uferstädten.

Stillstand und langsames Fallen.

GA **Köln**, 1. Jan. In der Neujahrsnacht ist das Wasser hier weiter gestiegen. Der Wasserstand betrug um 6 Uhr nachmittags 9,67 Meter. Damit ist der Stand des Hochwassers vom Jahre 1920 ebenso wie in Koblenz überschritten. In Koblenz steigt der Rhein seit heute mittag nicht mehr und von den Nebenflüssen wird Fallen des Wassers gemeldet. Es wird gegen Mitternacht auch in Köln mit einem Stillstand gerechnet. In Köln wird ein zweiter Damm gebaut. In Gartenhallen werden Notwohnungen für die vom Hochwasser Vertriebenen errichtet.

GA **Koblenz**, 1. Jan. Nachdem der Rhein heute vormittag 10 Uhr mit 9,30 Meter seinen höchsten Stand erreicht hatte, trat zunächst Stillstand und dann langsames Fallen ein. Heute abend abend 8 Uhr zeigte er einen Pegelstand von 9,24 Meter, somit ein Zurückgehen um 6 Zentimeter. Da auch vom Oberrhein, der Mosel und den übrigen Nebenflüssen Stillstand oder Fallen gemeldet wird, dürfte das diesjährige Hochwasser seinen Höhepunkt hinter sich haben. Es ist seit 1784 die größte Ueberschwemmungskatastrophe, die Koblenz erlebt hat. Der höchste Wasserstand vom Januar 1920 wurde noch um 7 Zentimeter überschritten. Die ungeheuren Schäden, die diese Katastrophe angerichtet hat, lassen sich erst feststellen, wenn das Hochwasser völlig zurückgegangen ist.

Das Hochwasser der Wupper.

Hochwasserschäden. — Rückgang des Wassers.

(!) **Solingen**, 2. Jan. Der Neujahrstag wurde von vielen Tausenden benutzt, um die Stätten des Hochwassers aufzusuchen. Die Kleinbahnen und Staatsbahnen nach dem unteren Kreis Solingen waren den ganzen Tag überfüllt; viele suchten den Rhein zu Fuß auf. Im Wuppergebiet ist seit Donnerstag früh das Hochwasser stark zurückgegangen, noch einmal wurde in der Silvesternacht ein Steigen beobachtet, seit gestern mittag fällt das Wasser aber von Stunde zu Stunde, und erst jetzt zeigt sich, welch

großer Schaden

überall angerichtet wurde. Am meisten gelitten haben die Orte Kohlfurter-



Phot. Schäfer, Elb.

Eingeschwemmte Trümmer an der Weißenburgbrücke - Elberfeld.



Phot. Schäfer, Elb.

Eingestürzte Giebelwand und Schornsteinanlage in Elberfeld.

Saison-Ausverkauf

beginnt Montag den 4. Januar 1926 — zu bedeutend herabgesetzten Preisen — beginnt Montag den 4. Januar 1926

Wohlgemuth, Elberfeld. Erholungstraße Nr. 7

1 Treppe, Ecke Walter-Rathenaustr.

brücke, Papiermühle, Burg, Wipperaue und Leichlingen. In den seltensten Fällen konnten die Kellervorräte geborgen werden; sie sind zum größten Teil verdorben. An der Papierfabrik zu Papiermühle hat die rasende Wupper verheerend und zerstörend sich ausgewirkt. Gebäude und Maschinen haben schwer gelitten; vom Kohlenlagerplatz sind drei Waggons Kohlen, die kurz vorher angefahren waren, von den Wogen der Wupper fortgeschwemmt worden. In den Werkswohnungen hat das Hochwasser gleichfalls schwer gehaust.

In Unterburg ist an der Wupper und am Eschbach fast kein Haus unbeschädigt geblieben. In Glüder haben die Häuser an der Wupper ebenfalls stark gelitten, die Wasserkraftanlagen in den Schleifkotten unterhalb Glüder bieten ein Bild der Zerstörung. Einen trostlosen Eindruck machen die sonst wohlgepflegten großen Gartenanlagen des Ausflugslokals Wipperaue. Hier ist alles, was nicht fortgerissen wurde, mit einer dicken Schlammschicht überzogen. Die großen schweren Masten der elektrischen Stromleitung, die hier die Wupper kreuzt, wurden vom Hochwasser umgerissen und fortgetrieben, so daß Wipperaue zwei Tage ohne Licht war. Erst am Sonntagnachmittag war das Hochwasser so weit wieder zurückgegangen, daß an die Wiederherstellung der Stromleitung gedacht werden konnte. Wie die Wogen der Wupper hier gewühlt haben, läßt sich am besten auf dem befestigten Hofraum der Wipperaue feststellen, dessen Befestigung vollständig aufgerissen ist. Die Wupperbrücken auf Höhscheider und Leichlinger Gebiet haben zwar dem Hochwasser standgehalten, weisen aber sämtlich mehr oder weniger schwere Beschädigungen auf. Die geschädigten Privatbesitzer sind in vielen Fällen nicht in der Lage, den an ihren Häusern und Grundstücken angerichteten Schaden allein zu tragen. Oeffentliche Hilfe ist dringend notwendig.

—rd. **Beyenburg**, 2. Jan. In der „unteren Beyenburg" ist das Wasser in fast sämtlichen Häusern bis in die Flure und Zimmer eingedrungen. Des Wassers Macht hat die in Frage kommenden Straßenzüge völlig aufgerissen und die Decken weggeschwemmt. Hierdurch ist ein erheblicher Schaden entstanden. In Oedeschlenke war man genötigt, Personen mit dem Kahn aus ihrem Hause zu retten. Unfälle sind nicht zu verzeichnen.

Opfer des Hochwassers.

(:) **Solingen**, 2. Jan. Leider hat das Hochwasser der Wupper auch mehrere Menschenleben zum Opfer gefordert. Der fünfzehnjährige Otto Knecht aus Gräfrath-Ketzberg, der gestern mit gleichaltrigen Freunden das Hochwassergebiet der Wupper aufsuchte, wollte unterhalb Aue auf einem schmalen Steg einen Untergraben an der Wupper überschreiten, strauchelte dabei und stürzte ins Wasser. Er war in den hochgehenden Wogen sofort verschwunden; ein Retten war unmöglich. Am Lechnig-Kotten, ebenfalls auf Elberfelder Gebiet, schlug ein Paddelboot um, das zwei Personen benutzten, um treibende Balken aufzufischen. Während einer sich retten konnte, ertrank der zweite.

GA **Engers**, 1. Jan. Das Hochwasser forderte seine ersten Opfer. In Mühlhofen bei Engers fuhren vier junge Leute auf den überschwemmten Wiesen Kahn. Bei der Eisenbahnbrücke über den Saynbach kenterte der Kahn und die Insassen stürzten ins Wasser. Zwei von ihnen ertranken.

Das Velberter Wasserwerk in Gefahr.

Velbert, 2. Jan. Das Ende des alten und der Anfang des neuen Jahres brachten der Velberter Stadtverwaltung einige sorgenvolle Stunden. Am Abend des Silvestertages traf von Ketwig der der Brücke der die Nachricht ein, daß die dort liegenden Velberter Wasserwerke in großer Gefahr der Ueberflutung seien. Das Hochwasser der Ruhr hatte auch das Wasserwerk erreicht. Den ganzen Tag hindurch hatten mehrere Handpumpen gearbeitet, um das Werk betriebsfähig zu erhalten; trotzdem drang das Wasser in die Maschinenräume ein. Gegen Mitternacht begann bereits die Wasserzufuhr nach Velbert nachzulassen, so daß ein Teil der Stadt ohne Wasser war. Ferner wuchs die Gefahr einer Kesselexplosion. Nun wurde die Velberter Feuerwehr zur Hilfe alarmiert, und es gelang ihr, mit ihren Motorpumpen in harter und vielstündiger Arbeit des Wassers Herr zu werden. Augenblicklich ist die Gefahr beseitigt, da das Hochwasser der Ruhr erheblich gefallen ist.

Neuwied zu vier Fünftel unter Wasser.

GA **Neuwied**, 1. Jan. Die Stadt ist zu vier Fünftel überflutet. Bisher sind über tausend Wohnungen dem Wasser zum Opfer gefallen. Der Strom in den am Rhein gelegenen Straßenzügen ist derart stark, daß dort nur Motorboote fahren können. In dem übrigen Stadtgebiet wird der Verkehr mit Nachen aufrechterhalten. Die Lebensmittelversorgung, der ärztliche Dienst, zum Teil auch die Versorgung mit Trinkwasser gehen mittels Kähnen unter den schwierigsten Umständen vor sich.

Aber das Schlimmste wird erst nach dem Fallen des Wassers zu überwinden sein. Dann muß zunächst die ganze Stadt entschlammt und vollständig desinfiziert werden, um etwa infolge des Schlammes auftretende Seuchen zu verhindern. Dann muß sich die Wohnungsnot in verstärktem Maße fühlbar machen, denn wieviele Wohnungen werden zunächst auf längere Zeit nicht bezogen werden können trotz allerAustrocknungsversuche, wieviele Häuser werden als baufällig unbeziehbar sein! Zu all diesem Elend kommt noch die Tatsache, daß nahezu die ganze hier ansässige Industrie durch das Hochwasser zum Feiern gezwungen ist, die Arbeiterschaft also erwerbslos wird. Über 3000 Arbeiter sind durch das Hochwasser unterstützungsbedürftig geworden.



Die zu einem Riesenstrom angeschwollene Wupper oberhalb des Gutes Buchenhofen.



Ueberschwemmte Wupperwiesen in der Ruthenbeck.

Rückgang des Wassers.

GA. **Freiburg** (Schwarzwald), 1. Jan. Im Schwarzwald beginnt ein Wetterumschwung bei deutlicher Abkühlung. Im Hochschwarzwald herrscht leichter Frost. Das Hochwasser läßt rasch nach.

GA. **Frankfurt a. M.**, 1. Jan. Die Meldungen vom Oberlauf des Mains lassen ein baldiges Abflauen der Hochwasserbewegung voraussehen. In Frankfurt mußte heute der eiserne Steg für den Verkehr gesperrt werden, da der angelegte Notsteg vom Fahrtor her sich dem Hochwasser nicht gewachsen zeigte. Außer in der Altstadt sind auch zahlreiche Häuser am Müllermain auf der Sachsenhäuser Seite durch das Hochwasser in Mitleidenschaft gezogen; das Wasser ist dort in die Keller eingedrungen.

WTB **Köln**, 2. Jan. (Drahtb.) Seit heute früh ist in Koblenz das Wasser etwa um 33 Ztm. gefallen. Das Wasser fällt weiter.

WTB **Köln**, 2. Jan. (Drahtb.) Der Wasserstand am Kölner Pegel zeigte heute morgen 5½ Uhr einen Stand von 9,69 Meter. Seit 11 Uhr vergangener Nacht hat das Wasser kein weiteres Steigen zu verzeichnen. In Koblenz fällt das Wasser stündlich um 4 Ztm. Um 8 Uhr früh war auch das Wasser in Köln auf 9,64 Meter zurückgegangen.

GA **Koblenz**, 2. Jan. Der Rhein weist heute einen Pegelstand von 8.21 Meter um 10 Uhr vormittags auf.

GA **Duisburg**, 2. Jan. Das Wasser stieg in der Nacht zum Samstag auf 8.72 Meter. Der Notdamm am Marientor, der die Ueberflutung der Altstadt aus dem Geschäftsviertel verhindern sollte, hat man im Laufe der Nacht mit Sandsäcken aus Lehm derart verstärkt, daß er jetzt einen etwa zehn Meter breiten Damm bildet, der dem starken Wasserdruck wohl gewachsen sein dürfte.

Erste Hilfe!

WTB. **Köln**, 2. Jan. (Drahtb.) Als erste Hilfe für die durch das Hochwasser Geschädigten sind durch den Oberbürgermeister Dr. Adenauer 75 000 Mark und durch Erzbischof Schulte 2000 Mark zur Verfügung gestellt worden.

WTB. **Köln**, 2. Jan. Wie das Telegraphenamt mitteilt, wickelt sich der Telegraphenverkehr wieder ohne Verzögerungen ab.

Ueberschwemmung in Kassel.

WTB **Kassel**, 1. Jan. Die durch das Ueberlaufen der Edertalsperre verursachte Flutwelle erreichte die Stadt Kassel und überschwemmte die tiefer gelegenen Straßen. Das Wasser stand abends an verschiedenen Stellen 1½ bis 2 Meter hoch. Der Verkehr in diesen Straßen wird durch Kähne aufrecht erhalten.

Der Oberpräsident im Hochwassergebiet.

WTB. **Koblenz**, 1. Jan. Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat gestern weite Strecken am Rhein und an der Mosel besucht, um sich persönlich von dem Umfange des Hochwassers zu überzeugen und Unterlagen zur Erwirkung einer Hilfstätigkeit bei den Zentralbehörden zu gewinnen.

Saison-Ausverkauf

Meine bekannt hochwertige
Damen-Konfektion
MÄNTEL KLEIDER BLUSEN U. KINDERKLEIDUNG
(keine neugetätigten Käufe von minderwertigen Beständen)
werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausverkauft

Mehrere hundert Mäntel und Kleider gelangen zu nachfolgenden Serienpreisen zum Verkauf:

Serie I ... Mk. 8.75
Serie II Mk. 14.75
Serie III Mk. 19.75
Serie IV Mk. 29.75

Seide
Waschstoffe
Wollstoffe
enorm billig
ausgelegt

Ph. Freudenberg
ELBERFELD WALL- UND HERZOGSTRASSE



Inventur-Ausverkauf

1926: Sie werden unsere Leistungen bewundern!

Damen-Konfektion:

Ohne Rücksicht auf den früheren Wert haben wir jedes Konfektionsteil im Preise gewaltig herabgesetzt.

Mäntel

darunter eleg. Modelle **ganz auf Seide** mit und ohne Pelz, in allen Stoffarten und beliebten Formen.

Serie I II III IV

3.50 6.50 9.50 12.50

Kostüme

darunter Modelle in langen und kurzen Formen, mit und ohne Pelz, in vielen Farben und Stoffen, alle gefüttert, zum Teil auf Seide.

V VI VII VIII IX

16.00 19.50 25.00 29.00

Taillenkleider

darunter fabelhafte Modelle aus Wolle und reiner Seide, in allen Farben und Größen, aus nur guten Stoffen in beliebten modernen Formen

X XI XII

36.00 42.00 49.00 58.00

Beginn des Ausverkaufs: Montag 9 Uhr.

Im ganzen Hause Ausverkaufspreise!

M. Meyer Nachf.

ALTER MARKT BARMEN SCHUCHARDSTR.

473b

Sonder-Angebot

in

Teppichen und Läufer-Restbeständen, Diwan-Decken, Fell-Vorlagen etc.

Nur gediegene Qualitäten.

Beginn dieses außergewöhnlich günstigen Verkaufs

am Montag dem 4. Januar 1926, 9 Uhr.

Teppich-Spezialgeschäft

G. Heinz-v. Moock

Walter Rathenaustraße 37 Elberfeld Walter Rathenaustraße 37

1103

Offene Beine



Krampfader- und chronische Unterschenkelgeschwüre werden in jeder Altersstufe, auch in hoher Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eigener in 26 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.

Fachlehrer C. Graf, Barmen-Ritt., 246

Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Bitte ausschneiden, wichtig!

Elberfelder Matratzen-Umbau

D. R. G. M. 905390

Allein. Inh.: **Peter Kluth, E., Wilhelmstr. 25 a.**

Bevor Sie Ihre alten, schweren **Matratzen** aufpolstern lassen, kommen Sie zu mir. Ich mache aus Ihrer Matratze eine leichte, moderne Patentmatratze mit vollst. neuen Sprung- u. Zugfed. sowie 1 teil. **Auflegematratze für 25 Mk.** staub- u. ungezieferfrei. Spät. Reparat. ausgeschl. Liefer. in ein. Tag. Kostl. Erklär. Auf Wunsch Vertreterbes. mit Muster. Auch Anfertig. neuer Patentmatratz. mit 3teil. Auflegematratze zusamm. von 40 Mk. an. Komme auch nach auswärts.

Zuckerkranke!

So und ähnlich lauten die fast täglichen Urteile: Senden Sie mir wieder 2 Schachteln Tabl., wie gehabt, sie haben mir geholfen: denn ich hatte 4.9 Proz. Zucker und habe seit 3 Wochen keine Spur mehr davon. Ich kann Most und Weißwein trinken soviel mir paßt, auch etwas weißes Brot und Kartoffeln essen. F. H. in G. — Mein Kunde war mit der ersten Sendung sehr zufrieden, wenn er auch nicht ganz, was Diät anbelangt, einwandfrei lebte, aber er ist seit Wochen zuckerfrei. Stadtapotheke in Pf. — Mit dem Erfolg bin ich bisher zufrieden. Der Zucker ist innerhalb 8 Tagen von 5,9 Proz. auf 1,2 Proz. gesunken. Herr Dr. med. D. in S. — Verlangen Sie darum sofort Prospekt No. 3 gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken über ein neues, zukunftsreiches Verfahren von **Lütegia G. m. b. H., Cassel 57.** b435

1000 RM. Belohnung

denjenigen, die immer wieder in allen Geschäften nur die guten Mainhölzer verlangen oder noch kennen lernen wollen!

1000 Goldmark haben wir nebst einer weiteren kleinen Überraschung in je **1-, 5- oder 10-Markscheinen** in die Schachteln eingelegt.

Mainhölzer sind imprägniert! **Mainhölzer** glühen nicht nach! **Mainhölzer** sind preiswert!

Zündholzverkaufsgesellschaft Großostheim, G. m. b. H., Großostheim bei Aschaffenburg.



INVENTUR

AUSVERKAUF

Wir brauchen Platz für die kommende Saison und müssen deshalb unsere

Damen-Konfektion

räumen. — Wir verkaufen zu nachstehend billigen Preisen:

2.95

Jedes Teil zum Aussuchen

Sport-Röcke

Zephir-Blusen

Voile-Blusen

Flausch-Matiné

Flanell-Blusen

5.90

Jedes Teil zum Aussuchen

Karierte Kleider
mit langen Aermeln

Trikot-Kleider

Wasch-Kleider

Röcke für starke Damen

Damen-Mäntel

9.50

Jedes Teil zum Aussuchen

Damen-Mäntel
mit Pelz

Woll-Kleider
mit langen Aermeln

Wasch-Kleider

Blusen

Mouliné-Mäntel

14.50

Jedes Teil zum Aussuchen

Seiden-Kleider

Fesche Woll-Kleider

Mäntel
mit und ohne Pelzbesatz

Crepe de Chine-Blusen

19.50

Jedes Teil zum Aussuchen

Jackenkleider

Rips-Glockenkleider

Fesche Seidenkleider

Crepe de chine-Blusen

Mäntel mit Pelzbesatz

29.50

Jedes Teil zum Aussuchen

Mäntel Glockenform
prima Velour de laine

Mäntel mit Pelzbesatz

Rips-Kleider

Seiden-Kleider

Jackenkleider

39.00

Jedes Teil zum Aussuchen

Glocken-Mäntel
mit Pelz, teils auf Seide

Modell-Kleider
in Crepe de chine und Rips

Ein Posten Kleider
für starke Damen

Jackenkleider
mit Pelzbesatz

48.00

Jedes Teil zum Aussuchen

Mäntel Kragen u. Stulpen
mit Pelzbesatz, teils auf Seide

Fesche Modellkleider
in Wolle und Seide

Modell-Kostüme

Modell-Konfektion weit unter Preis

TIETZ

LEONHARD AKTIEN-GES

ELBERFELD

Modell-Konfektion weit unter Preis

118

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 1 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 2. Januar

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtb.) In der letzten kurzen Arbeitswoche vor dem neuen Jahr hat die Börse noch einmal den ganzen Jammer ausgekostet, der den Effektenmarkt im alten Jahre so überreich heimgesucht hat. Die furchtbare Steigerung der Arbeitslosenzahlen in der ersten Dezemberhälfte haben die Depression der deutschen Wirtschaft aufs krasseste beleuchtet. Die Zahlungsverlegenheiten, die eine angesehene Uerdinger Zuckerraffinerie betroffen haben, zeigten, daß der Auslese-prozeß in der deutschen Produktion noch immer in vollem Gange ist. Die Hoffnungen, daß die wohl am schwersten leidende westdeutsche Montanindustrie mit der Gründung des Montantrustes sich selbst, der Börse und weiterhin der gesamten deutschen Wirtschaft ein Neujahrsgeschenk machen würde, haben sich nicht erfüllt. Trotzdem ist die Börse fest davon überzeugt, daß das neue Jahr den Montantrust doch noch bringen werde, weil die Not der Zeit die Montanwerke zum Zusammenschluß einfach zwingen werde. Diese Ueberzeugung der Börse hat denn auch, nachdem das im Zusammenhang mit der Ultimoregulierung aufgetretene Glattstellungsbedürfnis der Spekulation befriedigt und die da und dort wahrgenommenen Exekutionsverkäufe erledigt waren, schließlich doch eine gewisse Erholung, namentlich gegenüber der besonders schwachen Dienstagbörse, zuwege gebracht. Allerdings haben dabei Aufnahmen der Banken zum Bilanztermin, Meinungskäufe der Hamburger und Bremer Schiffahrtsarbitrage und in kleinerem Umfange amerikanische Kaufaufträge, insbesondere für Reichsbankanteile, eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Jedenfalls ist durch diese Käufe erreicht worden, daß die Börse das alte Jahr wenigstens nicht auf allen Marktgebieten zu den niedrigsten Kursen geschlossen hat. Trotzdem ist die Stimmung am Jahresschluß recht unsicher und eher etwas schwächer geblieben.

Die ganze Börsentragik zeigt sich am Jahresschluß am schärfsten wohl darin, daß der ärgste Stoß gerade diejenigen Effektengruppen getroffen hat, die beim Beginn des alten Jahres eine zwar kurze, aber doch recht starke Hausse durchgemacht und damit damals der gesamten Börse eine Stütze gegeben hatten. Es handelt sich hier um die Gruppe der Montan- und Elektrowerte, die ja zum Teil konzernmäßig, nämlich in der Siemens-Rhein-Elbe-Union, vereinigt sind. Wegen der ungeklärten Montantrustverhandlungen und natürlich auch im Zusammenhang mit der trostlosen Lage der Montanindustrie betrugen hier die Kursverluste in der vergangenen Woche durchschnittlich 3 bis 4 Prozent. So verloren Phönix 3, Harpener sogar 5 Prozent, Rheinstahl 2, Mannesmann 1½, Gelsenkirchen 1 Proz. Wenn die Kursverluste nicht noch stärker geworden sind, so beruht dies im wesentlichen darauf, daß infolge von Gerüchten über angeblich nicht ungünstige Monatsergebnisse von Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburg hin und wieder Rückkäufe in diesen Papieren vorgenommen wurden. Bei den Elektrowerten verloren Schuckert 3½, Siemens & Halske 4, A. E. G. nochmals 2 Prozent. Diese Abschwächung am Elektromarkt fiel um so mehr auf, als der Siemens-Konzern aus Belgien jüngst einen nennenswerten Auftrag erhalten hat und der von der Börse vorübergehend konstruierte Zusammenhang der Elektroindustrie mit der Montantrustverhandlungen natürlich nicht besteht. Demgegenüber waren Braunkohlenwerte gesucht und zum Teil sogar ein wenig fester, namentlich Riebeck plus 2, während Rheinische Braunkohlen und Ilse nur unerheblich nachgaben. Der Absatz im rheinischen Braunkohlenrevier soll so gut sein, daß mitteldeutsche Braunkohlenwerke vielfach aushelfen mußten. Bei den oberschlesischen Montanwerten waren Laura vorübergehend etwas gedrückt, konnten sich aber später erholen, da die über diese Unternehmen verbreiteten ungünstigen Gerüchte sich als falsch erwiesen. Sehr starke Kursschwankungen waren am Schiffahrtsaktienmarkt zu verzeichnen. Per Saldo hat sich aber die Kurssteigerung fortgesetzt, wobei die Angleichung des Kurses der Hapag-Aktien an den der Lloyd-Aktien besonders auffällt. Hapag gewann 2½, Norddeutscher Lloyd 1 Prozent. Hier machten sich Bremer und Hamburger Käufe geltend sowie auch Hoffnungen, daß aus Amerika Vorschußzahlungen auf die Entschädigung zu erwarten sein könnten. Die sonstigen Freigabepapiere traten in den Hintergrund. Baltimore sogar um 1 Prozent schwächer, ebenso Kanada —2.

Sehr fest waren unter den Bankaktien, angeblich auf amerikanische und englische Kaufaufträge hin, Reichsbankanteile, plus 9. Die Börse rechnet auch mit der Möglichkeit, daß die Reichsbank aus Anlaß ihres 50jährigen Jubiläums den Aktionären eine besondere Zuwendung machen werde, die um so eher möglich sei, als die Reichsbank bereits im vergangenen Jahre den dreifachen Betrag der Dividendensumme zurückgestellt habe. Berliner Handelsanteile, Deutsche Bank und andere Bankaktien gut behauptet. Fest waren ferner Schwachstrompapiere, namentlich Vogel Telegraphendraht plus 4 und Telephon Berliner plus 3, da man mit günstigeren Abschlüssen rechnet. Weiter waren Dessauer Gasaktien gesucht plus 5, da das Unternehmen voraussichtlich 8 Prozent Dividende verteilen werde. Berliner Hochbahn waren ebenfalls begehrt, angeblich infolge von neuen Käufen der Stadt Berlin, im ganzen aber behauptet. Automobilwerte schlossen fest. NAG. plus 3¼, Daimler gut behauptet. Die Spekulation glaubt, daß die angeblich in sicherer Aussicht stehende Gründung der Automobilbank und das beginnende Saisongeschäft die Lage wenigstens bei einzelnen hervorragenden Automobilfabriken etwas heben werde. Anilinaktien konnten sich gut behaupten, da die süddeutschen Käufe aufgehört haben. Schwach lagen dagegen Scheidemandel-Aktien minus 2½, da die Börse mit einer neuen Kapitalzusammenlegung rechnet. Außerdem von den Kassapapieren Rheinische Zuckerfabrik — Brief — wegen des Zusammenhanges mit der Insolvenz der Schwengers Söhne-G. m. b. H. Am unnotierten Markt wurden Ufa-Aktien zu um 1 Prozent gebesserten Kursen gehandelt. Die Börse nimmt an, daß das Unternehmen nach der nunmehr vollzogenen Schuldenkonsolidierung auch energisch darangehen werde, den viel zu hohen Unkostenetat, insbesondere durch Einsparung an Gagen, herabzusetzen. Heimische Anleihen haben sich leicht abgeschwächt.

Dr. L.

Normalisierung und Typisierung in der Industrie der Barmer Artikel?

Industrien, die der Mode unterworfen sind, eignen sich im allgemeinen wenig zur Normalisierung und Typisierung der Produktion. Man wird umgekehrt ihre Stärke und Leistungsfähigkeit in dem Grade und der Schnelligkeit der Anpassung an jeweilige Modeerscheinungen erblicken. Nicht selten hängt sogar von der eigenen Modebeeinflussung, wenn nicht der Modeschöpfung, die Existenz solcher Industrien ab.

Auch in unserer Wuppertaler Textil-Industrie hat die Mode von jeher ein gewichtiges Wort mitzureden gehabt. Verschiedene Branchen haben die Launen der Bekleidung, des Putzes und der Dekoration in vollem Maße auszukosten. Sind auch durch dieses Verhältnis der Abhängigkeit von einflußreicheren Gewerben die Möglichkeiten einer eigenen Modeschöpfung begrenzt, so bleibt doch diesen Branchen für die Ausgestaltung der Verfeinerung der Modeerscheinungen ein weites Feld dankbarer Betätigung offen.

Es ist selbstverständlich, daß solche Aufgaben nicht unter dem Zwange von Normen und Typen erfüllt werden können. Vielmehr liegt in der freien und ungehemmten Gestaltungskraft allein die Wurzel des Vollkommenen. Man wird daher für die Fabrikation solcher Artikel, die eine stark wechselnde Geschmacksrichtung zu befriedigen haben oder gar einen kunstgewerblichen Einschlag besitzen, zur Vermeidung von Verflachungen eher einer Individualisierung als einer Normalisierung und Typisierung der Produktion das Wort reden müssen.

Eine Normalisierung und Typisierung einfädiger Spitzen wäre unseres Erachtens ein wahnwitziges Unterfangen, denn hier gelten in der Tat das Irrationale und Neuschöpferische mehr als das Rationale und Gleichmachende. Man wird sich zwar auch in einer solchen Industrie stets eine Verbilligung der Produktion angelegen sein lassen, aber niemals auf dem Wege der Rationalisierung etwa durch systematische Erstrebung von Serienfabrikation. Vielmehr wird man die Stärke und Leistungsfähigkeit in der immer neuartigen, eigenartigen und verfeinerten Bemusterung sehen, wobei den wertvollen Intentionen künstlerisch veranlagter Musterzeichner das größte Verdienst zukommen wird. Eine solche individuelle Gestaltung der Produktion trifft, wenn auch vielleicht nicht in gleichem Maße, für die Herstellung feiner gemusterter Besätze zu. Auch dieser und jener sonstige Spezialartikel wird sich eine Normalisierung und Typisierung kaum gefallen lassen, wenn er nicht Gefahr laufen will, sich selbst auszuschalten.

Die Unmöglichkeit, die den Luxusartikeln nahestehenden einfädigen Spitzen, gemusterten Besätze etc. zu normen und auf wenige Typen zu beschränken, besagt nun allerdings keineswegs, daß die Fabrikationsmaschinen dieser Branchen (Klöppelmaschinen und Bandstühle) nicht einer Normung und Typung fähig seien. Im Gegenteil, der Textilmaschinenindustrie bietet sich hier noch auf lange Zeit ein weites Feld der Betätigung. Auch die verarbeitende Praxis sollte sich den seit einigen Monaten im Wuppertal herrschenden Bestrebungen intensiv anschließen, für die Arbeitsmaschinen eine erhöhte Präzision durch Anpassung der Maschinendrehzahl an die Beschaffenheit des Garnes, also eine Leistungssteigerung durch gleichmäßige Normung von Maschine und Rohstoff, zu erzielen. Durch die Vermeidung von Fadenbrüchen, die zum größten Teile auf die mangelnde Beziehung zwischen Maschine und Garn zurückzuführen sind, läßt sich für die Rationalisierung der Produktion schon sehr viel erreichen.

In den Luxusbranchen wird man somit eine mengenmäßige Leistungserhöhung und eine Verbilligung der Ware nicht durch Produktion weniger Typen, sondern durch genaueste Normalisierung der Maschinenteile und der Maschinenbewegung suchen, ohne daß bei erhöhten Geschwindigkeiten die Güte des Fabrikats beeinträchtigt, die Abnutzung der Maschinen gesteigert und ein fabrikatorischer Erfolg etwa durch erhöhten Verbrauch an Unterhaltungsmaterial wieder illusorisch gemacht wird.

Im Gegensatz zu den kunstgewerblichen und luxusartigen Branchen besitzt die Frage der Normalisierung und Typisierung der Fabrikate für die Branchen der Stapelartikel (wie es beispielsweise Schnürriemen, einfache Besätze und Bänder, einfache Spitzen etc. sind) eine wirkliche Bedeutung. Ihre Lösung wird mehr oder weniger von der kürzlich an dieser Stelle angeschnittenen Frage des Zusammenschlusses gleichartiger Betriebe oder von einer solidarischen Haltung der einzelnen Branchenmitglieder abhängen. Was für den Maschinenbau gilt: Produktion weniger Typen in höchster Qualität, sollte auch der Textilindustrie für die Herstellung von Massenartikeln als Ziel vorschweben.

Betrachten wir beispielsweise die Schnürriemenindustrie, also einen typischen Industriezweig mit Massen- und Stapelartikelfabrikation. Die heutige Mode hat hier zwar eine starke Verschiebung in der Herstellung der Quantitäten hervorgerufen, nicht aber den Charakter des Stapelfabrikates beeinflußt. In dieser Branche ist die Zahl der Artikel fast Legion. Jedes Müsterchen, das irgendwo und irgendwann einmal hergestellt und abgesetzt ist, muß im Konkurrenzkampf naturgetreu imitiert und womöglich in die Kollektion eingereiht werden. Die Vergeudung an Zeit, Arbeitskraft und Geld kennt dabei keine Grenzen, ohne daß in 75 Prozent aller Bemusterungen ein wirklicher Nutzen daraus entspringt. Würde man einmal mit der verheerenden Geheimniskrämerei, die für die Textilindustrie und nicht zuletzt für die Industrie der Barmer Artikel ein charakteristisches Kennzeichen ist, radikal aufräumen, so könnte man mit der Vereinfachung und Reduzierung des kostspieligen Musterapparates die Geschäftsunkosten um ein ganz beträchtliches vermindern. Bedeutet es nicht eine furchtbare Last, sich von jedem Detaillisten, der monatlich tausend Paar gebraucht, ein neues Muster vorschreiben zu lassen? Derartige Dinge sollten von der gesamten Branche solidarisch abgelehnt werden, und die Normalisierung und Typisierung der Fabrikate wäre auf dem besten Wege. Wozu muß ein 48spuliger Riemen nach Garnnummer, Breite, Dichte und Zahl der Parallelfäden in 99facher Verschiedenheit auf dem Markte sein? Sollte die Mentalität unserer Industrie eine Vereinbarung über höchstens 40 bis 50 Standardartikel unmöglich machen? Man kennt die gängigsten Maschinennummern, die gängigsten Garnnummern und gängigsten Breiten. Bei einigermaßen gutem Willen müßte es möglich sein, den Abnehmer in verhältnismäßig kurzer Zeit davon zu überzeugen, daß es in aller Interesse liegt, wenn heute die unsinnige Mannigfaltigkeit der Massenartikelfabrikation zugunsten einer höchstmöglichen Verbilligung eingeschränkt wird. Daß eine ganz wesentliche Verbilligung auf diese Weise erreicht werden könnte, unterliegt keinem Zweifel. Ganz abgesehen von den verringerten Musterspesen, ist darauf zu verweisen, daß die Veredelungslöhne und die eigentlichen Fabrikationskosten sehr stark reduziert werden können, wenn durch Zusammenlegung der Muster die Farbpartien in den einzelnen Garnnummern und die Herstellungsmengen der einzelnen Artikel vergrößert werden.

Geht man noch einen Schritt weiter und faßt die Möglichkeiten ins Auge, die sich aus einem engen Zusammenschluß mehrerer gleichartiger Betriebe ergeben, so ist man bereits auf dem Boden der Spezialisierung. Es ist selbstverständlich, daß wir bei der heutigen und voraussichtlich noch länger andauernden Beschränkung des Absatzgebietes vorläufig nicht zu den radikalen Methoden Amerikas werden übergehen können, wo bekanntlich vielfach eine derartige Spezialisierung zu verzeichnen ist, daß in einem Betriebe womöglich ein einziger Artikel hergestellt wird. Ist ein solches Unternehmen voll beschäftigt, so kann man sich den ungeheueren Vorsprung ausmalen, den dieser Betrieb etwa vor unseren Wuppertaler Unternehmungen mit ihren mehreren hundert zurzeit unlukrativen Artikeln auf dem Weltmarkte haben muß. Ist also an eine solch intensive Spezialisierung vorläufig auch nicht zu denken, so bedeutet doch bereits eine Beschränkung der Fabrikation auf wenige Artikel eine ganz gewaltige Ersparnis. Denkt man sich etwa fünf leistungsfähige Betriebe der Schnürriemenbranche in engem Zusammenschluß, so ergibt sich bei weiser Verteilung von 40 bis 50 Standardartikeln auf die einzelnen Betriebe — von allen anderen bereits in einem früheren Aufsatz angeführten Vorteilen abgesehen — ein derartiges Maß von Normalisierung und Typisierung der Fabrikation, daß eine solche Konzernfirma, wenn sie sonst in allen Teilen richtig „aufgezogen" ist, einen ganz erheblichen Vorsprung in der Preisstellung einnehmen muß. Kommt dann noch hinzu, daß der spezialisierte Fabrikationsgang auch eine rationelle Anordnung des Maschinenparks aufweist und der Maschine durch Herabsetzung von Verlustzeiten, also durch richtige Arbeitszeitermittlung, die ihr zukommende Bestleistung angewiesen wird, so muß sich in der Nachkalkulation ein Höchstgrad von Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung ergeben. Mutatis mutandis treffen diese Ausführungen auch für die übrigen Branchen der Stapelartikel zu. An der Praxis wird es liegen, sich mehr und mehr mit solchen Gedanken vertraut zu machen und die Möglichkeiten ihrer Ausführung zu prüfen.

Zusammenfassend kann man sagen: Bei den luxusartigen Branchen liegt die höchste Leistungsfähigkeit in der geschmackvollen und künstlerischen Vielseitigkeit, wobei das persönliche Moment sehr stark zum Ausdruck kommt; in den Stapelartikelbranchen liegt sie in der Normalisierung und Typisierung weniger Fabrikate, wobei das mechanische Moment den Ausschlag gibt. In beiden Branchenarten ist aber der rationellsten Ausgestaltung des technischen Prozesses dauernd die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Textilius.

Inventur zum 31. Dezember.

Dazu heißt es in der vom Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen E. V., Köln, herausgegebenen Westdeutschen wirtschaftspolitischen Korrespondenz:

Auf den 31. Dezember macht der überwiegende Teil der Handel- und Gewerbetreibenden die sogenannte Inventur, die Bestandsaufnahme der Vorräte. Was veranlassen kann, diesen Tage eine so außerordentliche Wichtigkeit beizulegen, ist die Ueberlegung, daß, wenn jeder dieses Mal sorgfältigst die vorhandenen Vorräte aufnimmt, die ihm sowohl als auch der gesamten Wirtschaft notwendige und förderliche Grundlage für eine planvolle Verfügung im nächsten Jahre gewonnen werden kann.

Man kann heute immer wieder die Feststellung machen, daß hinsichtlich der Größe der Warenlager die Inflationspsychose noch nachwirkt. Der Glaube an die Sachwerte hat, obgleich die Währung nun schon seit langer Zeit stabil ist und keine Gefahr für eine neue Inflation besteht, auch noch viele Handel- und Gewerbetreibende veranlaßt, ein über Gebühr großes Warenlager zu halten. Dabei liegt es sowohl im Interesse der gesamten Wirtschaft als auch im besonderen eines jeden einzelnen, das Warenlager der verringerten Nachfrage anzupassen. Deshalb müssen wir von den noch zu großen Lagern herunter. Wir müssen uns endlich einmal mit der Tatsache vertraut machen, daß die Nachfrage bzw. der Verbrauch in Deutschland auf Jahrzehnte hinaus erheblich geringer sein wird als vor dem Kriege und infolgedessen das Warenlager hierauf umzustellen ist. Daß dies bisher noch nicht in der erforderlichen Weise geschah, hatte sicherlich auch darin seinen Grund, daß der einzelne Kaufmann mitten im Geschäftsjahr nur sehr schwer in der Lage war, die genaue Größe seiner Vorräte festzustellen. Bei der diesjährigen Inventur ist die beste Gelegenheit gegeben, das Ueberflüssige zu ermitteln und vom unbedingt Notwendigen zu trennen. Deshalb muß jeder sorgfältiger als sonst sein Warenlager aufnehmen. Er hilft dann gleichzeitig auch mit, den Preisabbau in die richtigen Bahnen zu lenken.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Der Hamburger Export-Handel zur Export-Kredit-Versicherung.

In den letzten Verhandlungen über den Plan einer staatlichen Export-Kredit-Versicherung hat sich herausgestellt, daß der Hamburger Exporthandel mit seiner Stellungnahme gegen diesen Gedanken ziemlich allein geblieben ist. Nicht nur die Vertreter der Industrie, insbesondere General-Direktor Kraemer, sondern auch der Berliner Exporthandel nahmen nachdrücklich zu Gunsten des Projektes Stellung. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß auch die Hamburger Vertreter sich den für das Projekt vorgebrachten Argumenten zugänglich zeigen, und man erwartet von einer kurz nach Weih-

1116



nachten stattfindenden neuen Verhandlung entscheidende Fortschritte.

Der Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 30. Dezember berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem Stande vom 23. Dezember (120,7) um 0,4 Prozent auf 121,2 gestiegen. Höher lagen die Preise für Getreide, Schmalz, Heringe, Treibriemenleder, Baumwolle, Rohjute und einige Nichteisenmetalle. Gesunken sind die Preise für Butter, Fleisch, Milch und Baumwollgarn. Von den Hauptgruppen haben die Agrarerzeugnisse von 115,3 auf 115,9 oder um 0,5 Prozent, die Industriestoffe von 130,9 auf 131,1 oder um 0,2 Prozent angezogen.

Die Lebenshaltungskosten.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und sonstiger Bedarf) ist nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den Durchschnitt des Monats Dezember mit 141,2 gegen 141,4 im Vormonat nahezu unverändert geblieben. Zurückgegangen sind die Preise für Fleisch, Fleischwaren, Milch- und Milcherzeugnisse, während Brot sowie Gemüse und Kartoffeln im Preise etwas angezogen haben.

Das Anwachsen der Konkursziffer.

Die seit dem September zu beobachtende starke Zunahme der Konkurseröffnungen hat sich auch im Dezember fortgesetzt. Die Konkurse haben mit 1683 neuen Fällen eine Rekordziffer erreicht. Im ganzen Jahre 1925 sind nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank“ 10 933 Konkurse eröffnet worden (gegen 5929 im Jahre 1924 und nur 249 im ganzen Jahre 1923). Auch die Geschäftsaufsichten haben sich im allerstärksten Maßstabe weiter vermehrt, nämlich von 599 im Oktober und 921 im November auf 1397 im Dezember.

Ausgabetag der aufzuwertenden Industrieobligationen.

Wie der Reichsverband der Deutschen Industrie mitteilt, empfiehlt es sich für diejenigen Schuldner von aufzuwertenden Industrieobligationen, bei denen gemäß Artikel 30, Absatz 3, der Durchführungsverordnung vom 29. November die Festsetzung verschiedener Ausgabetage in Frage kommt, die Börsenvorstände der Börsen, bei denen die betreffende Anleihe gehandelt wird, davon zu benachrichtigen, daß die Absicht besteht, die Spruchstelle anzurufen. Die Durchführungsverordnung sieht zwar die Bekanntmachung der Anrufung der Spruchstelle im Reichsanzeiger vor, die vorherige Benachrichtigung der Börse empfiehlt sich aber dennoch, da jene Bekanntmachung leicht übersehen werden könnte und für den Fall, daß der Börsenvorstand die Streichung jener Obligationen bis zur Festsetzung der verschiedenen Ausgabetage nicht rechtzeitig vornimmt, sich große Unzuträglichkeiten für Schuldner und Gläubiger von Papieren, die bisher einheitlich notiert wurden, ergeben könnten.

Jubiläumssitzung der Reichsbank.

TU. Berlin, 2. Jan. (Funkspr.) Heute vormittag fand aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums der Reichsbank eine Festsitzung in den Räumen der Reichsbank statt, auf der der Reichswehrminister Dr. Geßler eine Ansprache hielt, in der er im Auftrage des Reichspräsidenten der Reichsbank die Glückwünsche der Reichsregierung überbrachte.

Die Reichsbank stelle eine der Hauptstützen des deutschen Wirtschaftslebens dar. Ihr hohes Ansehen in der Welt und das starke Vertrauen, das ihrer Geschäftsführung im In- und Auslande entgegengebracht wird, müsse ein tragfähiges Fundament für den wirtschaftlichen Aufbau unseres Vaterlandes bilden. Infolge ihrer besonderen Aufgaben und ihrer darauf eingestellten besonderen Organisation nahm die Reichsbank innerhalb der Reichsverwaltung von jeher eine bestimmte Sonderstellung ein. Es darf aber mit Genugtuung festgestellt werden, daß trotzdem zwischen ihr und der Reichsregierung enge und vertrauensvolle Beziehungen bestanden haben. Mußten nun auch die rechtlichen Verhältnisse zwischen Reichsregierung und Reichsbank in der letzten Zeit in mancher Hinsicht noch weiter gelockert werden, so darf diese Aenderung der innigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit beider Instanzen doch keinen Abbruch tun.

In seiner Begrüßungsansprache gedachte Reichsbankpräsident Schacht der Mitarbeit, die dieReichsbank bei ihrer Wiederaufbauarbeit und im Dienste der gesamten Wirtschaft gefunden habe. Er gab ferner bekannt, daß das Reichsbankdirektorium in Anerkennung der hingebenden Arbeitsfreudigkeit ihrer Beamten und Angestellten und Arbeiter während der verflossenen schweren Jahre, der Generalversammlung die Schaffung eines Wohlfahrtsfonds in Höhe von 1 Million vorschlagen werde. Sodann gab geheimer Oberfinanzrat Dr. von Grimm einen Ueberblick über die Geschichte der Reichsbank während der bisher durchlaufenen 50 Jahre. Namens des Reichstagsplenums sprach der Vizepräsident des Reichstages, Geheimrat Rießer, namens des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe Staatssekretär Döhnhoff.

Aus der Industrie.

Zahlungseinstellung in der Wuppertaler Textilindustrie. Die Textilfirma Richard Kaufmann, Elberfeld, hat ihre Zahlungen eingestellt und sich unter Geschäftsaufsicht begeben.

Die Sanierung bei Stahlwerk Becker. Die Sanierung bei der Stahlwerk Becker-A.-G. ist nunmehr als endgültig durchgeführt anzusehen, nachdem es gelungen ist, die vielen Prozesse und sonstigen Streitigkeiten größeren und kleineren Umfangs bis auf wenige durch Vergleiche aus der Welt zu schaffen. Beigelegt sind u. a. auch die Streitigkeiten mit der Gesellschaft für Teerverwertung und der Braunkohlenkompagnie, wovon es hieß, daß das Objekt 6 Millionen Mark betrage. Dieser Prozeß ist mit 250 000 Mark abgegolten worden. Die Angelegenheit Becker Steels Bonds hat, wie sich bei näherer Untersuchung zeigt, nicht die Bedeutung, die ihr überhaupt beigelegt worden ist. Die sanierende Gruppe hat nunmehr Veranlassung genommen, die in der Hauptversammlung beschlossenen 5 Millionen Mark neuer Aktien zu übernehmen. Die sanierende Gruppe hat ferner aus eigenen Mitteln dem Stahlwerk 7½ Millionen Mark zur Verfügung gestellt, so daß beim Stahlwerk keinerlei Bankschulden und keinerlei Akzeptverpflichtungen vorhanden sind. Eine Dividende für das laufende Geschäftsjahr kommt nicht in Frage, weil bekanntlich das laufende Geschäftsjahr zum Teil noch in den Stillstand des Stahlwerks fällt.

Eisenindustrie zu Menden u. Schwerte A.-G., Schwerte. Abschluß 1924-25 genehmigt: der Verlust von 67 531 Mark wird auf neue Rechnung vorgetragen. Eine Ersatzwahl für das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Generaldirektor Theodor Müller (Neunkirchen), wurde nicht vorgenommen. Die Vergütung für den Aufsichtsrat setzte man auf 500 Mark für jedes Mitglied und auf 1000 Mark für den Vorsitzenden fest.

Annener Gußstahlwerke, A.-G., Annen i. W. Die Generalversammlung dieser zum Stummkonzern gehörenden Gesellschaft genehmigte den dividendenlosen Abschluß und beschloß, den Verlust von 260 425 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Generaldirektor Theodor Müller, Neunkirchen an der Saar, ist auf eigenen Antrag hin ausgeschieden. Eine Ersatzwahl erfolgte nicht. Ueber die Lage der Gesellschaft wurden keine anderen Mitteilungen als im Geschäftsbericht gemacht.

Stahlwerk Ocking A.-G., Düsseldorf. Abschluß für 1924-25 genehmigt: der Verlust von 49 387 Mark soll vorgetragen werden. Eine Ersatzwahl für das verstorbene Mitglied des Aufsichtsrats, Fabrikbesitzer Theodor Kauert, wurde nicht vorgenommen.

Köln-Rottweil A.-G., Berlin. Englische Zeitungen veröffentlichen die Meldung, die Gesellschaft beabsichtige die Errichtung einer Kunstseidenfabrik in England. Die Fabrik solle nach dem Viskaverfahren Stapelfasern herstellen, die zusammen mit Wolle versponnen werden. 1 Million Pfund Sterling sei bereits von privater Seite der Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden, das heißt vermutlich von der englischen Nobelgruppe, mit der ja vor kurzem die Interessengemeinschaft erneuert wurde. Jedenfalls muß erwartet werden, daß die Verwaltung bald ihre Aktionäre über die Pläne informiert.

GA **Sondermann & Stier A.-G., Chemnitz.** Die Gesellschaft, die sich bekanntlich seit längerer Zeit in Schwierigkeiten befindet, und der bereits von den Gläubigern ein Moratorium bewilligt worden ist, stellte den Betrieb ein. Es schweben Verhandlungen zur Erlangung größerer Aufträge. Wenn sie zu einem positiven Abschlusse kommen sollten, soll die Arbeit sobald wie möglich wieder aufgenommen werden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 2. Jan. (Eig. Drahtb.) An der heutigen Börse war die Geschäftstätigkeit so minimal, daß fast nur Geschäfte zu den allerniedrigsten Kursen stattfanden und die verschiedenen Zufallsaufträge die schwachen Kurse stark beeinflußten. Die Kurse bewegten sich anfangs auf dem Niveau der Nachbörse vom Donnerstag, die bekanntlich wegen der verschiedenen Gerüchte schwächer war, als der offizielle Verkehr. Man beachtete die starke Zunahme der Konkurse und die Kritik der Gewerkschaften an dem Programm des Reichsverbandes der deutschen Industrie. Auch in den zu Einheitskursen notierten Werten kamen von verschiedenen Seiten Abgaben heraus; weiter fanden Positionslösungen, zum Teil nicht freiwilliger Natur, statt, vor allem am Montanaktienmarkt, wo im weiteren Verlauf niedrigere Kurse erzielt wurden. Selbst die an sich widerstandsfähigen Freigabewerte gingen in der zweiten Börsenstunde ebenfalls nach unten.

Montanaktien waren durchschnittlich 1 bis 1½ Prozent schwächer. Kaliaktien leicht gebessert, aber fast ohne Geschäft. Farbwerte unverändert, Badische Anilin leicht nachgebend. Elektroaktien still. Von den sonstigen Werten hatte das Interesse an Automobilaktien fast völlig nachgelassen. Auf eine Zufallsorder waren Deutsche Kabel sehr fest plus 4¼ Prozent; fast alle übrigen Werte nachgebend; Petroleumaktien gleichfalls nachgebend. Schiffahrtsaktien anfänglich gut gehalten, ebenso Hapag und Norddeutscher Lloyd sowie vor allem Hansa, die aber später ebenfalls abbröckelten.

Der Rentenmarkt lag ebenfalls schwächer; Schutzgebietsanleihe 3,55, Kriegsanleihe 0,195, Ungarn gingen teilweise zurück.

Der Kassamarkt lag uneinheitlich. Hier u. a. Zellstoff-Verein 3. Der Markt der unnotierten Werte lag geschäftslos. Die fast nur nominellenKurse waren wenig verändert. Nur Ufa-Aktien waren stark nachgebend ausschließlich Dividende: 47 bis 46.

Der Geldmarkt war wieder reichlich versorgt und zu unveränderten Sätzen. Tägliches Geld 9 bis 10,5, Monatsgeld 9,5 bis 11, Privatdiskont unverändert mit 6,75 Prozent.

Am Devisenmarkt gab es nur geringe Umsätze; der französische Franken konnte sich etwas bessern.

Die Börse schloß still und zu weiter nachgebenden Kursen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 2. Januar.

Adler Kohle	2.0	Lerche & N.	20.0	Ronnenberg	55.0	Siem. Salp.	3.0
Allg. Hoch.	—	Müller Kaf.	32.0	Heldbg. Vz	46.5	Süda.-Phos.	19.0
Bergb Pras.	35.0	Nienb. Eis.	25.0	*Niedersach	41.0	Diamond*	20.1
Bena	1.2	Oehr. Berg	112	*Krügershll	62.0	Salitrera*	193
Brown Bov	49.0	Olea	—	*Hall. Kali	75.0	Cp.Hisp.Am.	368
Dt. Lastaut.	16.0	Pose Leder	5.0	Hann. Kali	30.0	El.Arg.6%	369
Dux. Pors.	25.0	Schebera	19.0	*Adler Kali	30.0	Span.6%R*	1060
Frist&Roß.	—	J. Sichel	1.0	Kali-Indust.	125	dt.Akt.L.A.*	
Hochfrequ.	63.0	Ufa Film	46.0	Wittekind	41.0	I. Bill.-Mk*	
Ind.-Beteil.	17.0	Wst. Ind.-B	—	Ausländ.u.		Petrol.-W.	
Kab. Rheydt	89.0	Kaliwerte		Kolonialw.		Dt Pet.-Ind.	46.0
Lamb. & S.	10.0	Benthe	0.4	Kaoko	0.9		

Kölner Börse vom 2. Januar.

	29.	2.		31.	2.		31.	2.
*Bar. Bnkv.	65.0	65.0	Köln-Lind	0.4	0.4	Col.Kin.Fen.	62.0	—
Bg. Mk. Ind.	54.0	35.0	Mand. Piano	16.0	16.0	dto. Rückv.	15.0	15.0
Rh. Bauernb	80.0	78.0	*Oel Ste-S.	58.0	58.0	Conc. Lebv.	—	—
Aach. Spinn.	—	—	*Rasquin F.	34.0	33.0	Germ. Lebv.	—	—
Adler Kohle	21.2	—	Rh. Banges.	27.0	27.0	Gladb. Feu.	220	220
*Basalt	60.2	59.0	Rh.A.V.I.Zn.	38.0	37.0	Köln. Hagel	58.0	54.0
Bayenth.Bo.	—	—	*Rh. M. Led.	20.0	—	*Köln.Lloyd	31.0	39.0
Bonn.B.u.H.	82.0	81.5	Rh. Wasser.	90.0	89.0	Köln.Rückv.	370	395
*Ch.Weiler	104	106	Rhen.V.ch.F	27.0	27.0	Leipz. Feuer	98.0	95.0
*Cont. Isola	10.5	11.0	Schöller Elt.	45.0	—	Magdeb. F.	64.0	68.0
Dahlbusch	71.8	71.0	*Sichel&Co.	2.0	—	MinervaRet.	175	180
Düss. Masch	18.0	—	Stollw. Inh.	72.0	65.0	Rh.W.Lloyd	25.0	22.0
Ehrh. & Sen.	14.0	—	Ver. v.d.Zy.	86.0	—	Rh. W. Rück	2.0	2.0
*Felt.&Guil	91.0	91.0	Viers.Spinn	70.0	—	Schles. F.	35.0	36.0
*Hoebenwk	20.3	20.3	Welt. Elekt.	0.07	—	Stett. Nat.	400	400
*Humboldt	25.0	—	Vers.-Akt. in Billion.			Union Hagel		
*Kalk. Brau	55.0	55.0	Aach.Mün.F	185	193	Vaterl. Rhe.	240	220
Prß. Dampf	120	120	Aach.Rückv	50.0	—	Victor. Berl.	740	740
Köln.Gumif.	49.0	49.0	Agripp. See	180	180			
Unnotierte Werte	31.	2.		31.	2.		31.	2.
*Ar. Sprud	100	100	*Grauw.Ba.	18.5	20.1	*Rh. Volksb	96.0	96.0
*BkZukunft	104	—	Hansa Lloyd	20.0	—	Selve	36.0	—
dto. Anleihe	5.2	5.4	*Kb.Rheydt	90.0	91.0	*Siegw.Glas	50.0	—
Chem. Wagn	14.0	—	Koll & Spitz	29.0	28.0	Tiag	—	—
Deulig-Film	20.0	20.0	Lamberts	9.0	—	*Vema	—	—
D. Lastauto	14.0	—	Led. Rheind.	7.0	—	*Wessel	30.0	—
Dol. Basalt	37.0	36.0	*Pohlig A G	87.0	—	Holzunion	14.0	16.0
Elsas	7.0	—	Präsident	34.0	35.0			
Ermag	13.0	—	*Reisert	17.0	—			
			*Rhn. Glas	90.0	90.0			

*Umstellungskurs.

Devisen.

Züricher Devisen vom 2. Jan. Wechsel auf Neuyork 517¾, London 2510, Paris 1945, Brüssel 2345, Italien 2087, Madrid 7310, Holland 20810, Stockholm 13885, Christiania 10 520, Kopenhagen 12 795, Prag 1532½, Berlin 12 310, Wien 7300, Budapest 0007250, Belgrad 915, Sofia 375, Bukarest 240, Warschau 59.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 2. Januar. Neuyork 48 512, Holland 1205.50, Frankreich 129, Belgien 10 695, Italien 12 006, Deutschland 2038, Schweiz 2509, Spanien 3432, Lissabon 250, Dänemark 1960, Schweden 1808, Norwegen 2383, Helsingfors 19 250, Prag 16 381, Budapest 346 000, Belgrad 274, Sofia 675, Rumänien 1056, Athen 375, Wien 3448, Buenos Aires 4650.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	31. Dezbr. Geld	31. Dezbr. Brief	2. Januar Geld	2. Januar Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.733	1.737	1.733	1.737
Japan 1 Yen	1.825	1.829	1.818	1.822
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.235	2.245	2.235	2.245
England 1 Pfd. St.	20.355	20.405	20.349	20.399
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.628	0.630	0.622	0.624
Holland 100 Gulden	168.74	169.16	168.77	169.19
Athen 100 Drachm.	5.33	5.35	5.33	5.35
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Danzig 100 Guld.	80.70	80.90	80.71	80.91
Finnl. 100 finn. Mk.	10.545	10.585	10.545	10.585
Italien 100 Lire	16.94	16.98	16.94	16.98
Süd-Slav. 100 Din.	7.42	7.44	7.43	7.45
Dänemark 100 Kr.	103.79	104.05	103.82	104.08
Lissabon 100 Escudo	21.275	21.325	21.275	21.325
Norwegen 100 Kr.	85.29	85.51	85.34	85.56
Frankreich 100 Fr.	15.65	15.69	15.83	15.87
Prag 100 Kr	12.413	12.453	12.415	12.455
Schweiz 100 Fr.	81.12	81.32	81.125	81.325
Sofia 100 Lewa	2.995	3.005	2.995	3.005
Spanien 100 Pes.	59.23	59.37	59.18	59.32
Schweden 100 Kr.	112.51	112.79	112.48	112.76
Ungarn 100000 Kr.	5.872	5.892	5.875	5.895
Oesterr. 100 Schillg.	59.20	59.34	59.19	59.33

Ostdevisen.

Auszahlung	31. Dezember Geld	31. Dezember Brief	2. Januar Geld	2. Januar Brief
Bukarest	—	Plus 0.28	—	Plus 0.01
Warschau	49.875	0.29	49.875	0.39
Kattowitz	49.875	0.39	49.875	0.99
Riga	80.50	0.4	80.50	0.14
Reval	1.122	0.06	1.122	0.06
Kowno	41.345	0.21	41.195	0.21
Posen	49.875	0.49	49.875	0.44
Noten				
Polnische Mark	49.35	0.63	49.65	0.13
Lett. Lat	79.80	0.8	80.00	0.34
Estn. Mark	1.095	0.01	1.085	0.55
Lit. Mark	40.89	0.24	40.79	0.01

Wechselkurse in Südamerika vom 31. Dezbr.
(mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.80 Peso für 1 Pfd. St; Berlin (Kabel) —; Neuyork (Sicht) 8.31 Pesos f. 1 US-Dollar

Buenos Aires: London (Kabel) 46⁷⁄₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.94 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 106.40 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 7⁵⁄₁₆ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) —; Neuyork (Kabel) — Milreis für 1 Dollar

Warenmärkte.

Bremer, Liverpooler, Aegyptische-, Alexandria-Baumwolle, Pariser Anfangs-Devisen, Amsterdamer Anfang heute nicht eingetroffen.

Berliner Produktenbörse vom 2. Januar.

Weizen, märk.	246–252		Hafer, westpr.	—	
per Oktober	—	fester	per Januar	—	
per Dezember	—	fester	per Februar	—	
per März	271½	fester	per März	—	
per Mai	276	fester	per April	—	
Weizen sächs.			Weizenmehl	33.00–36.25	stetig
pomm.	246–252		Roggenmehl	22.65–24.50	stetig
meckl.	—		Weizenkleie	12.60–12.80	behpt.
westpr.	—		Roggenkleie	9.75–10.25	behpt.
Roggen, märk.	147–154		Raps	—	
per November	—	stetig	Leinsaat		
per Dezember	—	stetig	Erbsen, Vikt.	26–33	
per März	178–177	stetig	„ kleine	22–24	
per Mai	186½–187	stetig	Futtererbsen	20–21	
Roggen, amerik.	—		Peluschken	18–19	
meckl.	—		Ackerbohnen	21–22	
pomm.	—		Wicken	21–23	
westpr.	—		Lupinen, blaue	12.00–12.50	
Gerste, Somm., mrk.	187–214		„ gelbe	12–14.50	
Futtergerste	153–170		Seradella, alte	—	
„ neue			„ neue		
Hafer, märk. neu	156–170	stetig	Rapskuchen	15.00–15.25	
per September	—	stetig	Leinkuchen	23.60–23.80	
per Oktober	—	stetig	Trockenschn.	[illegible]	
per Dezember	—	stetig	Soyaschrot	21.00–21.20	
per März	—	stetig	Torfmelasse	8.10–8.30	
per Mai	187		Kartoffelflock.	15.00–15.50	
Hafer, schles.			Kartoffeln, rot	—	
pomm.			„ weiße	—	
Mais, frei Hamburg			„ gelbfl.	—	
Mais, loco Berlin			„ Oden-wäld. blaue	—	
per Juli					

Geschäftsaufsichten.

Richter & Co., G. m. b. H., Elberfeld. — Fritz Koch, Schnittholzhandlung, G. m. b. H., Elberfeld. — Gebr. Schürmann, G. m. b. H., Elberfeld. — Sontermann & Stemper, Niederseßmar (Rhld.). — Fabrikant Max Ermelbauer, Hagen. — Gebr. Brüninghaus, Gesenkschmiede und Stahlhammerwerk, Lennep. — Kaufmann Friedrich auf der Horst, Lüdenscheid. — Julius und Edmund Kronenberg, A.-G., Leichlingen. — Kaufmann Heinrich Laske, Viersen.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Fräulein Rosa Wolf, Barmen, Inhaberin der Firma M. Wittgensteiner, Barmen. — Heinrich Rokarius in Bochum. — H. L. Knappstein, Zentralheizungen, in Bochum. — Wilhelm Kamm u. Co., Elberfeld.

Berliner Börse vom 2. Januar.

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent
†in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	31.12.	2.1.
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr.2	98.40	98.40
D. R.-Schatzscheine I Va, V	4½	0.167	0.162
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.165	0.16
R.Schatzsch24		0.165	—
D. Reichs-Anl.	5	0.195	0.187
D. Reichs-Anl.	4	0.225	—
D. Reichs-Anl.	3½	0.222	—
D. Reichs-Anl.	3	0.312	0.31
Schutzgb.-Anl.	4	4.0	3.90
Sparpr.-Anl.	—	0.102	0.105
Preuß. Konsols	4	0.215	0.212
Preuß. Konsols	3½	0.217	0.215
Preuß. Konsols	3	0.225	0.212
Türk400-Fr.-L.	—	21.77	21.07

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	6.5	6.5
Bd. Ld. Kohle	5	8.7	8.7
Elektro Kohle	5	2.8	2.8
Evang. Roggen	7	5.5	5.5
Ld. Ztr.-Rogg.	5	4.1	4.1
Meckl. Roggen Serie I und II	5	4.7	4.7
Old. Roggenw.		21.2	21.3
Ostpr. Gold	10	—	83.0
Prß Ct. Bd. GPf.	10	98.5	99.5
Preußen Kali	5	—	3.8
„ Roggen	5	5.8	5.5
Prß. Zentst. G 4	10	94.0	95.0
„ „ R. 5	10	95.0	95.0
„ „ R. 3	8	87.0	87.0
„ „ R. 2	6	68.5	68.5
Prß. Zentralbd.	5	64.0	64.0
Rheinpr. Ldbk	8	94.5	94.5
Rh.-W. Bdkr S2	10	94.7	94.7
„ „ S3	10	94.5	94.5
„ „ S4	8	85.5	85.5
Roggenrent.-Bk. Reihe 1-11	5	4.0	3.7
Reihe 12-18	5	3.6	3.6
Berl. Rogg.-R. G.Bd-Br. 1-11	8	73.5	73.5
Berl. Rogg.-R. G.Bd-Br. 12-18	5	54.0	54.0

	Div	31.12.	2.1.
Sächs. Braunk.	5	2.2	2.2
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	5.0
Westfäl. Kohle	5	—	—
Eisenbahn-Aktien			
Schantung	—	2.0	1.2
Baltim. Ohio	—	84.3	83.8
Canadabahn	—	49.8	—
Schiffahrts-Aktien			
Dtsch.-Austral	0	85.0	85.2
Hamb. Paket	0	94.6	94.1
Hamb.-Südam.	8	82.7	79.2
Hansa Dampf	0	108	102
Nordd. Lloyd	0	96.8	95.5
Roland	0	119	119
Ver. Elbeschiff.	4	35.0	35.0
Banken			
Bk. elek. Werte	—	45.0	45.0
Barm. Bankv.	8	66.0	66.0
Barm. Kreditb	6	37.5	38.0
Berg.Märk.Ind	6	55.0	55.0
Berl. Hand.-G.	10	135	135
Berl Hyp.-Bk.	7	113	133
Comm.u.Pr.-B.	8	96.5	96.2
Darmstädt.Bk.	10	104	104
†D-Asiat Bank	—	38.3	37.0
Deutsche Bk.	10	105	104
Disc.-Komm.	10	103	102
Dresdn. Bank	8	101	102
Mitteld.Kredith.	8	92.0	92.5
Osnabr. Bank	0	73.0	70.0
Bodenkreditbk.	0	53.0	53.0
Reichsbank	10	140	138
Brauereien			
†Berlin. Kindl	9	83.2	—
Engelh. Berlin	24	108	109
Löwenbr Berl	66	140	—
Patzenh Berl	10	108	107
Boch. Viktoria	0	36.0	38.2
Aktbr. Dortm.	7	100	102
Union Dortm.	8	99.0	100
Dietrich Düss.	20	114	114
Höfelbräu	3½	98.0	98.0
Isenb. Brauer.	0	45.7	45.7
†Löwenbr.Dort	—	—	—
Reichelbräu	16	134	134
Schlegelbräu	10	[illegible]	86.0
Schwabenbr.	15	134	130
v. Tuch. Brau.	10	102	101
Wick.-Küpper	0	98.5	100

Industrie-Papiere

	Div	31.12.	2.1.
Aachen Leder	0	16.2	16.7
†Aach Spinner	0	—	—
Accum. Hagen	5	75.0	81.0
AdlerPortland	6	58.0	58.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	72.0	69.0
Ad. Fahrr.-Ges	0	25.0	24.3
A.-G. Anilinfbr.	8	105	103
A.-G.f.Verkehr	8½	87.0	89.0
Alexanderw.	10	53.0	53.0
Allg.Elek.-Ges.	0	86.0	82.2
Alsen Zement	11	119	119
Amme. Gies.	8	56.0	57.0
Ammend. Pap.	12	93.1	94.5
Anglo. Guano	7	[illegible]	63.5
Askerwerke	0	100	100
Annener Guß	0	—	—
Augsb. Nürnb.	0	56.0	55.2
Bachm. & Lad	12	100	100
Bad. Anilin	5	105	104
†Balke, Masch	0	1.5	1.5
Bamag-Mach.	—	30.0	29.0
Banning Mach	0	10.0	10.0
†BaropWalzw	—	6.0	6.2
Basalt A.-G.	4	59.5	59.2
Bedbg. Wolle	0	59.2	—
Bemberg J. P.	—	101	101
Berg. Carl	0	52.0	52.5
Berger, Julius	15	104	103
Bergm., Elekt.	5	65.5	65.0
Berl. Gub. Hutf	10	120	129
Berl. Holzkom.	0	33.0	33.5
Berl. Karlsr.-I	0	45.0	42.7
Berl. M. Schw.	—	44.5	41.5
Berlin. Spod.	0	20.2	20.0
†Berzelius	0	19.5	19.5
Bet.a.Montern.	7	33.5	32.5
Bing.Nürnb.M.	0	32.0	30.0
Boch.Gußstahl	0	58.2	55.5
Bohler Gebr.	0	232	—
Hösperde Wlz.	5	33.0	33.1
Braunk. Brik.	5	82.5	82.7
Braunschw. K.	10	112	112
†Braunschw. J.	0	30.0	29.0
do. Maschin.	0	38.7	37.5
Breitb. Portl.	6	59.5	60.0
Bremen B.Öl	0	25.8	25.1
Bremer Linol.	12	112	112
Brem. Vulkan	—	41.7	40.0
Bremer Wolle	6	82.2	82.5
Büchnerwerk	10	—	—
Buderus Eisen	—	27.3	25.0
Busch. Optik	0	30.5	—
Busch Lüdsch	0	27.0	25.5

	Div	31.12.	2.1.
Busch Wagg.	—	23.0	22.0
Butzke Metall	—	64.0	64.0
Byk Guldenw.	5	34.0	35.0
Calmon Asbest	10	23.5	—
†Capito&Klein	9	10.5	10.5
†Chem.Buckau	8	54.5	54.2
„ Griesheim	0	105	103
„ v. Heyden	0	52.7	52.6
„ Milch&Co.	8	27.1	27.0
„ Weiler	0	105	103
Chem.Ind.Gels	6	40.0	36.2
Chem.Wk.Alb.	0	72.5	67.0
Chillingworth	12	30.8	31.0
Concord.Spinn	—	59.0	59.5
†Cons.Schalke	0	—	—
Corona Fahrd	0	42.2	43.5
Cröllw. Papier	0	150	152
†Daiml. Motor.	0	21.0	21.2
Delmenh.-Lin.	10	90.0	90.0
Dessauer Gas	0	63.0	62.0
†Dtsch. Atl.Tel	—	24.0	24.0
Dtsch.-Lux.-B.	—	56.7	55.0
„ Asphalt	0	40.0	40.0
Dtsch.Eisen-Sig	6	43.0	42.7
„ Erdöl A.G.	0	61.5	59.0
„ Gußst.-K	6	51.5	50.1
„ Jute-Sp.	8	80.5	80.5
„ Kabelwk.	6	44.7	48.0
„ Kaliwerk	—	18.5	18.1
„ Maschin.	0	33.2	34.5
„ Schachtb.	4	51.5	58.0
„ Spiegelgl.	0	43.5	43.5
„ Steinzeug	4	76.1	78.0
„ Ton.Stein	4	52.5	52.0
„ Wollwar.	0	35.0	—
„ Eisenhdl.	5	24.0	24.5
Dresd.Bangesl.	4	36.7	36.5
Dresd. Gardin.	—	61.2	62.0
Dürener Metall	0	70.0	70.5
Dürkopp-Wk.	0	30.0	30.0
Düss. Eisbhd.	0	19.0	19.0
Düss. Eisenh.	—	18.0	19.0
Düss. Kammg.	4	52.0	52.0
„ Maschin.	0	16.7	16.7
Dynamit Nob.	5	76.0	75.5
Eilenbg. Katt.	—	79.5	79.0
†Eisb. MatLoh	—	2.3	2.0
Eisenb. Verk.	8	50.0	50.0
Elberg Velbert	—	—	15.0
†Eisenmatthes	0	0.1	0.1
Eisenw. Meyer	8	7.5	7.5
Elberf. Farben	—	105	103
Elektr. Liefg.	8	67.0	66.5
El. Licht u. Kr.	0	80.0	79.0
Elitewerke	0	21.0	21.0

	Div	31.12.	2.1.
Erdmannsd.Sp	8	66.7	66.7
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	117	118
Essen Steink.	—	58.0	56.0
Faber Bleist.	6	53.0	52.3
Fafnirwerke	0	1.3	—
Fahlberg, List	4	48.5	48.0
Feldmühle	6	61.2	60.5
Felten-Guill.	6	91.3	91.7
Flender Brück	9	10.0	10.0
Flensbg.Schiff.	—	30.0	31.0
Flöth. Masch.	6	53.0	51.0
Fraust. Zucker	3	84.0	84.0
FreundMasch	—	43.0	43.0
Friedrichshall	—	70.0	69.0
†Frister Masch	0	3.0	2.5
†Fuchs Wagg.	0	0.1	—
Gaggenau Eis.	—	20.0	20.0
Gebhard & Co.	7	82.5	81.1
†Gelsenk Berg	0	61.5	59.2
„ Gußstahl	0	18.2	17.2
Genschow	0	38.7	38.0
German. Zem.	10	72.6	72.6
Gerresh.Glash.	7	90.5	91.0
Ges. f. El. Unt.	6	97.5	96.0
Gildemeister	—	61.5	61.5
Girmes J. Co	8	115	110
Gladb. Textil	—	16.7	14.7
„ Wollind.	—	59.7	59.7
Gladenbeck S	—	7.5	7.5
Glas Schalke	8	110	110
Glauz. Zucker	8	62.0	62.0
Glückstahl-W.	—	23.7	23.3
Goedh. Gebr.	—	35.0	32.0
Goldschmidt	—	48.1	48.0
GörlitzWagg.	2	22.0	19.5
Gotha Wagg.	—	23.5	22.5
Gritzner Mch.	10	78.0	76.5
Gruschw.Text.	8	39.2	40.5
Gutmann Mch.	0	25.2	25.0
Haberm. Guck	0	—	—
Hackethal, Dr.	0	39.5	38.7
†Halle Masch	13	7.0	—
Hammersen	7	72.5	72.0
Hann.Masch.E.	—	32.0	32.0
„ Waggon	0	8.0	—
Hansa Lloyd	8	25.5	22.0
Harb.Eis. u Br.	6	34.2	35.0
Harb. Phönix	6	40.7	41.0
Harkort Berg	0	41.2	41.5
†Harkort Brck	—	39.0	38.0
†Hark Br.St.Pr	—	—	—
Harpener Berg	—	85.5	83.0
Hartmann M.	0	23.0	23.0
Heckmann C.	0	56.0	56.2

	Div	31.12.	2.1.
Hedwigshütte	0	49.0	47.5
Hein,Lehmann	6	37.7	37.0
Held & Francke	0	29.0	28.2
Hemmoor Port	10	126	125
Hilgers Verzk.	0	48.5	—
Hille-Werk	5	24.7	24.7
Hindr.Aufferm	—	22.5	22.0
Hirsch Kupfer	6	68.0	64.5
Hirschb.Leder.	6	55.0	55.0
Höchster Farb.	8	105	103
Hösch Eisen	—	59.7	56.0
Hoffm. Stärke	0	40.0	37.5
†Hohenl.Werk	2	7.1	7.0
Horch Motore	0	28.2	28.2
†Hotelbetrieb	8	79.0	79.5
Howaldt Wk.	—	—	—
Hubertus Br'k.	10	95.5	95.0
Humboldt Mch	0	24.0	23.1
HüttwKayser	6	85.0	80.0
Ilse, Bergbau	—	73.0	73.0
Jakobsen	5	34.0	34.0
John J. A.	10	66.5	65.2
Jüdel & Co.	7	49.7	49.7
Kahla Porzell	—	[illegible]	40.7
Kali Aschersl	—	90.3	91.2
Kalker Masch.	0	27.0	—
Kapler Msch.	8	54.5	54.5
Karlsr. Masch.	5	25.0	23.5
Rud. Karstadt	10	101	97.0
Kass. Federst.	0	—	—
†KattowitzBg.	—	7.1	7.1
†Walt.Kellner	—	—	—
†Kirchner& Co	7	52.0	56.0
Klauser Spin.	0	68.7	68.5
Klöckner Wk	0	49.0	46.0
Koch Nähm.	8	83.5	88.2
†Köln Lindent.	0	0.4	0.4
†Köln-Neuess.	—	61.7	59.0
Köln-Rottweil	5	75.0	75.0
Köln-Gas	0	34.0	—
Kölsch Walz.	2	22.5	23.0
Gebr. Körting	8	55.0	52.0
Kostheim.Cell.	—	—	—
Kötitzer Led.	0	67.0	67.0
Kraus & Co.	—	31.6	31.7
W. Kräft	—	30.0	30.0
KronprinzMet.	5	53.0	51.2
Küppersbusch	8	83.0	83.5
Kyffhäus.Hütt.	6	24.1	25.0
Lahmeyer	6	64.7	63.1
Laura-Hütte	—	23.5	24.0
†LeonhBraunk	3	57.0	57.0
Rudolf Ley	—	6.0	5.5
LindebgStahl	—	35.0	35.0
C. Lindström	10	96.0	95.5

	Div	31.12.	2.1.
Lingel Schuh	0	23.0	—
Linke-Hoffm.	0	40.2	37.7
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	100	98.0
Lorenz A.-G.	10	70.5	70.5
†Lothr.Zement	12	1.6	1.6
Luckau &Steff.	0	5.0	5.0
Lüdensch Met	—	24.7	24.7
Luther Masch.	8	55.0	55.0
Malmedie&Co.	0	—	—
Mannesm. Mul.	6	—	—
MannesmRöh	—	48.7	46.1
Mansf. Bergw	0	60.0	58.5
†Marie,k Berg	12	37.0	32.0
Marienhütte	—	24.8	24.2
†Masch.Kran	5	19.5	19.0
Masch. Baum	0	30.5	32.0
„ Breuer	0	75.0	75.0
„ Buckau	10	66.0	59.0
Mech. W. Lind.	15	112	112
Mech.W.Sorau	10	91.7	92.0
Mch. W. Zittau	8	55.5	55.5
Meyer Sprit	10	58.5	60.0
Dr.Paul Meyer	0	10.1	11.0
Miag	7	77.0	78.5
Mix & Genest	8	58.5	58.0
Motoren Deutz	—	25.7	24.0
Mülheim. Brg.	0	81.5	79.0
Müller Gummi	0	41.0	41.0
†Müll. Speisef.	—	1.7	1.7
National-Aut.	12	37.0	36.0
†NeptunSchiff	0	—	—
NiederlKohle	7½	81.0	80.5
Nitrit-Fabrik	0	18.0	18.0
Nordd. Eiswk.	9	78.0	78.5
† „ Gummi	0	—	—
„ Steingut	10	92.5	—
„ Wollk.	6	99.2	92.0
Oberschl.Eis.Bd.	0	36.2	35.0
„ Eisenind.	0	40.0	37.5
„ Koks	6	50.0	48.5
Oeking Stahl	—	46.7	47.0
Offst. Zucker	2	36.0	35.5
Orenst & Kopp	9	57.6	57.0
Osnabr. Kupf.	—	40.0	—
Panzer A.-G.	—	10.5	10.5
Peipers	20	42.2	42.2
PhönixBergb.	0	57.5	55.0
Jul. Pintsch	4	47.0	47.0
Plauen Gard.	12	63.5	64.0
†Plauener Tüll	—	2.3	2.3
Pöge Elektr.	—	21.0	20.0
Pongs Spinn.	—	—	—
Porta-Br. Zem.	—	—	—
Rasquin Farb.	—	32.0	32.2

	Div	31.12.	2.1.
Ratgeb.Wagg.	—	17.5	17.5
Rauch,Walter	4	44.0	44.0
†RavensbSpin	—	—	—
Reichelt Met.	—	52.0	52.0
Reisholz Pap.	12	105	105
Reiß & Mart.	6	60.0	58.7
Rhein.Braunk.	9	112	111
Rhein. Cham.	0	—	—
„ Elektr.	7	53.2	52.0
Rh. Metall Vz.	0	17.0	17.0
Rh. Möbelstoff	14	62.7	62.5
† „ Nassau-B	—	65.0	65.0
„ Spiegelgl.	12	109	109
„ Stahlwk.	—	45.7	44.1
Rh.Textilfabr.	7	45.7	—
Rh.-W. Elekt.	8	102	103
Rh.-W.Kalkw.	0	62.0	62.0
Rh. Sprengst.	4	51.0	51.0
†Rh-WZement	6	50.0	55.0
Rhenania	0	26.5	27.2
Rheydt Elekt.	—	1.1	1.0
J. D. Riedel	0	37.0	36.3
†Rockstroh-W	4	53.0	53.0
Roddergrube	24	315	311
Rombach.Hütt	—	10.3	10.0
Rosenthal Prz.	8	61.5	60.0
Rositz Braunk	—	26.0	26.0
† „ Zucker	—	70.0	71.0
Rütgerswerk	0	45.0	43.2
Sachsenwerk	0	35.0	33.0
Sarotti Schok.	14	80.1	80.1
Scheidemand	0	18.5	19.5
Schering chm.	9.6	115	114
Schieß Ernst	—	—	—
Schles. Zell.	—	72.0	70.2
„ Lein. Kr.	7	29.2	30.0
†Schloß Schult	—	7.2	7.7
H. Schneider	0	60.0	57.0
†Schöller Eitrf	0	46.5	—
Schomburg	0	57.5	57.5
†Schöndorff	—	21.0	23.0
Schöneck	50	124	123
Herm. Schött	8	50.0	—
Schub. & Salz.	10	86.0	85.5
Schuckert&Co	0	51.7	50.5
Schulz, Fr. jr.	7	60.0	60.0
Schwelm. Eis.	0	108	108
Seck Mühlenb.	8	54.5	55.0
Fr.Seiffert&Co	0	55.0	55.0
Sieg.-Sol. Guß	0	16.1	15.0
Siegersd. Wk.	4	58.0	60.0
Siem.&Halske	0	65.0	63.2
Sondm.& Stier	—	—	—
Stettin. Vulk.	—	20.0	21.8
Stinnes-Rieb.	0	70.5	68.5

	Div	31.12.	2.1.
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	0	36.1	37.0
Stöhr & Co.	—	112	111
Stoewer Nähm	10	41.0	40.0
Stolberg Zink	6	75.0	73.2
Gebr.Stollwrk	—	72.5	65.5
†Tecklenb.Sch	—	5.1	5.1
Th. Teichgraeb	—	8.0	7.5
Teleph. Berlin	0	43.0	41.8
Terra	5	36.0	36.2
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	0	39.5	38.0
Thür. Gas Lpz.	6	44.7	45.0
Tietz Leonh.	6	67.1	67.2
Tuchfb. Aach.	—	35.0	35.0
Varziner Pap.	0	36.0	36.0
V. B.-F. Gum.	—	37.7	38.0
VerchmChari	0	40.0	—
Ver. Dt.Nickel	12	86.5	86.0
Ver.Glanzstoff	19	230	222
†Ver.Gothania	—	44.0	44.0
Ver. Mx. Tuch	8	31.0	32.0
Ver.Schuhfabr	5	22.2	23.0
Smyrna Tepp.	10	42.0	42.2
Ver. Stahlw.Z.	10	86.0	86.0
† „ Textilw.	—	—	—
„ Thür.Met.	—	46.7	45.5
„ Ultramar.	10	67.0	68.7
Victoriawerk	3	44.2	41.2
Vogel Tel.	0	42.0	40.5
†Vogt. Masch.	—	1.5	1.6
Volkst. Porz.	0	25.7	25.2
Vorwärts Sp.	—	—	—
Vorw. Portld.	6	70.0	69.0
Wanderer W.	7	62.5	64.0
Warst. Grub.	2	129	131
Wegelin Ruß	10	76.0	73.0
Wernsh. Kg.	7	44.0	41.5
Weser A.-G.	—	—	—
Wessel Porz.	0	45.0	43.0
Westeregeln	0	92.5	93.0
†Westf. Draht	½	38.2	38.2
Westf. Eisen	0	—	—
Westf. Kupfer	—	22.6	22.5
Wicking Port	4	59.8	58.7
Wissener Met.	5	65.2	64.5
Wittener Guß	0	29.5	29.5
R. Wolf	0	25.5	26.0
ZeitzerMasch.	10	85.2	84.7
Zellst. Dresd.	—	49.0	52.0
Zellst Waldh	6	77.0	77.0
†Otavi	—	25.0	25.0

Der Emir von Kurdistan vor den Schöffen.

Mit Phantasie-Scheck und -Uniform.

Eine mysteriöse Persönlichkeit hatte sich vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte wegen verschiedener Hochstapeleien zu verantworten. Der Angeklagte nennt sich Mohammed Ibn Raschid und behauptet, Emir und Prinz von Kurdistan zu sein. Nach den Auskünften der Polizei in Konstantinopel soll er aber ein Abenteurer und Betrüger sein, der bereits in London und Paris und wahrscheinlich auch in Amerika seit einer Reihe von Jahren als Abenteurer aufgetreten ist und Hochstapeleien verübt hat. In Berlin tauchte er im Sommer d. J. auf und gab sich als Kronprinz von Kurdistan aus. Er behauptete, von der türkischen Regierung verfolgt zu werden und versuchte, Kredite zu erschwindeln.

Einer Filmschauspielerin hängte er einen Scheck auf eine amerikanische Bank an, wurde aber nach dem Versuch, einen Tausend-Dollar-Scheck bei der Deutschen Bank anzubringen, verhaftet. Er trat in Berlin in einer Phantasie-Uniform als kurdistanischer General auf und hatte in den Luxushotels mit den Berliner Gesellschaftskreisen Beziehungen anzuknüpfen begonnen, als seine Festnahme einen Strich durch seine Pläne machte.

Der Angeklagte, der nur Kurdistanisch, Türkisch und Englisch sprechen zu können behauptet, verantwortete sich vor Gericht in englischer Sprache unter Zuhilfenahme eines Dolmetschers. Er blieb trotz aller Vorhaltungen bei seiner Angabe über seine geheimnisvolle Herkunft und erklärte auch durch seinen Verteidiger, den Beweis dafür antreten zu wollen.

Ein Hamburger Mörder in Berlin verhaftet.

Der tödliche Schuß auf den Nachtwächter.

Die Berliner Kriminalpolizei hat einen seit Jahresfrist gesuchten Mörder in seinem Versteck aufgespürt und verhaftet. Am 20. Mai 1924 ertappte der Nachtwächter des Ortes Alt-Rahlstatt bei Hamburg zwei Hühnerdiebe auf frischer Tat und wollte sie festnehmen. Es kam zu einem Handgemenge, bei dem einer der Verbrecher den Nachtwächter durch einen Revolverschuß tötete.

Kurz darauf wurden zwei der Tat verdächtige Männer verhaftet und nach längerer Untersuchung vor Gericht gestellt. Der Staatsanwalt beantragte 15 Jahre Zuchthaus gegen die beiden. Da erhob sich plötzlich im Zuhörerraum ein Mann, erklärte, daß die Angeklagten unschuldig seien und nannte die Namen der wirklichen Täter. Einer von ihnen, saß bereits wegen eines anderen Verbrechens in Haft, der zweite aber, der 30 Jahre alte Glaser Oskar Kredt, war verschwunden.

Die Kriminalpolizei hat nun den Mörder, der unter dem Namen Dahlke in einem Keller wohnte, entdeckt und verhaftet. Kredt ließ sich ohne Widerstand festnehmen und gestand auf dem Polizeipräsidium ein, den tödlichen Schuß auf den Nachtwächter abgegeben zu haben.

Die ungarischen Notenfälscher.

Verschleierungsversuche der ungarischen Polizei.

Mit der Aufklärung des Banknotenschwindels, der von drei ungarischen Faschisten in Holland begangen wurde, ist nicht nur die holländische, sondern auch die französische Regierung beschäftigt, da die Ungarn französische Tausend-Franksnoten gefälscht haben. Beide Länder haben ihre Kriminalbeamten nach Ungarn geschickt, und beide sind in ihren Ermittlungen auf den Widerstand der ungarischen Polizei gestoßen, die die Affäre möglichst verschleiern und den ausländischen Kriminalisten weismachen will, daß die Noten nicht in Ungarn, sondern in einem andern Staate hergestellt worden seien.

Es wird immer wahrscheinlicher, daß der verhaftete Oberst Jankowitsch seine Fälscherreise nicht aus Eigennutz, sondern aus politischen Beweggründen unternommen hat. Nach seiner Verhaftung in Holland nannte er der Polizei den Namen einer sehr hohen ungarischen Persönlichkeit, in deren Auftrage er gereist sei. Als die französische Polizei jetzt die Verhaftung dieser Persönlichkeit verlangte, wurde dies von den Ungarn mit dem eigentümlichen Vorwand abgelehnt, daß der Beschuldigte einen zu hohen Rang bekleide, um verhaftet werden zu können. Man habe sich mit einem Verhör begnügt und ihm Glauben schenken müssen.

Rettung aus Seenot.

Die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat von ihrer Rettungsstation Lohme auf Rügen folgenden Bericht empfangen: Um 1 Uhr 15 Minuten nachts kam die Nachricht von Stubbenkammer, daß westlich der Felsen ein Segelschiff gestrandet sei. Die Rettungsmannschaft wurde alarmiert und traf nachts 2 Uhr 30 Minuten mit dem Raketenapparat dort ein. Es herrschte Wind und Schneegestöber; das Schiff lag 200 Meter vom Strand ab. Die erste Rakete wurde unter Leuchtfackeln abgeschossen, konnte aber von der Mannschaft nicht geholt werden, weil die See das Schiff überspülte. Wir mußten bis zum Tagesgrauen warten und schossen die zweite Rakete um 8 Uhr morgens ab. Auch sie wurde von einer Sturzsee hinweggespült. Die dritte Rakete wurde endlich aufgefangen; es gelang uns 9 Uhr morgens, die aus drei Mann bestehende, vollkommen erstarrte Besatzung zu retten und nach Stubbenkammer zu bringen. Das gestrandete Fahrzeug war die dänische Galeasse „Helgoland".

„Schiffe ohne Seekrankheit."

Der neue Dampfer „Hamburg", ein Schwesterschiff der bewährten „Deutschland" und „Albert Ballin", wurde in unseren letzten „Hamburger Streiflichtern" als „Schiff ohne Seekrankheit" bezeichnet, das diese Eigenschaft den bewährten formstabilen Ausbuchtungen danke, die der Hapag-Ingenieur Dr. Förster erfand. Die geschichtliche Wahrheit erfordert, darauf hinzuweisen, daß die von Förster vorgeschlagenen formstabilen Anschwellungen in der Wasserlinie der großen Auf bauten-Schiffe lediglich den Zweck haben, die Stabilitäts-Eigenschaften der Schiffe zu verbessern und bei gleichbleibender Sicherheit ein Aufbaudeck mehr riskieren zu können. Auch ist die Empfindlichkeit gegen Seitenwind durch diese örtliche Beeinflussung der Stabilität verringert. Daß diese Schiffe aber den Ruf von „Schiffen ohne Seekrankheit" haben, und in der Tat unvergleichlich ruhiger fahren, d. h. weniger rollen als alle anderen Passagierschiffe auf den Meeren, ist dem Einbau Frahmscher Schlingertanks von einer neuen Konstruktionsart zu danken, die in den formstabilen Anschwellungen besonders günstig wirken, da die in den Außenzellen pendelnden Wassermassen am großen Hebelsarm wirken und mit verstärkter Energie die Abdämpfung der Rollschwingungen besorgen. Es sei noch bemerkt, daß die Hamburg-Amerika-Linie auch das vierte Schiff dieses Typs, die „Neuyork", soeben mit Frahmschen Schlingertanks bestellt hat.

Tibet und die Zigaretten.

Die tibetanische Regierung hat kürzlich ein Schreiben an die Regierung der Vereinigten Staaten gerichtet, in welchem sie mitteilt, daß sie die Einfuhr von Tabak in ihr Land nicht gestattet. In dem interessanten Dokument, von dem übrigens das Nationalmuseum in Washington eine Abschrift bekommen hat, heißt es unter anderem: „Das Land Tibet ist ein heiliges Reich des Glaubens, in dem viele Götter und Lamas und Schutzgötter wohnen. Im Rauch der Zigaretten würden sie gleich Wolken von der Erde verschwinden, der üble Dunst, der sich allenthalben verbreiten würde, würde Menschen und Tieren schaden, Uebelkeit, Krankheit und Tod verursachen und den Wohlstand des Volkes schmälern. Zum Wohle aller möchten wir dieses Unglück verhüten; daher darf kein Tibetaner Zigaretten rauchen, obwohl die Regierung aus einer Zigarettensteuer große Einnahmen erzielen könnte. Der indischen Regierung haben wir die gleiche Mitteilung zugehen lassen." Gezeichnet ist das Schreiben von dem „Gesamtministerium der Tibetanischen Regierung, im Jahre des Waldhofens, am 22. Tage des ersten Monats".

Englischer Humor vor Gericht.

Ein Kollege fragte einmal den berühmten Rechtsanwalt Lord Russell, was er für die schwerste Strafe für Bigamie halte, worauf der Ire nur erwiderte: „Zwei Schwiegermütter."

Einen Heiratsschwindler der schlimmsten Sorte fragte der Richter ganz entrüstet: „Warum haben Sie denn so viele Frauen geheiratet?" „Ich suchte eine gute, Euer Gnaden", lautete die bescheidene Antwort.

Ein Schieber, der an einer Verhandlung gegen ihn nicht selbst teilgenommen hatte, will von seinem Rechtsanwalt den Ausgang des Prozesses erfahren. „Mein Lieber", erwidert dieser stolz, „die Gerechtigkeit hat gesiegt." „Um Gottes Willen", ruft der Finanzmann entsetzt, „dann müssen wir sofort Berufung einlegen."

Billige Schuhe

Beginn des Verkaufs:
Montag den 4. Januar.

im Jnventur-Ausverkauf!

Der Inventur-Ausverkauf meines Hauses bezweckt die Räumung aller im Laufe des Jahres angesammelten Rest-Sortimente und Einzelpaare. Um diese trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage zu erreichen, habe ich die Preise so niedrig angesetzt wie nie zuvor. Sie finden in meinem Ausverkauf nur gute, bewährte Fabrikate meines regulären Lagers, keine extra eingekauften Partiewaren.
Benutzen Sie bitte möglichst die Vormittagsstunden für Ihren Einkauf.

Serie I
4.75
Damen-Halbschuhe u. -Stiefel Spangenschuhe

Serie II
6.25
Damen-Halbschuhe, schwarz, farbig und Lack Damen-Stiefel

Serie III
9.00
Herren- und Damen-Stiefel u.-Halbschuhe, Fantasie-, Spangen-, teils Rahmen-Arbeit

Serie IV
11.50
Herren- und Damen-Stiefel u.-Halbschuhe, erstklassig. Fabrikate, schwarz und farbig, auch Lack- u. Wildled.

Serie V
14.50
Feinste Marken, wie: Fortschritt, Hammer usw., allerfeinste Rahmenarbeit, aparteste Modelle

Billige Kinder-, Knaben- und Mädchen-Stiefel und Halbschuhe.

Auf alle nicht besonders ausgelegte Waren gewähre ich ebenfalls einen Preisnachlaß. — Jährlich nur einmal wiederkehrende Gelegenheit!

Billige Hausschuhe
für Herren, Damen u. Kinder.

Allein-Verkauf: Dr. Diehl-Stiefel,
der bequemste fertige Stiefel.
Ermäßigte Preise! Chasalla, der einzige Stiefel, der nach Maß fertig verkauft wird

Hirsch
BARMEN * GRÖSSTES SCHUHHAUS DES WUPPERTALS

213b

Naßtreber
in größeren Mengen wieder regelmäßig abzugeben.
Brauerei Carl Bremme
Kommandit-Gesellsch., BARMEN. 6363

C. W. Pilscheur & Sohn
Bücherrevisoren und Treuhänder
Barmen, Altermarkt 8 / Tel. 7144 u. 7145.
Zugelassen vom Landesfinanzamt Düsseldorf zur Steuer-Beratung.
Revision - Bilanz - Steuer-Beratung
Spezial-Gebiete:
Aufstellung von Monats- und Zwischenbilanzen / Bilanzen für Geschäftsaufsichten, Konkurse und Vergleiche / Behebung von Zahlungsschwierigkeiten / Auseinandersetzungen und Aufwertungsangelegenheiten. 997b

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: Dr. jur. Heinz Nürnberg
Meckelstraße 19 ELBERFELD Tel. 408, 8503
Organisation, Revision, Bilanzen, Steuerberatung, außergerichtl. Vergleiche.

KERN, HOF & SACHSSE
Bank-Geschäft / ELBERFELD
Abteilung für VERMÖGENS-VERWALTUNG
Übernahme sämtlicher TREUHANDGESCHÄFTE
Regelmäßige Buch-Prüfungen und Aufstellung von Bilanzen



Schraubstöcke
aller Art 19268
Schmiede-einrichtungen
Weisshopf & Esch.
G. m. b. H.
Elberfeld, Turmhof
Telefon 1226 69.

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen aller Art in dem Fachblatt „Der Globus" Nürnberg, Marienstraße 23, Probe-Nr. kostenlos. b257

Montag 9 Uhr beginnt mein großer

Inventur-Ausverkauf

— in —

Gardinen-Dekorationen

Besichtigen Sie meine Schaufenster, dann können Sie selbst urteilen, was ich biete.

Jeder Artikel ist eine Sensation!

Abgabe von Mengen vorbehalten.

Madras-Dekorationen 2.90
In Qualität., moderne, buntfarbige Muster, licht- u. waschecht, Fenster 3teil. 4.90, 3.90,

Madras-Dekorationen 7.50
In Qualitäten, herrliche, buntfarbige Muster, je 90 cm, breite Schals, licht- und waschecht, Fenster 3teilig..... 12.50, 9.50,

Scheibengardinen 50 ₰
aus Resten angefertigt, darunter die feinsten Stoffe, mit echter Filet-Spitze und Einsatz, ... 2.90, 1.60

Kissen aus Resten angefertigt, darunter die feuersten Stoffe, wie Plüsch, Chenille, Brocat, Kunstseide etc., prima Füllung 3.00, 2.00, 1.00

Reste, 1–3 Meter in Madras, Ripa, Köper, Spannstoff, Voile, Etamin, darunter die besten Qualitäten, vorwiegend doppelt breit.....Meter 50 ₰

Madras-Stoffe
schwarzgrundig, prima Qualitäten, licht- und waschecht, moderne Muster, in vielen Farben, 130 cm breit.....Mtr. 3.00, 2.90, 1.90

Kunst-Seidenstoffe 2.90
In Qualitäten, moderne Muster, lichtecht, vorwiegend schwarzgold, ca. 135 cm breit Mtr. 4.90, 3.90,

Etamin glatt, kariert und Hohlsaumstreifen, meine bekannt guten Qualitäten, 150 cm breit ..... Mtr. 85 ₰

Spannstoffe 75 ₰
solide weiche Qualitäten 130 cm breit ..... Mtr.

Voil-Voile 1.60
In Qualität, orig. Schweizer Fabrikat, ca. 115 cm breit ..... Mtr.

Mulle 1.45
In Qualitäten, kleine und große Tupfen, 125 cm breit ..... Mtr.

Ripsstoffe 1.50
moderne Muster, viele Farben vorrätig, 130 cm breit ..... Mtr.

Madras-Stoffe In Mako-Qual., hellgrundig, 1.40
moderne Muster, licht- und waschecht, 130 cm breit ..... Mtr.

Madras-Spannstoffe 75 ₰
In Qualitäten, buntfarbig, licht- u. waschecht, 55 und 80 cm breit .....Mtr.

Scheiben-Spannstoffe 50 ₰
solide Qualitäten, moderne Muster, ausgebogt, ca. 65 cm breit ..... Mtr.

Halbstores zum Teil eigene Anfertigung, in Tüll u. Etamin, mit ganz breiten Tüllsockeln und Spitzen.....3.50, 2.50, 1.25

Halbstores mit echtem, breitem Filet-Sockel und großen, echten Motiven, auf glattem u. gestreift. Etamin 7.50, 6.50, 5.50

Stores, Meterware 4.90
für jedes Fenster passend, auf glattem Etaminstoff, reich mit echten Motiven garniert, Meter 9.50, 7.50,

Einzelne Stores 15.00
ganz wertvolle Stücke, reich mit echt. Einsatz und ganz breiter Spitze, 180-220 brt., 20.00,

Bettdecken 5.50
über 2 Betten, solide Tüll-Qualität, moderne Muster 7.50,

Abgepaßte Gardinen 5.90
solide, weiche Qualität, moderne Muster, breite Schals, Fenster 2Flügel 11.50, 8.50,

Echte Halbstores 9.50
auf la glatten Stoffen, mod. Filet-Sockel und breite Spitze, reich mit Handhohlsaum garniert 17.50, 14.50,

Während des großen Inventur-Ausverkaufs sind Teppiche, Läuferstoffe, Tisch- und Diwandecken im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Herzthal

Einziges und grösstes Spezialgeschäft für Gardinen Teppiche und Dekorationen

BARMEN ★ WUPPERSTRASSE NR. 75

ÜLZEN

am Montag dem 4. Januar

allen voran!

Große Posten Fabrik-Reste zu Friedenspreisen
Damen- und Herrenstoffe.

Steigen Sie eine Treppe,
Sie sparen viel Geld!

A. Herwig vorm.: **Ölzen Wollenweberei**

Elberfeld
Poststr. 19
Eingang Schöne Gasse.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom Festhalten.

Festhalten müssen wir, was wir uns selbst erworben haben.
Heinrich von Kleist.

Wie überreich hatte der Apfelbaum geblüht, wie gut hatte er auch Frucht angesetzt! Ich pflegte ihn mit aller Liebe. Doch seltsam, lange Zeit vor der Reife ließ er eine Frucht nach der anderen fallen, und zur Zeit, da die anderen Bäume vor Fülle gestützt werden mußten, stand er ohne Frucht, ein unnützer Baum in der Fülle des schenkenden Herbstes. Ein Gleichnis, das man mitten hinein ins Menschenland stellen muß, mitten hinein in die Zeit! Wieviele Menschen gleichen doch dem unnützen Baume, der nicht die Kraft des Festhaltens besaß! Nur dünkt es mich, daß sie noch viel unnützer seien als die unbewußte Kreatur. Jener Baum war vielleicht heimlich krank. Aber die Menschen, die ihm in der Kraftlosigkeit gleichen, strotzen oft äußerlich vor Gesundheit.

Dieses Nichtfesthalten ist ein Zeichen der Zeit. Je mehr die Menschen in das Unvermögen geraten, festzuhalten, was sie erleben, schauen, fühlen, desto ärmer werden sie. In einer wirbelnden Fülle von Erscheinungen stecken sie, alles glitzert und gleißt und schwirrt um sie herum, sie wollen alles haschen und stehen doch am Ende wie die Bettler, zermürbt von dem, was sie sich selbst zum Verhängnis schufen. Sie gieren nach tausend Dingen und gieren sich in die Wüste, die jeder Oase ermangelt.

Wer in sein Glück reifen will, muß die Kunst lernen, wirklich innerlich Erlebtes festzuhalten. Wir müssen wieder lernen, langsam zu leben, das Schönste und Kostbarste tief ins Innere zu nehmen, den Schein mit allen seinen Truggebilden zu meiden, das wahre Sein zu erkennen, sich am Wenigen zu freuen, sich das Leben wirklich zu einem „erlesenen" zu machen, immer wieder daran denken, sich den inneren Menschen zu erwerben und alles, was man sah und erlebte, ins innerste Eigentum zu verwandeln. Wir müssen die Kraft der Zähigkeit kultivieren, seelisch und geistig das Wertvollste festzuhalten. Dazu gehört, daß man ein Organismus ist, geschlossen an Leib und Seele, durchströmt von den ewig geheimnisvollen Kräften des Lebens, dafür sorgen, daß der Nervus sympathicus in Ordnung ist; denn Fontane hat recht, wenn er an seine Tochter schreibt, daß „Verstimmte Sinne keine Kraft haben, festzuhalten".

Offene, frohe, naturinnige Sinne, offenes Herz allem Guten und Schönen, jedem Funken göttlichen Lichtes in der Welt! Wieder die Kunst lernen, einmal auch fröhlich e i n s a m zu sein! Den Blick systematisch zwingen, auf das Einzelne zu schauen, auf ein feines, schlichtes Bild, auf einen edlen Satz in einem Buche, auf ein Menschenantlitz, eine Blume, ein Tier, ein spielendes Kind, auf alles, was vom Reiche der Einfalt ist! Immer wieder sich fortwenden aus der Kinohastigkeit der Zeit, dem rasenden Flimmerwandel der Erscheinungen der großen Städte und des rein gesellschaftlichen Lebens! Gesunden zur Kraft des schönen Festhaltens, auch was das Erlebnis von Menschen betrifft. Es hat die meisten eine gewisse Kinosucht im Bekanntschaftenmachen erfaßt. Wir sind tatsächlich oft nichts weiter als die Besucher eines gewaltigen Kinos. Alles gleitet an uns vorüber, wir entgleiten uns selbst dabei, unseren liebsten Menschen, unserem Werke und Lebensziele; wir leben wie in einem dauernden Dämmerzustande, hüpfen schließlich, ohne daß wir uns dessen klar bewußt werden, gleichsam in den Kinowirbel mit hinein, geben vielleicht eine der komischen Figuren und andere machen sich über uns lustig. Wir haben uns gänzlich verloren, verloren die Würde unserer Menschenseele! Unser Leben ist ohne Frucht und Spende, ohne Stimme und Sonne, ohne Wärme und Herz! Wir gleichen den unreifen Früchten, die am Boden vergehen. Wir wußten nicht, uns selbst festzuhalten. W a h r e s L e b e n u n d d i e K u n s t d e s F e s t h a l t e n s ! A u s d i e s e r b l ü h t, f r u c h t e t j e n e s !

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 3. Januar

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Stuhl. 3½ Taufhdl.: P. Stuhl. 6: P. Klugkist Hesse. Mittwoch 8½: P. Haarbeck. Samstag Trauung: P. Windfuhr. — **Neue Kirche, Poppienstr.** 10: P. Rohrig. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse. 5: P. Siebel (Taufhdl.). — **Gemeindehaus Blankstr.** 9: P. Jung. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Lesser. — **Hahnerberg.** 9½: P. Klugkist Hesse. — **Uellendahl.** 9½: P. Siebel.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8¼: Frühpred.: P. Ufer, 10 Hauptgd.: P. Winckler. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteil. Von Montag bis Samstag jeden Abend 8 Uhr Gebetsversammlung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Prinz.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, Kolk. Hauptgd. 9½: P. Pathe. Abendgd. 5: P. Foermann. — 5: Gottesdienst für Taubstumme: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Risch. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Frick. Kdg. 11¾: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Gräfrather Str.** Hauptgd. 9½: P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Werbeck. Kdg. 11½: P. Pathe. Taufhdl. 12¼ P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg, Oppholerstr. 60.** Gottesdienst 9½: P. Koschade. Kdg. 11: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Fohrmann. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½, Erste Kirche: P. Pathe.

Evangel. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Wichelhaus.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kindergottesdienst 2 Uhr: P. Simon. Jeden Abend 8½ im Vereinshaus Gebetsversammlung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Mummenhoff-Bohwinkel. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jungfrauen-Verein. Donnerstag 8½: Gemeinde-Bibelstunde.

Ev.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parodestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Jörg. 10½: Kindergd.

Freie evangel. Gemeinde Elberfeld, Heiterstraße 12. Morg. 9½ Predigt: Prediger Klein. Nachm. 4½: Erbauungsversammlung. Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag abends 8¼ Uhr Gebetstunde.

Missions-Saal Elberfeld, Südstr. 11a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt H. Mann. Abends 7½: Singstunde. Dienstag, Mittwoch, Freitag abends 8¼ Uhr Gebetstd.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Pleitstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Gottesdienst: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Gottesdienst: Prediger Brand. 4.–9. Januar: abends Allianz-Gebetsstunden.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Morg. 9½, Mittwoch abend 8¼. — **2. Sonnborn, evgl. Schule alte Dorfstr. 24.** Morg. 9½, Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Schule am Dohr. Nachm. 4 Uhr.** — **4. Bohwinkel, Kaiserstr. 73.** Morg. 9 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½ Uhr, 6½ Uhr mit Predigt, 7½ Uhr, 8½ Schulmesse, 9,20, 11¼ mit Predigt. 2½ Weihnachtsandacht. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz. Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8 mit Predigt, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 3 Rosenkranzandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Weihnachtsandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre. 5 Weihnachtsandacht.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen, Werlestraße 8. Vormittags 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Morgens 9½: Erbauungsstunde. Montag abend 8¼ Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Allianz-Gebetst. — Feldstr. 57a. Vorm. 8½: Prediger Rüger. Abends 6½: Jugendbund.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vormittags 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 8½: Allianz-Versammlung. Jeden Abend (außer Mittwoch) 8½ Uhr: Gebetstunde. — **Barmen-Rittersh., Pleistr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Jeden Abend (außer Mittwoch) 8¼ Uhr: Gebetstunde.

Allianz-Gebetstunden finden statt in Barmen: Sonntag den 3. Jan. abends 8¼ Uhr in der Baptisten-Kapelle, Gasstr. 44. Mittwoch den 6. Jan. abends 8½ Uhr im Saal der reformierten Gemeinde Kraustr. 72 und im Saal der freien evangel. Gemeinde Unterdörnen 77. Sonntag den 10. Jan. abends 8½ Uhr im Saal der Allianz-China-Mission Seisenstr. 3.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Al. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9¼ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ und 5 Uhr Weihnachtsandacht. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt. 2¼ Andacht für die Kinder. 3¼ Versammlung d. Männerkongr. mit Vortrag. 5 Weihnachtsandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7¼ mit Predigt, 10 Schulmesse, 11 mit Predigt. 3 Weihnachtsand.

Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen, die von Ärzten als kräftige Hustenmedizin hervorragend begutachteten **„Sagitta"-Hustenbonbons** zu nehmen. Lindern die Schmerzen, lösen den Schleim. **„Sagitta"-Bonbons** sind in allen Apotheken erhältlich. u249

Augen auf!

Unser Inventur-Ausverkauf beginnt am 4. Januar!

Große Teile unseres Lagers sind radikal heruntergesetzt worden.

Jetzt kaufen, heißt vorteilhaft kaufen!

Ein großer Posten **Herren-Rindbox-Straßenstiefel,** nur gute, solide Verarbeitung. 10.90, 9.80, 8.90, **7.90**

Ein großer Posten **Damen-Spangenschuhe,** bildschöne Formen, elegant und dauerhaft gearbeitet 6.90, **5.90**

Echt Boxkalf-Herren-stiefel, anerkannt erstklassig. Fabrikat..... **11.90**

in echt Chevreau **Lackspangen,** die für alle Gelegenheiten passd. Modeschuhe 12.90, 10.90, komb. m. Chevr. **9.90**

Original-Goodyear-Welt-Herren-Schnürstiefel, außerordentlich preiswert, echt Ringbox 12.50, la Roßchevreau **11.90**

Echt Chevreau-Damen-stiefel, Orig.-Goodyear-Welt, idealer Stiefel für empfindl. Füße **16.90**

Restposten u. Einzelpaare fabelhaft billig!

7.90 10.90 8.90 6.90 5.90

Schuhfabrik Conrad Tack Aktiengesellschaft Burg b. M.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. **Elberfeld, Wall 16.**

Vom Großhändler direkt an Private

Hofaue 46

Wir geben zum Teil weit unter Großhandelspreisen im Kleinverkauf an jedermann ab:

Hofaue 46

Rohnessel	Bettsiamosen	Handtuchgebild	Kleidersatin	Bettuchbiber weiß und bunt	Taschentücher
Hemdentuch	Bettkattun	Schürzensiamosen	Halbw. Kleiderstoffe	Bettücher weiß und bunt	Unterrockstoffe
Halbleinen	Inlett	Schürzendruck	Kaffeedecken		u. s. w.
Damast		Schürzensatin	Kaffeedeckenstoff		u. s. w.

Nur Ia Qualitäten zu den billigsten Großhandelspreisen!

Beginn: **Montag den 4. Januar 1926,** vormittags 9 Uhr.

Altgenug & Co. Webwaren-Großhandlung ELBERFELD **Hofaue 46**

Fahrstuhl benutzen! Ecke Zollstraße.

Wenn die Sphinx ihre Klauen zeigt.

Große Reinigung des ältesten Denkmals der Welt.

Die große Sphinx von Gizeh wird, wie gemeldet, zur Zeit einer gründlichen Reinigung unterzogen, die mit einer durchgreifenden Renovierung verbunden ist. Sie macht deshalb einen recht befremdlichen Eindruck. Der gewaltige Kopf ist von riesigen Holzgerüsten umschlossen, wie der Turm einer Kathedrale, an der Dacharbeiten ausgeführt werden. Das ehrwürdige, geheimnisvolle Steinbild, das schon an zwei Millionen mal den Sonnenball über dem Rande der Wüste aufsteigen sah, ist von den Jahren nicht minder wie von den Menschen mitgenommen worden. Der Wind hat den Hals der Sphinx zerfressen und benagt, ganz zu schweigen von den Verstümmelungen, die ihm im Laufe der Jahrhunderte die Hände der Araber oder Mameluken zugefügt haben. Gleichzeitig mit der Ausbesserung dieser Schäden geht man daran, das Monument von dem Sand zu befreien, der es fast ganz begräbt. Es ist das eine Prozedur, die häufig wiederholt werden muß; man müßte sonst damit rechnen, daß die Sphinx in wenigen Jahren unter dem Sande begraben sein würde, besonders, wenn der „Chamsin", der „Wind der fünfzig Tage", herrscht, der im November beginnt und die aufgewühlten Sandmassen von der Wüste heranpeitscht.

Im Jahre 1886 hatte man zum letzten Male den Leib und die Klauen der Sphinx von dem beweglichen Bahrtuch befreit. Seitdem ist das Steinbild nicht mehr gereinigt worden und war deshalb bis zur halben Brusthöhe vom Sande bedeckt. Diese periodische Entsandungsprozedur geht bis ins graue Altertum zurück. Zwischen den Vorderfüßen der Sphinx befindet sich eine von Hieroglyphen bedeckte Stelle, die uns darüber belehrt, daß der König Thutmosis IV. aus der 18. Dynastie eines Tages, von der Jagd ermüdet, im Schatten der Sphinx eingeschlafen war und dabei ein merkwürdiges Traumbild hatte: Der Gott Harmachis, den die Sphinx verkörpern soll, erschien dem König und verhieß ihm den Thron Aegyptens unter der Bedingung, daß er das Steinbild von dem Sand, der es zu überwältigen drohte, befreien würde. Thutmosis gehorchte und bestieg auch wirklich kurz darauf den Thron der Pharaonen.

In früheren Zeiten wurde die Entsandung durch Männer, Frauen und Kinder vorgenommen, die unaufhörlich den Sand in kleine Körbe schaufelten. Dann hoben sie die gefüllten Körbe auf die Köpfe, ordneten sich zum Zuge und zogen singend in rhythmischem Schritt mit ihren Kopflasten in die Wüste, um die Körbe an einer abgelegenen Stelle zu entleeren. Heute ist an die Stelle dieses primitiven Transportverfahrens der mechanische Betrieb getreten. Man verwendet zu dem Zwecke Feldbahnen und schiebt die mit Sand beladenen kleinen Loren auf Schienen nach der Stelle, an der die Entsandung erfolgen soll.

Die zahlreichen Touristen, die heute Aegypten besuchen, werden im übrigen eine Zeitlang des Vorzuges teilhaftig werden, die Klauen der Sphinx zu sehen, ein seltenes Bild, das nicht allen Generationen zugänglich ist. Was die Reparaturarbeiten anbetrifft, so werden sich diese selbstverständlich darauf beschränken, die Risse, Schrammen und Spalten des ehrwürdigen Steinbildes auszufüllen und zu glätten. Dem der Nase und der Lippen ermangelnden Gesicht, das trotz der Verstümmelung von so ausdrucksvoller Schönheit bleibt, wird man nichts hinzufügen.

Bei dieser Gelegenheit drängt sich auch die Frage über das ursprüngliche Aussehen der Sphinx wieder in den Vordergrund. Hyppolith-Boussac, das ehemalige Mitglied des Orientalischen Instituts in Kairo, hat in dieser Beziehung eine sinnreiche Hypothese aufgestellt. Danach wäre die Sphinx ursprünglich mit einem symbolischen Kopfputz ausgestattet gewesen, einem riesigen „Atew", gleich dem, das der Gott Osiris in den verschiedenen Darstellungen zeigt. Damit würde auch die drei Meter tiefe Höhlung erklärt sein, die sich im Schädel der Sphinx befindet, und über deren Zweck die Meinungen der Archäologen auseinandergehen. Nach der oben erwähnten Hypothese war diese Höhlung als Fundament für den „Atew" bestimmt, der hier verankert worden war.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Pension Schöller. Posse von Karl Laufs.

Sie wirkt noch — die fidele Pension Schöller, die schon so oft hergehalten hat, das Publikum in ausgelassene Feststimmung zu bringen. Man kann sich auf ihre Pointe verlassen; die verpufft nicht so leicht. Auch für den heurigen Silvesterabend war die unterhaltsame Posse wieder einmal der richtige Auftakt, und das Kunterbunt des tollen Geschehens versetzte die leider nur spärlich erschienenen Zuschauer in eine Laune, die sich von Szene zu Szene steigerte, je reichlicher vorne auf den Brettern die Darsteller ihrer Freude am burlesken Spiel und dem allgemeinen Silvesterfrohsinn die Zügel schießen ließen.

Walter Kosel gab den Onkel Klapproth, der in Berlin eine ganz ausgefallene Sache erleben will, in dem von ihm stets originell zugespitzten Zuschnitt. Neben ihm traten Hans Foehse als theaterheldenschwärmender Bankfitzt Rümpel, die überaus gelungen gezeichnete Type, die Anne Oerla aus der „Kurz-Malör"-Schauspielerin Krüger machte, und der burschikose Weltreisende Knut Hartwigs besonders in Erscheinung. Aber auch die anderen in kleineren Rollen — Peter Sigl als querulierender Major a. D., die gerissenen Drahtzieher Axel Ivers und Rolf Jahn und die Damen Brock, Albrecht und Zaporowitz — konnten sich mit in den Beifall teilen, der auch dem flotten Zuspiel galt, für das Foehse verantwortlich war. M.

Uraufführung einer Händel-Oper in Gera. Am Reußischen Theater in Gera fand am ersten Weihnachtsfeiertag die deutsche Uraufführung der vor nahezu 200 Jahren entstandenen Oper „Siroe" von Händel statt. Der im 18. Jahrhundert weltberühmte italienische Dichter Metastasio ist der Librettist der Oper. „Siroe" hatte Leonardo da Vinci im Jahre 1786 schon in Musik gesetzt; Händel folgte 1728; und fast alle Opernkomponisten der folgenden Jahrzehnte, u. a. auch Pergolese, fanden an dem Drama Metastasiens Gefallen und setzten die Dichtung in Musik. Die deutsche Uraufführung in Gera war von Generalmusikdirektor Dr. Ralph Meyer eingerichtet worden. Es handelt sich um ein Werk von starker dramatischer Wucht und einer komplizierten Handlung, die sich um Siroe, den Sohn des Perserkönigs Cosroe, dreht. In die Staatsaktionen, die die Handlung erfüllen, spielen seelische Kämpfe aller Art hinein. Die Arien von Händel suchen den verschiedensten Effekten Ausdruck zu geben. Musikalisch noch bedeutsamer als diese Arien sind die großangelegten stürmischen Schlußchöre. Die Einrichtung Ralph Meyers gab sich Mühe, dem Werk das Altertümliche zu nehmen. Daß ihm die Modernisierung durchaus gelungen ist, bewies die begeisterte Aufnahme, die die Oper in Gera fand. Das Reußische Theater hatte sich mit der Vorstellung die erdenklichste Mühe gegeben. M. F.

*

WTB. **Die einstweilige Nachfolge Max von Schillings.** Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat die interimistische Leitung der Staatsoper vom 1. Januar an bis zur endgültigen Regelung der Intendantenfrage dem Generalmusikdirektor Erich Kleiber, dem leitenden Oberregisseur Professor Hörth und dem Direktor Geheimrat Winter unter genauer Festlegung der gegenseitigen Kompetenzen übertragen.

Verlagsbuchhändler Arthur Seemann †. In Leipzig starb dieser Tage der Mitinhaber der Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann, Kommerzienrat Arthur Seemann. In seinem verlegerischen Schaffen betonte der Verstorbene, der lange Zeit erster Vorsitzender des Börsenvereins der deutschen Buchhändler war und zugleich als Mitglied der Leipziger Handelskammer eine verdienstliche Tätigkeit entfaltete, die Kunstgeschichte und das Kunsthandwerk. Auch schriftstellerisch war A. Seemann mit Erfolg tätig. Seine Bücher „Billige Weisheit", „Der Hunger nach Kunst" und „Bildende Kunst in der Schule" haben seinen Namen in Fachkreisen weit bekannt gemacht.

Der elfte Komet entdeckt. Nach einem bei der Universitäts-Sternwarte in Kopenhagen eingelaufenen und von dieser der Astronomischen Zentralstelle in Kiel mitgeteilten Telegramm aus Kapstadt entdeckte der Astronom Enfor von der dortigen Sternwarte am Abend des 14. Dezember den elften Kometen dieses Jahres. Das neue Gestirn stand bei seiner Auffindung in dem hoch am südlichen Himmel gelegenen Sternbilde des Netzes (Reticulum) und bewegt sich in nordwestlicher Richtung fort. Seine Helligkeit entsprach der eines Sterns 8. Größe. Für die nördlichen Sternwarten ist der Komet wegen seiner stark südlichen Abweichung, die am 14. Dezember 61,2° betrug, wenigstens vorläufig unsichtbar. In der Reihe der diesjährigen Kometen-Entdeckungen hat dieser Schweifstern die provisorische Bezeichnung „Komet 1925 11 (Enfor)" erhalten. Damit ist das Jahr 1925 in der Geschichte der Kometen-Entdeckungen an die allererste Stelle gerückt und zum kometenreichsten Jahr überhaupt geworden. Im Jahre 1898 waren zehn, im Jahre 1886 neun und in den Jahren 1846, 1881 und 1911 je acht Kometen-Entdeckungen gelungen. Von den elf Kometen dieses Jahres ist nur leider kein einziger für das unbewaffnete Auge sichtbar geworden. Im Jahre 1926 sollen der Rechnung gemäß fünf periodische Kometen in ihre Sonnennähe zurückkehren, nämlich die Kometen Giacobini mit 6.5, Kopff mit 6.6, Finlay mit 6.7, Holmes mit 6.9 und Tuttle mit 13.7 Jahren Umlaufszeit. Von diesen ist der Komet Giacobini bei seiner letzten Sonnennähe und der Komet Holmes bei seiner zwei letzten Sonnennähen nicht aufgefunden worden, die drei übrigen Kometen konnten bei ihrer letzten Rückkehr beobachtet werden.

Amerikanischer Plan einer Goethe-Jahrhundertfeier. Der Germanist Prof. Carl F. Schreiber von der Yale-Universität, der mit der Vorbereitung einer Feier aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr des Todestages Goethes im Jahre 1932 betraut ist, teilt über die Pläne folgendes mit: Es ist vorgesehen, durch amerikanische Studenten einen Prachtband oder mehrere Bände vorbereiten zu lassen, in denen die Frage des Einflusses Goethes auf Amerika von allen Seiten und in erschöpfender Art beleuchtet werden soll. Dieses Programm, das von Professor Schreiber selbst schon vor fünf Jahren in Angriff genommen wurde, hat jetzt die endgültige Form erhalten. Es wurden an 300 Lehrer des Deutschen in den Vereinigten Staaten und in Kanada Briefe gerichtet, die sie über den Plan orientierten und sie um ihre Mitarbeit bitten.

Zum Gedächtnis des Dichters von „Stille Nacht." Der Dichter des bekannten Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht", Josef Mohr, war bekanntlich ein gebürtiger Salzburger. Um sein Andenken zu ehren, hat man dieser Tage an seinem Geburtshause in der Steingasse in Salzburg eine kunstvolle Gedenktafel angebracht. Die Bewohner der Straße hatten aus diesem Anlaß die Straße mit Tannen geschmückt, auf denen Weihnachtslichter brannten.

Platens Grab in Syrakus. Auf einen Schritt, den die Platengesellschaft bei der italienischen Regierung zum Zwecke der Erhaltung des Grabes August von Platens in Syrakus tat, hat der Ministerpräsident Mussolini in einem Schreiben an den Präsidenten der Gesellschaft mitgeteilt, daß er Anweisung zur Restaurierung der Grabstätte dieses Dichters geben werde, dessen Name in Italien unvergessen sei.

Kunst in Köln. Der Kunstsalon Hermann Abels in Köln, Komödienstraße 26, eröffnet die Folge seiner Monats-Ausstellungen im neuen Jahre mit Werken von Voltmann und Philipp Franck. Neben den intimen schwäbischen Landschaften Voltmanns, die in ihrer liebevollen Behandlung von Bäumen, Sträuchern und Blumen an Hans von Thoma erinnern, wirken die Aquarelle des Berliner Philipp Franck groß und dekorativ. Gleichzeitig werden geschmackvolle Tierbronzen des Bildhauers Wilhelm Krieger gezeigt.

Greift nur hinein . . .

Aphorismen von Sturm-Gundal.

Vergiß, so du nicht erblinden willst!

*

Jugend: zugreifen; Alter: begreifen.

*

Manchen Menschen muß man die Ohren abschneiden, bis sie hören können.

*

Arbeit ist die eine, Zufriedenheit die andere Hälfte des Glücks.

*

Unter Teilhabern ist immer ein Vorteilhaber.

*

Männer widerlegen, Frauen widersprechen.

Montag vormittag beginnt unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

Wir bieten in allen Abteilungen durch besonders preiswerte Extra-Auslagen

eine selten günstige Kaufgelegenheit.

Beachten Sie unsere **20 Schaufenster** Wall und Schlössersgasse.

Otto Klischan & Co.

::: ::: Wall 10-14. ::: ::: **ELBERFELD** Schlössersgasse 2-4.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Ganz bedeutend ermäßigte Preise

sind die Zugkraft unseres

Inventur-Ausverkaufs.

Baumwollwaren

Rohnessel	gute Qualität	0.45
Hemdentuch	gute Qualität	0.68
Handtuch	Gebild	0.42
Etamin		0.95
Biber	gebleicht	0.98

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe	schwarz	0.39
Damen-Strümpfe	schwarz u. farb.	0.75
Damen-Strümpfe	Ia Qual., Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse	1.45
Kaschmir-Strümpfe	Ia Qualität	2.45
Herren-Socken		0.39
Herren-Socken	farbig, mit Streif.	0.95
Kammgarn-Socken	reine Wolle	1.35
Einsatz-Hemd	Ia Qualität	2.25
Normal-Hose		1.95
Farbige Garnituren	Jacke u. Hose	3.90

Leib-, Bett- u. Tischwäsche

Damen-Trägerhemd	gute Qualität, volle Größe	1.95
Damen-Hemd	Schulterschluß, breiter Feston	2.25
Damen-Hemd	mit Stickerei-Motiven	1.95
Damen-Nachtjacke	Biber	3.50
Kissenbezug	ausgebogt	1.95
Kissenbezug	Klöppeleinsatz	2.50
Trockentuch	gesäumt, 50/50	0.32
Trockentuch	Rein-Leinen, 60/80	0.95
Damast-Handtuch	gesäumt und gebändert	0.98
Küchen-Handtuch	grau, Halbleinen, 48/100	0.95
Frottier-Handtuch		0.95
Badetuch	100/100, Ia Qualität	3.90
Badetuch	bunt, □ 140/175	10.50
Damast-Tischtuch	130/150	4.90
Damast-Servietten	50/50	0.95
Kaffee-Decke	125/150	4.90

Die noch vorrätigen **WINTER-HÜTE** besonders billig.

Ein Posten **Bielefelder Bettwäsche** gestickt, besonders billig.

Damen- und Kinder-Konfektion sind ganz **gewaltig** im Preise ermäßigt.

311b

Beachten Sie unsere Schaufenster.

A. HORN BARMEN

ref. Kirchstr. 11.

Unser erster **großer Inventur-Ausverkauf**

beginnt Montag den 4. Januar.

Wir bringen zu diesem Zweck nur gute Qualitäten zu unglaublich billigen Preisen.

Rohnessel	ca. 80 cm breit, Meter 68, 59,	45
Bettuchnessel	ca. 160 cm breit, Meter	1.24
Ungebleichte Köper-Biber	Meter 88, 78,	65
Gebleicht Köper-Biber	Meter 1.15, 98,	78
Hemdentuch	80 cm br., kräftiger Faden, Meter 78, 60,	54
Rein Macco	80 cm breit, Meter	85
Wischtücher	60/60 und 50/50 groß, 59, 48,	29
Großer Posten Handtuchgebild	Rein-leinen Halbleinen B'wolle Mtr. 69 56, 48, 39,	28
Restposten Kaffeedecken	Stück 3.60, 2.00	1.30
Restposten Zephir	für Hemden und Blusen, Meter	48
Schürzenstoffosen	ca. 120 cm breit, vorzügliche Qualität	88
Restposten Kleider-Velour	darunter die besten Qual. Mtr. 79,	58
Weiß Voile, Crepe-Voile, Opal,	vorzügliche Schweizer Fabrikate, ca. 115 cm breit, durchweg Meter	1.48
Poliertücher	35/35, Stück	12
Blaue Schlupfhosen	beste Futterware, Gr. 65	2.40
Restposten farb. Damen-Hemd. Schlupfhosen	mit kleinen Fehlern, regul. Wert 8.00, jed. Gr. durchw.	3.50
300 Damen-Unterröcke	festoniert, durchw St.	2.50

Kipdorfer Restelager Elberfeld Kipdorf 40.

1256

SPEZIALGESCHÄFT für MÖBELTRANSPORT

Lagerräume zur Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen



AUTO-MÖBELTRANSPORTE.

mit modernsten Automöbelwagen.

STADTUMZÜGE - ÜBERSEETRANSPORTE

SACHKUNDIGE VERPACKUNG.

Franz Freimuth Elberfeld

Mein diesjähriger **Inventur-Ausverkauf**

Beginnt am 4. Januar.

Sämtliche Winterwaren

gelangen mit

rücksichtsloser Preisermäßigung

zum Verkauf. — Benutzen Sie die Gelegenheit, Waren bester Qualitäten zu billigsten Preisen zu kaufen. 1216

Franz Freimuth Elberfeld Herzogstr. 5.

Geschäftsbücherfabrik Buchdruckerei Aug. Peiniger Elberfeld, Kirchstr. 10, 12

Bitte ausschneiden u. aufbewahren!

Sägemehl

garantiert reines, gutgesiebt, aus Nadelholz pro 100 kg Mk. 6.–,

Oelpräpariertes Sägemehl

100 kg Mk. 8.–,

liefert in allerbester Beschaffenheit, wenn Säcke oder Ballen zum Füllen durch die Post eingesandt werden.

Thanohl-Oel

zum mühelosen Reinigen und Oelen sämtlicher Fußböden.

12 kg Kanister Mk. 7.–.

Geeignete Vertreter sofort gesucht. a412

Thanohl-Werk, Beuel a. Rh.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

213d

Man fühlt sich wohl!

an einem **Kaminofen**



Eigene Herstellung :: Künstlerische Arbeit

Preis mit echtem Marmor und la Dauerbrandeinsatz

90.–, 125.–, 170.–, 190.–, 260.– u. höher.

Caspar Blume

Barmen, Mühlenweg 42-44

Nervenschwache

nehmen mit bestem Erfolge unser hochbegutachtetes

Wöris-Energeticum

für Herz, Nerven, Schlaflosigkeit!

Nur echt! 3109

Wörishofener - Kräuterhaus

Elberfeld: Turmhof 4

Barmen: Berlinerstr. 35.

Mühelos bohnert nur **Dompfaff**

Allgäuer Molkerei-Tafelbutter

in 9-Pfund-Paket, Block oder 1-Pfundform zu Mk. 4.80 per Pfund franko Haus versendet gegen Nachnahme a162

Ludwig Hailth, Molkerei-Erzeugnisse Memmingen (Bayern), Postfach 87.

Gebt den Kindern das Beste.

Schram's Eiernudeln



sind unübertroffen u. preiswert

a161

---

50 Jahre

Julius Walbrecht

Fachgeschäft für Optik, Photo und Lehrmittel

Herzogstr. 7 ELBERFELD Herzogstr. 7

Inventur-Ausverkauf

anfangend Montag den 4. Januar

Um unser großes Lager möglichst vollständig zu räumen, verkaufen wir die gesamten Vorräte

Damen-Konfektion

zu noch nie dagewesenen Preisen.

Mäntel

aus einfarbigen u. gemust. Stoffen, gute Qualitäten, . . . jetzt 6.90, **4.90**

aus reinwoll. einfarb. Stoffen, mit Pelzkrag., teils m. Glocke, jetzt 14.50, **9.75**

aus guten Velourstoff. u. Velour-Mouliné, moderne Glockenform, mit Biberett-Garnitur, jetzt 24.50, **18.50**

Velour de laine, teils auf Seidenfutt., nur mod. Fass., teils m. Biberette, teils Oposs.-Krag., jetzt 57.50, **29.00**

Taillenkleider

aus gestreiften und karierten Stoffen . . . . . jetzt **3.90**

aus reinwollenen einfarbigen und gemusterten Stoffen . . . jetzt **7.90**

aus einfarbigen Wollstoffen oder Seidentaft, Glockenform, mod. Farben, ... jetzt 24.00, **16.50**

aus Crepe de chine oder Köper-Velvet, mod. Ausführ., jetzt 38.00, **27.50**

Jackenkleider

aus reinwollenen Stoffen, teils mit Pelz garniert, . jetzt 39.00, **29.00**

aus Velour de laine, auf Seidenf., mit Biberette-Kragen, jetzt 59.00, **48.00**

Regenmäntel reinw. Stoffe, Lederol od. Gummi, jetzt 29.00, **22.50**

Modell-Konfektion wie Gesellschaftskleider, Complets, Mäntel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Westen und Strickjacken

nur reinwoll. Qualitäten, hübsche Farben, ... jetzt 9.50, **5.90**

Pullover einfarbig und gemustert, ... jetzt 14.50, **9.50**

Kasaks aus Wollstoffen oder Seidentrik., jetzt 9.50, 5.75, **3.90**

Kostümröcke in allen Stoffarten jetzt 7.50, 3.90, **1.95**

Sämtliche Kinder- und Mädchen-Konfektion zu bedeutend ermäßigten Preisen

Baumwollwaren

Nessel griffige Qualität, ca. 80 breit . . . . . Mtr. **45 ₰**

Bettuchnessel g. westf. Ware Mtr. **1.20**

Bettuchbiber schöne weiche Ware . . . . Mtr. **1.65**

Biber ungebl., gute gerauhte kräftige Ware . . . . . Mtr. **69 ₰**

Weißwaren

Hemdentuch gute Qualität Mtr. . . . . **55 ₰**

Hemdentuch grob- u. feinfädige Ware, Mtr. 95, 75, **68 ₰**

Biber gebleicht, gute Gebrauchsware . . . . . Mtr. **88 ₰**

Bettdamast ... Qual. 130 brt. 2.95, 2.65, 130 brt. 2.65 **1.95**

Tisch- und Bettwäsche

Tischtuch schöne Blumenmuster 110/150 **3.95**

Damast-Tischtuch schwere Qual., 130/160 . . . . **5.75**

Serviette z. Damast-Tischtuch passend, Größe 60/60 **98 ₰**

Kissenbezug a. kräft. Hemdentuch, ausfest. 2.45, **1.75**

Handtücher und Gebild

Wischtuch 55/55, rot-weiß □ Stück . . . . . **33 ₰**

Gerstkorn weiß, mit rotem Rand Mtr. . . . . **49 ₰**

Wischtuch-Gebild rot und blau □ Mtr. 60 cm brt. **69 ₰**

Handtuch-Gebild 60 breit, Ia Halbleinen . . . . Mtr. **95 ₰**

Damenwäsche

Trägerhemd mit Barmer Bogen u. Hohlsaumgarn. **98 ₰**

Beinkleid mit breit. Stickerei-Volant 1.95, **1.45**

Nachthemd Schlopfform. mit Hohlsaumgarnier. **2.95**

Prinzeßrock mit reich. Madeira-Arb. oben und am Volant . . **3.90**

Herrenwäsche

Normalhemden und Hosen Maco oder wollgemischt **1.95**

Einsatzhemd Maco mit gutem Rips-Einsatz . . **1.95**

Oberhemd Zephir oder Perkal, mit 1 Kragen **4.90**

Nachthemd aus gutem Hemdentuch, mit farbiger Paspel . . . **4.90**

Kleiderstoffe

Schotten doppeltbreit, schöne, neue Farbstellungen . . Meter 1.65, **1.25**

Schotten reine Wolle, neueste Frühjahrsmusterung . . . . . Meter **2.75**

Marocaine reine Wolle, doppeltbreit, moderne Farben . . Meter **4.75**

Rips 130 cm breit, reine Wolle, in großem Farbsortiment . . . . . Meter 7.50 **5.90**

Gardinen

Spannstoffe 130 cm br., Ia engl. Tüllqualitäten, Met. 1.95, 1.45, **98 ₰**

Stores aus Etamin, mit imit. Filet-Einsatz . . . . Stück **1.45**

Gardinen 3 Flügel, guter englischer Tüll **5.90**

Madras-Garnitur 2 Schals, 1 Querbehang, neueste Muster 6.50, **3.90**

Herren- und Knaben-Konfektion zu bedeutend ermäßigten Preisen

Knaben-Mäntel jetzt 15.–, 8.–, **4.90** ‖ **Herren-Anzüge** ganz besonders billig, jetzt . . 48.–, 36.–, **24.00** ‖ **Herren-Hosen** nur strapazierfähige Qual. jetzt . . 12.00, 9.–, 6.– **4.50** ‖ **Herren-Mäntel** ganz bedeutend ermäßigt jetzt 65.–, 45.–, 27.–, **18.00**

Gebr. Kaufmann · Barmen

Wertherstraße 20-22. Ecke Wertherhofstraße

Institut für Schönheitspflege
Frau Dr. phil. G. Lorenz,
Elberfeld, Ellermarkt 8, II.
Sprechstunden: 10–12, 3–6 Uhr
Spezialität:
Massagebehandlung zur Pflege des Haares u. gegen Haarausfall, Gesichtsmassage, Entfernung von „Frauenbart", Sommersprossen, Warzen, Leberfl., Muttermalen, Tätowierungen, Naevi, Röte, Frostbeulen an Händen und Füßen. (Spezialbehandlung, verbürgt Neubildung.) Neueste Methode zur Entwickelung der Büste nach Prof. Bier. Schönkuren.



Ueber fünfzig Millionen Stücke
M. Kappus Konkurrenz-Seife
mit der Wage!
sind seither hergestellt und verbraucht worden! s172

Was sind Atelier-Gardinen?

In unseren kunstgewerbl. Ateliers hergestellte Vorhänge u. Uebervorhänge, welche weit schöner und nicht teurer als Fabrikgardinen sind."

Gebrüder Schürmann
Köln, Zeppelinhaus :: Essen-Ruhr,
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungs-Einrichtungen, Teppichen und Dekorationen. b259.

Graue Haare 16263
erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel, klare wasserhelle Flüssigkeit, attestiert unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50
Carl Wegrich, Damenfriseur Elberfeld, Poststraße 7

Ratten und Mäuse
vertilgt radikal
Eugen Studberg, Elberfeld,
Bökel 10. – Telephon 3058.

DIE MARKE DER GUTEN GARDINE

Inventur-Ausverkauf
4.–17. Januar.

Ein Riesenlager

bester und schönster Ware haben wir im Preise stark herabgesetzt!
Wir bieten damit für den Einkauf von

Gardinen u. Dekorationen

Künstlergardinen / Madrasgarnituren / Stores / Spannstoffe / Dekorationsstoffe / Bettdecken / Tischdecken / Divandecken usw.

eine günstige Gelegenheit / die selbst hochgestellte Erwartungen übertrifft!

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Elberfeld, Grünstraße 37 — Ecke Herzogstraße. 1384

Hat der hundertjährige Kalender recht gehabt?

Das Wetter im Jahre 1925.

Wenn ich die Voraussagungen mit meinen Wetteraufzeichnungen vergleiche, muß ich leider feststellen, daß die Autorität des Hundertjährigen sehr ins Wanken gekommen ist. Das Wetter schlug ihm zu oft ein Schnippchen, indem es eigensinnig meist das Gegenteil von dem Versprochenen brachte.

Der Januar sollte „durchaus trocken und nicht zu kalt" sein. Tatsächlich war die Witterung milde, so daß die Gärtner in den Vorgärten arbeiteten. Später aber fiel sehr viel Regen. Die Zeitungen berichteten über große Hochwasserschäden. Für die zweite Hälfte des Februar hatte der Kalender strenge Kälte verheißen. In Wirklichkeit blühten Schneeglöckchen und Huflattich, die Stare bevölkerten die Wiesen und abends sangen Drosseln und Gilden. Dasselbe gilt vom März. Wohl fiel reichlich Schnee, aber im ganzen war die Temperatur milde. Die Kohlenhändler klagten über schlechte Geschäfte.

Es würde zu weit führen, das Wetter jedes einzelnen Monats kritisch mit den Prophezeiungen zu vergleichen, zumal das Ergebnis das gleiche bleiben wird. Das Frühjahr war im allgemeinen schön. Am 2. Mai schon zeigte sich das erste Buchengrün, am 5. rief der Kuckuck und am 7. prangte der ganze Wald im Maischmuck. Die Eisheiligen haben nicht geschadet und die Angst der Gartenbesitzer vor dem 30. und 31. Mai, die noch Eis und Frost bringen sollten, war zum Glück unbegründet.

Die ersten Juniwochen spendeten herrliches Heuwetter. Die Hitze war groß. Aus Amerika wurden sogar viele Todesfälle durch Hitzschlag gemeldet. Mit dem 14. setzte leider unfreundliches Regenwetter und Kühle ein. Im Juli war es anfangs sehr heiß. Die Schulkinder bekamen sehr oft „hitzefrei" (34 Grad C.). Gegen Ende des Monats regnete es wieder viel. Diesmal hat sogar der Hundertjährige richtig verkündet: 29. bis 31. Juli kühl, anhaltender Regen!

Spätsommer und Herbstanfang verregneten leider wieder fast ganz, so daß in weiten Kreisen der Wunsch nach Früherlegung der großen Ferien laut wurde. Der September war zunächst kalt und regnerisch. Bis zum 13. mußten die Oefen geheizt werden. Dann setzte zum Glück prachtvolles Herbstwetter ein. Die reiche Kartoffelernte konnte gut geborgen werden. Unvergeßlich wird vielen der 29. September sein. Es war ein wunderschöner Tag: morgens leichter Herbstnebel, tagsüber warm, fast heiß und abends leuchtete das wundermilde Gold des Vollmonds.

Auch der Oktober suchte manches noch gut zu machen. Am 8. mittags allerdings gab es ein Gewitter mit Hagelschlag. Es war so dunkel, daß die Lampen angezündet werden mußten. Weiterhin war das Wetter schön. Der Wald leuchtete wie selten in den wunderbarsten Herbstfarben. Leider genügte der Sonnenschein nicht, die überaus reiche Traubenernte zur Reife zu bringen.

Das Wette. der beiden letzten Monate ist wohl noch frisch in aller Gedächtnis. Der Winter setzte früh mit reichem Schneefall ein. Herrlich war es, bei Sonnenschein und strahlend blauem Himmel über die beschneiten Höhen des Wuppertales zu wandern. Das idealste Weihnachtswetter bescherte uns Dezembers Anfang. Märchenhaft sah die tiefverschneite Welt aus, und die Jugend huldigte jubelnd dem Wintersport. Der Schnee lag ungewöhnlich hoch, stellenweise über 1 Meter. Jetzt mußten alle schweigen, die immer behauptet hatten: Wir bekommen keinen Winter mehr!

Als die Festtage kamen, war die Pracht schon lange vorbei. Wohl sah es Heiligabend so aus, als sollten wir weiße Weihnachten bekommen, aber der Schnee blieb nicht liegen.

Das Ende des Jahres hat mit Wind und Regen ein letztes großes Reinemachen veranstaltet, damit das nun begonnene Jahr alles neu und gut machen kann.

Wir wollen es alle so hoffen! F. K.

Exzentrischer Spuk in der Neujahrsnacht.

Von Joseph Windler.

In der diesjährigen Neujahrsnacht — wir waren auf Schieern und Rodelschlitten hinausgezogen ins verschneite Gebirge — machte ich mich aus der Grog trinkenden Abendgesellschaft des Hotels für ein Stündchen frei und glitt unbemerkt auf einsame Wanderung unter herrlichstem Mondschein, unter dem vollen Sternenbogen an vereisten Wäldern und Wipfeln vorbei — ich streife oft allein abseits der Heerstraßen zu Wundern ungestörter Naturoffenbarungen —, glitt leicht an den flaumigen Abhängen, nur Knirschen der Schier und Stoßen des Stocks störte durch die Weltstille, glitt mit meinem gigantischer Schatten allein, der vom Mond links auf die bleich-bläuliche Schneefläche geworfen wurde, in Selbstvergessenheit und Flugtrunkenheit, wie einer jener großen, lautlos schwebenden Nachtraubvögel, die auf Abenteuer zwischen den Gletscherwänden spähen.

Unten schlug es auf einmal irgendwo zwölf Uhr.

Dumpf hallten dann einige dünne Schüsse, schwaches Stimmengewirr, eine Rakete — als entzünde sich ein Streichholz in der Tiefe — und ich stand plötzlich vor einem mächtigen Klostertor. Ich dachte an ein Hospiz zur Rettung Verirrter auf den furchtbaren Bergpässen bei Sturm und Lawinen — — aber das gewaltige Tor drehte sich von Geisterhand in den Angeln und ich glitt von selbst auf einen runden Binnenhof, in dessen Mitte ein ungeheurer Brunnen einen weiß-brausenden Schaumstrahl wie aus Sekt und Kristall emporwirbelte, wie aufgetrieben von unfaßlicher Kraterleidenschaft einer ewigen Gotteskraft. Auf der Rundmauer dieses Brunnens aber saß ein ehrwürdiger Greis, hielt bei meinem Anblick gleich ein silbernes Becherlein in den hoch sprühenden Gischt und schritt mir milde entgegen: „Also trinke, Freund —!"

„Wer bist du —?" stammelte ich, noch mächtiger geblendet und hingerissen von dem unerhörten Schauspiel dieses Sprudelbrunnens, dessen kühler Dunstatem mir Myriaden zerplatzender Stäubchen und knatternder Perlen an die dicken Mauern des Hofes zu schleudern schien. Kaum verstand ich die Worte des Greises vor dem rhythmischen Gedonner dieses schier überirdischen Wasserfalls.

„Aengstige dich nicht — trinke nur, mein Sohn, den die Ursehnsucht des Menschenherzens in dieser Stunde zu mir trieb!"

Aber ich wehrte mit beiden Händen und taumelte: „Sag erst, wo bin ich?"

Da lud mich der Greis ein, Platz zu nehmen auf dem mitzitternden Brunnenrand, und ich zog die Schulter vor Schauder und drängte mich noch ganz fest an ihn, denn ich ahnte, daß ich zu einem jener sagenhaften Zauberer geraten sei, von denen das Volk immer noch flüstert, und die nach der Statistik doch nicht mehr existieren sollen.

„Leitete dich jedoch nur Zufall her —", begann der Alte (man sah die Lippen nicht, als spräche nur sein gebauschter Bart), „so wisse denn: Ich bediene den heiligen Jungbrunnen, wo Liebe und Glauben die Mißgunst und den Neid erlöschen machen; ich bediene den Born der ewigen Gegenwart! Die guten wie auch alle bösen Geister erscheinen hier, die im Ablauf des Geschehens weg hinfällig werden, ermatten und wie untergehen, dann aber urplötzlich und wie neugeboren dastehen, aufgefrischt zu unbändigster Vitalität, und darum ewig jung und gegenwärtig bleiben! Paß auf — wer da kommt — —?"

Zagen Schrittes wankte ein namenlos vermorschtes Mütterchen, das graue Lendentuch hing zerrissen, als schlurfe das Gespenst eines Gerippes heran, kaum noch eines Lebenseufzers fähig. Und wortlos reckte es die knöcherne Hand, umkrallte mit den Fingern das silberne Becherlein voll Sprudel und schlürfte, schlürfte in langen, durstigen Zügen, und mit jedem Zuge fiel es wie Borke von ihrem Antlitz, als entblättere sich eine neue Gestalt, leuchtete goldenes Haar aus den Strähnen, wölbte sich Brust und Wange, aber immer noch nicht zu voller Kraft: sie schien erst halb vollendet, halb entbunden des Verfalls, und eilte doch, schon über fernsten Höhen schwebend, eine Wage schwingend, ins Chaos der Welt zurück.

„Das war die Gerechtigkeit, die ganz ermattet schien, ausgehöhlt bis zum Absterben, und selbst die Kraft des Borns vermochte noch nicht, ihr die ganze Schönheit zurückzugeben —", flüsterte der Hüter des Quells —, „die namenlos Vergewaltigte von Völkern und Menschen; pst! ein anderer naht!"

Und es kroch auf allen Vieren ein armselig abgemagerter Wurm herbei, dessen tückische Augen aber immer noch aus schielenden Spalten glühten und flackerten, und Geifer troff vom Mund. Mit Tigerlippen schwang er sich an den Becherrand und soff, soff, soff, und Ring um Ring schwoll sein Leib zum platzend gefüllten, giftig grünen, aufgedunsenen Panzer, knurrend und schnurrend vor Behagen, schlug er auf einmal gesättigt rasendes Brüllgelächter an und sprang in kolossalster Verjüngung als ein ausgewachsener Drache mit sieben Flügeln in die Welt wie auf seine Beute zurück.

„Das war der Molch des Hasses —", raunte der Wächter — „der sich selber schier verzehrt hatte und nun mit platzenden Eutern wieder hervorkriecht bei der ersten besten Gelegenheit. Trauet nicht den Schönrednern!"

Jämmerliches Husten und Stöhnen, wie nach schwerem Leiden und voller Drangsal, ertönte, und an zwei Krücken, kaum noch vorwärts, schleppte sich ein hilflos geschundener Bettler heran, der eine Sense auf dem Rücken trug, ein Stundenglas um den Hals baumelnd. —

„Du bist es, Vater Kronos, Gott der Zeit —?" rief der Wächter. Und Kronos stöhnte: „Schnell, schnell, ehe mir ganz der Atem ausgeht, schnell den Becher her! Denn ich will mich auch verjüngen, ich will ja endlich die neue Zeit sein, die neue Zeit, nach der sie jetzt alle schreien und rufen — die neue, neue Zeit — oh!"

Und der Brunnenwächter reichte ihm den gefüllten Becher, stützte ihm noch das Kinn beim Trinken, und Kronos ließ das Dulderhaupt, das schon beinahe kahlköpfig war, tief in den Nacken sinken hinüber, und nahm einen unbändigen Schluck, noch einen, abermals einen, und die hundertjährigen Runzeln schwanden, es schwand sein Gewand und siehe — — ein zappelnder Säugling, mit Flügelchen an den Fersen wie Heringsflossen klein, fiel patsch! auf den nackten Boden und hielt als Kinderspielzeug das Stundenglas fest in der Hand.

Der Wächter des Brunnens griff das greinende Geschöpf behutsam auf den Arm:

„Das also bist du, bist du? Du hilflose Kreatur, du armer Knirps, die magerer Balg, du unmündiger Puck-eia, popeia! Die Kriegsfurie ist deine Tante, der Hunger ist dein Vetter, die Verzweiflung deine Schwester — möge der Glaube dein Bruder sein! Grüße mir alle deine Taufpaten und sie möchten dir ein gutes Schnullerchen in den Mund tun!"

Und der Säugling wankte und schwankte davongen . . . Locarno, wo seine Wiege stehen soll.

Ich schritt nachdenklich hinterdrein.

Wußten Sie das?

Die chemische Wissenschaft des 18. Jahrhunderts hat eine ganze Reihe von Entdeckungen auf Grund einer falschen, heutzutage lächerlich wirkenden Grundauffassung gemacht. Man nahm nämlich an, daß aus allen Körpern bei ihrer Verbrennung ein unverbrennbares „Phlogiston" entweiche. So hielt man zum Beispiel die Metalle für Verbindungen zwischen ihren Aschen, in denen man die Elemente gefunden zu haben glaubte, und dem Phlogiston. Der Schwefel bestand nach damaliger Ansicht aus dem Element Schwefelsäure und dem Phlogiston.

*

Der Flug des amerikanischen Riesenfalken, der in Labrador brütet und in Brasilien überwintert, ist ein Beispiel für die Ausdauer der Zugvögel. Der Vogel legt nämlich die 5500 Kilometer lange Strecke Labrador-Brasilien in direktem Fluge über das Meer ohne Aufenthalt zurück.

*

Der „allmächtige" Dollar hatte schon vor annähernd 100 Jahren seine sprichwörtliche Kraft. Der Ausdruck stammt von dem amerikanischen Dichter Washington Irving, der ihn 1836 in einer Skizze prägte.

Runter ...

mit den Preisen und los vom Lager!

Das ist der Leitgedanke, der uns veranlaßt hat, die Preise unseres **gesamten Warenlagers** anläßlich des **Inventur-Ausverkaufs so herabzusetzen,** daß jeder sagen muß:

Ernst Zeyn

ist fabelhaft billig!

Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster!

Herzogstr. 1 **Elberfeld** Herzogstr. 1

Wie groß ist die Welt?

Von Viktor Schmitt.

Sie reicht so weit, als die Hilfsmittel reichen, sie zu messen. Der Mensch aber ist stets das Maß aller Dinge.

Für Kinder und Naturvölker steht der Himmel am fernen Horizont auf dem Erdboden, die Sterne hängen je nach ihrer größeren Erscheinung näher oder entfernter am Himmelsgewölbe. Es ist für manche nicht zu weit, sie zu erreichen. Nur wenige Denker haben sich darüber Klarheit verschafft. Die Unendlichkeit der Welt ist erst in später Zeit der griechischen Philosophie zur Denknotwendigkeit geworden.

Um zu einem anschaulichen Bilde der Entfernungsverhältnisse im Kosmos, also zur Größe der Welt zu kommen, hilft kein Verstand. Nur durch ein Gleichnis kann man anschaulich werden. Zahlen sind tote Ziffern. Bei der Darstellung in unserem Sonnensystem geht's noch an, es reicht ja nur von der Sonne bis zum Planeten Neptun auf 4500 Millionen Kilometer. Wenn wir die Sonne als Kugel mit einem Meter Durchmesser aufstellen, kommt der nächste Planet Merkur als ein Senfkorn in 40 Meter Entfernung dazu; die Venus erscheint als eine kleine Erbse in 70 Meter; die Erde auch als Erbse in 100 Meter (1½ Million Erden haben im Sonnenkörper Platz, manch ein Erbsengericht); der Mars folgt jetzt als Stecknadelkopf in 150 Meter; in 200 bis 400 Meter kommen die Asteroiden mit kleinen Sandkörnern; der große Jupiter wird zum Apfel in 10 Minuten Entfernung; in 20 Minuten ebenso der Saturn; in einer halben Stunde der Uranus und in dreiviertel Stunde Neptun, der letzte, äußerste.

Aber mit dieser Darstellung haben wir nur einen kleinen Teil des Weltganzen dargestellt. Und für den Fixsternhimmel brauchen wir einen anderen Maßstab. Jeder Stern des Himmels ist selbst eine Sonne, eine noch größere als die unsrige, hat wohl auch ein System von Planeten und darunter eine Erde. Aber die sehen wir nicht, erscheint doch im mächtigsten Fernrohr jede Fixsternsonne nur als ein Scheibchen. Um nun wieder einen Vergleich herzustellen zwischen uns und dem nächststehenden Fixstern, wollen wir unsere Sonne nur etwa anderthalb Millimeter groß machen, wie ein Stecknadelkopf. Die Erde bekommt dann die mikroskopische Kleinheit von dem achtzigsten Teil eines Millimeters und stellt sich in 15 Zm. Entfernung, und der äußerste Planet Neptun mit ⅛ Millimeter Durchmesser in 4½ Meter. Jetzt aber geht es gleich einen weiten Weg von 100 Kilometer zum nächsten Fixstern, das sind in Wirklichkeit etwa 100 Billionen Kilometer. Mit Billionen Mark zu rechnen, haben wir gelernt, aber mit ebenso vielen Kilometern noch nicht. Ist es doch um die ganze Erde herum nur vierzigtausend Kilometer! Um uns diese und die nächsten Entfernungen einigermaßen anschaulich zu machen, suchen wir wieder einen noch einfacheren Maßstab, daß ist die Maßzahl der Geschwindigkeit des Sonnenstrahles. Er macht in einer Sekunde den Riesenweg von 300 000 Kilometer, rennt also 7½mal in einer Sekunde um unsere ganze Erde; das macht im Jahr 10 Billionen Kilometer. Diese Zahl bezeichnen wir als 1 Lichtjahr. Somit braucht der Lichtstrahl vom nächsten Fixstern zu uns 10 Lichtjahre. Von dem Sternen des „Großen Bären" 70 Lichtjahre; sie kämen in 700 Kilometer Entfernung von unserer Stecknadel-Sonne. Die weitest entfernten, mit dem Auge noch sichtbaren Sterne müßten in 5000 Kilometer gesetzt werden. Und für die Sterne der Milchstraße reichte der Erdumfang nicht mehr an Länge, um sie im Modell darzustellen. Nun aber hat der tiefste Himmelsgrund noch Sternhaufen beisammen stehen oder Nebelgebilde, die sich in großen Fernrohren und in der Himmelsphotographie in unzählbare Sterne auflösen. Dies sind Sonnenwelten und Sternsysteme für sich; sie trennen uns durch Hunderttausende, vielleicht Millionen von Lichtjahren und würden erst in zwanzigfacher Mondentfernung Aufstellung in unserem Modell finden.

Dieser Sternwelt im großen stellt die Chemie unserer Zeit die Atomwelt im kleinen zur Seite. Das Atom ist der kleinste Teil des Stoffes. 10 Millionen Atome kommen auf 1 Millimeter Länge. Und um jedes Atom kreisen die Elektronen in genau für den betreffenden Stoff vorgeschriebenen Entfernungen. Das sieht gerade so aus wie die Bewegung im Himmelsraum: hier im großen, dort im kleinen. Das chemische Atom-Modell gibt einen 100milliardenfachen kleineren Maßstab als unser Sonnen-Modell.

Der Menschengeist holt das Größte vom Himmel und zwingt das Kleinste auf Erden in seinen Bann. Wir in unserem ureigenen Sonnensystem, das uns nun nach diesen Darlegungen gewiß als kleiner Teil des Kosmos erscheint, bilden mit all den sichtbaren Sternen und der Milchstraße eine Sterneninsel. Und die fernen Hunderttausende von Sternnebeln sind ebensolche Sterninseln im weiten Raum des Himmelsozeans. Was ist hinter diesen? Die Unendlichkeit? Der Himmel? Der leere Raum des Nichts? Wir wissen es noch nicht. Wir kommen schrittweise nur so weit, als unsere Hilfsmittel reichen, die Reichweite der Größe zu messen. Der Mensch aber ist stets das Maß aller Dinge.

Da möchte ich auf ein Büchlein hinweisen, das in leicht faßlicher und unterhaltender Darstellung den Leser in die Himmelskunde einführt. Es heißt: „Vom Himmel", astronomische Erzählungen fürs Volk und die Jugend, und ist im Verlag von Moriz Schauenburg, Lahr in Baden, in 3. Auflage erschienen. Ich möchte zum Schluß der Darlegung eben daraus folgende Stelle mitteilen: „Wie klein erscheint uns die Erde im Vergleich zu den Riesen des Weltalls! Und wie groß dünkt sich mancher auf Erden! Und wie breit macht er sich! Und wie mißgönnt er seinem Nachbar den Raum darauf! Und wie verbittert er ihm sein Leben gar oft durch Haß und Unduldsamkeit! Wie rennen sie alle nach dem Glücksstempel! Und da sie glauben, ihm nahe zu sein, kommt der stille Freund — setzt seinen Hobel an und hobelt alles gleich! Solche Betrachtung führt uns aus der großen Welt zurück zu uns selbst und lehrt uns bescheiden werden, und zeigt uns im Spiegel der Vergänglichkeit unser Bild als ein unbedeutendes Zwischenglied in der langen Reihe alles Sterblichen. Und so wird alles Vergängliche nur ein Gleichnis."

Schreckenstat im Winterwisch.

In der Gastwirtschaft von Paul Müller in Fallensee bei Spandau erschien abends zwischen 7 und 8 Uhr der Arbeiter Davideit, setzte sich abseits von den anderen Gästen in eine dunkle Ecke und starrte unausgesetzt vor sich hin. Das stumme Brüten kam sowohl dem Wirt wie den anderen Gästen unheimlich vor. Als die letzten Gäste außer dem geheimnisvollen Besucher fortgegangen waren, bat der Wirt den Wächter des Ortes Fallensee, Reuter, und den Landwirt Bathe, doch noch einmal vorzusprechen. Beide kamen auch nachts gegen ½8 Uhr in die Wirtschaft zurück, und der Wirt bat den einsamen Gast um Zahlung. Jetzt schien Davideit aus seiner Versunkenheit zu erwachen. Er sprang mit einem Fluch auf, riß einen fünfzehn Zentimeter langen Hirschfänger aus der Tasche und stürzte sich mit dem Ruf „Mord!" auf die drei anderen Männer. Der Messerheld brachte dem Wirt einen Stich in den Rücken bei, der die Wirbelsäule verletzte. Der Wächter Reuter trug gefährliche Stiche in den Rücken, Brust und Arme davon. Der Landwirt Bathe erhielt mehrere Kopf- und Armstiche. Der schwerverletzte Gastwirt Müller schleppte sich in seinen Wohnraum, rief telephonisch das Ueberfallkommando herbei und sank dann bewußtlos zu Boden. Bathe und Reuter flüchteten aus dem Lokal und riefen die Ortsbewohner zu Hilfe. Notdürftig bekleidet stürzten die Männer von Fallensee aus den Häusern und umstellten die Wirtschaft, um dem Rasenden den Weg abzuschneiden.

Dieser hatte in dem Schankraum alles kurz und klein geschlagen und sich dann in der Küche verbarrikadiert. Als das Ueberfallkommando eintraf, forderte man den Amokläufer auf, sich zu ergeben. Davideit hatte jedoch in der Küche die Feuerwehraxt des Gastwirts Müller gefunden und drohte jeden niederzuschlagen, der ihm zu nahe käme. Die Beamten gaben nunmehr durch die Tür zwei Schreckschüsse ab und schlugen dann die Füllung ein. Als sie die Küche betraten, lag Davideit tot am Boden, eine der Kugeln hatte ihn ins Herz getroffen. Das Befinden der drei Verwundeten gibt zu Besorgnissen Anlaß.

Sturmfahrt des „Albert Ballin".

Nach einer Meldung des Hamburger Fremdenblatts aus Neuyork ist der Hapagdampfer „Albert Ballin" nach einer furchtbaren Sturmfahrt mit 24stündiger Verspätung in Neuyork eingetroffen. Das Schiff konnte einen halben Tag durchschnittlich nur 6 bis 7 Knoten in der Stunde zurücklegen. Der Kapitän blieb 26 Stunden ununterbrochen auf der Kommandobrücke. Bei der Ankunft in Neuyork war der Dampfer völlig vereist.

Der Schuß aus der Tischlade.

Augsburg, 1. Jan. Auf tragische Weise ist eine Hausbesitzersfrau aus Wargnow (Böhmen) ums Leben gekommen. Sie wollte aus einer Tischschublade eine Bindfadenrolle herausnehmen, hatte aber nicht daran gedacht, daß in derselben ein geladener Revolver lag. Der Bindfaden hatte sich vermutlich um den Abzug des Revolvers geschlungen, und als die Frau die Tischschublade herauszog, entlud sich die Waffe. Die Kugel drang der Frau in die Brust und führte nach kurzer Zeit den Tod herbei.

Der Raubmord in Berlin aufgeklärt.

Der Mord, dem am Weihnachtsabend der Tabakfabrikant Wilhelm Wurzel in seinem Büro in Britz zum Opfer gefallen ist, kann nunmehr als aufgeklärt gelten. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftete die Kriminalpolizei den 22 Jahre alten Kaufmann Walter Schumann aus Neukölln. Schumann bestritt jede Täterschaft, verwickelte sich jedoch in Widersprüche und sein Alibi brach zusammen. Später veranstaltete die Mordkommission einen Lokaltermin an der Mordstelle, wo man die Aktenmappe Schumanns fand. Da alle Indizien gegen ihn sprechen (die vernommenen Zeugen erkennen in ihm bestimmt den Mörder wieder), kann er als überführt gelten. Ein Geständnis hat er bisher noch nicht abgelegt.

Von Wilderern erschossen.

Berlin, 1. Jan. In der Nähe von Tambach bei Koburg wurde ein Forstgehilfe mit einem Gewehrschuß im Gesicht tot aufgefunden.

Keine Wunderheilung.

Das Würzburger „Volksblatt" meldet: In dem unterfränkischen Ort Zell wurde vor Monaten von einer wunderbaren Heilung berichtet. Das bischöfliche Ordinariat hat jetzt nach Prüfung des vorliegenden Aktenmaterials und Würdigung der eingeholten medizinischen und theologischen Gutachten entschieden, daß in dem vorgeführten Fall eine wunderbare, auf Anrufung einer Dominikanerin bewirkte Heilung mit hinreichender Sicherheit nicht nachweisbar ist.

Gasvergiftung im Kino.

Esch in Luxemburg, 29. Dez. Hier mußte eine Kinovorstellung unterbrochen werden, weil plötzlich 20 Personen durch das Einatmen giftiger Gase schwer erkrankt waren. Anscheinend ist Kohlengas aus einer fehlerhaften Stelle der Zuleitung der Heizung entströmt.

In Kamerun wurden die Bräute teurer.

Auch in Kamerun, der ehemaligen deutschen Kolonie, macht sich, wie in ganz Westafrika, die Teuerung empfindlich bemerkbar, nur bringt sie sich hier den lokalen Verhältnissen entsprechend in ganz eigenartiger Weise zum Ausdruck. Wie nämlich der „Courrier Colonial" klagt, ist es den eingeborenen jungen Leuten so gut wie unmöglich gemacht, eine Ehe einzugehen, da sie nicht mehr die Mittel haben, sich auf dem dort üblichen Wege eine Frau durch Kauf zu erwerben. Ist doch der Preis für junge Mädchen um mehr als das Doppelte des noch vor kurzem geltenden Satzes gestiegen. Diese empfindliche Hausse beunruhigt die Verwaltung nicht wenig und zwingt sie dazu, zur Aufrechterhaltung der Bevölkerungsziffer Maßnahmen ins Auge zu fassen, die diesem Zustand ein Ende zu machen geeignet sind. Mit europäischen Begriffen ist freilich das Problem wie die Lösung, über die man sich heute den Kopf zerbricht, schwer vereinbar.

Eine Entfettungskur im Winter

ist von ganz besonderem Wert, da der Körper besonders im Winter am meisten zum Ansatz neigt. Allen Korpulenten oder zur Korpulenz Veranlagten können wir einen besseren Rat geben, als gerade in dieser Jahreszeit eine Zehrkur mit den echten Kneipp-Kamm-Tabletten durchzuführen. Soluya-Kerne sind unschädlich fürs Herz, dabei äußerst wirksam. 60 Gramm Kneipp-Kerne reichen für ca. 3 Wochen. Einer auf Reisen in der Stern-Apotheke, Elbl., Kleinerstr. 12. Versandstelle a. d. Packung.

Im diesjährigen **Inventur-Ausverkauf**

bringe ich

hochwertigste Kinder-, Backfisch- u. Damenkonfektion

zu allerniedrigsten Preisen

zum Verkauf.

5.90 Backfisch- u. Kindermäntel
nur beste Qualitäten,
7.90 9.90

Kinderkleider
uni und gemustert,
tadellos verarbeitet,
7.90 9.90

Ein Posten
Damen-Taillen-Kleider
in Ia Gabardine, Twill und Rips,
nur bestes Fabrikat,
19.90 29.90 39.90

Ein Posten
Damenmäntel
elegante Ausführung, Ia Verarbeitung,
19.90 29.90 39.90

Gesellschafts-Kleider
in Crêpe de chine, Taffet etc. Riesenauswahl
39.90 29.90 19.90

Ein Posten angestaubter
Blusen und Kleider
besonders billig 5.90

9.90 Backfisch- u. Damenmäntel
nur beste Stoffe,
14.90 19.90

Backfischkleider
in Wolle und Seide,
reizende Macharten,
14.90 19.90

Strickwaren
Jumper 3.90 Westen 4.90 Pullover 5.90

Charlotte Kaufmann, Elberfeld, Herzogstraße 42. W. Rathenaustr. 43.

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 3. Januar	Montag den 4. Januar	Dienstag den 5. Januar	Mittwoch den 6. Januar	Donnerstag den 7. Januar	Freitag den 8. Januar	Samstag den 9. Januar	Sonntag den 10. Januar	Montag den 11. Januar
Vereinigte Stadttheater	Barmen	3½—5, Ausß. Ab. I: Peterch. Mondfahrt 7½—9¾, Ausß. Ab. II: Die d. Kleinstädter.	3—5¼ Uhr, Vorst. für die Freie Schülg., kein Kartv.: Peterch. Mondfahrt	7½—10¼ Uhr, A 18 III: Mignon, Oper in 3 Akten.	3—5¼, Ausß. Ab. I: Peterch. Mondfahrt 7½—10 Uhr, C 15 II: Die d. Kleinstädter.	3—5¼ Uhr, Ausß. Ab. I: Peterch. Mondfahrt 7½—10½, B 15 II: Mignon.	7½—1 Uhr, Ausß. Abonnem. I: Peterch. Mondfahrt.	3—5½, Ausß. Ab. I: Peterch. Mondfahrt 7½—10¼, Ausß. Ab. I: Fehmelfeuer.	2½—5¼, Ausß. Ab. III: Mignon. 7—9¾, Ausß. Ab. IV: Tiefland.	7¾—10½ Uhr, Vorst. für d. Freie Volksb., Gruppe II: Intermezzo.
Vereinigte Stadttheater	Elberfeld	3½—10¼ Uhr, Außer Abonn. IV: Die Meistersinger von Nürnberg.	3—5¼, Ausß. Ab. I: Prinz. Huschewind. 7½—10¼, D 15 IV: Intermezzo.	7½—10 Uhr, A 17 II: Die deutschen Kleinstädter.	3—5¼, Ausß. Ab. I: Prinz. Huschewind. 7½—10¼, C 15 III: Mignon.	3—5¼, Ausß. Ab. I: Prinz. Huschewind. 7—11 Uhr, B 14 IV: Tannhäuser.	Geschlossen.	3—5¼, Ausß. Ab. I: Prinz. Huschewind. 7½—10¼, Vorst. f. d. F. Volksb.: Intermezzo.	4—5¼, Ausß. Ab. I: Prinz. Huschewind. 7—9¾, Ausß. Ab. III: Pension Schöller.	7½—10 Uhr, D 16 II: Die deutschen Kleinstädter.
Thalia-Theater	Elberfeld 1430	3¼ Uhr: Liebe im Schnee. 7½ Uhr: Liebe im Schnee.	7¾ Uhr: Liebe im Schnee.	4 Uhr: Gastsp. d. alt. Köln. Hännes-chen-Theaters. 7¾ Uhr: Liebe im Schnee.	7¾ Uhr: Liebe im Schnee.	7¾ Uhr: Liebe im Schnee.	7¾ Uhr: Liebe im Schnee.	7¾ Uhr: Der Bettelstudent	Nachmittags (Wird noch bekanntgegeb.) 7½ Uhr: Der Bettelstudent	7¾ Uhr: Der Bettelstudent
Schauspiel-haus	Remscheid d3073	7½ Uhr: Volksvorstellung zu kleinen Preisen: Gräfin Mariza, Operette in 3 Akt. von E. Kalman.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Ernst sein ist alles. Lustspiel in 3 Akt. von Oskar Wilde.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Der süße Kavalier, Operette in 3 Akt. von Leo Fall.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum ersten Male: Zigeunerliebe, Operette in 3 Akt. von Franz Lehar.	4 u. 8 Uhr: Gastsp. des alten Kölner Hänneschen-Theat. von der Jahrtaus.-Ausstellg. in Köln. Preise: 1.50, 1, 0.50.	4 Uhr: Gastspiel des alt. Kölner Hänn.-Theat. v. d. Jahrt.-Ausstellg. in Köln. Preise: 1.50, 1, 0.50. 7½ Uhr: Oeff. Vorst.: Zigeunerliebe.	



„1000:1=Harold Lloyd"

„1000 : 1 = Harold Lloyd" heißt der neue Harold-Lloyd-Film der Ufa, der ab Freitag im U.T. zur Aufführung gelangt und der zeigt, daß Harold Lloyd — auch wenn er seiner Ansicht nach ein schwerkranker Patient ist, der stets in Begleitung einer hübschen Krankenschwester sein muß und alle zwei Minuten eine Pille zu schlucken hat — es auch mit tausend Feinden aufnehmen kann! Und diese Feinde trifft er im idyllischen Eiland El Paradiso, wohin er zur Erholung gereist ist, wo aber gerade eine Revolution ausbricht. Mit Hilfe des Riesen Goliath, den er sich zum treuesten Freunde gemacht hat, weil er ihn von einem schmerzenden Zahn befreite, kann er ganze Regimenter, ganze Armeen der Aufständigen in die Flucht jagen. Während dieser recht blutigen Beschäftigung vergißt er seine Krankheit und entdeckt seine Liebe zu der hübschen Pflegerin. Harold Lloyd ist in diesem Film in seinem Element und von einer unerreichten Komik.

Ferner:

Eifersucht.

Ein ungemein hervorragender Großstadtfilm in 6 Akten. — In den Hauptrollen:

Lya de Putti, Werner Krauß, Georg Alexander.

UT

Elberfeld, Herzogstrasse

Film-Palast Westfalia Barmen

Millionen haben den herrlichen Roman von RUDOLF HERZOG, unseres gefeierten rheinischen Dichters gelesen und sind hocherfreut, die treffliche Verkörperung der Hauptpersonen, durch die ersten deutschen Filmkünstler sehen zu können!

Dr. J. Ottens, berühmt. Sänger	Harry Liedtke
Maria, seine Frau . . .	Erna Morena
Carmen, deren Tochter .	Marga Schlegel
Kls. Gülich, Ottens Faktotum	Paul Binsfeldt
K. Lüttgen, Hüttenwerksbes.	Ed. v. Winterstein
Amely, seine Frau	Mädy Christians

u. a. m.

Der Abenteurer



NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON RUDOLF HERZOG

Außerdem noch den großen Erfolgen:

Pat und Patachon im Prater

Eine mit überwältigendem Humor geschilderte Begebenheit zweier lustiger Vagabunden in 7 Abteilungen

VORHER: Henny Kempf, Fritz Dahlhaus, Die 3 Rogens

Sonntag vorm. 11 Uhr Matinee Das große Programm Kleine Preise

Film-Palast Westfalia Barmen

Mexiko und deutsche Kulturpioniere

Vortrag mit zahlreichen Lichtbildern über die 1. deutsche Studienfahrt auf Einladung der mexikanischen Staatsregierung von Dr. E. Pauls am Mittwoch dem 6. Januar 1926, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums zu Barmen, Bleicherstraße.

Eintrittskarten zu RM. 1.50; für Schüler RM. 0.75 in Barmen: Buchhandlg. Graeper, Herbertstr. und Berlinerstr. 98, Buchhandlg. Roeber, Schuchardstr. 21, Rosebing, Nr. 193; in Elberfeld: Buchhandlung Hoffmeier, Schwanenstr. 19. 6488a

Restaurant Handwerkerhaus

Bachstraße 65 Telefon 6977

Sonntag den 3. Januar, ab 6 Uhr

Künstler-Konzert.

MITTAGSTISCH:

à Mk. 1.25:
Kraftbrühe mit Einlage
Gesp. Rinderbraten in Tomatentunke
Dessert.

à Mk. 1.75:
Kraftbrühe mit Einlage
Dicke Bohnen mit Schinken
Gesp. Rinderbraten in Tomatentunke
Dessert.

Tages-Spezialität: Hasenpfeffer!

Zutritt auch für Nichtmitglieder



Bestehen Sie auf echte „Gillette" Klingen.

Mit Original echten „Gillette" Rasierklingen können Sie sich unübertroffen sauber und bequem rasieren.

Ihr Händler hat jetzt wieder echte „Gillette" Klingen oder er kann sie für Sie beschaffen.

Die echte „Gillette" Klinge, aus bestem Stahl hergestellt, ist von unübertroffener Schärfe.

Besorgen Sie sich noch heute bei Ihrem Händler ein Paket.

Gillette Safety Razor Co.

Boston U. S. A.

Gillette

Gillette Safety Razor Co. G. m. b. H. Alsterglacis-Straße 40 Hamburg 11

Beachten Sie das gesetzlich geschützte Warenzeichen

Erhältlich in jedem besseren Geschäft



Nach Südamerika

Über Boulogne s. m., Nordspanien und Portugal mit den beliebten und eleganten „Cap"-Schnelldampfern

CAP POLONIO, CAP NORTE
ANTONIO DELFINO

und den neuen III.-Klasse-Einheitsschiffen

MONTE SARMIENTO
MONTE OLIVIA

Vorzügliche Beförderungsmöglichkeiten in der 1., 2. u. 3. Klasse

Man schreibe wegen kostenloser Auskünfte an die

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Hamburg 8, Holzbrücke 8

an ihre Vertretungen an allen Plätzen des In- und Auslandes oder an die bekannten Reisebüros

Elberfeld: Baedekersche Buchhandlung, Herzogstraße 33.

Barmen: Baedekersche Buch- und Kunsthandlung G. m. b. H., Neuer Weg 56. u199

A. Bruchhaus
Elberfeld, Stubrück 6 Telephon 1944.
Strümpfe
Wollwesten
Krawatten
Herrenwäsche
prima Bielefelder Fabrikat
zu billig. Preisen.

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER ELBERFELD

Am kommenden Sonntag vormittags 11 Uhr! (Kassenöffnung 10¼ Uhr)

Der neueste und schönste Henny Porten-Film

Tragödie!

Der Roman einer Kinder.

Henny Porten ist dem deutschen Publikum nicht nur als Persönlichkeit sehr sympathisch, sondern sie ist auch diejenige Filmkünstlerin, die dem deutschen Gemüt in der Andeutung ihrer Rollen am nächsten kommt.

Das bewahrheitet sich besonders in ihrem neuesten Film, in dem sie ihre schauspielerischen Leistungen zu einem künstlerischen Höhepunkt gesteigert und ein Denkmal deutscher Filmkunst geschaffen hat. Der Film hat daher überall begeisterte Aufnahme und glänzende Beurteilung seitens der Kritik gefunden.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß das Spiel der mitwirkenden Kinder entzückend und herzergreifend ist, und daß sich die packende Handlung in einem landschaftlich wundersamen Rahmen abspielt.

MUSIK: Orchester des Modernen Theaters.

Vorher: Wochenschau.

Kleine Preise: 0.70, 1.20, 1.80 Mk.

Meine Sprechstunden sind von jetzt ab: von 10—12½ und 3—5 Uhr. 3466

Dr. Nürnberg
Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten
Elbf., Berlinerstr. 69.

Zahnschmerzen beseitigt Zahnw. sofort 6214
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.). Zu haben in den Apotheken. 248

Diese Ratte u. 1000 andere vernichtet Martinlatwerge
gefahrlos beim Gebrauch. Dose 3-Pfd.-Postversand. JANECKE & PAHMEYER ALTONA-HAMBURG

Händler! Hausierer! Gelegenheitskauf 100 Paar Schuhe Mk. Tollgelegenheit 12 Stück 10 Pfg. usw. Preisliste frei. M. Großmann, München W. 7, Dachauerstr. 4

Metallbetten v249
Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig a. Private. Katalog 630 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Schwaderts Saalbau, Sonnborn.
Jed. Sonntag im groß. Konzertsaal: Konzert u. Ball.
Anfang 4 Uhr. e302 Anfang 4 Uhr.

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff 6017
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: TANZ!
Eintritt 0.50 Mk. Damen frei.
Jazzband-Musik.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Perser Teppiche
Perser Teppich-Gesellschaft
S. Wasserzug & Co.
Düsseldorf, Königsallee 100.

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!
Rhein.-Westf. Bauausstellung 1911: Silberne Staatsmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.
Spezialität: Schweißung gebrochener Autoplatten, Achsen, Maschinenteile aller Metallen. Glühofenschweißung.
Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung. Feinste Referenzen.
Elberfeld Oskar Obelmann sr. Nur W.-Aachenerstr. 35 (Kaiserstr. 35).

MODERNES THEATER
Elberfeld

Der morgige Sonntag
gehört

HENNY PORTEN

und ihrem wundervollen neuesten Werk, welches von der gesamten Presse gleichzeitig als ihr bestes angesprochen wird.



Tragödie

Der Roman einer Mutter

Ein ergreifendes Drama von Mutterliebe u. Mutterleid in ● vollendet dargestellten Akten ●

—— Regie: CARL FROELICH. ——

Die äußerst packende Handlung spielt sich in herrlichem landschaftlichem Rahmen ab. Entzückend und zugleich herzergreifend ist das Spiel der mitwirkenden Kinder. Henny Porten als liebende Mutter hat noch nie so erschütternd und hinreißend gespielt wie in diesem Filmwerk und übertrifft alle Erwartungen ihrer Bewunderer.

◆

Hierzu unter größter Spannung:

Unter der Sonne Mexikos

Ein Abenteuer aus den Bergen der Sierra Nevada in 5 fesselnden Akten.

Außerdem:

Der tolle Lachschlager
HARRY, Brownie und das Radio.
Lustspiel in 2 Akten.

Die neueste
Trianon-
In- und Auslandwoche.

Soeben eingetroffen:
Die Aufnahmen von der ungeheuerl. Hochwasser-Katastrophe am Ober- u. Niederrhein

Kassenöffnung 2½ Uhr. — Sonntag vormittag 11 Uhr
Henny Porten in „Tragödie"
Kleine Preise! Kleine Preise!

j158

Vereinigte Stadttheater.
Barmen 4879 Elberfeld

Sonntag den 3. Januar

2½–5: **Aschenbrödels Mondfahrt.** Außer Abonnement I.
7–9¼: **Die deutschen Kleinstädter.** Aufg. Abonnement III

Montag den 4. Januar

3–5¼: **Peterchens Mondfahrt.** Vorstellung für die Freie Schulgesellschaft. Kein Kartenverkauf.
3–5¼: **Prinzessin Goldhemd.** Außer Abonnement I.
7½ bis 10¼: **Untermieter.** D 15. IV.

Thalia-Theater.

Heute Samstag abends 7¼ Uhr:
Liebe im Schnee.
Operette von R. Benatzki.
Sonntag, 3. Jan., nachm. 3½ Uhr bei klein. Preisen u. abds. 7½ Uhr:
Der große Erfolg:
Gräfin Marina.
Operette von Kalmann. j431
Montag, 4. bis Freitag, 8. Januar:
Liebe im Schnee.
Dienstag 5. Jan., nachm. 4 Uhr:
Gastspiel des alt. Kölner Hänneschen-Theaters.

Bavaria-Variété

Zwei Vorstellungen
Nachmittags 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm bei klein. Preisen) und abends 8 Uhr: j195
Gastspiel Bienenstein.
„Familie Leinöl!"
und der übrige erstklassige Variététeil.
Sonntag 3. Januar:

Zeitungs-Makulatur
billigst abzugeb. — E. W. Rathenaustr. 50.

Im Salamander.

Samstag 8 Uhr, Sonntag abends 7¼ Uhr:
Onkel Kistenmacher
Großes Volksstück m. Gesang u. Tanz in 3 Akten v. Walter Schmidt. — In der Hauptrolle der beste rheinische Komiker
Josef Weinreiß

Sonntag nachm. 3½ Uhr zu kleinen Preisen (v. 50 Pfg. an) in der Originalbesetzung wie abends:
Onkel Kistenmacher.

Montag und folgende abende 8 Uhr: j379
Onkel Kistenmacher.

Ratskeller Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg.
Jed. Sonnt., ab 4 Uhr: **Künstler-Konzert**
in sämtl. ant. Räumen. Eintritt frei. j47

Münchner Löwenbräu

Mäuerchen 32 Elberfeld Mäuerchen 32

Heute u. folgende Tage Ausschank des so beliebten **St. Bonno-Bieres** aus der

Löwenbrauerei München

nebst Konzert

Anfang 6 Uhr abends. Um zahlreich. Besuch bittet

k **Frau Wwe. Opel.**

Ufa-Palast
BARMEN

Der große Lach-Erfolg!!



Buster Keaton
Der Matrose

Sie vergessen alle Alltagssorgen, beim Anblick Buster Keaton's. — Ferner:

Ein gewaltiges Beiprogramm!

Oratorienchor

Elberfeld-Barmen. 6406a
Leiter: Mus.-Dir. **Inderau.** Vors.: **K. Foy.**

Probeabend jeden Mittwoch.

Damen ½8, Herren ½9 Uhr abends im Saale der christlichen Gewerkschaften
Barmen, Winklerstr., Restaur. Reichsadler.

Stimmbegabte und sangesfreudige Damen und Herren als neue Mitglieder herzlich willkommen. Ich bitte auch die **Barmer Lehrerschaft** und meine **ehemal. guten Sänger der Realschule** um freundliche Mitwirkung und Mitgliedschaft. Meldung bei dem Unterzeichneten.

Foy, Barmen, Kothener Schulstraße 8.

Hubert Musik
im Restaurant
„Zur Sonne"
Ewald Stöcker
Barmen,
Carnaperstraße 81
am Bürgersp. Linie 3
Schlachthof
ab Allermarkt.
Tägl. Konzert
durch u251
Hubert. Jazzband.

Wasch- und Weingummischläuche reparieri und fertigt neu an Arthur G., Mönchstr. 37a.

AM 1. SONNTAG DES MONATS NEUE PLATTEN ANZEIGE



Januar 1926
Die lautstarke Tanzplatte

Nach neuestem Aufnahme-System
Unerreicht in Plastik, Naturtreue und Lautstärke
Das Entzücken aller Tänzer

PAUL GODWIN
Hier Schlager — wer dort, Potpourri: *(O. Lindemann)* Best.-No. °19 483
Alles da, Potpourri, I. und II. Teil *(Morena)* Best.-No. °19 484
Morgenblättter, Künstlerleben, Walzer *(Joh. Strauß)* Best.-No. °19 469
Kasp emiling at Trouble (Geh' lachend durch's Leben), Fox-trot *(Gensler)*
I miss my Swiss (Wo ist mein Fräulein?) Fox-trot *(Boer)* Best.-No. °19 474

SCHACHMEISTER
„Paganini", Niemand liebt dich so wie ich / Einmal möcht' ich was Närrisches tun, Lied *(Lehár)* Best.-No. °19 481
„Paganini", Liebe, du Himmel auf Erden, Walzerlied *(Franz Lehár)*,
No one (Niemand), Fox-trot °19 482
Sista Maskeraden (Auf dem letzten Maskenball), Valse boston *(Pierrou)*;
Pas sur la bouche (Aber nicht auf den Mund), Fox-trot *(Ysatn)* Best.-No. 20368

THE EXCELLOS FIVE- JAZZ-BAND
Jealous (Eifersucht) *(Little)*,
Lose Tango *(Jones)* Best.-No. 20370
Lady on the Nil (Königin vom Nil)
If you'll come back (O kehr' zurück),
Fox-trot *(Layton)*, Best.-No. 20372

Sämtliche Symphonien von
BEETHOVEN
u. viele Werke von BERLIOZ / BRAHMS / BRUCKNER / HAYDN / MAHLER / MOZART / SCHUMANN / STRAUSS / STRAWINSKY / TSCHAIKOWSKY usw.
Verlangen Sie unseren Katalog.
„Klassische und Moderne Orchesterwerke"

Kapelle der Staatsoper, Berlin
Dirigent: OSKAR FRIED
LISZT: „Mazeppa" Symphonische Dichtung 2 Platten No. °69 117-18/4 m
MOZART: „Eine kleine Nachtmusik" (Serenade), 2 Platten Best.-No. °69 126-27/6 m

ERICA MORINI, Violine
Am Flügel: MICHAEL RAUCHEISEN
Variationen über ein Thema von Corelli *(Tartini)*
Larghetto *(Händel)* No. °69 823/6 m
Serenade Espagnole *(Kreisler)*
Symphonie Espagnole op. 21, 4. Satz Andante *(Lalo)* Best.-No. °69 824/6 m
Ungarischer Tanz Nr. 8
Walzer A-dur op. 39 *(Brahms)* °69 825/6m

VASA PRIHODA, Violine
Am Flügel: CHARLES CERNÉ
Faust-Fantasie, I. und II. Teil *(Wieniawsky)* Best.-No. °66 186/4 m
Faust-Fantasie, III. Teil No. 66 187/4 m
Humoreske, C-dur *(Dvorak-Wilhelmj)*

MICHAEL BOHNEN
„Martha", Derwisslied *(Flotow)*,
„Die lustigen Weiber", Als Büblein klein *(Nicolai)* Best.-No. 62 505/4

UMBERTO URBANO
„Bajazzo"; Prolog *(Leoncavallo)*
„Barbier von Sevilla", Ich bin das Faktotum *(Rossini)* Best.-No. °72 947/7 m

MARIA IVOGÜN
die derzeit ungekrönte Soubrette

HEDWIG DEBITZKA
„Die Entführung aus dem Serail", Marterarie aller Arien / Ach, ich liebte *(Mozart)* Best.-No. °66 148/4 m

FRIDA LEIDER UND HEINRICH SCHLUSNUS
„Der Troubadour", Stab' meiner hellen Tränen Flut / Befreit, o welche Seligkeit *(Verdi)* Best.-No. °72 908/7 m

Etwas zum Lachen
OTTO REUTTER
Der Überzieher / Das ist so einfach und man denkt nicht dran Best.-No. 20 302/2
Karussell / Wir fangen noch einmal von vorne an Bestell-No. 20 301/2
LUCIE BERNARDO (Lachplatte)
Die gefundene Rose No. 20 304/2

Fragen Sie nach diesen Platten im

Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H.

Elberfeld, Herzogstr. 30.

Düsseldorf, Königsallee 78. Essen, Kornmarkt 23. Köln, Hohestraße 150.

sowie in allen Verkaufsstellen der DEUTSCHEN GRAMMOPHON-A.-G.

Im Ausland u. a. mit  dieser Schutzmarke

Der Mann, der sich verspielte.

Roman von Dr. Hans Schaeffer-Heeren.

16) (Nachdr. verboten)

Der über und über vergoldete Gebetschrein eines Buddhapriesters hing daneben, zur anderen Seite ritt ein indischer Götze, ein mattroter, rundbäuchiger kleiner Kerl mit einem Elefantenkopf auf einer riesigen, aus Ebenholz geschnitzten schwarzen Ratte.

In aufrichtigem Erstaunen sah Achim in diese exotische Wunderwelt, in die er aus dem nüchternsten Berlin so unvermutet verschlagen worden war.

Ein unendlich distinguierter Herr in einem grotesk sitzenden Frack trat jetzt mit höflicher Verneigung heran.

Achim wurde einer ungeheuren Glatze mit unverständlichem Murmeln vorgestellt.

Dann schlug sein Begleiter einen Kelim zurück.

Eine gedämpfte Stimme klang fernher wie durch dicke Mauern.

„Was wird für eine neue Bank geboten?"

Sie standen im Schlafzimmer der Tänzerin. —

Mit einem raschprüfenden Blick umfaßte Achim das grüne Oval des Baccaratisches, der in drangvoller Enge zwischen einem Louis-Seize-Bett von den Ausmaßen eines kleinen Tennisplatzes und einem prachtvollen Marmorwaschtisch eingeklemmt stand.

Von der ganzen Spielergesellschaft, die in tadellosen Abendanzügen und pharmahaften Dekolletés den Tisch umsäumte, kannte er niemand.

Ein hagerer Herr mit einem tiefgefurchten Raubvogelgesicht, in dessen Runen die Sünden und Verirrungen einer Welt eingegraben schienen, hielt die Bank.

Es wurde offenbar sehr hoch gespielt, und die Einsätze waren unbegrenzt.

Ein leiser Rausch umspann den Tisch, über dem bei aller Korrektheit ein seltsamer Dunstkreis aller menschlichen Urtriebe, von Liebe und Haß, von brutaler Geldgier und leidenschaftlicher Verzweiflung lastete.

*

„Wollen Sie nicht auch einmal Ihr Glück versuchen, Herr Baron?"

Der kleine Leutnant, der bis dahin mit einer gaminhaften, hüftenschlanken Frau gesprochen hatte, stand auf einmal wieder neben ihm; in seinen verwegenen Augen glühte ein kaum mehr verhaltenes Spielfieber.

Achim sah ihn sekundenlang geistesabwesend an, dann straffte sich sein Gesicht, wurde wach.

Und plötzlich drängte er sich dicht zum Tisch heran, wie von einer unwiderstehlichen, dunklen Macht getrieben, die gegen den Bankhalter ihn in seinem Gehirn aufgewachsen war.

Er hatte von Franz Placzek am Nachmittag aus dem Verkauf seines amerikanischen Wagens 10 000 Mark erhalten, die er in großen Noten bei sich trug und sofort in ganzer Summe gegen den Schlitten setzte.

Die Bank verlor den nächsten Schlag und dann noch vier weitere Schläge, die Achim [illegible] mit den gleichen Zahlenkombinationen

Dem Bankhalter troffen bereits der Schweiß in Strömen von dem kahlen, dachförmigen Atlethenschädel.

Die Unterhaltung verebbte, die Zuschauer verstummten.

Unter den Spielern entbrannte der Kampf heftiger, kreiste das Fieber.

*

Jetzt kaufte Achim selbst eine Bank für fünfzigtausend Mark.

„Ich werde gewinnen!" dachte er unwillkürlich, und durch den zarten Schleier, der seine Sinne noch immer spinnwebfein umfangen hielt, hörte er auf einmal eine ferne geliebte Stimme:

„Du weißt ja nicht, wie ich dich liebe!" — —

„Die Bank hat Neun!"

Wie eine blitzende Schneide zuckte der herrenhafte Ruf durch den erstickend heißen Raum.

Die Spieler rückten enger zusammen, wie die Schakale hockten sie mit glühenden Gesichtern und lauernden Raubtieraugen um den verhängnisvollen grünen Tisch.

Achim gewann unwiderstehlich.

Wie in einem reißenden Strudel schlug das Glück über ihm zusammen.

Das Mädchen aus dem Foyer brachte ihm eine Flasche Sekt. —

Er goß hastig ein Glas hinab und spielte weiter, ruhig, gleichmäßig, wie ein Automat, indes sich die Banknoten und Chips hergehoch vor ihm türmten.

Dann stand er mit einem Male unvermittelt auf und stieß seinen Stuhl zurück.

„Die Bank paßt, ich gebe eine Suite!"

Er hatte annähernd 250 000 Mark gewonnen.

*

Sein kleiner Freund aus dem Sportpalast kam ganz blaß zu ihm hinüber und half ihm die Schale mit den überquellenden Spielmarken zur Kasse bringen.

Dann wechselten sie das Geld und überzählten und ordneten unter dem indischen Götzenbild den ungeheuren Gewinn.

„Ich habe wahrhaftig mein Reisegeld verloren!" sagte der Leutnant trübsinnig.

Achim reichte ihm lächelnd ein Päckchen Banknoten hinüber.

„Ich darf mich Ihnen hiermit wohl erkenntlich zeigen!"

Und als der andere einen schwachen Widerstand versuchte, sagte er dringender:

„Sie müssen das Geld unbedingt annehmen. Sie sind schuld an meinem Glück. Ich stifte es sonst zu einem wohltätigen Zweck!" — —

*

Als er eine halbe Stunde später aus dem Hause trat, war es schon ganz hell.

Blaßblau wölbte sich über ihm ein hoher Sommerhimmel.

Ueber dem Kanal brauten die ersten Morgennebel, und vereinzelte Vogellaute schnitten durch die linde Luft.

Dann saß er lange auf einer Bank im Tiergarten und lauschte auf die Stimmen des er-

Und immer wieder stieg das Glück in seinem Herzen auf, mit dem ihn diese seltsame Nacht beglückt hatte, in einer großen, unfaßbaren Schicksalswende, die ihn wieder zu einem freien Mann machte, daß er aufrecht und stolz vor die Frau seiner Liebe treten konnte.

Hinaus in eine neue Welt, in ein neues Leben der Freiheit, des Glücks.

Eine große Sehnsucht nach Daisy überkam ihn plötzlich, daß sich der Spiegel seiner Augen feuchtete, und er am liebsten das nächste Auto angehalten hätte und geradeswegs zu ihr in ihre grüne Einsamkeit nach Groß-Rausen gefahren wäre. — —

Als er in sein kleines Hotel in der Dorotheenstraße kam, schlief noch das ganze Haus.

Er holte sich beim Nachtportier seinen Zimmerschlüssel und lag dann stundenlang in seinen Kleidern auf dem Bett.

Eine fieberhafte Unruhe jagte in seinen Adern, die Zeit schien ihm still zu stehen, bis er zum Grunewald hinausfahren und sich von der Knechtschaft des verhaßten Vertrages befreien konnte.

Als es von einer nahen Kirche endlich acht Uhr schlug, nahm er den Telephonhörer ab und ließ sich mit der Villa Brown verbinden.

Nach langem Warten meldete sich eine zitternde, alte Männerstimme.

„Hier Fontanestraße 6a!"

Achim schluckte, die ungeheure Erregung schnürte ihm auf einmal die Kehle zu.

„Ist Herr Frank John Brown vielleicht schon zu sprechen? Hier Baron v. Wehrstädt!"

Eine neue, minutenlange Pause, in der er nur das leise Summen des Apparates hörte.

Und dann sprach dieselbe Männerstimme, jetzt ganz klar und deutlich, daß ihm jedes einzelne Wort tief in die Seele drang:

„Ich bedaure, Herr Baron! Herr Brown ist nicht mehr zu sprechen. Es ist ein furchtbares Unglück geschehen. Herr Brown ist heute nacht ermordet worden!"

Elftes Kapitel.

Die Mordkommission war noch in der Nacht zur Villa Brown herausgekommen, nachdem der Mord in den ersten Morgenstunden von der Polizeiwache Grunewald nach dem Alexanderplatz gemeldet worden war.

Die Leiche Browns war sofort amtsärztlich untersucht, und ebenso wie der ganze Tatort photographisch aufgenommen worden.

Der Tod war durch einen aus allernächster Nähe abgegebenen Brustschuß erfolgt, und bei der Tat anscheinend der große amerikanische Trommelrevolver des Millionärs benutzt worden, der nach Angabe seines Kammerdieners noch am Abend zuvor auf seinem Schreibtisch gelegen hatte, und seitdem verschwunden war.

Das linke Schreibtischschubfach war mit einem [illegible]

Inhalt durchwühlt worden; es fehlte unter anderm eine Sassianbriefstasche, die meist eine größere Barsumme zu enthalten pflegte, und von Herrn Brown gewohnheitsgemäß während der Nacht im Schreibtisch verwahrt wurde.

Der Mörder, der nach den Fußspuren im Garten und am Weinspalier seinen Weg durch das zwei Meter über dem Erdboden gelegene, und in der schwülen Nacht wohl offen gebliebene Erkerfenster genommen hatte, war anscheinend bei der Plünderung des Schreibtisches vom Hausherrn überrascht worden und hatte diesen mit seiner eigenen Verteidigungswaffe kurzer Hand über den Haufen geschossen.

Der fragliche Schuß war nach Angabe des alten Martin kurz vor Mitternacht gefallen.

Er sei aus dem im Kellergeschoß gelegenen Dienerzimmer, wo er noch beim Silberputzen beschäftigt gewesen sei, sofort zum Arbeitszimmer des Herrn hinaufgeeilt und habe diesen zwischen dem Schreibtisch und der Tür des Musiksalons mit einer stark blutenden Brustwunde auf dem Rücken liegend vorgefunden.

Herr Brown habe nur noch ganz schwach geatmet, und sei dann, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, in seinen Armen gestorben.

Herr Brown habe vorher mit einer jungen Dame zu Abend gespeist, die sich zur Zeit der Tat im Terrassenzimmer eingeschlossen gehabt und ihn später auf seinem Wege zur Revierwache begleitet habe; ein zufällig noch von Hundekehle heranskommendes Auto habe sie dann mit nach Berlin hineingenommen.

Er habe die Dame, ein noch junges Mädchen, das über den Tod des Herrn ganz verzweifelt gewesen sei, nicht gekannt; auch ein Herr Baron v. Wehrstädt, der Herrn Brown in der Zeit von neun bis einviertel auf zehn Uhr noch einen kurzen Besuch abgestattet habe, sei ihm bisher fremd gewesen.

Außer diesen Herrschaften und ihm selbst habe sich bis Mitternacht weiter niemand in der Villa aufgehalten, da das gesamte Hauspersonal aus ihm unbekannten Gründen für den Abend beurlaubt gewesen sei.

(Fortsetzung folgt.)



Warnung

Wenn Sie in einem Geschäft gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten Verschleimung, Katarrh,



schmerzenden Hals, als Verbrauchsmittel gegen Erkältungen Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen kaufen, dann muß jedes Paket zu 60 Pfg. u. jed. Dose zu 90 Pfg. die Schutzmarke 3 Tannen tragen. Die millionenfach bewährten Kaiser's Brust-Caramellen sind niemals offen zu haben. Hüten Sie sich vor Nachahmungen und dem wertlosen Zuckergut.

Mein diesjähriger großzügiger

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag den 4. Januar

und stelle meine ganze Damen- und Mädchen-Konfektion

zu ganz fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Damen-Mäntel nur alles erstklassige Qualitäten, für nur 5.50
39.50, 32.50, 27.50, 22.50, 19.50, 15.50, 12.50, 9.50,

Jacken-Kleider in reinwoll. Gabardine sowie engl. Geschmack 9.50
36.50 32.50 29.50 22.50 17.50 12.50

Taillen-Kleider in Seide, Samt, Wolle, Kunstseide, karierten und gestreiften Stoffen, die schönsten Farben, 19.50, 18.50, 14.50, 12.50, 9.75, 8.50, 6.50, 3.95

Kinder-Mäntel reine Wolle 9.50, 6.50, 4.50

Meine ganz hochwertige Konfektion: Mäntel und Kostüme mit reichem Pelzbesatz sowie Sealplüsch-Mäntel, elegante Gesellschafts- und Backfischkleider, darunter viele Modelle sowie passende Blusen verkaufe zu jedem annehmbaren Preise.

Blusen a. Kasak reine Wolle, uni und gestreift u. anderen Stoffen 6.95, 4.95, 2.95

Bevor Sie kaufen, überzeugen Sie sich von meinen enormen großen Lägern und den billigen Preisen.

Große Posten Waren auf Extra-Tischen ausgelegt zum Aussuchen weit unter regulärem Preis.

Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage.

C. Hirsch · Elberfeld

Hofkamp 50 Verkauf 1. Etage.

Januar 1926

4

Montag

Unsere Januar-Preise

Kleider-Stoffe

Stiel & Rindskopf

Aktien-Gesellsch. Elberfeld

Abteilung Kleinverkauf **Herzogstr. 31**

Gestreifte Flanelle la Reine Wolle, für Kleider und Blusen, Meter Januar-Preis **1.95**	Cheviot 130 cm breit, la reinwollene Qualität, Meter Januar-Preis **1.95**	Waschseide Fabrikat Bemberg, Meter Januar-Preis **2.45**
Zwirn-Popeline 100 cm breit, Reine Wolle, Meter Januar-Preis **2.95**	Eolienne ca. 100 cm breit, Wolle mit Seide, Meter Januar-Preis **3.95**	Aparte Kleiderstreifen 100 cm breit, la Reine Wolle, Meter Januar-Preis **3.95**
Große Posten Velour de laine 130 cm und 140 cm breit, in prima Qualitäten, **weit unter unseren Engros-Preisen!**	Mouliné 130 cm breit, in gangbaren Farben, für Kleider und Jackenkleider, Meter Januar-Preis **4.95**	Damentuche - Ripse - Kammgarne, Gabardine 130 cm und 140 cm breit, bewährte Qualitäten **zu außergewöhnlich billigen Preisen!**

Inventur-Ausverkauf

ab Montag den 4. Januar 1926

Reste

in großer Anzahl
besonders vorteilhaft!

Trotz großer Preisermäßigung auf alle
Stoffe und Baumwollwaren
kommen nur erstklassige, dem Ruf der Firma entsprechende Waren zum Verkauf.

Julie Windhoff Nachf.

Barmen, ref. Kirchstraße 8.



Herrenfasson
für Maßkleider
in jährlichen Saisongrößenbestimmungen die tadellos und billig auf jedem alten Herren- od. Damenanzug
umgepreßt
Jean Bruder, Elberf., Blumenstr. 4

Anzug 35 Mk.
und höher. Paletot 25 Mk. und höher fertige in 48 Std. mit guten Zutaten. Feine Schneiderarbeit — Eleganter Sitz garantiert.
H. Sahle, Elb., Hofkamperstr. 11, pt.
Nähe Schwebebahnhof Alte.

Radio-Anlage
komplett inkl. Röhren und Detektor Mark **12.00**
Apparat, last. m. Garant. 9.80.
Mandt & Co., Berlin-Wilmersdorf, Lausenburgerstraße 2 v6305
Gen. evtl. Vertreter gesucht.

Wegberger Baumwollspinnerei I. Weerts Ackermann & Stupp Wegberg b. M.-Gladbach
Spezialität:
Aufnehmer Scheuertücher
Marke „Scheuermann"
vereinigen die beiden Vorzüge: größte Dauerhaftigkeit u. Saugfähigkeit.
Vertreter: Otto Baumann, Elberfeld, Königstraße 142. Telephon 9761. v316

Frauenlob
Cronenberg Rhld.
wäscht mangelt bügelt gut

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores
Scheibengardinen, Bettdecken, Erkergardinen, jeder Stil vorrätig, kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 Elberfeld Hochstr. 55

Federhalter
Aug. Peiniger
Elberfeld Nordstr. 16-18

Total-Ausverkauf In Damen-Konfektion

wegen Aufgabe dieser Abteilung. — Eine nicht wiederkehrende Gelegenheit **Kleider, Blusen, Röcke, Pelzjacken,** erstklassige Ware hoher Qualität, unabhängig vom bisherigen Preis **wirklich billig einzukaufen.** — Trotz bisherigem Riesenandrang in allen Artikeln noch überreiche Auswahl.

Jetzt nach Saisonschluß alle vorrätigen
Winterhüte
ebenfalls weit unter Preis.

Fleischhacker Nachf. * Barmen

Neue Seidenhüte, Strickwesten, Pullover — zu günstigen Preisen. —

Der Wert der Mark



erhöht sich ganz bedeutend während unseres Inventur-

Ausverkaufs

weil wir der schweren Zeit Rechnung tragend unsere sämtlichen Waren im Preise tief herabgesetzt haben.

Strümpfe.

Damenstrümpfe Baumwolle, mit verstärkter Ferse und Spitze, im Ausverkauf . . . . Paar **39 ₰**

Damenstrümpfe Seidenflor, m. Naht, Doppelsohle und Hochferse im Ausverkauf . . Paar **95 ₰**

Damenstrümpfe Kunstseide, mit Florrand, Doppelsohle und Hochferse im Ausverkauf . . Paar **98 ₰**

Etwas außergewöhnliches **Cachemir-Strümpfe** reine Wolle, hervorrag. Qual., mit kl. Fehlern, im Ausverkauf Paar **2.95**

Herrensocken Reine Wolle, gute Qualität, im Ausverkauf . . Paar **1.25**

Trikotagen.

Einsatzhemd gute Qualität, mit modernen Einsätzen, im Ausverkauf **1.75**

Herren-Normalhemd gute, wollgemischte Qualität, mit Doppelbrust, im Ausverkauf **1.95**

Herren-Normalhose haltbare, wollgemischte Qualität, im Ausverkauf . **1.75**

Herren-Futterhose gute Qualität, grau und weiß, im Ausverkauf . . **2.45**

Futter-Schlupfhose gute Qualität, in schönen Farben, im Ausverkauf . . **1.95**

Oberhemden gute Qualität, mit gefütterter Brust, Umschlagmanschetten u. Kreg., bedruckte Muster, im Ausverkauf . . **3.25**

Oberhemden mit gefütterter Brust, Umschlagmanschetten und Kragen, moderne Streifen u. Karos im Ausverkf **4.90**

Wollwaren.

Kinder-Mützchen mit Mütze, reine Wolle im Ausverkauf **2.90**

Kinder-Garnitur Schal u. Mütze, reine Wolle, in schönen Farbstellungen, im Ausverkauf **1.45**

Sport-Weste reine Wolle, in schönen Farben **4.90**

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-R., Berlinerstraße 68. 1280

Nur ein guter Sprechapparat bringt gute Musik



Ehe Sie einen **Qualitäts-Sprechapparat** kaufen, besichtigen Sie ohne jede Verbindlichkeit mein **groß. Lager erstklass. Sprechapparate** von den billigsten bis zu den feinsten Schrank- und Truhen-Apparaten.

Sprechmaschinenhaus

Hans Hülster, Barmen-R.

Heckinghauserstraße 170/72 Telephon 4893.

Größt. Spezialgeschäft Barmens

Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Gicht, Ischias, Rheumatismus und viele andere Beschwerden heilt bekanntlich die Elektrizität.

Wärmekissen und Fönapparate

finden große Verwendbarkeit im Haushalt und in der Krankenpflege. 16247

Elektro-Schaeffer, Telefon 2096. (Gegründet 1901.) Grünstr. 27, Elberfeld.

Wellblech-Garagen



Diebessicher Wetterfest — Zerlegbar Transportabel

von Mk. 168.— an.

Lagerschuppen, Jagdhütten etc.

Wolf Netter & Jacobi

Berlin W 15 Pinneberg i. W. Frankfurt a. M.

Verkaufsstelle: Wolf, Netter & Jacobi, Essen a. Ruhr, Maxstraße 20. Telephon Essen 374.



National

Kontroll Kassen sind weltberühmt

Billigste Preise — Bequeme Teilzahlungen

National Registrier Kassen Ges. m. b. H.

Fabrik Berlin-Moabit

Bezirksvertreter: Rich. Seute, Elberfeld Wuppertr. 25 — Telefon: 2318

Geschäftsbücher für alle Zwecke

Vorrätig in vielen Linieturen u. neuesten Systemen.

Benzoltischer Bürobedarf Wilh. Jlert

Fernruf 1789. . ELBERFELD Kolk 17.

Fast geschenkt

im Januar-Ausverkauf

Kamp-Schuhe.

Ich bringe zu wirklich volkstümlichen Preisen Qualitätsware zum Verkauf, deren wesentlich höheren Wert selbst der Laie erkennen muß.

Damenhalbschuhe echtes Chev., erstkl. Fabrikat, moderne Form, mit halbhoh. Absatz . . . . . Gr. 36/42 **6.90**

Damenspangenschuhe mit einer Spange, Lederkappe u. Lederbrandsohle, flachem Absatz **6.90**

Damenhalbschuhe zum Schnüren, Ia Boxkalb, schöne elegante Form, prima Fabrikat **5.90**

Damenhalbschuhe Ia Chev., Rahmenarbeit, in verschied. hübschen Formen, mit modernen halbhohen sowie flachen Absätzen, mit und ohne Lackkappe **8.50**

Damenstiefel Ia Boxkalb, Rahmenarbeit, erstklassige Ausführung, gute Paßform **9.90**

Damenspangenschuhe Lackleder, mit einer Spange, gutes rahmiches Fabrikat . . **7.50**

Damenhalbschuhe Ia Lackleder, zum Schnüren, auf Untersohle genagelt, moderne Form, halbhoher Absatz **9.75**

Knab.- u. Mädchenstiefel schwarz, mit und ohne Lackkappe, hochgeschnitten, sehr gutes Qualitätsleder Gr. 31/35 8.90, Gr. 27/30 **6.90**

Knab.- u. Mädchenstiefel braun, Naturleder, schwere holzgenagelte Sohlen, mit und ohne Kappe Gr. 31/35 6.90, Gr. 27/30 **5.50**

Kinderstiefel schwarz und braun Gr. 18/22 2.40 und **1.95**

Herrenstiefel Ia schwarz Rindleder, Derby Lack, auf Unterschuhe gedoppelt, runde Form **7.90**

Herrenstiefel prima Rindleder, hervorragend. Qualitätsstiefel, schw. Kräft. holzgenagelte Sohlen **9.75**

Herrenstiefel echt Chevreau, Rahmenarbeit, erstklassiges Fabrikat, spitze Form **12.90**

Arbeitsschuhe aus Ia Rindleder, mit prima Sohlen u. schwerem Besatz, gutes westfälisches Fabrikat **8.90**

Lederpantoffel mit durchgehender Ledersohle, braun 3.90 M., schwarz **2.90**

Auf sämtliche Winterausschuhe 15% Rabatt.

Schuhhaus Kamp, Elberfeld

Bachstraße 105, 1 Minute vom Rathaus.

Fußleiden,

Müdigkeit in den Füßen, rheumatischähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen

Hygiena

auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch.



Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.

Em. Oellingrath

Barmen, Neubruch 26,

Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.

Inventur-Ausverkauf

Um eine vollständige Räumung zu erzielen, haben wir die Preise **ohne Rücksicht auf d. Verlust herabgesetzt.**

Sie können sich jetzt für wenig Geld elegante Confection anschaffen. Vorrätig sind noch in allen, auch weiten Größen Backfisch-Mäntel, Velour-Mäntel, Jackenkleider, Blusen, Rock- u. Wollröcke, Gummimäntel, Herren-Anzüge, Herr.-Paletots, Damen-Mäntel, Lodenjoppen, Windjacken sowie Konfirm.-Anzüge, Strickwest. f. Herr., Damen u. Kinder.

Damen-Confection		Herren-Confection	
Mäntel	Serie II 9.75, Serie I **6.90**	Herr.-Schlüpfer	II 19.75, I **15.75**
Mäntel	Serie IV 18.75, Serie III **12.75**	Schweden-Mäntel	Ser. III **24.75**
Röcke	Serie III 9.75, II 8.50, I **2.90**	Herr.-Anzüge	Modellstoff. I **24.75**
Seiden-Blousen	Serie III 7.50, Serie II 4.90, I **3.90**	Regen-Mäntel	Serie I **14.90**
		Loden	Serie III 7.50, II 5.90, III **3.90**

Besuchen Sie uns, Sie sparen jetzt viel Geld!

Friedrich Hamm & Co.

WALL 34 Elberfeld WALL 34



Krupp-Kassen

Scheckdrucker Quittungsdrucker — Mehrzähler-Kellnerkassen

sind die besten u. billigsten ihrer Art

Nichts Gleichwertiges zu gleichen Preisen steht Ihnen gegenüber. Anfragen erbitten

KRUPP REGISTRIER-KASSEN GESELLSCHAFT m.b.H. BERLIN-W.

VERTRETER:

Für den Bezirk Elberfeld: H. Rosenthal, Elberfeld, Haubahn Nr. 3. Tel. 5735.



„Er" in vollen Besitz seiner Gesundheit, seiner körperlichen und geistigen Frische-

„Er" freudig und schaffenslustig in Vollbesitz seiner Tatkraft, hat in Preise seiner Lieben das Neue Jahr sicher mit vollen Armen empfangen; innerlich aufjauchzend dem neuen Jahr aus voller Brust entgegengerufen:

Prost Neujahr!

„Du" sucht Dein! Warum nicht?

Hast du vergessen, dafür zu sorgen, daß du die Vorbedingungen zur Freude, Schaffenslust, Tatkraft, körperlichen und geistigen Frische, zur besten Gesundheit, selbst erfüllst? Dann hole das Versäumte schnell, gleich, sofort noch. Ernähre dich mineralsalzreich - oder hole dir noch heute aus der nächsten Apotheke, der nächsten Drogerie, das tausendfach bewährte

Dr. Schröders Aufbausalz-

(Sulfatsalz)

nur echt mit dem Markenzeichen:



auf Packung und Flasche!

Generalvertrieb:

Eugen Gallasch, Köln-Klettenberg, Parkstr. 14. Telefon: Ulrich 3197, Postscheckkonto Köln 61864.

Beginn des Inventur-Ausverkaufs Montag den 4. Januar

6 Serien Damen-Konfektion zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen

3.90

Serie I 3 Mk. per Stück

Zum Aussuchen:

Taillenkleider, zum Teil reine Wolle / Hauskleider / Kostümröcke, zum Teil weiße reinwollene Cheviot-Röcke / Seidentrikot-Kasaks Hausblusen / Hemdblusen / wollene Strickjacken / Unterkleider aus Seidentrikot / Pullover, neue Formen

6.90

Serie II 6 Mk. p. St.

Zum Aussuchen:

Taillenkleider in den verschiedensten Stoffen Reinseidene Kleider / gestreifte Hauskleider Kasaks aus Seidentrikot und Marocain / Morgenröcke aus Flauschstoffen / Kostüm-Röcke, uni und kariert, weiße reinwollene Gabardine-Röcke / Strickjacken / Strickwesten / Pullover

9.75

Serie III 9 Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Damen-Mäntel in den versch. Stoffen / Jackenkleider aus reinwollenem Cheviot / Taillenkleider, z. T. reine Wolle / Seidenkleider / Crêpe de chine-Blusen / Kasaks aus Seidentrikot u. Marocoin / Waschblusen in Volle u. gestreift. Stoffen Wollwesten / Pullover / Kostüm-Röcke, uni u. kariert / Krimmer-Jacken, jugendliche Form

19.75

Serie IV 19 Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Damen-Mäntel, z. T. aus guten reinw. Stoffen Gummimäntel / Jackenkleider in uni und gemusterten Stoffen / Taillenkleider, in Seide u. Wolle / Samtmkleider / Wettermäntel / Tuchmäntel / Blusen und Kasaks aus Crêpe de chine, Marocain und gemust. Seidenstoffen / Kostümröcke, sehr eleg. Formen, in Wolle u. Samt-et Moggenröcke / Eleg. Pullover / Strickwest. u. Jacken

29.50

Serie V 29 Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Fesche Taillenkleider, in Crêpe de chine, Foulard und Wolle, zum Teil für stärkste Damen passend / Damen-Mäntel, zum Teil aus fadenlosen reinwollenen Stoffen / Gummimäntel Tuchmäntel / Jackenkleider, in uni und Sportformen, aus Stoffen englischer Art / Vornehme Kostüm-Röcke / Blusen und Kasaks aus Seide, Marocain und Crêpe Georgette

49

Serie VI 49 Mk. p. Stück

Zum Aussuchen:

Modell-Taillenkleider, zum Teil feinsten Genres Gesellschaftskleider, zum Teil hochwertige Modelle / Taillenkleider, aus guten Wollstoffen, zum Teil für sehr starke Damen / Modell-Jackenkleider / Modell-Mäntel, zum Teil halb und ganz gefüttert, in la Stoffen / Gummimäntel, zum Teil aus Seide, in feinster Ausführung

Unsere bekannt hochwertige **Modell-Konfektion** jetzt ganz unter Preis

Kinder-Konfektion

3.90

Serie 1 3 Mk. p. Stück

Kinder-Mäntel, aus guten Wollstoffen, mit Pelz-Imit., Gr. 45-95 / Mädchen- und Backfisch-Wollkleider Mädchen-Jumper, Gr. 1-8 / Münchener Wollkleider

6.90

Serie 2 6 Mk. pr. Stück

Mädchen-Kleider, reine Wolle / Mädchen-Mäntel aus reinwollenen Velour- und Tuchstoffen Stickgarnituren in eleganter Ausführung

9.75

Serie 3 9 Mk. pr. Stück

Backfisch-Mäntel, reine Wolle, mod. Glockenformen / Elegante Baby- und Mädchen-Mäntel Wollkleider, in allen Größen u. sparter Ausführung

14.75

Serie 4 14 Mk. pr. Stück

Mädchen-Kleider, in Crêpe de chine, Sammet u. Wollstoffen Mädchen-Mäntel, in eleganter Ausführung, mit Pellerine und reicher Pelzgarnierung

Sämtliche Serien sind in unseren Schaufenstern dekoriert

19.75

Serie 5 19 Mk. pr. Stück

Model-Kinder-Mäntel, feinsten Genres / Backfisch-Kleider in sparten Ausf., aus Sammet u. Wollstoffen / Jackenkleider a. reinw. Velour l. sesid. Verarbeit.

Michel

Aktien-Gesellschaft, Elberfeld

Neujahrswünsche für die deutschen Gemeinden.

Oberbürgermeister Böß über die Lage der Städte.

Der Vorsitzende des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister Böß-Berlin, äußerte sich anläßlich des Jahreswechsels in einer Unterredung über die augenblicklich im Vordergrunde des Interesses stehenden kommunalpolitischen Fragen. Die fundamentalste Feststellung ist die traurige Wahrheit, daß den Städten die Erfüllung ihrer sozialen Aufgaben ohne Erhöhung der gemeindlichen Realsteuern nicht möglich sein wird. Die seitens des Reichskabinetts in diesen Tagen den Ländern unterbreiteten Vorschläge über eine Hilfsaktion für die Gemeinden in den Gebieten, die besonders stark unter der Arbeitslosigkeit zu leiden haben, bestätigen nur die Anschauung des Oberbürgermeisters Böß. Wir geben den Inhalt der Unterredung nachstehend in Frage und Antwort wieder:

Frage: Glauben Sie, daß die deutschen Städte trotz der Beschränkung ihrer Selbstverwaltung die in diesem Winter erforderlichen Notstandsmaßnahmen werden durchführen können?

Antwort: Die deutschen Städte werden, vom besten Willen zur Sache erfüllt, einige Notstandsmaßnahmen durchführen. Das, was notwendig ist, werden sie bei der von Tag zu Tag wachsenden ungeheuren Arbeitslosigkeit nicht bewältigen können, weil ihnen die erforderlichen Mittel durch die unter dem Druck der Privatwirtschaft durchgeführte Finanzausgleichspolitik des Reiches und der Länder entzogen worden sind.

Frage: Sind Sie der Meinung, daß die stete Zuweisung neuer Aufgaben seitens des Reiches an die Gemeinden schließlich bei diesen zu einer Finanzkatastrophe führen muß, weil das Reich mit den Aufgaben nicht auch gleichzeitig die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt?

Antwort: Die stete Zuweisung neuer, insbesondere sozialer Aufgaben seitens des Reiches an die Gemeinden, ohne gleichzeitige Hergabe von Mitteln, hat allerdings die deutschen Gemeinden in eine überaus schwierige Lage gebracht, in eine Lage, die sie zwingen wird, ihren Bürgern neue Lasten aufzuerlegen. Das sind Lasten, die mittelbar durch das Reich herbeigeführt worden sind.

Frage: Halten Sie in diesem Zusammenhange die Aufnahme von gemeindlichen Auslandskrediten trotz der entgegenstehenden schweren Bedenken — besonders bei kurzfristigen Krediten — für erforderlich?

Antwort: Gemeindliche Auslandskredite halte ich für notwendig, aber nur dann, wenn es sich um wirtschaftlich einwandfrei vertretbare Zwecke handelt, und bei größter grundsätzlicher Zurückhaltung.

Frage: Welche Entwicklung wird nach Ihrer Meinung die Finanzpolitik der deutschen Gemeinden im kommenden Jahre im allgemeinen nehmen?

Antwort: Die Finanzpolitik der deutschen Gemeinden wird davon ausgehen müssen, daß im Reich und in den Ländern endlich eine sparsame Verwaltung erreicht wird, die es ermöglicht, den Interessen der Gemeinden entgegenzukommen. Die Gemeinden selbst werden die höchste Sparsamkeit anwenden müssen, um bestehen zu können. Ihre Maßnahmen werden insbesondere dahin zu richten sein, dazu beizutragen, daß die Wirtschaft in Deutschland wieder in Gang kommt, daß die Volkskraft wieder aufgebaut wird und daß im Endziel die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft auf dem Weltmarkt wieder hergestellt wird.

Die Haftpflicht bei Autounfällen.

Vom
Rechtsanwalt Dr. Lehning, Elberfeld.

II.

Zahlreich sind die gerichtlichen Entscheidungen über das Maß von Sorgfalt, das der Halter des Fahrzeugs aufzuwenden hat. Vom Reichsgericht ist wiederholt festgestellt worden, daß mit Rücksicht auf die besondere Gefährlichkeit des Kraftfahrbetriebes an die Geschicklichkeit, Besonnenheit und Geistesgegenwart des Führers besonders hohe Anforderungen zu stellen sind. Er muß Rücksicht auf das Publikum nehmen, ihm ausweichen und einhalten können, um die Gefährdung eines Passanten zu vermeiden. Beim Überholen muß er sich zuvor überzeugen, ob die Vorausbefindlichen auch das Hupensignal gehört haben, andernfalls darf er nur in langsamstem Tempo fahren, um die Passanten nicht zu erschrecken und sie möglicherweise zu hastigem und ungeschicktem Ausweichen zu veranlassen. Wenn er sieht, daß bei Annäherung seines Fahrzeuges ein Pferd unruhig wird, so muß er Vorkehrungen treffen, um die erkennbare Möglichkeit einer Gefahr zu beseitigen, nötigenfalls muß er einhalten. Andererseits sind auch die Pflichten des Publikums in verschiedenen Entscheidungen festgelegt. Alle diese Erörterungen würden hier zu weit führen.

Bekannt ist die Entscheidung des Reichsgerichts, daß ein mitwirkendes Verschulden eines achtjährigen Knaben, der fünf Meter vor einem Wagen über das Geleise gelaufen und dabei in den Schienen hängen geblieben und überfahren worden war, nicht angenommen hatte, weil der Knabe unter gewöhnlichen Umständen darauf habe rechnen können, daß er rechtzeitig über das Geleise gekommen wäre.

Natürlich darf der Passant sich nicht gegen die polizeilichen Straßenordnungen vergehen, sonst muß zu seinen Ungunsten vermutet werden, daß ein Zusammenstoß bei Beachtung der polizeilichen Vorschriften vermieden worden wäre. Wenn ein Radfahrer links fährt und dabei mit einem Kraftwagen zusammenstößt, so wird zunächst vermutet, daß der Unfall auf das unvorschriftsmäßige Fahren des Radfahrers mit zurückzuführen ist. Immerhin können besondere Umstände vorliegen, die ausnahmsweise eine Nichtbefolgung der polizeilichen Vorschriften erklärlich und entschuldbar erscheinen lassen. Ein Verschulden des Passanten liegt nach einer Entscheidung des Reichsgerichts nicht vor, wenn dieser infolge einer unmittelbar drohenden, erheblichen Gefahr in Furcht und Schrecken versetzt wird, die ruhige Überlegung verliert und dann unbesonnen und unzweckmäßig handelt.

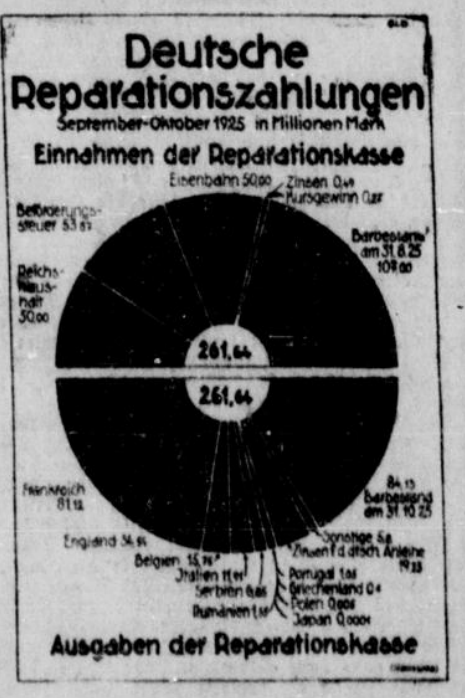
Natürlich muß ein Verletzter alles tun, um den Schaden nicht größer werden zu lassen. Ein körperlich Verletzter muß also die ihm bekannten Heilmittel anwenden, unter Umständen sich auch einer Operation behufs Minderung der Schadensforderung unterwerfen, wenn diese Operation für Leben und Gesundheit gefahrlos ist und nach dem Stande der medizinischen Erfahrung Aussicht auf Erfolg hat.

Über den Umfang der Schadensersatzpflicht sind sowohl für den Fall der Tötung (Unterhaltspflicht gegen die Hinterbliebenen usw.) als auch für den Fall der Verletzung des Körpers oder der Gesundheit genaue Vorschriften im Automobilgesetz gegeben, und zwar mit einer Begrenzung nach oben hin.

Von Wichtigkeit sind auch die Verjährungsbestimmungen. Hier ist zu beachten, daß die Ansprüche auf Schadensersatz in zwei Jahren von dem Zeitpunkt an verjähren, in dem der Ersatzberechtigte von dem Schaden und von der Person des Ersatzpflichtigen Kenntnis erlangt hat. Diese Verjährungsfrist ist aber so lange gehemmt, als zwischen den Beteiligten Verhandlungen über den zu leistenden Schadensersatz schweben. Der Ersatzberechtigte darf es nicht unterlassen, den Unfall binnen zwei Monaten dem Ersatzpflichtigen anzuzeigen, sonst verliert er seine Rechte. Das Gesetz enthält dann noch eine besondere Bestimmung für den nicht seltenen Fall, daß ein Unfall durch mehrere Kraftfahrzeuge verursacht worden ist, und daß hierbei ein Dritter zu Schaden kommt. Hier ist ein besonderer Ausgleichungsmaßstab festgelegt worden, bei dem das Maß der Verursachung und des etwaigen Verschuldens auf der einen oder der anderen Seite abzuwägen ist. Es findet auch Anwendung, wenn der Schaden durch ein Kraftfahrzeug und ein Tier oder durch ein Kraftfahrzeug und eine Eisenbahn verursacht wird. Beispielsweise fährt ein Kraftfahrzeug, dessen Steuerung versagt, gegen ein Gespann. Hierdurch wird dessen Pferd scheu, rast davon und überfährt einen Mitmenschen. Alsdann sind sowohl der Halter des Kraftfahrzeugs als auch der Halter des Tieres bezüglich ihrer Haftpflicht dem Beschädigten gegenüber beide prinzipiell gleichgestellt.

Ein den Unrechten gekommen.

Vebra, 30. Dez. Der Kraftwagen des Direktors der Thüringenwerke wurde auf der Fahrt von Vebra nach Eisenach von drei Wegelagern angefallen, die durch Steinwürfe die Scheibe zertrümmerten und anscheinend die Insassen ausrauben wollten. Die Banditen sind indes an die falsche Adresse gelangt. Der Chauffeur hieb sofort an, boxte in wenigen Sekunden die drei Wegelagerer so kräftig nieder, daß sie heulend an der Erde lagen. Dann packte er die Gesellschaft in das Auto und übergab sie der Polizei.



Die deutschen Reparationszahlungen.

Unser Bild zeigt die Bilanz der Reparationskasse für die ersten beiden Monate im zweiten Dawesjahr: oben die Einnahmen in Höhe von 261,64 Mill. Mk. und unten die Ausgaben. Von diesen sind 153 Mill. in der Hauptsache für Sachlieferungen an die einzelnen Gläubigerstaaten ausgezahlt worden. 19,23 Mill. entfallen auf Zinsen für den Dienst der deutschen Auslandsanleihe. Unter den sonstigen Ausgaben von 5,2 Mill. sind 4 Mill. enthalten für den Aufwand der verschiedenen Kommissionen. 84,13 Mill. der Gesamteinnahmen blieben als Bestand in der Reparationskasse.

Sprödo u. rote Haut

Aufspringen der Hände und des Gesichts, Frostbeulen, Wundsein u. unreinen Teint beseitigt sofort die glyzerinhaltige *Creme Leodor*, die edelste der Parfümcreme. Dieses bewährte Hautpflegemittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

S. & R. WAHL
BARMEN

Besuchen Sie uns
im Januar-Ausverkauf!
Wir bringen vorteilhafteste Angebote!
Besuchen Sie uns
im Januar-Ausverkauf!
Wir bringen vorteilhafteste Angebote!
Besuchen Sie uns
im Januar-Ausverkauf!
Wir bringen vorteilhafteste Angebote!
Besuchen Sie uns
im Januar-Ausverkauf!
Wir bringen vorteilhafteste Angebote!
Besuchen Sie uns
im Januar-Ausverkauf!
Wir bringen vorteilhafteste Angebote!
Besuchen Sie uns
im Januar-Ausverkauf!
Wir bringen vorteilhafteste Angebote!

S. & R. WAHL-BARMEN

Beginn des Ausverkaufs: Montag den 4. Januar.

Das Orakel.

Skizze von Hanns Anderle-Krems.

Das war am Silvesterabend vor einem Jahr. Schlag sechs Uhr huschte aus dem Gartentor einer Wiener Villa eine Gestalt auf die Straße, ein Mädchen, nur ganz flüchtig in einen Pelzmantel gehüllt, ohne Kopfbedeckung und mit allen Anzeichen einer starken inneren Erregung. Als das Tor hinter ihr ins Schloß klirrte, zuckte es wie ein heißer Schreck durch die Gestalt, die ihre Blicke zuerst ängstlich straßauf und straßab schweifen ließ und erst, als weit und breit niemand zu sehen war, sich zögernden Schrittes näher auf den Gehsteig vorwagte. Im halben Dunkel stehend, lauschte sie und zählte dann leise die Stundenschläge mit, die vom nahen Kirchturm hell und klar durch den frosthellen Abend klangen. „... Vier, fünf, sechs" murmelten ihre Lippen. Dann war der letzte Schlag verklungen; immer noch aber stand die Gestalt regungslos und ihre Augen gingen wie suchend durch das Sterngefunkel über ihr. Wieder murmelten ihre Lippen leise Worte und ein unsichtbarer Lauscher hätte nun erstaunt sein können, abermals Zahlen zu hören. „... Sieben, acht, neun, zehn ..."

In diesem Augenblick erklangen auf der gegenüberliegenden Straßenseite feste Schritte auf dem glattgefrorenen Pflaster. Eine schlanke männliche Gestalt näherte sich, den verschneiten Park entlang gehend. Das Mädchen fuhr auf, und einen Augenblick hatte es den Anschein, als wollte die Kleine zurück in das Gartentor flüchten. Schon hatte sie die Klinke in der Hand, drückte sie aber nicht nieder, ihre Augen blickten zurück auf den jenseits der Straße Schreitenden, in ihren Zügen spiegelte sich ein harter innerer Kampf wider.

Der Mann auf der anderen Straßenseite war nun schon ganz nahe gekommen, ohne daß er das rätselhafte Mädchen bemerkt hätte, und setzte ruhigen Schrittes seinen Weg fort. Plötzlich aber flog etwas an seinen Hals — Duft von Frauenhaar — ein heißer Atem — ein fester, herzhafter Kuß auf seine Lippen — das alles waren Empfindungen einer Sekunde. Und ehe der Verblüffte sich noch seiner Ueberraschung bewußt werden konnte, schreckte ihn das Klirren der Flasche auf, die er auf seinem Arm getragen hatte und die ihm bei dem Ueberfall entglitt. Er begann auf dem glattgefrorenen Boden zu schwanken, und diesen Augenblick benützte die Unbekannte, um rasch im Park drüben zu verschwinden.

Langsam fand der Mann Halt und Haltung wieder. Er blickte sich nach allen Seiten um — niemand war rings zu sehen. Dann holte er aus der Tasche ein Feuerzeug, beleuchtete den Boden, auf dem seine Flasche aber nur in traurigen Fragmenten wiederzufinden war. Er bückte sich nieder und es hatte den Anschein, als ob er etwas aufhöbe. Eine Weile noch blieb er auf dem Platze stehen, dann ging er einige Schritte gegen den Park zu, als ob er der geheimnisvollen Unbekannten folgen wollte, kehrte aber schließlich um und setzte kopfschüttelnd seinen Weg fort. — —

Als Ilse wieder unbemerkt ins Haus gelangte, war ihr zunächst gar nicht wohl zu Mute. Sie sperrte sich in ihr Zimmer ein und war froh, daß ihre Eltern und Brüder von dem abenteuerlichen Intermezzo nichts gemerkt hatten. Sie begriff sich nun eigentlich selbst nicht; am liebsten hätte sie heute keinen Menschen mehr sehen mögen, denn sie hatte das Gefühl, jedermann müßte ihr die Geschichte vom Gesicht ablesen können.

Langsam kam die Kleine zur Ruhe und begann über ihr Abenteuer nachzudenken, in das sie sich so unüberlegt gestürzt hatte. Es mochte zwar auch der Trotz mitgespielt haben, aber war sie doch böse auf sich selber und nicht minder auf die alte Kathrin, ihre ehemalige Amme. Denn sie hatte eigentlich das Ganze auf dem Gewissen; sie hatte immer diesen Aberglauben erzählt: wenn ein Mädchen den Mann, den es wirklich lieben kann und der es seinerseits auch wirklich liebt, finden will, so muß es am Silvesterabend, Schlag sechs Uhr, zehn Sterne zählen und dann den küssen, der ihm als erster in den Weg kommt. Und nun hatte Ilse wirklich diesen Unsinn begangen ... Aber nein, was konnte die alte Kathrin dafür — eigentlich hatten die Eltern die Schuld: denn hätten diese mit Ingenieur Löster Ruhe gegeben, den Ilse nicht ausstehen konnte, so hätte sie es nicht nötig gehabt zu einem solchen Mittel zu greifen. Ilse machte sich allerlei Vorwürfe, und mehr als einmal sagte sie vor sich hin: Einundzwanzig Jahre werde ich nun alt und bin doch noch so kindisch. — Wenn nur die Geschichte nicht ans Tageslicht kommt! Nicht auszudenken, welchen Spott sie besonders von ihren Brüdern noch zum Schaden hinzubekäme. Schaden? Nun, soviel Ilse in der Dunkelheit hatte erkennen können, war der Ueberfallene eigentlich gar nicht übel gewesen. Der Kuß hatte scheinbar einen nicht unsympathischen jungen Mann erreicht.

Lange überlegte das Mädchen, und kam reichlich spät zum Abendtisch, wo es sich den ganzen Abend still und scheu verhielt. Als dann aber um die Mitternachtsstunde, als man mit den dampfenden Punschgläsern anstieß, die Mutter bemerkte, es wäre sicher noch schöner gewesen, wenn auch der Ingenieur Löster zugegen gewesen wäre, meinte ihr reizendes Töchterlein mit eigentümlichen Lächeln: „Laß nur gut sein, Mutter, wir werden dem Herrn Löster nicht nachtrauern! Wer weiß, ob mir nicht das kommende Jahr doch den Mann bringt, den nicht ihr mir vorausbestimmt habt, sondern den das Schicksal für mich reserviert hält!"

— — — — — —

Und nun war das Jahr vergangen und wieder Silvesterabend. Ilse war diesmal von ihrer Schwester Gretl, die in Salzburg verheiratet war, zu Silvester eingeladen worden und gern dorthin gekommen, denn Schwager Albert war ein lieber lustiger Mensch, in dessen Hause man sich immer wohl fühlte.

„Ihr werdet nicht böse sein", hatte Albert am Nachmittag gesagt, „wenn ich meinen Freund und Kollegen, den Doktor Reiner, für heute abend einlade. Er ist hier ganz alleinstehend und wir werden uns gut mit ihm unterhalten. Ja, auch du, Ilse", wandte er sich an seine Schwägerin, als diese, wie sie es gerne tat, sich etwas skeptisch stellte.

Und dann saß man beisammen zu viert, und es entstand wirklich eine rechte Silvesterstimmung. Die Stunden verrannen im Nu und es war schon etwas spät, als man sich erinnerte, daß Bleigießen doch eigentlich eine Notwendigkeit dieses Abends sei. Rasch also wurde eine luftige Hexenküche inszeniert.

Doktor Reiner mußte als erster den Guß versuchen, obwohl er der Meinung war, daß Ilse der Vortritt gebühre. „Nun gut", meinte er, „wenn die Herrschaften darauf bestehen ..." Und er ließ das heiße Metall in das Wasser fließen.

„Ha, ha, ha! Ein Ring!" schrie Albert auf, „na, da gibt es einen Freiersmann nächstes Jahr!"

Ja, einen Ring hatte Doktor Reiner gegossen, nicht bloß ein Ding, was ihm ähnelt, sondern einen vollkommenen Ring. „Also, das heißt heiraten", meinte nun auch die Hausfrau.

Kaum hatte diese das Wort ausgesprochen, da wurde der Doktor ernst. „Nein", sagte er, „das kann es heißen, wird's aber wahrscheinlich nicht. Denn ich glaube, ich werde diejenige, welche ich heiraten möchte, wohl niemals finden. Aber das ist eine sehr dunkle Geschichte ..."

„Erzählen! Erzählen!" riefen alle zugleich, obwohl sie fühlten, daß der Doktor hier scheinbar ein Geheimnis hütete.

„Eine dunkle Geschichte", wiederholte er, „und hängt mit Silvester zusammen. Das war gerade heute vor einem Jahr. Ich weilte damals, wie du ja weißt, Albert, in Wien und wollte den Abend mit meiner Mutter verbringen. Ich war am Nachmittag noch in der Stadt, hatte für den Abend eine Flasche Wein mitgenommen und schritt durch das Cottage-Viertel den weiten Weg meiner Wohnung zu. Da hatte ich ein seltsames Erlebnis ..."

Was der Doktor nun weiter erzählte, nahm seine Hörer so gefangen, daß niemand auf Ilse achtete, die während der Erzählung bald blaß, bald rot wurde. Da man das Zimmer außerdem ziemlich verdunkelt hatte, um das Bleigießen mit einem geheimnisvollen Schimmer zu umgeben, so gelang es ihr, unbemerkt immer mehr in eine Zimmerecke abzurücken. Was sie das ganze Jahr lang gefürchtet hatte, jetzt wurde es offenbar!

„Ja", schloß der Doktor endlich seine Erzählung, „es ist vielleicht etwas unsinnig von mir, aber jener Kuß war der schönste, den ich in meinem Leben bekommen habe, und ich werde nicht ruhen, bis ich jene Lippen wiederfinde, die ihn mir gespendet."

„Und haben Sie gar keine Anhaltspunkte, wer ...", fragte die Hausfrau.

„Oh ja, doch. Ich konnte zwar niemals etwas in Erfahrung bringen über sie; in dem kurzen Ringen, das sich bei dem Ueberfall entspann, hat aber die Unbekannte einen Armreif verloren, den ich nachher an mich nahm. Ich trage ihn übrigens als Talisman stets bei mir — hier ist er —"

„Nein! Nicht!" erklang ein erschreckter Aufschrei aus der Zimmerecke.

„Das ist doch der Reifen, den ich dir einmal geschenkt habe, Ilse", rief zugleich Frau Gretl — da war aber das Mädchen schon durch die Tür hinaus. Daß auch das letzte Geheimnis jener Nacht offenbar wurde, das war Ilse zu viel.

Albert stimmte ein unbändiges Gelächter an, in das die übrigen einfielen.

„Ja, ja, das stimmt schon alles", meinte schließlich Frau Gretl, „in jener Gasse wohnen meine Eltern. Ich meine, Herr Doktor, es wird am besten sein, wenn Sie jetzt gehen und den Armreif seiner Besitzerin feierlich zurückerstatten."

„Gewiß", sagte der Doktor und stand auf, „aber nur unter der Bedingung, daß dieses Ringlein hier als Draufgabe genommen wird."

Dann schlug es Mitternacht: ... zehn, elf, zwölf ... da hatten sich zwei Lippenpaare zum schönsten Kuß ihres Lebens gefunden.

Ohne schreiende Reklame

dem Grundsatze meines Geschäftes treu bleibend, kündige ich hiermit meinen



Januar-Ausverkauf

vom 4. bis 16. Januar an — Die Preise sind in allen Abteilungen mit Rücksicht auf die heutigen Verhältnisse ganz bedeutend herabgesetzt, besonders für

Damen- und Kinder-Konfektion.

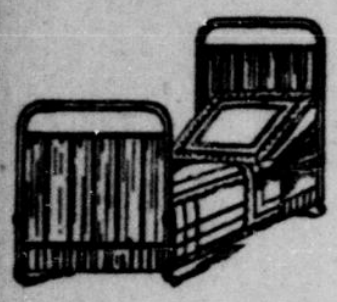
Diese Preise sind durch Blaustift kenntlich und verstehen sich netto.

Gerh. V. Lemperz, Barmen

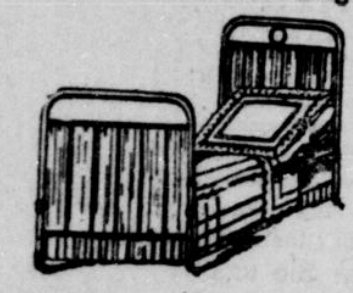
Berlinerstraße 13/15 Färberstraße 4/6.

4645

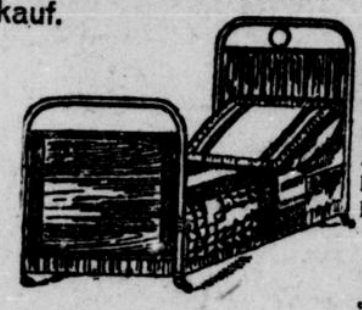
Unter dem Wahlspruch: **„Gut schlafen"** bringe ich im Januar große Posten Betten und Bettwaren in bekannt guten Qualitäten zu enorm billigen Preisen zum Verkauf.



Stahlrohr-Bettstelle, Größe 80/190, weiß lack., mit Kettennetz-Matratze, ℳ **21.50**



33 mm **Stahlrohr-Bettstelle,** Größe 90/190, mit reiner Messing-Verzierung, Ia Kettennetz-Matratze und Ia Emaille-Lackierung, ℳ **27.75**



33 mm **Stahlrohr-Bettstelle,** Größe 90/190, mit **Fußbrett,** reiner Messing-Verzierung, Ia Kettennetz-Matratze und Ia Emaille-Lackierung, ℳ **32.50**

Betten kaufe man nur im **Spezialgeschäft!**

Steppdecken

Für den Januar-Verkauf habe ich einen großen Posten Satinreste verarbeitet, und werden die Decken ohne Rücksicht auf den Einkauf zu folgenden enorm billigen Preisen verkauft:

Serie 1:	Satinsteppdecke mit Normalstoffrückseite ..... Mk.	12.50
Serie 2:	uni Steppdecke in diversen Farben, auf beiden Seiten Satin ..... Mk.	15.50
Serie 3:	uni Satin-Steppdecke, mit bunter Satinrückseite ..... Mk.	18.50
Serie 4:	uni Satin-Steppdecke mit besonders guter Füllung ..... Mk.	22.50
Serie 5:	Steppdecke aus **allerfeinst. Seidensatin,** extra prima, in sehr schönen Dessins extra dick u. leicht ..... Mk.	32.50
Daunendecken	mit Ia Elsässer Einschütte, gutem Satin u. rein. Daunenfüllung, Mk.	65.00
Daunendecken	**extra prima,** aus daunendichtem Satin und Ia **weißen Daunen** gefüllt, in vielen Farben ..... Mk.	88.00



Bettenkauf ist Vertrauenssache!

Bettinletts bringe ich, durch gemeinsamen Einkauf mit ca. 50 erstklassigen Spezialgeschäften, **nur ganz gute Qualitäten,** in echt **türkischrot,** echt **indanthren** und **säure-echt rot,** in vielen Preislagen, Farben u. Breiten u. nur federdicht. Ware, zum Verkauf,

Bettfedern u. Daunen. In Bettfedern ist meine Leistungsfähigkeit seit bald 50 Jahren in weitesten Kreisen bekannt. Die langjährige Erfahrung bürgt Ihnen dafür, daß Sie garantiert staubfreie, bestens gewaschene, geruchfreie Federn aller Proveniencen, auch in den billigeren Preislagen erhalten. Lassen Sie sich nicht durch scheinbar billige Angebote fertig gefüllter Betten irreführen, welche nach kurzem Gebrauch beifallen und in vielen Fällen in nicht federdichten Inletts gefüllt sind. Ich übernehme die Garantie für Haltbarkeit und Federdichtheit selbst in den billigsten Preislagen und offeriere **Bettfedern u. Daunen** per Pfd.: Mk. 25.—, 20.—, 18.—, 15.—, 12.—, 9.50, 8.—, 7.—, 6.50, 5.25, 4.50, 3.25, 1.85, 1.45 **1.25**

Matratzen in Roßhaar, Kapok, Wolle und Alpengras, nur eigene Anfertigung, unter Verwertung besten Materials.

Franko-Lieferung im ganzen bergischen Land.

Siegmund Alsberg

Elberfeld, nur *Erholungstraße* **15.**

1211